

gesis

Leibniz Institute
for the Social Sciences

VARIABLE *Reports*

2017|11

ALLBUS

Allgemeine Bevölkerungsumfrage
der Sozialwissenschaften

ALLBUScompact 2016 – Variable Report

Studien-Nr. 5251

*Diese Dokumentation bezieht sich auf den Datensatz
in Version 1.1.0, doi: 10.4232/1.12797*

GESIS Datenarchiv für Sozialwissenschaften

Wissenschaftlicher Beirat:
(Juni 2017)

Stefan Bauernschuster
Andreas Diekmann
Andreas Hadjar
Karin Kurz
Ulrich Rosar
Ulrich Wagner
Bettina Westle

GESIS-Variable Reports Nr. 2017|11

ALLBUScompact 2016 - Variable Report

2. korrigierte Auflage

Studien-Nr. 5251

Diese Dokumentation bezieht sich auf den Datensatz in Version 1.1.0, doi: 10.4232/1.12797

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften 2017

GESIS-Variable Reports

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Unter Sachsenhausen 6-8
50667 Köln

Telefon: +49/(0)221/47694-0
Fax: +49/(0)221/47694-199
E-Mail: allbus@gesis.org

ISSN: 2190-6742 (Online)

Publisher: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Unter Sachsenhausen 6-8, 50667 Köln
info@gesis.org, www.gesis.org

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zur Verwendung von ALLBUScompact 2016.....S. ii

Neue Variablenamen im ALLBUS 2016S. v

Neues Codeschema für fehlende Werte im ALLBUS 2016.....S. xiv

Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten – ALLBUS 2016.....S. xviii

Surveydeskription: ALLBUScompact 2016 (ZA5251).....S. xxvii

Hinweise zur Benutzung des Variable ReportsS. xxxii

Variable Report: ALLBUScompact 2016

Fragetexte und RandauszählungenS. 1

Variablenverzeichnis.....S. 636

Anhang

Anhang A – Haushalts- und Familientypologien nach Porst (1984)

Anhang B – Listenheft

Anhang C – Kartensätze

Anhang D – Liste der Demographie-Variablen im ALLBUScompact 2016

Hinweise zur Verwendung von ALLBUScompact 2016

Als Alternative zum in der Demographie relativ komplex strukturierten ALLBUS 2016 wird zusätzlich eine im Umfang reduzierte Kompaktversion angeboten. Dieser ALLBUScompact eignet sich zum einen für Einsteiger in die Datenanalyse, weil wichtige Items zur demographischen Beschreibung der Befragten in einer leicht überschaubaren Auswahl angeboten werden, zum anderen kann aber auch die Zugänglichkeit dieser Datensätze erleichtert werden, insofern die datenschutzrechtliche Zugangsschwelle noch niedriger als in der ALLBUS-Vollversion angesetzt werden kann.

Die verschiedenen inhaltlichen Fragen zu Einstellungen, Meinungen, Verhaltensweisen etc. außerhalb der ALLBUS-Demographie werden ungekürzt in die Kompaktfassung übernommen. Die Kürzel zur Kennzeichnung der verbleibenden Variablen in der komprimierten Fassung bleiben die gleichen wie in der Vollversion. Dadurch wird ein eventuell beabsichtigtes Umsteigen zwischen den beiden Varianten erleichtert.

Einige Besonderheiten ergeben sich allerdings aus punktuellen Vereinfachungen, die im Datenschutz begründet sind. Die Angaben zur Staatsbürgerschaft des Befragten sowie des Ehe- bzw. Lebenspartners wurden dichotomisiert (deutsche Staatsbürgerschaft vorhanden vs. keine deutsche Staatsbürgerschaft vorhanden), die Angaben zum Bundesland, in dem der Befragte in der Jugend lebte, wurden auf vier Ausprägungen reduziert (alte Bundesländer, neue Bundesländer, frühere deutsche Ostgebiete und sonstiges Land) und die beiden Extremwerte für Großstädte bei der Variable 'Größenklasse der politischen Gemeinde' wurden zusammengefasst.

Übersicht zu den vereinfachten Codierungen in ALLBUScompact 2016

german Deutsche Staatsangehörigkeit?

1. Ja, hat die deutsche Staatsbürgerschaft
(Codes 1 und 2 in der Vollversion des ALLBUS 2016)
2. Nein, hat eine andere oder keine Staatsbürgerschaft
(Code 3 in der Vollversion des ALLBUS 2016)

scdn03a Staatsbürgerschaft des Ehepartners

1. Ja, hat die deutsche Staatsbürgerschaft
(Code 0 in der Vollversion des ALLBUS 2016)
2. Nein, hat eine andere oder keine Staatsbürgerschaft
(Codes 120 bis 545 in der Vollversion des ALLBUS 2016)

pdn03a Staatsbürgerschaft des Lebenspartners

1. Ja, hat die deutsche Staatsbürgerschaft
(Code 0 in der Vollversion des ALLBUS 2016)
2. Nein, hat eine andere oder keine Staatsbürgerschaft
(Codes 120 bis 545 in der Vollversion des ALLBUS 2016)

dg10 Bundesland, wo Befragter in Jugend lebte

- 01. Alte Bundesländer
(Codes 1 bis 11 in der Vollversion des ALLBUS 2016)
- 02. Neue Bundesländer
(Codes 12 bis 17 in der Vollversion des ALLBUS 2016)
- 18. Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)
- 19. Sonstiges Land, und zwar: _____

gkpol Größenklasse der politischen Gemeinde

- 01. Bis 1.999 Einwohner
- 02. 2.000 bis 4.999 Einwohner
- 03. 5.000 bis 19.999 Einwohner
- 04. 10.000 bis 49.999 Einwohner
- 05. 50.000 bis 99.999 Einwohner
- 06. 100.000 Einwohner und mehr
(Codes 6 und 7 in der Vollversion des ALLBUS 2016)

Datenzitation:

Die Nutzung und Analyse von Forschungsdaten und die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen sollten mit Information über Urheber, Standort und Identifikation der Daten verknüpft sein. Entsprechend bibliographischer Zitierregeln von Veröffentlichungen empfiehlt das GESIS Datenarchiv für Sozialwissenschaften einen Minimalstandard zur wissenschaftlichen Zitation von Datensätzen aus dem Archivbestand:

ALLBUS Vollversion

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (2017): Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften ALLBUS 2016. GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5250 Datenfile Version 2.1.0, doi:10.4232/1.12796.

ALLBUScompact:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (2017): Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften ALLBUS 2016. GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5251 Datenfile Version 1.1.0, doi: 10.4232/1.2797.

Um einen Überblick über die Nutzung der ALLBUS-Daten zu erhalten und die vorliegenden Ergebnisse besser in die Profession zurückvermitteln zu können, bitten wir Sie darum, uns Arbeiten, in denen

ALLBUS-Daten verwendet werden, nach Fertigstellung mitzuteilen und uns nach Möglichkeit Belegexemplare zu überlassen. Die bibliographischen Angaben werden dann u.a. in unserer Bibliotheksdatenbank berücksichtigt, die auch im GESIS-Internetangebot recherchierbar ist (bei Fragen zu Recherchen in den entsprechenden Beständen der GESIS-Bibliothek setzen Sie sich bitte mit Frau Heidi Dorn (0221/47694-132; e-mail: heidi.dorn@gesis.org) in Verbindung). Eine Zusammenstellung der bisher mit dem ALLBUS durchgeführten Forschungsarbeiten einschließlich kurzer Abstracts enthält die aktuelle ALLBUS-Bibliographie, die im ALLBUS-Internetangebot bei GESIS online durchsucht und heruntergeladen werden kann : <http://www.gesis.org/allbus/inhalte-suche/allbus-bibliographie/>.

Neue Variablennamen im ALLBUS 2016

Mit der Publikation des Querschnitts 2016 wird für den ALLBUS eine neue Systematik für die Benennung der Variablen eingeführt. Sie löst die Verwendung von fortlaufenden V-Nummern ab. Die Verwendung fortlaufender V-Nummern hat zwei Nachteile bei der Dokumentation. Zum einen müssen Nutzer ihre Do-files und Syntaxen für jeden Datensatz überarbeiten, auch wenn identische Variablen enthalten sind. Zum anderen müssen in der Dokumentation (vor allem der Kumulationen) die inhaltlichen Verweise mit hohem Aufwand aktualisiert und überprüft werden. Die neue Systematik beruht auf sieben Prinzipien, die eine gute Orientierung in den Datensätzen ermöglichen und damit Nutzung und Dokumentation der Daten vereinfachen sollen.

1. *Es werden feste Variablennamen vergeben.*

Die neue Namenskonvention sieht feste Variablennamen für Replikationsfragen vor. Jede im ALLBUS verwendete Frage bekommt einen Namen zugewiesen. Dieser Name wird dann in allen Datensätzen identisch verwendet, wenn die Frage identisch (oder annähernd identisch) repliziert wird.

2. *Die Länge der Variablennamen wird auf 8 Zeichen begrenzt.*

Obwohl Beschränkungen der Variablennamen auf 8 Zeichen in den gängigen Statistikpaketen nicht mehr notwendig sind, erleichtert die Begrenzung der Variablennamen auf 8 Zeichen die Konvertierung zwischen verschiedenen Datenformaten. Darüber hinaus vereinfachen kurze Variablennamen die Datennutzung, weil sie weniger fehleranfällig bei der Eingabe sind.

3. *Die Variablennamen werden entsprechend der thematischen Struktur des Datensatzes vergeben.*

Alle ALLBUS-Erhebungen bilden bestimmte thematische Schwerpunkte ab, die von einer ausführlichen Erhebung der Demographie des Haushaltes komplementiert werden. Die neuen Namen der Variablen verweisen auf das Thema, dem eine Variable zugeordnet wird. So bilden die Variablennamen auch die Struktur der Erhebung ab.

4. *Vergabe vierstelliger Stammmamen für die Variablen*

In Zukunft wird für die Mehrheit aller Variablen im ALLBUS ein vierstelliger Stammmamen vergeben, der in allen Querschnittsdatsätzen und in den Kumulationen verwendet wird. Davon ausgenommen ist nur eine kleine Zahl technischer und inhaltlicher Variablen, für die sprechende Variablennamen verwendet werden (siehe Tabelle 3). Die ersten beiden Stellen bestehen aus Buchstaben, die die inhaltliche Kategorie und die Unterkategorie abbilden, der eine Variable zugeordnet wird. Die dritte und vierte Stelle werden als Kennziffer für die Nummer der Variable innerhalb der inhaltlichen Unterkategorie aufsteigend verwendet.

Der erste Buchstabe des Variablennamens zeigt das Thema an, dem eine Frage zugeordnet wird. Insgesamt werden 16 Oberthemen definiert, die in etwa den Schwerpunktmodulen zuzüglich der Demographie entsprechen (siehe Tabelle 1). Variablen zur Bildungs- und Erwerbsbiographie werden der Demographie zugeordnet.

Die gewählten Buchstaben orientieren sich an den Themen der Kategorien. Die Anlehnung an die Themen wiederum erfolgt in englischer Sprache, damit die Variablennamen für deutsche und internationale Nutzer gleichermaßen eingängig sind.

Tabelle 1: Übersicht über inhaltliche Kategorien und ihre Buchstabenkennungen

Nr.	Kategorie	Buchstabenkennung
1	Abweichendes Verhalten und Sanktion	c (crime)
2	Einstellungen zur Erwerbsarbeit	j (job)
3	Demographie	d (demography)
4	Ethnozentrismus und Minoritäten	m (minorities/migration)
5	Familie	f (family)
6	Gesundheit	h (health)
7	Individuelle und kollektive Wertorientierungen	v (values)
8	Lebensstil und Persönlichkeit	l (lifestyle)
9	Politik	p (politics)
10	Religion und Weltanschauung	r (religion)
11	Soziale Netzwerke und soziales Kapital	s (social)
12	Soziale Ungleichheit	i (inequality)
13	Wohnen und Umwelt	a (accomodation)
14	Wirtschaft (Einstellungen/Wahrnehmungen)	e (economy)
15	Wohnort / Regionaldaten	g (geography)
16	Technische Daten, Para- und Interviewerdaten	x

Innerhalb der thematischen Kategorien wird ein zweiter Buchstabe für die Zuweisung thematischer Unterkategorien verwendet. Zum Beispiel wird im Bereich Politik zwischen den Unterkategorien Partizipation (p für participation), Einstellungen (a für attitudes), Vertrauen (t für trust) und Nationalismus (n für nationalism) unterschieden. Einen Überblick über alle Kategorien und Unterkategorien ab ALLBUS 2016 und die daraus resultierenden Buchstabenkennungen enthält Tabelle 2.

Tabelle 2: Übersicht über inhaltliche Unterkategorien und zugehörige Buchstabenkennungen in ALLBUS 2016

Kategorie	Unterkategorie	Buchstabenkennung
Abweichendes Verhalten		c (crime)
	Einstellungen zu abweichendem Verhalten	ca (attitudes)
	Opfererfahrung	ce (experience)
	Kriminalitätsfurcht	cf (fear)
	Wahrgenommene Entdeckungswahrscheinlichkeit	cp (perception)
	Selbstberichtetes abweichendes Verhalten	cs (self-report)
Einstellungen zur Erwerbsarbeit		j (job)
	Einstellungen zur Arbeit	ja (attitudes)

Kategorie	Unterkategorie	Buchstabenkennung
Demographie		d (demography)
	Bildungsabschlüsse und -biographie	de (education)
	Familienstand / Ehebiographie	df (family)
	Wohnbiographie (innerdeutsch)	dg (geography)
	Haushalt	dh (household)
	Einkommen	di (income)
	Kinder	dk (kids)
	Migration	dm (migration)
	Staatsbürgerschaft	dn (nationality)
	Partnerschaft	dp (partner)
Ethnozentrismus und Minoritäten	Arbeit und Beruf	dw (work)
		m (minorities/migration)
	Einstellungen zu Minoritäten	ma (attitudes)
	Kontakte zu Minoritäten	mc (contact)
	Diskriminierung von Minoritäten	md (discrimination)
	Gefühle gegenüber Minoritäten	me (emotion)
	Einstellungen zu ethnischen Gruppen	mg (groups)
	Antisemitismus	mj (jews)
	Einstellungen zur Immigration versch. Gruppen	mi (immigrants)
	Islamophobie	mm (muslims)
	Einbürgerung	mn (naturalization)
	Wahrnehmungen von Minoritäten	mp (perception)
	Soziale Distanz gegenüber Minoritäten	ms (social distance)
	Familie	
Erziehungsziele		fe (education)
Aufteilung Hausarbeit		fh (housework)
Familiale Normen		fn (norms)
Geschlechterrollen		fr (roles)
Gesundheit		h (health)
	Gesundheitsspez. Einstellungen	ha (attitudes)
	Gesundheitsspez. Verhalten	hb (behavior)
	Krankheiten	hd (disease)

Kategorie	Unterkategorie	Buchstabenkennung
Gesundheit (fortgesetzt)	Gesundheitliche Belastungen	he (exposure)
	Gesundheitlicher Zustand	hs (status)
	Arztbesuche/Krankenhaus	ht (therapy)
	Arbeitsbedingungen	hw (work)
Individuelle und kollektive Wertorientierungen		v (values)
	Werteinstellungen	va (attitudes)
	Einstellung zu Abtreibung	vm (morality)
	Individuelle Wertorientierungen (Klages)	vi (individual values)
Lebensstil und Persönlichkeit		l (life style)
	Freizeitaktivitäten	la (activities)
	Lebensziele	lg (goals)
	Wichtigkeit Lebensbereiche	li (importance)
	Mediennutzung	lm (media)
	Persönlichkeit	lp (personality)
	Lebenszufriedenheit	ls (satisfaction)
	Transnationalismus	lt (transnationalism)
Politik		p (politics)
	Politische Einstellungen	pa (attitudes)
	Politische Konflikte	pc (conflicts)
	Demokratieverständnis	pd (democracy)
	Politische Selbstwirksamkeit	pe (efficacy)
	Einstellung zur Regierung	pg (government)
	Politische Sachfragen	pi (issues)
	Nationalismus	pn (nationalism)
	Politische Partizipation	pp (participation)
	Einstellungen zur Wiedervereinigung	pr (reunification)
	Zufriedenheit mit Politik	ps (satisfaction))
	Vertrauen in Politik	pt (trust)
	Wahlabsicht	pv (vote)
Religion und Weltanschauung		r (religion)
	Einstellungen zur Religion	ra (attitudes)
	Glaube	rb (beliefs)

Kategorie	Unterkategorie	Buchstabenkennung
Religion und Weltanschauung (fortgesetzt)	Aktuelle und frühere Konfessionsmitgliedschaft	rd (denomination)
	Religiöse Erfahrung	re (experience)
	Alternative Glaubensformen	rh (heterodoxy)
	Religiöse Praxis	rp (practice)
	Religiöse Riten	rr (rites)
	Soziale Distanz gegenüber religiösen Gruppen	rs (social distance)
	Religiöse Sozialisation	ru (upbringing)
Soziale Netzwerke und soziales Kapital		s (social)
	Mitgliedschaft in Organisationen	sm (membership)
	Soziale Netzwerke	sn (network)
Soziale Ungleichheit		i (inequality)
	Deprivation	id (deprivation)
	Wahrnehmung von Ungleichheit	ip (perception)
	Soziale Mobilität	im (mobility)
	Soziale Sicherheit	is (social security)
	Einstellungen zum Wohlfahrtsstaat	iw (welfare state)
Wohnen und Umwelt		a (accommodation)
	Belastungen im Wohnumfeld	ae (exposure)
	Qualität des Wohnumfelds	aq (quality)
Wirtschaft (Einstellungen und Wahrnehmungen)		e (economy)
	Wirtschaft (Einstellungen und Wahrnehmungen)	ep (perception)
Wohnort / Regionaldaten		g (geography)
	Dauer am Wohnort	gd (duration)
	Wohnortsqualität	gq (quality)
	Regionaldaten	gr (region)
	Größe Wohnort	gs (size)
Technische Daten, Para- und Interviewdaten		x
	Angaben zum Wohnhaus	xh (house)
	Daten zum Interviewer	xi (interviewer)
	Angaben zum Interview	xs (survey)

Kategorie	Unterkategorie	Buchstabenkennung
Technische Daten, Para- und Interviewerdaten (fortgesetzt)	Angaben zum Zeitpunkt des Interviews	xt (time)
	Angaben zum Befragten	xr (respondent)
	Gewichte	wght (weight)
	Split-Variablen	splt (split)

Die dritte und vierte Stelle des Stammmens werden für die fortlaufende Nummerierung der Variablen innerhalb der thematischen Unterkategorien verwendet. Für die einstelligen Ziffern wird eine Null auf die erste Stelle eingefügt. Exemplarische Variablennamen aus der Fragebatterie zum Vertrauen in politische Institutionen sehen dann folgendermaßen aus:

pt01

pt02

Grundlage für die Bestimmung der Reihenfolge und damit Ausgangspunkt für die fortlaufende Nummerierung innerhalb der Unterkategorien ist die Reihenfolge der Variablen im Datensatz der ALLBUS Kumulation 1980–2014. Variablen, die bereits in einer früheren Welle des ALLBUS gelaufen sind und nach 2016 zum ersten Mal repliziert wurden oder mit der Erhebung 2016 zum ersten Mal erhoben wurden, werden nach der Zuweisung zu den inhaltlichen Kategorien fortlaufend durchnummeriert. Werden neue Schwerpunktmodule entwickelt, werden neue Kategorien und Unterkategorien bestimmt.

5. *Für Archiv- und Paradata sowie wenige inhaltliche Variablen werden sprechende Variablennamen verwendet.*

Abweichend von den vierstelligen Stammmens werden für bestimmte, häufig wiederkehrende Variablen und Inhalte sprechende Variablennamen verwendet. Zum einen haben sich im Datenarchiv der GESIS für bestimmte technische Variablen (Version, Studiennummer, DOI) Standardnamen etabliert, die auch für den ALLBUS übernommen werden. Darüber hinaus werden Gewichtungs-, Split-, und methodische Variablen mit sprechenden Variablennamen benannt. Dies erleichtert die Identifikation der Variablen im Datensatz und der Inhalt der Variablen ist für die Nutzer auf diese Weise unmittelbar ersichtlich. Tabelle 3 gibt eine Übersicht über die verwendeten technischen Variablen.

Tabelle 3: **Verwendete sprechende Variablennamen für Archivvariablen und Paradata im ALLBUS 2016**

Technische Variablen	
Studiennummer	za_nr
Digital Object Identifier	doi
Versionskennung	version
Erhebungsjahr	year
Identifikationsnummer des Studienteilnehmers	respid
Erhebungsgebiet alte und neue Bundesländer	eastwest
Deutsche Staatsangehörigkeit	german
Erster Fragebogensplit 2016	splt16_1

Technische Variablen	
Zweiter Fragebogensplit 2016	splt16_2
Dritter Fragebogensplit 2016	splt16_3
Vierter Fragebogensplit 2016	splt16_4
Fünfter Fragebogensplit 2016	splt16_5
Sechster Fragebogensplit 2016	splt16_6
Siebter Fragebogensplit 2016	splt16_7
Achter Fragebogensplit 2016	splt16_8
Personenbezogenes Ost-West-Gewicht	wghtpew
Transformationsgewicht Haushalt	wghtht
Haushaltsbezogenes Ost-West-Gewicht	wghthew
Ost-West Transformationsgewicht Haushalt	wghthtew

Zum anderen werden inhaltliche Variablen mit sprechenden Namen benannt, die besonders häufig verwendet werden, zum Beispiel weil demographische Merkmale für alle Personen im Haushalt des Befragten erhoben werden. Die sprechenden Namen lassen sich besonders leicht merken und erleichtern damit die Arbeit mit den Daten. Zu diesen Variablen gehören insbesondere demographische Merkmale wie Alter, Geschlecht, Schulabschluss, der Erwerbsstatus und die daraus abgeleiteten Klassifikationen (ISCO, ISEI, SIOPS etc.). Auch „prominente“ Variablen wie der Postmaterialismus-Index werden der Einfachheit halber mit sprechenden Namen versehen. Eine Übersicht findet sich in Tabelle 4. Wie die Buchstabenkennungen der Stammmamen orientieren sich die sprechenden Variablennamen an den englischen Begriffen, damit die Daten auch für internationale Nutzer einfach verwendbar sind.

Tabelle 4: Verwendete sprechende Variablennamen für inhaltliche Variablen

Inhaltliche Variablen	
Geschlecht	sex
Geburtsmonat	mborn
Geburtsjahr	yborn
Alter	age
Allgemeinbildender Schulabschluss	educ
International Standard Classification of Education 1997	isced97
International Standard Classification of Education 2011	isced11
Erwerbsstatus	work
Internationale Standardklassifikation der Berufe 1988	isco88
Internationale Standardklassifikation der Berufe 2008	isco08
International Socio-Economic Index of Occupational Status 1988	isei88
International Socio-Economic Index of Occupational Status 2008	isei08

Inhaltliche Variablen	
Standard International Occupational Prestige Scale 1988	siops88
Standard International Occupational Prestige Scale 2008	siops08
Familienstand	mstat
Einkommen	inc
Verwandtschaftsgrad	kin
Inglehart-Index	ingle
Bundesland in dem Befragter wohnt	land
Politische Gemeindegrößenklasse	gkpol

6. Präfixe zeigen den Personenbezug einer Variable an.

Eine Reihe von Merkmalen, vor allem demographische, werden fast identisch für verschiedene Personen im Umfeld der Befragten erhoben (für gegenwärtige und ehemalige Ehe- oder Lebenspartner, für Mutter und Vater, für Haushaltsmitglieder usw.). Diese Variablen erhalten für alle Bezugspersonen den gleichen Stammmamen (zum Beispiel age für das Lebensalter). Eine ein- bis dreistellige Buchstabenkennung, die dem Stammmamen vorangestellt wird, bezeichnet die Person, für die das Merkmal erhoben wird. Dreistellige Präfixe werden insbesondere für die Haushaltsliste und die Kinder außer Haus gebraucht. Tabelle 5 zeigt, welche Präfixe für ALLBUS benötigt werden. Wird kein Präfix verwendet, beschreibt die Variable die Merkmale des Befragten selbst. Die Auswahl lehnt sich an die im General Social Survey verwendeten Suffixe zu den Variablennamen an.

Tabelle 5: Übersicht über im ALLBUS 2016 verwendete Präfixe zum Variablennamen

Personenbezug	Präfix	Englischer Begriff
Gegenwärtiger Ehepartner	sc	spouse current
Früherer Ehepartner	sf	spouse former
Partner (nicht verheiratet)	p	partner
Xte Person im Haushalt ^a	hxx	household member x
Xtes Kinder außer Haus ^b	chx	child away from home x
Mutter	m	mother
Vater	f	father
Großvater mütterlicherseits	gfm	grandfather maternal
Großvater väterlicherseits	gfp	grandfather paternal
Großmutter mütterlicherseits	gmm	grandmother maternal
Großmutter väterlicherseits	gmp	grandmother paternal

Bemerkung: ^a Es werden Daten für bis zu 8 Haushaltspersonen erhoben. ^b Es werden Daten für bis zu 10 Kindern außer Haus erhoben.

7. Suffixe zum Stammnamen machen Varianten gleicher bzw. ähnlicher Variablen kenntlich.

In bestimmten Fällen werden auch Suffixe zu den Stammnamen und den sprechenden Variablennamen verwendet. Das betrifft in erster Linie Ableitungen und Kategorisierungen von Variablen. In den ALLBUS-Datensätzen werden zum Beispiel viele metrische Variablen auch als kategorisierte Variablen angeboten. Diesen Variablen wird einheitlich das Suffix *c* beigefügt.

Systematisch aufeinander bezogene Fragen werden ebenfalls mit dem gleichen Stammnamen versehen und über die Suffixe *a* und *b* differenziert. Ein Beispiel dafür sind verschiedene Varianten einer Frage, die in Fragebogensplits erhoben wurden.

Variablennamen aus den ISSP-Modulen

Da die Variablen aus den gemeinsam mit dem ALLBUS erhobenen ISSP-Modulen nicht Teil der ALLBUS Kumulationen sind und sich inhaltlich teilweise mit ALLBUS-Fragen überschneiden (sondern durch den ISSP kumuliert werden), wird die Namenssystematik nicht auf die Variablen aus dem ISSP angewendet. Stattdessen werden die Fragennummern aus dem Fragebogen als Variablennamen übernommen.

Neues Codeschema für fehlende Werte im ALLBUS 2016

Neben den Variablennamen wurde auch das Codeschema für fehlende Werte für den ALLBUS 2016 überarbeitet. Die bislang verwendete Systematik orientierte sich an Archivstandards aus den 1980er und 1990er Jahren, die mittlerweile überholt sind. Im ALLBUS – insbesondere in den Kumulationen – hat die alte Systematik zu einer Vielzahl verschiedener Codes für fehlende Werte geführt und damit zu einer unübersichtlichen Datenlage. Zudem führte die Verwendung von fehlenden Werten mit Nachkommastellen zu einer größeren Fehleranfälligkeit bei der Nutzung der Statistik-Software Stata, weil in diesem Programm Werte mit Nachkommastellen nicht gelabelt werden können. Deshalb wurde eine einheitliche und sparsame Verwendung von fehlenden Werten (Missing Values) und den zugehörigen Labels beschlossen. Die wichtigsten Eigenschaften der neuen Missingsystematik sind:

- Alle Codes für fehlende Werte werden in den negativen Wertebereich kodiert. Der negative Wertebereich ist für fehlende Werte reserviert. Gültige Werte nehmen ausnahmslos positive Werte an.
- Es wird deutlich nach verschiedenen Ausfallgründen differenziert, z.B. ob eine Frage nicht gestellt, oder nicht beantwortet wurde, ob eine Information absichtlich in einem Datensatz nicht aufgenommen wird, oder ob ein Datenfehler vorliegt. Zudem werden nur die nötigsten Fragefilter differenziert, wie etwa verschiedene Fragebogensplits, Teilstichproben (ISSP-Versionen) und zielgruppenspezifische Filterführung im Fragebogen.
- Es wird für jeden unterschiedenen Grund für das Fehlen von Werten ausschließlich ein Code vergeben. Verschiedene Ausfallgründe werden nicht gemeinsam codiert.

Für die Bereitstellung der Daten gilt zukünftig:

- SPSS: Datensätze werden mit vordefinierten Missing Values veröffentlicht.
- Stata: Um einheitliche Codes im Stata- und im SPSS-Datensatz zu gewährleisten, werden Stata-Datensätze ohne definierte Missing Values veröffentlicht, das heißt, die Werte, die in SPSS als fehlend *definiert* wurden, repräsentieren in den Stata-Datensätze gültige Zahlenwerte mit entsprechenden Kategorien-Labels. Zu jedem Stata-Datensatz wird ein Do-File angeboten, mit dem Nutzer die Missing Values nach einem festen Schema auf „.a“, „.b“ usw. setzen können. Der Do-File wird vom FDZ-ALLBUS bereitgestellt.

Eine kurze Übersicht über die nunmehr vergebenen Codes für fehlende Werte gibt die folgende Tabelle 6. Eine ausführliche Beschreibung des neuen Codeschemas für fehlende Werte im ALLBUS findet sich auf den Webseiten des ALLBUS.

Tabelle 6: Kodierung von fehlenden Werten in ALLBUS 2016

Oberkategorie	Code	Label	Erläuterung zur Vergabe
ALLBUS-Kumulation	-1	Nicht erhoben	Nur in Kumulation: Variable ist bei Befragten nicht erhoben worden.
Frage-Antwort-Prozess	-6	Item nicht bekannt	Befragter kennt fragliches Objekt/Konstrukt nicht. Code wird auch vergeben, wenn Antwortkategorie bspw. lautete „kenne Partei nicht“. Wenn dieser Code vergeben wird, hat Interviewer/Befragter diese Antwortkategorie zusätzlich zu „weiß nicht/kann n. sagen“ erhalten. <i>Beispiele:</i> „Beteiligung an Bürgerinitiative“ wurde erfragt, und „kenne ich nicht“ als Antwortoption zusätzlich zu „weiß nicht“ vorgegeben. Wahrscheinlichkeit CDU zu wählen wurde erfragt und „kenne Partei nicht“ neben „weiß nicht“ angeboten.
	-7	Explizite Verweigerung	Befragter gibt an, Frage nicht beantworten zu wollen. Vergabe dieses Codes setzt voraus, dass Befragter im Selbstausfüllerformat eine entsprechende Antwortoption markiert hat, oder dass der Interviewer eine solche Antwortvorgabe markiert hat.
	-8	Weiß nicht / Kann nicht sagen	Missing aufgrund von Meinungslosigkeit oder Unwissenheit. Befragter kann nicht antworten, weil er die Antwort nicht weiß, oder aus dem Gedächtnis abrufen kann.
	-9	Keine Angabe	Befragter hat eine Frage/ein Item gesehen, aber nicht beantwortet. Die Gründe hierfür sind häufig unbekannt (blank im Selbstausfüllerformat). Auch: Interviewer hat k.A. markiert, ohne dass Näheres zum Grund für fehlende Antwort bekannt ist (bspw. falls es für Interviewer keine Differenzierung zwischen „weiß nicht“ oder „keine Angabe“ gab).

Oberkategorie	Code	Label	Erläuterung zur Vergabe
Filter	-10	Trifft nicht zu	Befragter hat (aufgrund seiner vorherigen Angaben) eine Frage im Fragebogen nicht gestellt bekommen.
	-11	TNZ (Fragebogen-Split)	Befragter hat aufgrund eines methodischen oder inhaltlichen Splits eine Frage oder Item-batterie nicht gestellt bekommen.
	-12	TNZ (ISSP-Split)	Befragter befindet sich im jeweils anderen ISSP-Split.
	-13	Keine ISSP Teilnahme	Befragter hat am ISSP nicht teilgenommen.
	-14	TNZ (Zufallsauswahl)	Item wurde während des Interviews per Zufallsauswahl, d.h. ohne Dokumentation in einer Splitvariable, für den Befragten ausgefiltert.
Generierte und abgeleitete Variablen	-32	Nicht generierbar	Bei Variablen, die aufgrund einer Rechenoperation gebildet werden, und/oder keine simple Entsprechung im Fragebogen haben. Es fehlen auf einer oder mehreren Ursprungsvariablen Informationen, um die generierte Variable zu erstellen. Dieser Code wird ebenfalls vergeben, wenn die zu generierende Variable für ein Merkmal oder eine Merkmalskombination nicht definiert ist, gültige Nennungen auf der Ursprungsvariablen also nicht in einen Code der Zielvariablen überführbar sind.
	-33	Nicht bestimmbar	Bei Variablen, die (teilweise) aus den Antworten auf offene oder halboffene Fragen nachträglich kodiert werden. Code wird vergeben, wenn Antworten auf offene Nennungen unklar oder nicht lesbar sind.
Nicht enthaltene Informationen	-34	Nicht enthalten	Zumeist Informationen, die aus Datenschutzgründen zurückgehalten werden. In Kumulation auch Variablen, die für neuere Querschnitte nicht mehr generiert werden. Es gibt die Information anderswo oder die Variable wäre prinzipiell generierbar, wird aber in diesem Datensatz für Nutzer nicht zur Verfügung gestellt.

Oberkategorie	Code	Label	Erläuterung zur Vergabe
Datenprüfung und - bereinigung	-41	Datenfehler	Ein Fehler bei der Datenerhebung oder - verarbeitung macht die Löschung der entspre- chenden Werte notwendig (z.B. logisch un- möglicher oder empirisch hochgradig unplau- sibler Wert oder Kombination von Werten), bzw. Informationen liegen aufgrund eines Datenfehlers oder einer falschen Filterführung nicht vor.
Inhaltlicher Trifft-nicht-zu-Code	[-50, -59]	Wird aus Fragebogen entnommen	In der Frage werden Informationen erfragt, die den Befragten nicht betreffen (inhaltlich: trifft nicht zu), aber Befragter wurde nicht ausgefiltert. Die entsprechenden Antwortlabel werden aus dem Fragebogen entnommen.
Technisch	-88	Angabe fehlt	Z.B. Datenverlust bei CAPI/CASI.

Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten – ALLBUS 2016

Sonja Schulz

Dieses Kapitel basiert auf

Terwey, Michael 2014: Zur Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten, in: Michael Terwey und Stefan Baltzer (Hg.), ALLBUS 1980-2012. Variable Report ZA-Nr. 4578, Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, iii-xxiii. (Terwey 2014)

und auf

Wasmer, Martina, Evi Scholz, Michael Blohm, Jessica Walter und Regina Jutz 2012: Konzeption und Durchführung der "Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften" (ALLBUS) 2010, GESIS Technical Report 2012/12.

1. Gewichtung zur Aufhebung des Oversamplings der ostdeutschen Teilpopulation

Im Umfrageprogramm des ALLBUS werden seit der ersten Befragung Ostdeutscher im Jahr 1991 mehr Personen in den neuen Bundesländern befragt als es ihrem Anteil an der gesamtdeutschen Bevölkerung entspräche (Oversampling). Dieses Oversampling intendiert, auch für Ostdeutschland eine Fallzahl zu erzielen, die differenzierte Analysen für einzelne Bevölkerungsgruppen erlaubt. Werden West- und Ostdeutschland getrennt untersucht, besteht keine Notwendigkeit, eine Gewichtung vorzunehmen. Wenn aber beide Bereiche gemeinsam als Gesamtdeutschland analysiert werden sollen, muss in der Regel die Überrepräsentation von ostdeutschen Befragten im ALLBUS durch eine Gewichtung aufgehoben werden. Bei Auswertungen auf Personenebene¹ ist dazu die Zahl der Personen über 18 Jahren in West- und Ostdeutschland entsprechend zu berücksichtigen.

Tabelle 7: Datengrundlage für die Ost-West-Gewichtung auf Personenebene: Mikrozensus 2015 und ALLBUS 2016

	Mikrozensus 2015 (in tausend)			ALLBUS 2016		
	West	Ost	Gesamt	West	Ost	Gesamt
	N _w	N _o	N	n _w	n _o	n
Personen in Privathaushalten (Alter: 18 Jahre oder mehr)	55.586	12.04	67.626	2.325	1.165	3.490
	82,2%	17,8%	100%	66,6%	33,4%	100%

Wie in Tabelle 7 ersichtlich, beträgt die Zielpopulation der in Privathaushalten lebenden Personen über 18 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland 67,626 Millionen. Demgegenüber wurden im ALLBUS lediglich 3.490 Personen befragt. Ebenfalls wird deutlich, dass Ostdeutsche überrepräsentiert sind. Sind laut Mikrozensus-Erhebung aus dem Jahr 2015 lediglich 18 Prozent der erwachsenen Bevölkerung in Privathaushalten Ostdeutsche, stehen dem im ALLBUS 33 Prozent Befragte in Ostdeutschland gegenüber. Um ihrem Anteil in der gesamtdeutschen Grundgesamtheit zu entsprechen, muss den Angaben von Befragten aus Ostdeutschland bei gesamtdeutschen Analysen ein „geringeres Gewicht“ beigemessen werden als den Befragten aus Westdeutschland, bzw. den Angaben von Befragten aus West-

¹ Auf Haushaltsgewichte wird im folgenden Abschnitt eingegangen.

deutschland ein „höheres Gewicht“ beigemessen werden. Setzt man den Anteil Ostdeutscher an der bundesdeutschen Bevölkerung ins Verhältnis zum Anteil in der ALLBUS Stichprobe, erhält man den entsprechenden Gewichtungswert von 0,53 (vgl. Gabler 1994). Dieses so genannte personenbezogene Ost-West-Gewicht (wghtpew) hat zwei Ausprägungen.

wgtpew: Gewichtungswert für Ostdeutschland:

$$\frac{\frac{N_O}{N}}{\frac{n_O}{n}} = \frac{\frac{12.040}{67.626}}{\frac{1.165}{3.490}} = 0,5333499863996$$

wgtpew: Gewichtungswert für Westdeutschland:

$$\frac{\frac{N_W}{N}}{\frac{n_W}{n}} = \frac{\frac{55.586}{67.626}}{\frac{2.325}{3.490}} = 1,233826781008$$

Setzen wir dieses in einer Analyse ein, so wird das Gewicht der eigentlich 1.165 enthaltenen Fälle aus Ostdeutschland von 1 auf nur rund 0,53335 reduziert, um das Oversample in der Gesamtauszahlung aufzuheben. Die ostdeutsche Fallzahl wird dadurch auf 621 Fälle ‚heruntergerechnet‘. Wird eine mit dieser Variable gewichtete Auszählung der Befragten aus Ost- bzw. Westdeutschland vorgenommen, entsprechen die Anteilswerte denjenigen im Mikrozensus (Tabelle 8)².

Tabelle 8: Verteilung der Befragten auf Ost- und Westdeutschland: Vergleich des Mikrozensus 2015 mit gewichteten Daten des ALLBUS 2016

	Mikrozensus 2015 (in tausend)			ALLBUS 2016		
	West N _W	Ost N _O	Gesamt N	West n _W	Ost n _O	Gesamt n
Personen in Privathaushalten (Alter: 18 Jahre oder mehr)	55.586	12.040	67.626	2.869	621	3490
	82,2%	17,8%	100%	82,2%	17,8%	100%

² In SPSS würde die Operation folgenderweise vorgenommen:

WEIGHT BY wgtpew.

FREQUENCIES VARIABLES=eastwest.

In STATA ist die allgemeine Syntaxform zur Gewichtung: command [weightword=exp]

In diesem Beispiel etwa:

```
. tabulate eastwest [weight=wgtpew]
```

Zu beachten ist, dass STATA bei Sampling-Gewichten (wie im vorliegenden Beispiel) ebenso wie bei einigen anderen Gewichtungen (z.B. Häufigkeitsgewichten „frequency weights“) keine Gewichtungswerte mit Nachkommastellen akzeptiert. Ein einfaches Auf- oder Abrunden führt aber ebenfalls häufig zu falschen Ergebnissen – im vorliegenden Fall würden bei Rundung der Gewichtungsvariablen der Gewichtungswert für ostdeutsche Befragte (0,53) auf 1 aufgerundet, der Gewichtungswert für westdeutsche Befragte (1,2) auf den Wert 1 abgerundet. Eine mögliche Lösung zur Korrektur dieser Problematik ist es, zunächst die Gewichtungsvariable mit 1000 (oder 10000) zu multiplizieren und anschließend auf ganze Werte zu runden:

```
. tabulate eastwest [weight=round(wgtpew*1000)]
```

Verteilungen sollten anschließend korrekt berechnet werden. Beim Bericht der Ergebnisse ist jedoch zu beachten, dass die zu Grunde liegende Fallzahl anschließend wieder korrigiert werden muss (also durch 1000, 10000 geteilt werden muss).

2. Haushaltstransformationsgewichtung bei Auswertungen auf Haushaltsebene

Der ALLBUS 2016 beruht auf einer Personenstichprobe, bei der Personen gleiche Auswahlchancen haben in die Stichprobe zu gelangen (anders als die ALLBUS-Erhebungen 1980–1992 und 1998, deren Stichproben nach dem ADM-Design gezogen wurden, vgl. ausführlich Terwey 2014). In allen Erhebungen seit 2000 wurde eine Personenstichprobe aus Einwohnermelderegistern verwendet, mit den zwei Auswahlstufen Gemeinde und Personen. Die Auswahlgesamtheit bei der Ziehung der Personen in den Gemeinden bildeten die mit Hauptwohnsitz dort gemeldeten Personen, die vor dem 1.1.1998 geboren wurden, also zum Jahreswechsel 2015/2016 das 18. Lebensjahr vollendet hatten. Wenn jedoch auf Personenebene alle Zielpersonen die gleiche Chance haben, in die Stichprobe zu gelangen, führt dies dazu, dass größere Haushalte im Vergleich zu ihrem Anteil an der Zielpopulation überrepräsentiert werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in größeren Haushalten mit erhöhter Wahrscheinlichkeit mehrere Zielpersonen der Befragung leben, sie also eine größere Chance haben, in die Stichprobe zu gelangen als kleinere Haushalte. Kleinere Haushalte oder Einpersonenhaushalte hingegen haben eine geringere Auswahlchance.

Für Fragestellungen, bei denen Haushalte anstatt Personen die interessierende Analyseeinheit sind, ist daher eine Transformationsgewichtung vorzunehmen, die die designbedingte Überrepräsentierung größerer Haushalte aufhebt. Abbildung 1 verdeutlicht den Unterschied zwischen Fragestellungen, die auf Haushalten als interessierenden Analyseeinheiten beruhen und solchen, die Personen in den Blick nehmen.

Abbildung 1: Fragestellungen auf Haushalts- und Personenebene

<p><u>Haushaltsebene:</u> Beispiel für eine Fragestellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie viele deutsche (Privat-)Haushalte sind Mehrpersonenhaushalte? Wie hoch ist der Anteil der Mehrpersonenhaushalte in Deutschland? <p><u>Personenebene:</u> Beispiel für eine Fragestellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie viele Personen in Deutschland leben in privaten Mehrpersonenhaushalten? Welcher Anteil der Bevölkerung lebt in einem Mehrpersonenhaushalt?

Quelle: Bens (2006: 144)

Das entsprechende Transformationsgewicht wird aus der so genannten „reduzierten Haushaltsgröße“ berechnet, das heißt, der Anzahl der zur Zielpopulation der Umfrage gehörenden Personen im Haushalt (vgl. Pappi 1979: 23; Rothe 1990). Beim ALLBUS 2016 beruht das entsprechende Gewicht daher auf der Anzahl der vor dem 1.1.1998 geborenen Personen im Haushalt (dh09 „REDUZIERTE HAUSHALTSGROESSE“). Das Haushaltstransformationsgewicht wird folgendermaßen berechnet: Zunächst wird der Kehrwert w der reduzierten Haushaltsgröße i herangezogen $w = \frac{1}{i}$.

Dieser Wert kompensiert die höhere Auswahlwahrscheinlichkeit größerer Haushalte. Er beträgt höchstens 1 (für Haushalte mit einer erwachsenen Person), für alle anderen Fälle ist er kleiner 1, was bei einer Gewichtung mit dieser reziproken reduzierten Haushaltsgröße zu einer Reduzierung der Fallzahl gegenüber den ungewichteten Daten führen würde. Um dies zu verhindern, muss der Kehrwert w_i noch durch den mittleren Kehrwert über alle Fälle (\bar{w}) geteilt werden. Um hier für beide Landesteile trotz des Oversamplings ostdeutscher Befragter sinnvolle Werte zu erzielen, wird die Berechnung des mittleren Kehrwerts getrennt für Ost- und Westdeutschland vorgenommen. Dieses Gewicht (w_i^*) ist im ALLBUS-Datensatz enthalten (wghtht „TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT“) und ist bei getrennten Analysen für Ost- und Westdeutschland zu verwenden. Bei gesamtdeutschen Analysen ist eine Gewichtungsvariable zu verwenden, die zugleich sowohl die höhere Auswahlwahrscheinlichkeit größerer

rer Haushalte als auch die Überrepräsentierung ostdeutscher Haushalte korrigiert. Diese GewichtungsvARIABLE wird weiter unten erläutert.

Tabelle 9: Reduzierte Haushaltsgrößen in Ost- und Westdeutschland im ALLBUS 2016 (ungewichtet)

Reduzierte Haushaltsgröße	Westdeutschland			Ostdeutschland		
	N	%	w _i [*]	n	%	w _i [*]
1 Person	481	20,9	1,7650	309	26,8	1,6240
2 Personen	1.368	59,5	,8825	730	63,4	,8120
3 Personen	317	13,8	,5883	87	7,6	,5413
4 Personen	116	5,0	,4413	24	2,1	,4060
5 Personen	14	0,6	,3530	1	0,1	,3248
6 Personen	3	0,1	,2942	1	0,1	,2707
7 Personen	1	0,0	,2521	--	--	--
-32 Nicht generierbar	25			13		
Summe gültiger Werte	2.300	100,0		1.152	100,0	

Bei Befragten, bei denen keine vollständigen Angaben zu den mit ihnen im Haushalt lebenden Personen vorliegen, kann die reduzierte Haushaltsgröße nicht errechnet werden (-32 „nicht generierbar“). Dementsprechend liegen auch nicht alle notwendigen Informationen vor, um das Haushaltstransformationsgewicht zu berechnen. Dies ist in Tabelle 9 insgesamt 38 Mal der Fall. Bei der Datenanalyse kann mit diesen Fällen auf grundsätzlich zwei verschiedene Weise verfahren werden: Die entsprechenden Fälle können a) aus der Analyse beziehungsweise aus der Gewichtungsprozedur ausgeschlossen werden, oder es können b) einfachere oder komplexere Imputationsverfahren verwendet werden, um den Fällen ohne gültige Angaben dennoch einen Zahlenwert zuzuordnen. Im ALLBUS 2016 wurde Option a) umgesetzt. Den Befragten wurde im Haushaltstransformationsgewicht der Zahlenwert 0 zugewiesen und in den Datensätzen für das Statistikprogramm SPSS wurde dieser Wert zusätzlich als fehlend definiert. Diese Prozedur führt allerdings dazu, dass sich die Fallzahl bei Analysen mit Haushaltstransformationsgewichtung etwas verringert. Als einfache Imputationsverfahren könnten beispielsweise alle fehlenden Werte bei der Gewichtungsvariable auf den Wert 1 gesetzt werden (vgl. Bergmann 2012:11), oder es könnte bei der Gewichtungsberechnung der Modalwert der reduzierten Haushaltsgrößen angenommen werden (sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland in diesem Fall 2 Personen, vgl. Tabelle 9), um diese Befragten für Analysen zu erhalten.

Die Auswirkung der Verwendung des Haushaltstransformationsgewichts wghtht wird im Folgenden anhand eines Beispiels verdeutlicht.

In Tabelle 10 ist dargestellt, wie sich die Befragten des ALLBUS 2016 in Ost- und Westdeutschland auf verschiedene Haushalts- bzw. Familienformen verteilen. Diese Variable ist aus der Haushaltsklassifikation von Porst (1984) generiert worden, indem einzelne Kategorien weiter zusammengefasst wurden. Die Haushaltsklassifikation nach Porst (1984) befindet sich im ALLBUS 2016 in den Variablen dh05 und dh06 (Feinklassifikation und Grobklassifikation). Als Ein-Generationen-Haushalte zusammengefasst wurden Einpersonenhaushalte und Ein-Generationen-Haushalte (nichteheliche Lebensgemeinschaften und Ehepaare ohne Kinder). Als "Eltern(teil) mit Kind(ern) – Eltern nicht verheiratet" wurden ledige Eltern mit Kindern sowie Partnerpaare mit Kindern zusammengefasst (Ausnahme: Partnerpaar mit

Enkeln), als "Eltern(teil) mit Kind(ern) – Eltern sind/waren verheiratet" wurden alle Zwei-Generationenfamilien zusammengefasst, bei denen das Elternpaar verheiratet ist oder war (Ausnahme: verheiratetes Großeltern(paar) mit Enkeln). Alle anderen Haushalts- und Familienformen wurden, soweit ihnen in der Typologie von Porst (1984) ein gültiger Wert zuordnenbar war, als "Andere Lebensform" eingeordnet. Dies betraf vor allem Wohngemeinschaften und Drei-Generationen-Haushalte. Die „anderen Lebensformen“ treten jedoch, wie aus Tabelle 10 hervorgeht, vergleichsweise selten auf.

Tabelle 10: Haushalts- bzw. Familienformen in Ost- und Westdeutschland – gewichtet und ungewichtet

	Westdeutschland		Ostdeutschland		Gesamt	
	a)	b)	a)	b)	c)	d)
Ein-Generationen-Haushalt	1.273	1.491	801	871	1.998	2
%	55,1	65,4	69,5	76,5	57,7	67,5
Eltern(teil) mit Kind(ern) – Eltern nicht verheiratet	117	107	88	88	191	180
%	5,1	4,7	7,6	7,7	5,5	5,3
Eltern(teil) mit Kind(ern) – Eltern sind/waren verheiratet	827	627	237	166	1.147	859
%	35,8	27,5	20,6	14,6	33,1	25,1
Andere Lebensform	93	54	27	14	129	73
%	4,0	2,4	2,3	1,2	3,7	2
Gesamt	2.310	2.280	1.153	1.139	3.465	3.420
%	100	100	100	100	100	100

a) ungewichtet; b) mit Haushaltstransformationsgewichtung wghtht; c) mit personenbezogener Ost-West-Gewichtung wghtpew; d) mit Ost-West Haushaltstransformationsgewichtung wghthtw

In den mit a) bezeichneten Spalten befinden sich jeweils die Berechnungen basierend auf ungewichteten Daten. Daraus ist zu entnehmen, dass in Ostdeutschland anteilmäßig deutlich mehr Personen in Eingenerationenhaushalten wohnen als in Westdeutschland. Ebenfalls leben Ostdeutsche häufiger in Familien, in denen die Eltern nicht verheiratet sind oder waren. Demgegenüber leben in Westdeutschland häufiger als in Ostdeutschland Befragte in Familien, in denen das Elternpaar verheiratet ist oder war. Somit spiegelt sich in den ALLBUS Daten wider, dass, zum Einen, seit der deutschen Vereinigung (und davor) die Quote nicht-ehelicher Geburten in Ostdeutschland stets höher als in Westdeutschland lag, bzw. Eltern häufiger unverheiratet zusammenleben (Klüsener und Goldstein 2014; Statistisches Bundesamt 2012). Ostdeutschland liegt beim Anteil nichtehelicher Geburten im europäischen Vergleich an der Spitze und übertrifft mit 61 Prozent nichtehelicher Geburten sogar Estland, wo 59 Prozent der Kinder außerhalb der Ehe geboren werden. Westdeutschland hingegen liegt hier mit 27 Prozent unterhalb des europäischen Durchschnitts von 37 Prozent³ (Statistisches Bundesamt 2012). Zum Anderen spiegelt sich im höheren Anteil an Eingenerationenhaushalten in Ostdeutschland möglicherweise wider, dass die Geburtenzahlen in Ostdeutschland in den 90er Jahren nach der deutschen Verei-

³ Anteilswerte beziehen sich auf Angaben von Eurostat 2009, vgl. Statistisches Bundesamt (2012)

nigung stark eingebrochen sind und erst 2003 wieder ungefähr das westdeutsche Niveau erreichten (Statistisches Bundesamt 2012)⁴.

Tieferegehende Analysen (ohne Abbildung) zeigen, dass der höhere Anteil ostdeutscher Befragter in Eingenerationenhaushalten primär auf verheiratete Personen ohne Kinder zurückzuführen ist. Zudem gehören Ostdeutsche Befragte häufiger zu der Personengruppe der getrennt Lebenden/Verwitweten. Bei den nichtehelichen Lebensgemeinschaften und bei den ledig alleinlebenden sind ost- und westdeutsche Befragte in etwa gleich häufig vertreten.

Zu beachten ist, dass die vorausgegangenen Aussagen über die Verteilung von Personen auf verschiedene Haushalts- und Familientypen getrennt für Ost- und Westdeutschland auch ohne Gewichtung möglich sind. Um hingegen relative Anteile von verschiedenen Haushaltstypen in Ost- und Westdeutschland vergleichen zu können, ist die Anwendung des Haushaltstransformationsgewichts erforderlich, das korrigiert, dass größere Haushalte eine höhere Wahrscheinlichkeit haben, im Prozess der Stichprobenziehung ausgewählt zu werden. Die entsprechenden Ergebnisse sind in Tabelle 10 in den mit b) bezeichneten Spalten abgebildet.

Aus dem Vergleich mit den mit a) bezeichneten Spalten wird das Heruntergewichten von größeren Haushalten unmittelbar ersichtlich: Der Anteil an (durchschnittlich kleineren) Ein-Generationen-Haushalten an allen Haushalten liegt höher (65,4 Prozent in Westdeutschland; 76,5 Prozent in Ostdeutschland) als der entsprechende Anteil an Personen in Ein-Generationen-Haushalten (55,1 Prozent in Westdeutschland; 69,5 Prozent in Ostdeutschland). In Westdeutschland leben in 32,2 Prozent aller Haushalte Eltern mit ihren Kindern zusammen (und es befinden sich keine weiteren Personen im Haushalt) in Ostdeutschland trifft dies auf 22,3 Prozent aller Haushalte zu.

Bei gesamtdeutschen Auswertungen auf Haushaltsebene muss die Unterrepräsentierung kleinerer Haushalte und die Überrepräsentierung ostdeutscher Haushalte zugleich berücksichtigt werden (Spalte d in Tabelle 10). Diese Gewichtungsvariable wird im ALLBUS als "Ost-West Transformationsgewicht Haushalt" bezeichnet (wghthtew). Diese Variable wird konstruiert, indem das bereits beschriebene Haushaltstransformationsgewicht (wghtht) multiplikativ mit einem haushaltsbezogenen Ost-West-Gewicht (wghthew) verknüpft wird. Das haushaltsbezogene Ost-West-Gewicht wghthew errechnet sich analog zum personenbezogenen Ost-West-Gewicht anhand von Informationen über die Anzahl ost- und westdeutscher Haushalte in der Grundgesamtheit (vgl. Tabelle 11).

Tabelle 11: Datengrundlage für die Ost-West-Gewichtung auf Haushaltsebene: Mikrozensus 2015 und ALLBUS 2016

	Mikrozensus 2015 (in tausend)			ALLBUS 2016		
	West N _w	Ost N _o	Gesamt N	West n _w	Ost n _o	Gesamt n
Privathaushalte mit Personen im Alter von 18 Jahren oder mehr	32.851	7.488	40.339	2.300	1.152	3.452
	81,4%	18,6%	100,0%	66,6%	33,4%	100,0%

⁴ In den letzten Jahren übertraf die durchschnittliche Geburtenzahl pro Frau in Ostdeutschland sogar die durchschnittliche Geburtenrate in Westdeutschland (Statistisches Bundesamt 2017b).

wgthtew: Gewichtungswert für Ostdeutschland:

$$\frac{\frac{N_O}{n_O}}{\frac{N}{n}} = \frac{\frac{7.488}{40.339}}{\frac{1.152}{3.452}} = 0,556235900741218$$

wgthtew: Gewichtungswert für Westdeutschland:

$$\frac{\frac{N_W}{n_W}}{\frac{N}{n}} = \frac{\frac{32.851}{40.339}}{\frac{2.300}{3.452}} = 1,22226793145483$$

In Spalte d) in Tabelle 10 wurde das Ost-West-Haushaltstransformationsgewicht (wgthtew) zur Darstellung der relativen Häufigkeiten verschiedener Familientypen bezogen auf Gesamtdeutschland verwendet. In ca. 30 Prozent der Haushalte leben Eltern mit ihren Kindern (ohne weitere Personen), in 68 Prozent der Haushalte lebt nur eine Generation. Zum Vergleich ist in Spalte c) dargestellt, wie sich bei gesamtdeutscher Betrachtungsweise Personen auf verschiedene Haushalts- bzw. Familienformen verteilen. Hier wurde das personenbezogene Ost-West-Gewicht wgthpew zur Korrektur des Oversamplings ostdeutscher Befragter verwendet. Etwa 58 Prozent der Personen in Ost- und Westdeutschland leben in Ein-Generationen-Haushalten, ungefähr 39 Prozent leben in Haushalten, in denen Eltern mit ihren Kindern (ohne weitere Personen) zusammenleben.

Aber nicht nur die Häufigkeit bestimmter Formen der Haushaltszusammensetzung wird durch eine Haushaltstransformationsgewichtung beeinflusst, sondern auch Merkmale wie beispielsweise das Haushaltseinkommen, die Haushaltsausstattung oder die Wohnverhältnisse. Allgemein gilt, dass der Effekt einer Haushaltstransformationsgewichtung auf die interessierende Merkmalsverteilung umso stärker ausfällt, je stärker das interessierende Merkmal im Zusammenhang mit der Haushaltsgröße steht (vgl. ausführlich Bens 2006). In Tabelle 12 wird abschließend die Verteilung des Haushaltsnettoeinkommens auf Haushaltsebene der Verteilung auf Personenebene gegenüber gestellt.

Tabelle 12: Vergleich von kategorisiertem Haushaltsnettoeinkommen auf Haushalts- und Personenebene im ALLBUS 2016

Haushaltseinkommen	Haushaltsebene		Personenebene	
	n	%	n	%
Unter 1000 Euro	323	10,4	208	6,7
1000 bis unter 1500 Euro	388	12,5	286	9,2
1500 bis unter 2500 Euro	864	27,8	796	25,7
2500 Euro und mehr	1.533	49,3	1.814	58,4
Summe gültiger Werte	3.107	100,0	3.104	100,0

Daten auf Haushaltsebene gewichtet mit dem Ost-West-Haushaltstransformationsgewicht (wgthtew), Daten auf Personenebene gewichtet mit dem personenbezogenen Ost-West-Gewicht (wgthpew)

Nach Haushaltstransformationsgewichtung verfügen laut ALLBUS 2016er Daten etwa 50 Prozent der Haushalte über ein Einkommen von 2500 Euro oder mehr. Demgegenüber berichten auf Personenebene etwa 58 Prozent der Befragten von einem Haushaltseinkommen von mindestens 2500 Euro. Diese Diskrepanz zwischen der Betrachtung des Haushaltseinkommens auf Personen- und Haushaltsebene ist darauf zurückzuführen, dass in größeren Haushalten definitionsgemäß mehr Personen leben, die dann ein entsprechendes Haushaltseinkommen berichten können, weil ihnen allen jeweils das gesamte Haushaltseinkommen als Merkmal zukommt. Ohne Betrachtung der Haushaltsgröße und Zusammen-

setzung ist das Haushaltseinkommen daher als Wohlstands- oder Armutsindikator nur bedingt informativ. Geeigneter sind Maße wie das Pro-Kopf-Einkommen (di07, di07c im ALLBUS 2016) oder das Haushaltsnettoäquivalenzeinkommen (Statistisches Bundesamt 2017a).

3. Complex-Sample Designgewichtung

Der ALLBUS 2016 beruht nicht auf einer einfachen Zufallsstichprobe, sondern auf einem so genannten „komplexen Stichprobendesign“. Zunächst ist die Stichprobe nach regionalen Merkmalen geschichtet (BIK und Kreis); durch das zweistufige Auswahlverfahren (Gemeinde – Zielperson) handelt es sich zudem um eine geklumpte Stichprobe. Wie oben bereits ausführlich dargestellt, haben aufgrund des Oversampling in Ostdeutschland außerdem nicht alle Zielpersonen die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit. Alle drei Bedingungen beeinflussen die Schätzung des Stichprobenfehlers. Durch die Schichtung wird in der Regel der Stichprobenfehler verringert, durch die unterschiedlichen Auswahlwahrscheinlichkeiten und die Klumpung wird dieser in der Regel vergrößert (siehe z.B. Kohler 2006).

Im ALLBUS 2016 sind die notwendigen Informationen enthalten, um das komplexe Stichprobendesign des ALLBUS bei Auswertungen zu berücksichtigen. Die unterschiedliche Auswahlwahrscheinlichkeit der Zielpersonen in Ost- und Westdeutschland wird über das personenbezogene Ost-West-Gewicht (wghtpew) berücksichtigt. Für die Klumpung der Zielpersonen können je nach Forschungsinteresse zwei Informationen herangezogen werden. Dies ist zum einen die regionale Klumpung, welche durch die (virtuelle) Pointnummer (xs11) abgebildet werden kann. Zum anderen kann auch alternativ die Klumpung bedingt durch die Interviewer (xi01) berücksichtigt werden (vgl. Schnell und Kreuter 2005). Als Schichtungsinformationen können die Variablen BIK-Regionentyp (bik) und der Regierungsbezirk herangezogen werden; die Informationen zum Regierungsbezirk sind jedoch aus Datenschutzgründen im Scientific-Use-File des ALLBUS 2016 standardmäßig nicht enthalten. Um diese Informationen verwenden zu können, bedarf es des Abschlusses eines gesonderten Nutzungsvertrages.

4. Literatur

Bens, Arno 2006: Zur Auswertung haushaltsbezogener Merkmale mit dem ALLBUS 2004, in: ZA-Information 59: 143-156.

Bergmann, Michael 2012: Einführung in die Gewichtung: Warum, wann und wie? Präsentation auf dem Workshop "Herausforderung Wahlforschung. Methodische und statistische Problemstellungen", Mannheim 02./03.12.2010.

Gabler, Siegfried 1994: ALLBUS-Baseline-Studie 1991 und ALLBUS 1992: Ost-West-Gewichtung der Daten, in: ZUMA Nachrichten 18(35): 77-81.

Klüsener, Sebastian und Joshua R. Goldstein 2014: A Long-Standing Demographic East-West Divide in Germany, in: Population, Space and Place [online first].

Kohler, Ulrich 2006: Schätzer für komplexe Stichproben, in: Joachim Behnke, Thomas Gschwend, Delia Schindler und Kai-Uwe Schnapp (Hg.), Methoden der Politikwissenschaft: Neuere qualitative und quantitative Analyseverfahren, Baden-Baden: Nomos, 309-320.

Pappi, Franz Urban (Hg.) 1979: Sozialstrukturanalysen mit Umfragedaten: Probleme der standardisierten Erfassung von Hintergrundmerkmalen in allgemeinen Bevölkerungsumfragen, Königstein/Ts.: Athenäum.

Porst, Rolf 1984: Haushalte und Familien 1982: zur Erfassung und Beschreibung von Haushalts- und Familienstrukturen mit Hilfe repräsentativer Bevölkerungsumfragen, in: Zeitschrift für Soziologie 13(2): 165–175.

Rothe, Günter 1990: Wie (un)wichtig sind Gewichtungen? Eine Untersuchung am ALLBUS 1986, in: ZUMA-Nachrichten 14(26): 31–55.

Schnell, Rainer und Frauke Kreuter 2005: Separating interviewer and sampling-point effects, in: Journal of Official Statistics 21(3): 389–410.

Statistisches Bundesamt 2012: Geburten in Deutschland, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Statistisches Bundesamt 2017a: Äquivalenzskala (hier OECD-Skala). Unter: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/EinkommenKonsumLebensbedingungen/Glossar/Aequivalenzskala.html> (abgerufen am 05.04.2017).

Statistisches Bundesamt 2017b: Zusammengefasste Geburtenziffer nach Kalenderjahren. Unter: <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/Geburten/Tabellen/GeburtenZiffer.html> (abgerufen am 05.04.2017).

Terwey, Michael 2014: Zur Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten, in: Michael Terwey und Stefan Baltzer (Hg.), ALLBUS 1980–2012. Variable Report ZA-Nr. 4578, Köln: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, iii–xxiii.

Wasmer, Martina, Evi Scholz, Michael Blohm, Jessica Walter und Regina Jutz 2012: Konzeption und Durchführung der "Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften" (ALLBUS) 2010, GESIS Technical Report 2012/12.

Surveydeskription: ALLBUScompact 2016 (Studien-Nr. ZA5251)

Erhebungszeitraum:

April 2016 bis September 2016

Wissenschaftlicher Beirat:

Stefan Bauernschuster, Universität Passau;
Andreas Diekmann, ETH-Zentrum Zürich;
Andreas Hadjar, Universität Luxemburg;
Karin Kurz, Universität Göttingen;
Ulrich Rosar, Universität Düsseldorf;
Ulrich Wagner, Universität Marburg;
Bettina Westle, Universität Marburg

Datenerhebung:

TNS Infratest Sozialforschung, München

Inhalt:

Trenderhebung zur gesellschaftlichen Dauerbeobachtung von Einstellungen, Verhalten und sozialem Wandel in Deutschland. Die Schwerpunkte dieser Untersuchung sind für 2016:

- 1.) Familie und Geschlechterrollen
- 2.) Akzeptanz von Immigration und Einstellungen gegenüber ethnischen und religiösen Minderheiten in Deutschland
- 3.) Transnationalismus
- 4.) Staatsbürgerschaften und Herkunftsland
- 5.) Nationalstolz
- 6.) Politische Einstellungen
- 7.) Persönlichkeit
- 8.) Sonstiges
- 9.) ALLBUS-Demographie
- 10.) Daten zum Interview (Paradaten)
- 11.) Arbeitsorientierungen IV (ISSP)
- 12.) Staat und Regierung V (ISSP)
- 13.) Ergänzungen und abgeleitete Variablen

Themen:

1.) *Familie und Geschlechterrollen*: Familie als Glücksvoraussetzung; Heirat bei dauernder Partnerschaft; Kinderwunsch; Einstellung zur Erwerbstätigkeit von Vätern und Müttern [im Split]; Aufteilung der Haus- und Familienarbeit.

2.) *Akzeptanz von Immigration und Einstellungen gegenüber ethnischen und religiösen Minderheiten in Deutschland*: Einstellungen zum Zuzug verschiedener Zuwanderergruppen; Einstellungen zu Ausländern in Deutschland [im Split]; Kontakte zu Ausländern (bzw. zu Deutschen) in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft oder im Freundeskreis; Positive und negative Erfahrungen im Kontakt zu Ausländern (bzw. zu Deutschen); Wahrgenommene Konsequenzen der Anwesenheit von Ausländern in Deutschland; Wahrnehmung und Bewertung von diskriminierendem Verhalten gegenüber Ausländern; vermutete gesellschaftliche Bewertung von Aussagen über Ausländer; Wichtigkeitseinstufung verschiedener Einbürgerungsvoraussetzungen; Einstellung zur Möglichkeit Deutscher zu werden (Assimilation); Einstellung zur doppelten Staatsbürgerschaft und zur rechtlichen Gleichstellung von Ausländern; Befürwortung von Islamunterricht an Schulen; Haltung zu ethnisch gemischter Nachbarschaft; Ausländeranteilsschätzung für Ost- und Westdeutschland; Anwesenheit von Ausländern Vorteil für Deutschland; Wohnen in Wohngebieten mit hohem Ausländeranteil; geschätzter Ausländeranteil in Wohnumgebung; Einstellungen zu kultureller Vielfalt; perzipierte Lebensstildifferenzen; Indikatoren für soziale Distanz zu ethnischen Minderheiten und Ausländern; Einstellungen zur rechtlichen Gleichstellung ethnischer oder religiöser Minderheiten; Gefühle gegenüber ethnischen oder religiösen Minderheiten; Einstellungen gegenüber Juden (Antisemitismus); Einstellungen gegenüber dem Islam (Islamophobie). Kontakte zu Flüchtlingen; Flüchtlinge in der Wohnumgebung; wahrgenommene Risiken und Chancen durch Flüchtlinge.

3.) *Transnationalismus*: Kontakte zu Familienangehörigen und Freunden im Ausland; Häufigkeit von Kontakten ins Ausland; Staaten in die Kontakte bestehen; Konsum fremdsprachlicher Medien; Häufigkeit des Konsums fremdsprachlicher Medien; Häufigkeit und Dauer von Auslandsaufenthalten.

4.) *Staatsbürgerschaften und Herkunftsland*: Staatsbürgerschaft des Befragten und des Ehe- oder Lebenspartners.

5.) *Nationalstolz*: Stolz auf deutsche Einrichtungen und deutsche Leistungen; Stolz, ein Deutscher zu sein.

6.) *Politische Einstellungen*: Politisches Interesse; Postmaterialismus (Wichtigkeit von Ruhe und Ordnung, Bürgereinfluss, Inflationsbekämpfung und freier Meinungsäußerung); Selbsteinstufung auf einem Links-Rechts-Kontinuum; Wahlabsicht (Sonntagsfrage); Wahlbeteiligung bei der letzten Bundestagswahl; Wahrrückerinnerung; Mitgliedschaft in politischer Partei.

7.) *Persönlichkeit*: Sozialer Pessimismus und Zukunftsorientierung (Anomia); interpersonales Vertrauen; Reziprozität; Autoritarismus; allgemeine Lebenszufriedenheit.

8.) *Sonstiges*: Selbsteinschätzung der sozialen Schichtzugehörigkeit; gerechter Anteil am Lebensstandard; Beurteilung der derzeitigen und zukünftigen Wirtschaftslage in Deutschland; Beurteilung der eigenen derzeitigen und zukünftigen wirtschaftlichen Situation; Furcht im Wohnumfeld; Verbundenheit mit dem Wohnort, dem Bundesland, der Bundesrepublik, der ehemaligen DDR und Europa; Oben-Unten-Selbsteinstufung; Telefonanschluss, Handybesitz, Internetnutzung.

9.) *ALLBUS-Demographie*:

Angaben zur befragten Person: Geburtsmonat, Geburtsjahr, Alter, Geschlecht, Staatsbürgerschaft (Nationalität), Konfession bzw. Religionszugehörigkeit, Kirchengangshäufigkeit, allgemeiner Schulabschluss, berufliche Ausbildung, Erwerbsstatus, Angaben zum gegenwärtigen bzw. früheren Beruf, Furcht vor Verlust des Arbeitsplatzes, Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst, Angaben zur Befristung der Beschäftigung, berufliche Aufsichtsfunktion, Zeitpunkt der Aufgabe hauptberuflicher Erwerbstätigkeit, wöchentliche Arbeitsdauer (Haupt- und Nebenerwerb), Status der Nichterwerbstätigkeit, Dauer von Arbeitslosigkeit, Befragteinkommen, Wohnungstyp, Selbstbeschreibung des Wohnortes, allgemeiner Gesundheitszustand, Familienstand, jetzige und frühere Gewerkschaftsmitgliedschaft.

Angaben zum Ehepartner: Alter, Geburtsmonat, Geburtsjahr, Staatsbürgerschaft (Nationalität), allgemeiner Schulabschluss, berufliche Ausbildung, Erwerbsstatus, Angaben zum gegenwärtigen Beruf, Status der Nichterwerbstätigkeit.

Angaben zu nichtehelichen Lebenspartnern: Alter, Geburtsmonat, Geburtsjahr, Staatsbürgerschaft (Nationalität), gemeinsamer Haushalt mit Partner allgemeiner Schulabschluss, berufliche Ausbildung, Erwerbsstatus, Angaben zum gegenwärtigen Beruf, Status der Nichterwerbstätigkeit.

Angaben zu den Eltern des Befragten: Allgemeiner Schulabschluss von Mutter und Vater, berufliche Ausbildung von Mutter und Vater, Angaben zum Beruf des Vaters und der Mutter.

Haushaltsbeschreibung: Haushaltsgröße, Haushaltseinkommen.

10.) *Daten zum Interview (Paradaten)*: Eingeschätzte Attraktivität der Befragten, eingeschätzte Schichtzugehörigkeit des Haushaltes; Angaben zum Wohngebäude des Befragten und der Wohnumgebung; Teilnahme an den ISSP-Zusatzbefragungen.

11.) *ISSP Arbeitsorientierungen IV (ISSP)*: Einstellung zu Arbeit (Arbeitsmotivation und Geld); Relevanz von Berufsaspekten (sichere Stellung, hohes Einkommen, gute Aufstiegschancen, interessante Arbeit, Autonomie, Möglichkeit zu helfen, soziale Nützlichkeit); Beeinträchtigung des Familienlebens als Arbeitnehmer; Konflikt und soziale Ausgrenzung im Arbeitsumfeld; Arbeitsplatzsicherheit und bessere Arbeitsbedingungen durch Gewerkschaften; gewünschte Arbeitsdauer; Befragter derzeit in Erziehungsurlaub; mehr oder weniger Arbeit und Geld; Aspekte des eigenen Arbeitsplatzes (sichere Stellung, hohes Einkommen, gute Aufstiegschancen, interessante Arbeit, Autonomie, Möglichkeit zu helfen, soziale Nützlichkeit, Ausbau persönlicher Kompetenz); gesundheitsschwächende und belastende Aspekte der Arbeit; Autonomie bei der Arbeitsorganisation; wechselseitige Beeinträchtigung von Beruf und Familienleben; Nützlichkeit von Berufserfahrungen bei der Arbeit und bei potentieller Arbeitssuche; Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung innerhalb der letzten zwölf Monate; Verhältnis zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern sowie zwischen den Kollegen; Berufszufriedenheit; Bereitschaft, hart zu arbeiten; stolz auf Arbeitgeber; Bereitschaft, besser bezahlte Stelle auszuschlagen; Wunsch nach anderer Tätigkeit; Stolz auf jetzige Tätigkeit; Schwierigkeit, eine

gleichwertige Stelle zu finden; Wahrscheinlichkeit, bald eine neue Stelle zu suchen; Sorgen um Stellungsverlust; akzeptable Belastungen als Schutz vor Arbeitslosigkeit; Nebentätigkeit in den letzten zwölf Monaten; war Befragter mindestens ein Jahr erwerbstätig; bis wann erwerbstätig; Zufriedenheit mit letzter Tätigkeit; Hauptgrund für Ende der Erwerbstätigkeit; Wunsch nach Erwerbstätigkeit; Wahrscheinlichkeit erfolgreicher Arbeitssuche; Sorge, keine Arbeit zu finden; Kompromissbereitschaft bei Stellensuche; Arten der Arbeitssuche in den letzten zwölf Monaten; Weiterbildung in den letzten zwölf Monaten; im Moment auf Arbeitssuche; Haupteinkommensquelle Nichterwerbstätiger; Sorge, Haupteinkommensquelle zu verlieren; Arbeitsverhältnisse in den letzten fünf Jahren; Gesundheitszustand; Einstellungen zu älteren Arbeitnehmern.

12.) *ISSP Staat und Regierung V (ISSP)*: Einstellung zur Befolgung von Gesetzen; Einstellungen zu verschiedenen Protestformen gegen die Regierung; Ansichten bezüglich der Meinungsfreiheit für Extremisten; Einstellung zu einem Justizirrtum; Haltung zu wirtschaftsbezogenen Maßnahmen der Regierung; Einstellung zur Erhöhung von Regierungsausgaben für Umweltschutz, Gesundheitswesen, Polizei, Bildungswesen, Verteidigung, Renten, Arbeitslosenunterstützung, Kultur; Einschätzung der staatlichen Verantwortlichkeit für sozialpolitische Aufgaben (Absicherung von alten Menschen, Studenten, Wohnungsversorgung, Arbeitsplätzen, Wirtschaftswachstum durch Hilfen an die Industrie, Preisstabilität etc.); Einflussnahme auf Politik und Regierung; Einstellung zu Video- und Internetüberwachung; Geheimdienstliche Überwachung; Einstellung zur Beschränkung von Freiheiten für Terrorabwehr; politisches Interesse; generelle Einstellungen zur Politik und zum politischen System (subjektive Einschätzung der politischen Einflussmöglichkeiten, politische Informiertheit, Politiker und Wahlversprechen); Einschätzung der Arbeitsmotivation von Regierungsbeamten; Einschätzung der Steuergerechtigkeit bei verschiedenen Einkommensgruppen; Beurteilung des Finanzamtes; Einstellung zu Großunternehmen; Einschätzung der Verbreitung von Korruption unter Politikern und Beamten; Korruptionserfahrungen.

13.) *Ergänzungen und abgeleitete Variablen*: Postmaterialismus-Index (nach Inglehart); SIOPS (nach Ganzeboom); ISEI (nach Ganzeboom); ISCED (International Standard Classification of Education) 1997 und 2011; Pro-Kopf-Einkommen; Äquivalenzeinkommen (modifizierte OECD-Skala); Haushaltsklassifikationen (nach Porst und Funk); Familientypologie; Transformationsgewicht für Auswertungen auf Haushaltsebene; Ost-West-Gewicht für gesamtdeutsche Auswertungen.

Grundgesamtheit und Auswahl:

Untersuchungsgebiet: Bundesrepublik Deutschland

Personenstichprobe:

- Grundgesamtheit: Personen (Deutsche und Ausländer), die zum Befragungszeitpunkt in Privathaus-halten lebten und vor dem 01.01.1998 geboren sind.
- Auswahl: Zweistufige, disproportional geschichtete Zufallsauswahl in Westdeutschland (inkl. West-Berlin) und Ostdeutschland (inkl. Ost-Berlin). In der ersten Auswahlstufe wurden Gemeinden in Westdeutschland und in Ostdeutschland mit einer Wahrscheinlichkeit proportional zur Zahl ihrer erwachsenen Einwohner ausgewählt. In der zweiten Auswahlstufe wurden Personen aus den Einwohnermeldekarteien zufällig gezogen. Zielpersonen mit nicht hinreichend guten Deutschkenntnissen zählen zu den systematischen Ausfällen.

Erhebungsverfahren:

Persönlich-mündliche Befragung mit standardisiertem Frageprogramm (CAPI – Computer Assisted Personal Interviewing), zwei Zusatzbefragungen als CASI (Computer Assisted Self-Interviewing) im Rahmen des ISSP (Splitverfahren).

Primary Sampling Units / Sample-Points:

West:	111 Sample-Points (in 104 Gemeinden)
Ost:	51 Sample-Points (in 45 Gemeinden)
Gesamt:	162 Sample-Points (in 149 Gemeinden)

Ausschöpfungsquote:

West:	34,2%
Ost:	36,6%
Gesamt (gewichtet):	34,6%

Datensatz:

Anzahl der Befragten:	3490
Anzahl der Variablen:	589

Weitere Hinweise:

Befragte aus dem Bereich der neuen Bundesländer sind in den Daten überrepräsentiert (oversample).

Ein Digital Object Identifier (DOI) zur Zitation der Datensätze ist dem Datensatz beigefügt.

Daten und Dokumentation der Vollversion des ALLBUS 2016 sind unter der Studien-Nr. ZA5250 verfügbar.

Zusätzliche ALLBUS-Informationen sind erreichbar unter:

<http://www.gesis.org/fdzallbus>

<http://www.gesis.org/allbus>

Den Download von ALLBUS-Daten und Dokumenten finden Sie unter:

<http://www.gesis.org/allbus/datenzugang/>

Hinweise zur Benutzung des Variable Reports

Die nachfolgenden Beispiele zweier Variablen im Variable Report basieren auf tatsächlichen Daten des ALLBUS 2016. Sie wurden so gewählt, dass ein möglichst breites Spektrum von Informationen aufgezeigt werden kann.

Die rot markierten Zahlenangaben beziehen sich auf die Erläuterungen, die diesen Beispielen folgen. Sie erscheinen als solche nicht im späteren Variable Report.

1. Beispiel: Im Feld erhobene Variable

1 sceduc GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS

F085

2 <Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082).>
(Int.: Liste 85/95 vorlegen!)
Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?
Was von dieser Liste trifft zu?
(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)
-9 Keine Angabe

3 1 B Schule beendet ohne Abschluss
2 C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
3 D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
4 E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
5 F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
6 G Anderen Schulabschluss und zwar: _____
7 A Noch Schüler

4 Ableitung der Daten:
Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.
Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Noch Schüler
2. B Schule beendet ohne Abschluss
3. C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
4. D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
5. E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
6. F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
7. G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____

ZA5250, sceduc: GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS (N=1921) (gewichtet nach wghtpew)

5

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
1	OHNE ABSCHLUSS		14	0,4	0,7
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		598	17,1	31,1
3	MITTLERE REIFE		655	18,8	34,1
4	FACHHOCHSCHULREIFE		122	3,5	6,4
5	HOCHSCHULREIFE		522	15,0	27,2
6	ANDERER ABSCHLUSS		10	0,3	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1921		

2. Beispiel: Abgeleitete Variable

1	di07	PRO-KOPF-EINKOMMEN
	Variablenbeschreibung:	
2	Pro-Kopf-Einkommen	
	-50 Kein Einkommen	
3	-32 Nicht generierbar	
	Ableitung der Daten:	
4	Die Daten in dieser Variablen wurde mit Hilfe des monatlichen Nettoeinkommens des Haushalts (hhinc) und der Anzahl der Haushaltsmitglieder (dh04) berechnet.	
	Zur Berechnung des Pro-Kopf-Einkommens wurde das Haushaltseinkommen (hhinc) durch die Anzahl der Haushaltsmitglieder (dh04) geteilt. Das Ergebnis wurde auf ganze Zahlen gerundet.	
	Fälle, für die bei der Anzahl der Haushaltsmitglieder keine validen Werte vorlagen, wurden als „-32 Nicht generierbar“ codiert. Fälle, bei denen keine validen Angaben zum Haushaltseinkommen vorlagen, wurden ebenfalls als „-32 Nicht generierbar“ codiert.	
	Fälle, die bei der Frage zum Haushaltseinkommen ‚Kein Einkommen‘ angegeben haben, wurden wie in hhinc mit „-50 Kein Einkommen“ codiert.	
	Bemerkung:	
	N-Gültig: 3102	
	N-Fehlend: 388	
	Minimum: 1	
	Maximum: 8750	
	Median: 1177,5	
	Mittelwert: 1353,49	
	Standardabweichung: 807,693	

Erläuterungen

- 1

Jeder Frageinheit der Studie sind ein Variablenname und ein Variablenlabel eindeutig zugeordnet.
- 2

Bei Variablen, die direkt dem Fragebogen entstammen (Beispiel 1), steht an dieser Stelle der vollständige Fragetext mit der Fragebogennummer, einschließlich eventueller Interviewer- und Filteranweisungen. Die Notation richtet sich dabei soweit wie möglich nach der Vorlage im Erhebungsinstrument.

Bei abgeleiteten oder neu gebildeten Variablen (Beispiel 2) steht an dieser Stelle eine Beschreibung des Variableninhalts.
- 3

Hier stehen die explizit im Datensatz vorhandenen Codierungen der einzelnen Antwortkategorien sowie die zugehörigen Antworttexte. Letztere werden als Volltexte aus den Originalunterlagen entnommen. In seltenen Fällen werden Antworttexte ergänzt bzw. Hilfstexte hinzugefügt.
- 4

Weiterführende Informationen stehen direkt nach der Dokumentation der Antwortcodes. Es wird dabei nach Ableitungen der Daten, Bemerkungen und Noten unterschieden:

Ableitungen der Daten liefern z.B. Informationen zu Bildungsvorschriften bei berechneten Variablen (Beispiel 2) oder dokumentieren inhaltlich relevante Recodierungen (Beispiel 1).

Bemerkungen enthalten z.B. Hinweise zu technischen Abläufen bei der Erhebung oder Quer-
verweise zu anderen Variablen. Bei metrischen Merkmalen wie Alter oder Einkommen, die im
Variable Report nicht ausgezählt werden, enthält das Feld Bemerkungen statistische Kennwer-
te zur Verteilung des Merkmal.

Noten vertiefen das Verständnis der Variablen, indem sie für interessierte Anwender ergän-
zende Hintergrundinformationen zur Variable liefern.

5

Bei den meisten Variablen findet sich an dieser Stelle eine Häufigkeitstabelle. Die Wertelabels
werden aus dem jeweiligen Datensatz übernommen. Die absoluten und prozentualen Häufig-
keitsangaben sind standardmäßig so gewichtet, dass das Oversample für die neuen Bundes-
länder ausgeglichen wird. Die Häufigkeiten sind somit als direkt repräsentativ für Gesamt-
deutschland zu interpretieren. Für eigene Auswertungen der Daten auf Personenebene finden
Sie ein entsprechendes Gewicht am Ende des Datensatzes (wghtpew). Eventuell auftretende
geringfügige Differenzen zwischen aufsummierten Häufigkeiten aus den Kategorien und der
im Variable Report ausgewiesenen Gesamtanzahl der Fälle (Summe), sind auf Rundungsun-
genauigkeiten nach der Gewichtung zurück zu führen. Entsprechendes gilt bei der Berech-
nung von Prozentwerten (zur Gewichtung bei Analysen mit ALLBUS-Daten vgl. ansonsten das
entsprechende Kapitel in der Einleitung des Variable Reports).

Variable	Label
	Frage text (Originalsprache)

za_nr	STUDIENNUMMER
	Variablenbeschreibung: Studiennummer

5251 ALLBUScompact 2016

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
5251	ALLBUS COMPACT 2016		3490	100,0	100,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

doi DIGITAL OBJECT IDENTIFIER

Variablenbeschreibung:

Diese Variable enthält einen Digital Object Identifier (DOI) als eindeutige und persistente Kennzeichnung des Datensatzes.

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
doi:10.4232/1.12797			3490	100,0	100,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

version RELEASE

Variablenbeschreibung:

Diese Variable enthält die Versionierung des Datensatzes bestehend aus einer Versionsnummer (z.B. 1.0.0) und dem Datum der letzten inhaltlichen Bearbeitung des Datensatzes.

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1.1.0 (2017-05-30)			3490	100,0	100,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

respid IDENTIFIKATIONSNUMMER DES BEFRAGTEN

Variablenbeschreibung:

Diese Variable enthält die Identifikationsnummer des/der Befragten aus dem Datensatz.

eastwest ERHEBUNGSGEBIET <WOHNGBIET>: WEST - OST

Variablenbeschreibung:

Erhebungsgebiet

- 1 Befragte aus den alten Bundesländern (inkl. West-Berlin)
- 2 Befragte aus den neuen Bundesländern (inkl. Ost-Berlin)

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	ALTE BUNDESLAENDER		2869	82,2	82,2
2	NEUE BUNDESLAENDER		621	17,8	17,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

german DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?

Variablenbeschreibung:

Deutscher Staatsbürger?

-32 Nicht generierbar

- 1 Ja, hat die deutsche Staatsbürgerschaft <Codes 1 und 2 in ZA5250>
- 2 Nein, hat eine andere oder keine Staatsbürgerschaft <Code 3 in ZA5250>

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variable wurden aus den Angaben zur Staatsangehörigkeit der befragten Person gebildet und aus Datenschutzgründen für ALLBUScompact recodiert. Die vollständigen Angaben zur Staatsbürgerschaft (german, dn01a, dn02a, dn03a) sind in der Vollversion von ALLBUS 2016 (Studien-Nr. ZA5250) verfügbar.

Fälle, die in dn01a-dn03a mit -33 ‚Nicht bestimmbar oder -9 ‚Keine Angabe‘ codiert sind, sind in dieser Variable als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	3	0,1	
1	JA		3271	93,7	93,8
2	NEIN		216	6,2	6,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3487		

ep01 WIRTSCHAFTSLAGE IN DER BRD HEUTE

F001

(Int.: Liste 1 vorlegen und bis Frage 2 liegen lassen!)

Beginnen wir mit einigen Fragen zur wirtschaftlichen Lage. Benutzen Sie für Ihre Antworten bitte die Liste.

Wie beurteilen Sie ganz allgemein die heutige wirtschaftliche Lage in Deutschland?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Sehr gut

2 Gut

3 Teils gut / teils schlecht

4 Schlecht

5 Sehr schlecht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	9	0,3	
1	SEHR GUT		328	9,4	9,4
2	GUT		1867	53,5	53,6
3	TEILS TEILS		1071	30,7	30,8
4	SCHLECHT		189	5,4	5,4
5	SEHR SCHLECHT		25	0,7	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3481		

ep03 WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE

F002

(Int.: Liste 1 liegt vor!)

Und Ihre eigene wirtschaftliche Lage heute?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Sehr gut

2 Gut

3 Teils gut / teils schlecht

4 Schlecht

5 Sehr schlecht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	1	0,0	
1	SEHR GUT		287	8,2	8,2
2	GUT		2120	60,7	60,8
3	TEILS TEILS		790	22,6	22,6
4	SCHLECHT		238	6,8	6,8
5	SEHR SCHLECHT		53	1,5	1,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3489		

ep04 WIRTSCHAFTSLAGE DER BRD IN 1 JAHR

F003

(Int.: Liste 3 vorlegen und bis Frage 4 liegen lassen!)

Was glauben Sie, wie wird die wirtschaftliche Lage in Deutschland IN EINEM JAHR sein? Benutzen Sie für Ihre Antworten bitte die Liste.

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Wesentlich besser als heute
- 2 Etwas besser als heute
- 3 Gleichbleibend
- 4 Etwas schlechter als heute
- 5 Wesentlich schlechter als heute

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	28	0,8	
1	WESENTLICH BESSER		7	0,2	0,2
2	ETWAS BESSER		301	8,6	8,7
3	GLEICHBLEIBEND		2012	57,7	58,1
4	ETWAS SCHLECHTER		1052	30,1	30,4
5	WESENTL.SCHLECHTER		89	2,6	2,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3462		

ep06 WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR

F004

(Int.: Liste 3 liegt vor!)

Und wie wird Ihre eigene wirtschaftliche Lage IN EINEM JAHR sein?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Wesentlich besser als heute
- 2 Etwas besser als heute
- 3 Gleichbleibend
- 4 Etwas schlechter als heute
- 5 Wesentlich schlechter als heute

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	24	0,7	
1	WESENTLICH BESSER		68	1,9	2,0
2	ETWAS BESSER		694	19,9	20,0
3	GLEICHBLEIBEND		2417	69,3	69,7
4	ETWAS SCHLECHTER		258	7,4	7,4
5	WESENTL.SCHLECHTER		30	0,9	0,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3466		

fr01 BERUFST.FRAU: HERZL. VERHAELT. ZUM KIND

F005A

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5A vorlegen!)

Über die Aufgaben der Frau in der Familie und bei der Kindererziehung gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte sagen Sie mir nun zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5A, vorliegt!)

F005A_A Eine berufstätige Mutter kann ein genauso herzliches und vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kindern finden wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist.

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1741	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	5	0,1	
1	STIMME VOLL ZU		1055	30,2	60,7
2	STIMME EHER ZU		459	13,2	26,4
3	STIMME EHER NICHT ZU		191	5,5	11,0
4	STIMME GAR NICHT ZU		33	0,9	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1739		

fr02 FRAU, LIEBER MANN BEI D.KARRIERE HELFEN?

F005A

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5A vorlegen!)

Über die Aufgaben der Frau in der Familie und bei der Kindererziehung gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte sagen Sie mir nun zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5A, vorliegt!)

F005A_B Für eine Frau ist es wichtiger, ihrem Mann bei seiner Karriere zu helfen, als selbst Karriere zu machen.

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1741	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	9	0,3	
1	STIMME VOLL ZU		94	2,7	5,4
2	STIMME EHER ZU		200	5,7	11,5
3	STIMME EHER NICHT ZU		783	22,4	45,2
4	STIMME GAR NICHT ZU		656	18,8	37,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1733		

fr03a FRAU, NICHT ARBEITEN BEI KLEINKIND?<A>

F005A

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5A vorlegen!)

Über die Aufgaben der Frau in der Familie und bei der Kindererziehung gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte sagen Sie mir nun zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5A, vorliegt!)

F005A_C Ein Kleinkind wird sicherlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist.

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

Vgl. fr03b für eine ähnliche Frage in Split 2.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1741	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	5	0,1	
1	STIMME VOLL ZU		229	6,6	13,2
2	STIMME EHER ZU		480	13,8	27,6
3	STIMME EHER NICHT ZU		612	17,5	35,2
4	STIMME GAR NICHT ZU		419	12,0	24,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1740		

fr04a FRAU, ZU HAUSE KINDER VERSORGEN?<A>

F005A

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5A vorlegen!)

Über die Aufgaben der Frau in der Familie und bei der Kindererziehung gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte sagen Sie mir nun zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5A, vorliegt!)

F005A_D Es ist für alle Beteiligten viel besser, wenn der Mann voll im Berufsleben steht und die Frau zu Hause bleibt und sich um den Haushalt und die Kinder kümmert.

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

Vgl. fr04b für eine ähnliche Frage in Split 2.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1741	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	3	0,1	
1	STIMME VOLL ZU		130	3,7	7,5
2	STIMME EHER ZU		286	8,2	16,5
3	STIMME EHER NICHT ZU		647	18,5	37,2
4	STIMME GAR NICHT ZU		675	19,3	38,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1738		

fr05a FRAU, BERUFSTAETIG BESSERE MUTTER?<A>

F005A

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5A vorlegen!)

Über die Aufgaben der Frau in der Familie und bei der Kindererziehung gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte sagen Sie mir nun zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5A, vorliegt!)

F005A_E Es ist für ein Kind sogar gut, wenn seine Mutter berufstätig ist und sich nicht nur auf den Haushalt konzentriert.

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

Vgl. fr05b für eine ähnliche Frage in Split 2.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1741	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	26	0,7	
1	STIMME VOLL ZU		402	11,5	23,4
2	STIMME EHER ZU		719	20,6	41,9
3	STIMME EHER NICHT ZU		459	13,2	26,7
4	STIMME GAR NICHT ZU		138	4,0	8,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1719		

fr06 FRAU, NACH HEIRAT ARBEITSPL. FREIMACHEN?

F005A

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5A vorlegen!)

Über die Aufgaben der Frau in der Familie und bei der Kindererziehung gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte sagen Sie mir nun zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5A, vorliegt!)

F005A_F Eine verheiratete Frau sollte auf eine Berufstätigkeit verzichten, wenn es nur eine begrenzte Anzahl von Arbeitsplätzen gibt, und wenn ihr Mann in der Lage ist, für den Unterhalt der Familie zu sorgen.

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1741	49,9	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	23	0,7	
1	STIMME VOLL ZU		122	3,5	7,1
2	STIMME EHER ZU		235	6,7	13,7
3	STIMME EHER NICHT ZU		552	15,8	32,1
4	STIMME GAR NICHT ZU		810	23,2	47,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1720		

fr07 ERWERBSTAETIGE FRAU AUCH GUTE MUTTER

F005B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B_A Eine Vollzeit erwerbstätige Mutter kann zu ihrem Kleinkind normalerweise ein genauso inniges Verhältnis haben wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-8	WEISS NICHT	M	8	0,2	
1	STIMME VOLL ZU		626	17,9	36,1
2	STIMME EHER ZU		458	13,1	26,4
3	STIMME EHER NICHT ZU		478	13,7	27,6
4	STIMME GAR NICHT ZU		172	4,9	9,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1734		

fr08 ELTERN VOLLZEIT ARBEITEN,HAUSHALT TEILEN

F005B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B_B Die beste Arbeitsteilung in einer Familie ist die, dass beide Partner Vollzeit arbeiten und sich gleichermaßen um den Haushalt und die Kinder kümmern.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-8	WEISS NICHT	M	14	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		478	13,7	27,7
2	STIMME EHER ZU		497	14,2	28,8
3	STIMME EHER NICHT ZU		557	16,0	32,3
4	STIMME GAR NICHT ZU		195	5,6	11,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1727		

fr03b FRAU, NICHT ARBEITEN BEI KLEINKIND?

F005B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B_C Ein Kleinkind wird sicherlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

Vgl. fr03a für eine ähnliche Frage in Split 2.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		282	8,1	16,3
2	STIMME EHER ZU		462	13,2	26,8
3	STIMME EHER NICHT ZU		550	15,8	31,9
4	STIMME GAR NICHT ZU		432	12,4	25,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1726		

fr04b FRAU, ZU HAUSE KINDER VERSORGEN?

F005B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B_D Es ist für alle Beteiligten viel besser, wenn der Mann voll im Berufsleben steht und die Frau zu Hause bleibt und sich um den Haushalt und die Kinder kümmert.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

Vgl. fr04a für eine ähnliche Frage in Split 2.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	3	0,1	
1	STIMME VOLL ZU		171	4,9	9,9
2	STIMME EHER ZU		305	8,7	17,6
3	STIMME EHER NICHT ZU		613	17,6	35,3
4	STIMME GAR NICHT ZU		646	18,5	37,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1735		

fr05b FRAU, BERUFSTAETIG BESSERE MUTTER?

F005B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B_E Es ist für ein Kind sogar gut, wenn seine Mutter berufstätig ist und sich nicht nur auf den Haushalt konzentriert.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

Vgl. fr05a für eine ähnliche Frage in Split 2.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	33	0,9	
1	STIMME VOLL ZU		445	12,8	26,1
2	STIMME EHER ZU		693	19,9	40,6
3	STIMME EHER NICHT ZU		416	11,9	24,4
4	STIMME GAR NICHT ZU		153	4,4	9,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1707		

fr09 VOLL ARBEITENDER MANN SCHLECHTERER VATER

F005B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B_F Ein Vollzeit erwerbstätiger Vater kann sich nicht ausreichend um seine Kinder kümmern.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	4	0,1	
1	STIMME VOLL ZU		233	6,7	13,4
2	STIMME EHER ZU		522	15,0	30,1
3	STIMME EHER NICHT ZU		641	18,4	36,9
4	STIMME GAR NICHT ZU		340	9,7	19,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1736		

fr10 BEIDE ELTERN ARBEITEN ABER HAUSHALT FRAU

F005B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B_G Auch wenn beide Eltern erwerbstätig sind, ist es besser, wenn die Verantwortung für den Haushalt und die Kinder hauptsächlich bei der Frau liegt.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	18	0,5	
1	STIMME VOLL ZU		111	3,2	6,4
2	STIMME EHER ZU		310	8,9	18,0
3	STIMME EHER NICHT ZU		720	20,6	41,8
4	STIMME GAR NICHT ZU		581	16,6	33,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1722		

fr11 ERWERBSTAETIGER MANN AUCH GUTER VATER

F005B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B_H Ein Vollzeit erwerbstätiger Vater kann zu seinem Kleinkind normalerweise ein genauso inniges Verhältnis haben wie ein Vater, der nicht berufstätig ist.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		758	21,7	43,9
2	STIMME EHER ZU		538	15,4	31,2
3	STIMME EHER NICHT ZU		352	10,1	20,4
4	STIMME GAR NICHT ZU		78	2,2	4,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1725		

fr12 AUCH MANN KANN HAUSHALT+KIND UEBERNEHMEN

F005B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_1).>

(Int.: Liste 5B vorlegen!)

Über die Aufgaben von Müttern und Vätern gibt es verschiedene Meinungen.

Bitte geben Sie nun zu jeder Aussage an, ob Sie ihr -

> voll und ganz zustimmen,

> eher zustimmen,

> eher nicht zustimmen oder

> überhaupt nicht zustimmen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste, 5B, vorliegt!)

F005B_1 In einer Familie kann auch der Mann für den Haushalt und die Kinder verantwortlich sein, während die Frau Vollzeit erwerbstätig ist.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_1)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme eher zu

3 Stimme eher nicht zu

4 Stimme überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_1).

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1749	50,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	12	0,3	
1	STIMME VOLL ZU		1085	31,1	62,8
2	STIMME EHER ZU		508	14,6	29,4
3	STIMME EHER NICHT ZU		97	2,8	5,6
4	STIMME GAR NICHT ZU		38	1,1	2,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1728		

Ip03 LAGEVERSCHLECHTERUNG FUER EINFACHE LEUTE

F006

Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen.

Sagen Sie mir bitte zu jeder einzelnen dieser Aussagen, ob Sie persönlich derselben Meinung sind oder ob Sie anderer Meinung sind.

(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F006_1 Egal, was manche Leute sagen: Die Situation der einfachen Leute wird nicht besser, sondern schlechter.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Bin derselben Meinung

2 Bin anderer Meinung

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	96	2,8	
1	BIN DERS.MEINUNG		2561	73,4	75,7
2	BIN ANDERER MEINUNG		823	23,6	24,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3384		

Ip04 BEI DIESER ZUKUNFT KEINE KINDER MEHR

F006

Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen.

Sagen Sie mir bitte zu jeder einzelnen dieser Aussagen, ob Sie persönlich derselben Meinung sind oder ob Sie anderer Meinung sind.

(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F006_2 So wie die Zukunft aussieht, kann man es kaum noch verantworten, Kinder auf die Welt zu bringen.

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Bin derselben Meinung
- 2 Bin anderer Meinung

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	64	1,8	
1	BIN DERS.MEINUNG		897	25,7	26,3
2	BIN ANDERER MEINUNG		2518	72,1	73,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3415		

Ip05 POLITIKER UNINTERESSIERT AN EINF.LEUTEN

F006

Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen.

Sagen Sie mir bitte zu jeder einzelnen dieser Aussagen, ob Sie persönlich derselben Meinung sind oder ob Sie anderer Meinung sind.

(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F006_3 Die meisten Politiker interessieren sich in Wirklichkeit gar nicht für die Probleme der einfachen Leute.

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Bin derselben Meinung

2 Bin anderer Meinung

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	112	3,2	
1	BIN DERS.MEINUNG		2413	69,1	71,8
2	BIN ANDERER MEINUNG		946	27,1	28,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3359		

Ip06 MEHRHEIT UNINTERESSIERT AN MITMENSCHEN

F006

Ich werde Ihnen nun einige Aussagen vorlesen.

Sagen Sie mir bitte zu jeder einzelnen dieser Aussagen, ob Sie persönlich derselben Meinung sind oder ob Sie anderer Meinung sind.

(Int.: Aussagen bitte vorlesen!)

F006_4 Die meisten Leute kümmern sich in Wirklichkeit gar nicht darum, was mit ihren Mitmenschen geschieht.

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Bin derselben Meinung
- 2 Bin anderer Meinung

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	66	1,9	
1	BIN DERS.MEINUNG		2147	61,5	62,8
2	BIN ANDERER MEINUNG		1271	36,4	37,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3418		

st01 VERTRAUEN ZU MITMENSCHEN

F007

Manche Leute sagen, dass man den meisten Menschen trauen kann. Andere meinen, dass man nicht vorsichtig genug sein kann im Umgang mit anderen Menschen.

Was ist Ihre Meinung dazu?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Den meisten Menschen kann man trauen
- 2 Man kann nicht vorsichtig genug sein
- 3 Das kommt darauf an
- 4 Sonstiges, und zwar: _____

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	1	0,0	
1	MAN KANN TRAUEN		867	24,8	24,9
2	MUSS VORSICHTIG SEIN		1130	32,4	32,4
3	KOMMT DARAUF AN		1477	42,3	42,3
4	SONSTIGES		14	0,4	0,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3489		

id02 SUBJEKTIVE SCHICHTEINSTUFUNG, BEFR.

F008

Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst eher zu?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Nur eine Nennung möglich!)

- Der Unterschicht,
- der Arbeiterschicht,
- der Mittelschicht,
- der oberen Mittelschicht oder
- der Oberschicht?

-50 Keiner dieser Schichten

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

-7 Einstufung abgelehnt

1 Der Unterschicht

2 Der Arbeiterschicht

3 Der Mittelschicht

4 Der oberen Mittelschicht

5 Der Oberschicht

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINER DER SCHICHTEN	M	17	0,5	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	17	0,5	
-7	VERWEIGERT	M	13	0,4	
1	UNTERSCHICHT		84	2,4	2,4
2	ARBEITERSCHICHT		844	24,2	24,5
3	MITTELSCHICHT		2037	58,4	59,2
4	OBERE MITTELSCHICHT		462	13,2	13,4
5	OBERSCHICHT		16	0,5	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3443		

id01 GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.?

F009

Im Vergleich dazu, wie andere hier in Deutschland leben: Glauben Sie, dass Sie Ihren -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

- gerechten Anteil erhalten,
- mehr als Ihren gerechten Anteil,
- etwas weniger oder
- sehr viel weniger ?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Sehr viel weniger

2 Etwas weniger

3 Gerechten Anteil

4 Mehr als gerechten Anteil

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation abgebildete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. gerechten Anteil erhalten,
2. mehr als Ihren gerechten Anteil,
3. etwas weniger oder
4. sehr viel weniger

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	72	2,1	
1	SEHR VIEL WENIGER		194	5,6	5,7
2	ETWAS WENIGER		994	28,5	29,1
3	GERECHTEN ANTEIL		1981	56,8	58,0
4	MEHR ALS GERECHTEN		244	7,0	7,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3412		

mi01 ZUZUG VON: AUSSIEDLERN AUS OSTEUROPA

F010A

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_2).>

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland. Wie ist Ihre Einstellung dazu? Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10A_4 liegen lassen!)

F010A_1 Wie ist es mit den deutschstämmigen Aussiedlern aus Osteuropa?

- 11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_2)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein
- 2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden
- 3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_2).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1778	50,9	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	UNEINGESCHRAENKT		616	17,7	36,4
2	ZUZUG BEGRENZEN		1007	28,9	59,6
3	GANZ UNTERBINDEN		67	1,9	4,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1690		

mi02 ZUZUG VON: ASYLSUCHENDEN

F010A

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_2).>

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland. Wie ist Ihre Einstellung dazu? Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10A_4 liegen lassen!)

F010A_2 Und mit den Asylsuchenden?

- 11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_2)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein
- 2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden
- 3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_2).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1778	50,9	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	UNEINGESCHRAENKT		394	11,3	23,3
2	ZUZUG BEGRENZEN		1177	33,7	69,6
3	GANZ UNTERBINDEN		119	3,4	7,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1690		

mi03 ZUZUG VON: EU-ARBEITNEHMERN

F010A

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_2).>

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland. Wie ist Ihre Einstellung dazu? Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10A_4 liegen lassen!)

F010A_3 Und mit Arbeitnehmern aus der Europäischen Union (EU-Staaten)?

- 11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_2)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein
- 2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden
- 3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_2).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1778	50,9	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	21	0,6	
1	UNEINGESCHRAENKT		807	23,1	47,8
2	ZUZUG BEGRENZEN		825	23,6	48,9
3	GANZ UNTERBINDEN		55	1,6	3,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1688		

mi04 ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITNEHMERN

F010A

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_2).>

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland. Wie ist Ihre Einstellung dazu? Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10A_4 liegen lassen!)

F010A_4 Und mit Arbeitnehmern aus Nicht-EU-Staaten, z.B. Türken?

- 11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_2)
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein
- 2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden
- 3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_2).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1778	50,9	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	18	0,5	
1	UNEINGESCHRAENKT		321	9,2	19,0
2	ZUZUG BEGRENZEN		1159	33,2	68,6
3	GANZ UNTERBINDEN		210	6,0	12,4
	Summe		3490	99,9	100,0
	Gültige Fälle		1691		

mi05 ZUZUG VON: KRIEGSFLUECHTLINGEN

F010B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_2).>

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10B_7 liegenlassen!)

F010B_1 Wie ist es mit Flüchtlingen aus Ländern, in denen Krieg herrscht?

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_2)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_2).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1712	49,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	8	0,2	
1	UNEINGESCHRAENKT		748	21,4	42,3
2	ZUZUG BEGRENZEN		963	27,6	54,5
3	GANZ UNTERBINDEN		57	1,6	3,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1769		

mi06 ZUZUG VON: POLITISCH VERFOLGTEN

F010B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_2).>

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10B_7 liegenlassen!)

F010B_2 Und mit Flüchtlingen, die in ihrer Heimat politisch verfolgt werden?

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_2)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_2).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1712	49,1	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	UNEINGESCHRAENKT		727	20,8	41,3
2	ZUZUG BEGRENZEN		916	26,2	52,0
3	GANZ UNTERBINDEN		117	3,4	6,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1759		

mi07 ZUZUG VON: WIRTSCHAFTSMIGRANTEN

F010B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_2).>

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10B_7 liegenlassen!)

F010B_3 Und mit Flüchtlingen, die wegen der wirtschaftlichen Not in ihren Heimatländern nach Deutschland kommen?

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_2)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_2).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1712	49,1	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	14	0,4	
1	UNEINGESCHRAENKT		133	3,8	7,5
2	ZUZUG BEGRENZEN		1015	29,1	57,6
3	GANZ UNTERBINDEN		614	17,6	34,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1762		

mi08 ZUZUG VON: EU-ARBEITN. AUS OSTEUROPA

F010B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_2).>

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10B_7 liegenlassen!)

F010B_4 Und mit Arbeitnehmern aus osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten?

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_2)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_2).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1712	49,1	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	20	0,6	
1	UNEINGESCHRAENKT		463	13,3	26,4
2	ZUZUG BEGRENZEN		1063	30,5	60,5
3	GANZ UNTERBINDEN		230	6,6	13,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1756		

mi09 ZUZUG VON: ARBEITN. ANDERER EU-STAATEN

F010B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_2).>

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10B_7 liegenlassen!)

F010B_5 Und mit Arbeitnehmern aus anderen EU-Mitgliedsstaaten?

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_2)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_2).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1712	49,1	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	19	0,5	
1	UNEINGESCHRAENKT		675	19,3	38,4
2	ZUZUG BEGRENZEN		966	27,7	55,0
3	GANZ UNTERBINDEN		116	3,3	6,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1756		

mi10 ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITSKRAEFTEN

F010B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_2).>

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10B_7 liegenlassen!)

F010B_6 Und mit Arbeitnehmern aus Nicht-EU-Staaten?

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_2)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_2).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1712	49,1	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	27	0,8	
1	UNEINGESCHRAENKT		216	6,2	12,3
2	ZUZUG BEGRENZEN		1227	35,2	70,1
3	GANZ UNTERBINDEN		307	8,8	17,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1750		

mi11 ZUZUG VON: EHEPARTNER,KINDER V.MIGRANTEN

F010B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_2).>

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.

Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 10 vorlegen und bis Frage 10B_7 liegenlassen!)

F010B_7 Und mit Ehepartnern und Kindern, die ihren bereits hier lebenden Angehörigen nach Deutschland folgen?

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_2)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Der Zuzug soll UNEINGESCHRÄNKT möglich sein

2 B Der Zuzug soll BEGRENZT werden

3 C Der Zuzug soll völlig UNTERBUNDEN werden

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_2).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1712	49,1	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	25	0,7	
1	UNEINGESCHRAENKT		800	22,9	45,8
2	ZUZUG BEGRENZEN		799	22,9	45,8
3	GANZ UNTERBINDEN		147	4,2	8,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1747		

sex GESCHLECHT, BEFRAGTE<R>

F011

(Int.: Geschlecht der befragten Person ohne Befragten eintragen!)

- 1 Männlich
- 2 Weiblich

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	MANN		1757	50,3	50,3
2	FRAU		1733	49,7	49,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

mborn GEBURTSMONAT: BEFRAGTE<R>

F012

Sagen Sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr Sie geboren sind?

(Int.: für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!

Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!)

F012.1 <Geburtsmonat:>

-9 Keine Angabe

yborn GEBURTSJAHR: BEFRAGTE<R>

F012

Sagen Sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr Sie geboren sind?

(Int.: für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!

Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!)

F012.2 <Geburtsjahr:>

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 3486

N-Fehlend: 4

Minimum: 1918

Maximum: 1997

Median: 1964

Mittelwert: 1964,32

Standardabweichung: 17,578

age ALTER: BEFRAGTE<R>

Variablenbeschreibung:

Alter des Befragten

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (yborn) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (mborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.

Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 3486

N-Fehlend: 4

Minimum: 18

Maximum: 97

Median: 52

Mittelwert: 51,14

Standardabweichung: 17,568

agec ALTER: BEFRAGTE<R>, KATEGORISIERT

Variablenbeschreibung:

Alter des Befragten, kategorisiert

-32 Nicht generierbar

- 1 18 - 29 Jahre
- 2 30 - 44 Jahre
- 3 45 - 59 Jahre
- 4 60 - 74 Jahre
- 5 75 - 89 Jahre
- 6 Über 89 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus age.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	5	0,1	
1	18-29 JAHRE		515	14,8	14,8
2	30-44 JAHRE		743	21,3	21,3
3	45-59 JAHRE		1080	30,9	31,0
4	60-74 JAHRE		800	22,9	22,9
5	75-89 JAHRE		338	9,7	9,7
6	UEBER 89 JAHRE		10	0,3	0,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3485		

rd01 KONFESSION, BEFRAGTE<R>

F013

(Int.: Liste 13 vorlegen!)

Darf ich Sie fragen, welcher Religionsgemeinschaft Sie angehören?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

- 9 Keine Angabe
- 7 Nein, Befragter will Frage nicht beantworten
- 1 B Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
- 2 C Einer evangelischen Freikirche
- 3 A Der römisch-katholischen Kirche
- 4 D Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
- 5 E Einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
- 6 F Keiner Religionsgemeinschaft

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Der römisch-katholischen Kirche
2. B Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
3. C Einer evangelischen Freikirche
4. D Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
5. E Einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
6. F Keiner Religionsgemeinschaft

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-7	VERWEIGERT	M	2	0,1	
1	EVANG.OHNE FREIKIRCH		1037	29,7	29,8
2	EVANG.FREIKIRCHE		65	1,9	1,9
3	ROEMISCH-KATHOLISCH		1067	30,6	30,6
4	AND.CHRISTL.RELIGION		95	2,7	2,7
5	AND.NICHT-CHRISTLICH		116	3,3	3,3
6	KEINER RELIGIONSGEM.		1103	31,6	31,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3484		

rd02 CHRISTLICH-ORTHODOXE KONFESSION?

F013B

<Falls Befragter einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft angehört („D“ in F013).>

Ist das eine christlich-orthodoxe Religionsgemeinschaft?

-10 Befragter gehört der römisch-katholischen Kirche, einer evangelischen Kirche, einer nicht-christlichen Religionsgemeinschaft oder keiner Religionsgemeinschaft an (Code 1-3, 5, 6, -9, -7 in rd01)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3395	97,3	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	JA		55	1,6	58,5
2	NEIN		39	1,1	41,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		94		

rd03 WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION?

F014

<Falls Befragter einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft angehört („E“ in F013).>

(Int.: Liste 14 vorlegen!)

Was für eine Religionsgemeinschaft ist das?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter gehört einer christlichen oder keiner Religionsgemeinschaft an (Code 1-4, 6, -9, -7 in rd01)

-9 Keine Angabe

- 1 A Islamische Religionsgemeinschaft
- 2 B Jüdische Religionsgemeinschaft
- 3 C Buddhistische Religionsgemeinschaft
- 4 D Hinduistische Religionsgemeinschaft
- 5 E Andere nichtchristliche Religionsgemeinschaft

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3374	96,7	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	ISLAMISCH		95	2,7	82,6
2	JUEDISCH		1	0,0	0,9
3	BUDDHISTISCH		4	0,1	3,5
4	HINDUISTISCH		4	0,1	3,5
5	ANDERE		11	0,3	9,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		115		

rp01 KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT

F015

<Falls Befragter einer christlichen oder keiner Religionsgemeinschaft angehört (nicht „E“ in F013).>

Wie oft gehen Sie im Allgemeinen in die Kirche?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

- Mehr als einmal in der Woche,
- einmal in der Woche,
- ein- bis dreimal im Monat,
- mehrmals im Jahr,
- seltener oder
- nie?

-10 Befragter gehört einer anderen nicht-christlichen Religionsgemeinschaft an (Code 5 in rd01)

-9 Keine Angabe

- 1 Mehr als einmal in der Woche
- 2 Einmal in der Woche
- 3 Ein- bis dreimal im Monat
- 4 Mehrmals im Jahr
- 5 Seltener
- 6 Nie

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	116	3,3	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
1	UEBER 1X DIE WOCHE		38	1,1	1,1
2	1X PRO WOCHE		157	4,5	4,7
3	1-3X PRO MONAT		256	7,3	7,6
4	MEHRMALS IM JAHR		701	20,1	20,8
5	SELTENER		1237	35,4	36,7
6	NIE		979	28,1	29,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3366		

rp02 WIE OFT BESUCH GOTTESHAUS?

F016

<Falls Befragter einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft angehört („E“ in F013).>

Wie oft gehen Sie im Allgemeinen in die Kirche - bzw. in die Moschee, Synagoge oder ein anderes Gotteshaus?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

- Mehr als einmal in der Woche,
- einmal in der Woche,
- ein- bis dreimal im Monat,
- mehrmals im Jahr,
- seltener oder
- nie?

-10 Befragter gehört einer christlichen oder keiner Religionsgemeinschaft an (Code 1-4, 6, -9, -7 in rd01)

-9 Keine Angabe

- 1 Mehr als einmal in der Woche
- 2 Einmal in der Woche
- 3 Ein- bis dreimal im Monat
- 4 Mehrmals im Jahr
- 5 Seltener
- 6 Nie

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3374	96,7	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	UEBER 1X DIE WOCHE		19	0,5	16,4
2	1X PRO WOCHE		14	0,4	12,1
3	1-3X PRO MONAT		10	0,3	8,6
4	MEHRMALS IM JAHR		18	0,5	15,5
5	SELTENER		28	0,8	24,1
6	NIE		27	0,8	23,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		115		

dg10 BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE

F022

Wo haben Sie während Ihrer Jugendzeit vorwiegend gelebt?

(Int.: Liste 22 vorlegen!)

Im Gebiet des heutigen Deutschlands, und zwar:

-41 Datenfehler

-9 Keine Angabe

1 Alte Bundesländer <Codes 1-11 in ZA5250>

2 Neue Bundesländer <Codes 12-17 in ZA5250>

18 Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)

19 Sonstiges Land, und zwar: _____

Ableitung der Daten:

Diese Variable wurde aus Datenschutzgründen für ALLBUScompact recodiert. Die vollständigen Angaben sind in der Vollversion von ALLBUS 2016 (Studien-Nr. ZA5250) verfügbar.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
1	ALTE BUNDESLAENDER		2453	70,3	70,3
2	NEUE BUNDESLAENDER		696	19,9	20,0
18	FRUEHERE DT. OSTGEB.		28	0,8	0,8
19	SONSTIGES LAND		311	8,9	8,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3489		

dg03 JUGEND IN OST-WEST;INTERVIEW IN OST-WEST

Variablenbeschreibung:

Übersiedlung nach West- bzw. Ostdeutschland

-32 Nicht generierbar

- 1 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Ostdeutschland, Interview findet in Ostdeutschland statt
- 2 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Ostdeutschland, Interview findet in Westdeutschland statt
- 3 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Westdeutschland, Interview findet in Ostdeutschland statt
- 4 Befragter lebte in seiner Jugendzeit vorwiegend in Westdeutschland, Interview findet in Westdeutschland statt

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Daten in eastwest ERHEBUNGSGEBIET <WOHNGBIET>: WEST – OST und dg10 BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE gebildet.

Fälle, für die in dg10 keine validen Angaben vorlagen, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die laut dg10 nicht im Gebiet des heutigen Deutschlands gelebt haben, wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	341	9,8	
1	O.JUGEND-O.INT.		558	16,0	17,7
2	O.JUGEND-W.INT.		138	4,0	4,4
3	W.JUGEND-O.INT.		38	1,1	1,2
4	W.JUGEND-W.INT.		2415	69,2	76,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3149		

ma01a AUSLAENDER: LEBENSSTILANPASSUNG, SPLIT A

F026A

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_3).>

(Int.: Liste 26A vorlegen!)

Bei dieser Frage geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer.

Auf dieser Liste stehen einige Sätze, die man schon irgendwann einmal gehört hat. Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz, inwieweit Sie ihm zustimmen.

> Der Wert 1 heißt, dass Sie "überhaupt nicht zustimmen",

> der Wert 7 heißt, dass Sie "voll und ganz zustimmen".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste – 26A – vorliegt!)

F026A_A Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten ihren Lebensstil ein bisschen besser an den der Deutschen anpassen.

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_3)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_3).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1616	46,3	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	STIMME GAR NICHT ZU		24	0,7	1,5
2	..		55	1,6	3,4
3	..		107	3,1	6,6
4	..		219	6,3	13,5
5	..		314	9,0	19,4
6	..		244	7,0	15,1
7	STIMME VOLL ZU		657	18,8	40,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1620		

ma01b AUSLAENDER: LEBENSSTILANPASSUNG, SPLIT B

F026B

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_3).>

(Int.: Liste 26B vorlegen!)

Bei dieser Frage geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer.

Auf dieser Liste stehen einige Sätze, die man schon irgendwann einmal gehört hat. Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz, inwieweit Sie ihm zustimmen.

> Der Wert 1 heißt, dass Sie "überhaupt nicht zustimmen",

> der Wert 7 heißt, dass Sie "voll und ganz zustimmen".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste – 26B – vorliegt!)

F026B_A Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten ihren Lebensstil besser an den der Deutschen anpassen.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_3)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_3).

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1624	46,5	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	STIMME GAR NICHT ZU		34	1,0	2,1
2	..		42	1,2	2,6
3	..		126	3,6	7,8
4	..		255	7,3	15,8
5	..		338	9,7	21,0
6	..		223	6,4	13,8
7	STIMME VOLL ZU		593	17,0	36,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1612		

ma02 AUSLAEND.:WIEDER HEIM BEI KNAPPER ARBEIT

F026A/F026B

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

(Int.: Liste <Split 1: 26A>/<Split 2: 26B> vorlegen!)

Bei dieser Frage geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer.

Auf dieser Liste stehen einige Sätze, die man schon irgendwann einmal gehört hat. Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz, inwieweit Sie ihm zustimmen.

> Der Wert 1 heißt, dass Sie "überhaupt nicht zustimmen",

> der Wert 7 heißt, dass Sie "voll und ganz zustimmen".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste – <Split 1: 26A>/<Split 2: 26B> – vorliegt!)

F026A+B_B Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_3).

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1191	34,1	36,9
2	..		591	16,9	18,3
3	..		446	12,8	13,8
4	..		556	15,9	17,2
5	..		172	4,9	5,3
6	..		79	2,3	2,4
7	STIMME VOLL ZU		190	5,4	5,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3224		

ma03 AUSLAENDER: POLIT.BETAETIGUNG UNTERSAGEN

F026A/F026B

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

(Int.: Liste <Split 1: 26A>/<Split 2: 26B> vorlegen!)

Bei dieser Frage geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer.

Auf dieser Liste stehen einige Sätze, die man schon irgendwann einmal gehört hat. Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz, inwieweit Sie ihm zustimmen.

> Der Wert 1 heißt, dass Sie "überhaupt nicht zustimmen",

> der Wert 7 heißt, dass Sie "voll und ganz zustimmen".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste – <Split 1: 26A>/<Split 2: 26B> – vorliegt!)

F026A+B_C Man sollte den in Deutschland lebenden Ausländern jede politische Betätigung in Deutschland untersagen.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_3).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	27	0,8	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1328	38,1	41,3
2	..		473	13,6	14,7
3	..		359	10,3	11,2
4	..		464	13,3	14,4
5	..		192	5,5	6,0
6	..		118	3,4	3,7
7	STIMME VOLL ZU		279	8,0	8,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3213		

ma04 AUSLAENDER: SOLLTEN UNTER SICH HEIRATEN

F026A/F026B

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

(Int.: Liste <Split 1: 26A>/<Split 2: 26B> vorlegen!)

Bei dieser Frage geht es um die in Deutschland lebenden Ausländer.

Auf dieser Liste stehen einige Sätze, die man schon irgendwann einmal gehört hat. Sagen Sie mir bitte zu jedem Satz, inwieweit Sie ihm zustimmen.

> Der Wert 1 heißt, dass Sie "überhaupt nicht zustimmen",

> der Wert 7 heißt, dass Sie "voll und ganz zustimmen".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Bitte achten Sie darauf, dass die richtige Liste – <Split 1: 26A>/<Split 2: 26B> – vorliegt!)

F026A+B_D Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten sich ihre Ehepartner unter ihren eigenen Landsleuten auswählen.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_3).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
1	STIMME GAR NICHT ZU		2319	66,4	71,9
2	..		296	8,5	9,2
3	..		128	3,7	4,0
4	..		207	5,9	6,4
5	..		70	2,0	2,2
6	..		53	1,5	1,6
7	STIMME VOLL ZU		151	4,3	4,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3223		

mc01 AUSLAENDER: KONTAKT I.D.EIGENEN FAMILIE?

F028A

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

Haben Sie persönlich Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern, und zwar -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028A_1 In Ihrer eigenen Familie oder näheren Verwandtschaft?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	JA		914	26,2	28,2
2	NEIN		2326	66,6	71,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3240		

mc02 AUSLAENDER: KONTAKT BEI DER ARBEIT?

F028A

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

Haben Sie persönlich Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern, und zwar -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028A_2 An Ihrem Arbeitsplatz?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	208	6,0	
1	JA		1697	48,6	56,0
2	NEIN		1335	38,3	44,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3032		

mc03 AUSLAENDER: KONTAKT IN D. NACHBARSCHAFT?

F028A

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

Haben Sie persönlich Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern, und zwar -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028A_3 In Ihrer Nachbarschaft?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
1	JA		1502	43,0	46,5
2	NEIN		1727	49,5	53,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3229		

mc04 AUSLAENDER: KONTAKT IM FREUNDESKREIS?

F028A

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

Haben Sie persönlich Kontakte zu in Deutschland lebenden Ausländern, und zwar -
(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028A_4 In Ihrem sonstigen Freundes- und Bekanntenkreis?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	JA		1915	54,9	59,2
2	NEIN		1320	37,8	40,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3235		

mc05 KONTAKT MIT DEUTSCHEN: EIGENE FAMILIE

F028B

<Falls Befragter lt. F017 nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

Haben Sie persönlich Kontakte zu Deutschen, und zwar -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028B_1 In Ihrer eigenen Familie oder näheren Verwandtschaft?

-10 Befragter hat die deutsche Staatsbürgerschaft (Code 0 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3240	92,8	
1	JA		146	4,2	58,4
2	NEIN		104	3,0	41,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		250		

mc06 KONTAKT MIT DEUTSCHEN: BEI DER ARBEIT

F028B

<Falls Befragter lt. F017 nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

Haben Sie persönlich Kontakte zu Deutschen, und zwar -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028B_2 An Ihrem Arbeitsplatz?

-10 Befragter hat die deutsche Staatsbürgerschaft (Code 0 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3240	92,8	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
1	JA		187	5,4	82,0
2	NEIN		41	1,2	18,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		228		

mc07 KONTAKT MIT DEUTSCHEN: IN NACHBARSCHAFT

F028B

<Falls Befragter lt. F017 nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

Haben Sie persönlich Kontakte zu Deutschen, und zwar -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028B_3 In Ihrer Nachbarschaft?

-10 Befragter hat die deutsche Staatsbürgerschaft (Code 0 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3240	92,8	
1	JA		233	6,7	93,2
2	NEIN		17	0,5	6,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		250		

mc08 KONTAKT MIT DEUTSCHEN: IM FREUNDESKREIS

F028B

<Falls Befragter lt. F017 nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

Haben Sie persönlich Kontakte zu Deutschen, und zwar -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F028B_4 In Ihrem sonstigen Freundes- und Bekanntenkreis?

-10 Befragter hat die deutsche Staatsbürgerschaft (Code 0 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3240	92,8	
1	JA		222	6,4	88,8
2	NEIN		28	0,8	11,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		250		

mc09 WIE OFT GUTE ERFAHRUNG MIT AUSLAENDERN?

F029

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

Wenn Sie an Ihre Kontakte mit in Deutschland lebenden Ausländern insgesamt denken: Wie häufig haben Sie da positive Erfahrungen gemacht?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

-50 Befragter hatte bisher keine Kontakte mit in Deutschland lebenden Ausländern

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Sehr oft

2 Oft

3 Manchmal

4 Selten

5 Nie

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINE KONTAKTE	M	234	6,7	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	SEHR OFT		924	26,5	30,8
2	OFT		1320	37,8	44,0
3	MANCHMAL		493	14,1	16,4
4	SELTEN		192	5,5	6,4
5	NIE		72	2,1	2,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3001		

mc10 WIE OFT SCHLECHTE ERFAHRUNG M.AUSLAEND.?

F030

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

Und wie häufig haben Sie dabei negative Erfahrungen gemacht?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

-50 Befragter hatte bisher keine Kontakte mit in Deutschland lebenden Ausländern

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Sehr oft

2 Oft

3 Manchmal

4 Selten

5 Nie

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINE KONTAKTE	M	236	6,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	SEHR OFT		69	2,0	2,3
2	OFT		255	7,3	8,5
3	MANCHMAL		662	19,0	22,1
4	SELTEN		1185	34,0	39,5
5	NIE		826	23,7	27,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2998		

pn01 BIN STOLZ AUF: GRUNDGESETZ

F031

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)

Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.

Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.

(Int.: Maximal d r e i Nennungen ankreuzen!)

Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!

Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 31 markieren!

F031_A Das Grundgesetz

-50 Bin auf gar nichts davon stolz

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	64	1,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
0	NICHT GENANNT		1129	32,3	35,6
1	GENANNT		2039	58,4	64,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3168		

pn02 BIN STOLZ AUF: BUNDESTAG

F031

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)

Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.

Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.

(Int.: Maximal d r e i Nennungen ankreuzen!)

Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!

Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 31 markieren!

F031_B Der Bundestag

-50 Bin auf gar nichts davon stolz

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	64	1,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
0	NICHT GENANNT		3016	86,4	95,2
1	GENANNT		151	4,3	4,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3168		

pn03 BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE SPORTLER

F031

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)

Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.

Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.

(Int.: Maximal d r e i Nennungen ankreuzen!)

Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!

Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 31 markieren!

F031_C Die Leistungen der deutschen Sportler

-50 Bin auf gar nichts davon stolz

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	64	1,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
0	NICHT GENANNT		2385	68,3	75,3
1	GENANNT		783	22,4	24,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3168		

pn04 BIN STOLZ AUF: DT. WIRTSCHAFTL. ERFOLG

F031

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)

Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.

Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.

(Int.: Maximal d r e i Nennungen ankreuzen!)

Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!

Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 31 markieren!

F031_D Die wirtschaftlichen Erfolge

-50 Bin auf gar nichts davon stolz

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	64	1,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
0	NICHT GENANNT		1426	40,9	45,0
1	GENANNT		1742	49,9	55,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3168		

pn05 BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE KUNST,LITERATUR

F031

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)

Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.

Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.

(Int.: Maximal d r e i Nennungen ankreuzen!

Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!

Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 31 markieren!)

F031_E Die deutsche Kunst und Literatur

-50 Bin auf gar nichts davon stolz

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	64	1,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
0	NICHT GENANNT		1970	56,4	62,2
1	GENANNT		1198	34,3	37,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3168		

pn06 BIN STOLZ AUF: DT.WISSENSCHAFTL.LEISTUNG

F031

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)

Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.

Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.

(Int.: Maximal d r e i Nennungen ankreuzen!)

Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!

Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 31 markieren!

F031_F Die wissenschaftlichen Leistungen

-50 Bin auf gar nichts davon stolz

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	64	1,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
0	NICHT GENANNT		1658	47,5	52,3
1	GENANNT		1510	43,3	47,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3168		

pn07 BIN STOLZ AUF: DT.SOZIALSTAATL.LEISTUNG

F031

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

(Int.: Weißen Kartensatz mischen und übergeben!)

Auf diesen Kärtchen finden Sie eine Reihe von Dingen, auf die man als Deutscher stolz sein kann.

Wählen Sie bitte diejenigen DREI Dinge aus, auf die Sie am meisten stolz sind.

(Int.: Maximal d r e i Nennungen ankreuzen!)

Nicht ausgewählte Kärtchen beiseite legen!

Herausgelegte Karten (maximal drei!) im Antwortschema zu Frage 31 markieren!

F031_G Die sozialstaatlichen Leistungen

-50 Bin auf gar nichts davon stolz

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	AUF GAR NICHTS STOLZ	M	64	1,8	
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
0	NICHT GENANNT		1436	41,1	45,3
1	GENANNT		1732	49,6	54,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3168		

pn08 BIN STOLZ AUF: AN ERSTER STELLE

F031_1

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

(Int.: Ausgewählte weiße Kärtchen erneut übergeben!)

Auf was sind Sie am meisten stolz?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder ist auf gar nichts stolz (Code -50, -9 in pn01-pn07)

-9 Keine Angabe

- 1 Das Grundgesetz
- 2 Der Bundestag
- 3 Die Leistungen der deutschen Sportler
- 4 Die wirtschaftlichen Erfolge
- 5 Die deutsche Kunst und Literatur
- 6 Die wissenschaftlichen Leistungen
- 7 Die sozialstaatlichen Leistungen

Bemerkung:

Diese Frage wurde nicht gestellt, wenn in der vorangegangenen Frage (F031) "Bin auf gar nichts davon stolz" geantwortet wurde oder nur eines der vorgegebenen Items ausgewählt wurde. Wurde nur ein Item in F031 ausgewählt, codierte das Interviewprogramm dieses automatisch als erste Wahl. Wurden zwei oder drei Items in F031 ausgewählt, wurden in F031_1 nur die Antworten eingeblendet, die zuvor ausgewählt wurden.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	322	9,2	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
1	GRUNDGESETZ		1218	34,9	38,6
2	BUNDESTAG		13	0,4	0,4
3	SPORTLER		210	6,0	6,6
4	WIRTSCH. ERFOLGE		549	15,7	17,4
5	KUNST U. LITERATUR		299	8,6	9,5
6	WISSENSCHAFTL. LEIST		344	9,9	10,9
7	SOZIALSTAATL. LEIST		525	15,0	16,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3157		

pn09 BIN STOLZ AUF: AN ZWEITER STELLE

F031_2

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und drei Nennungen in F031.>

Und was kommt an zweiter Stelle?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder ist auf gar nichts stolz (Code -50, -9 in pn01-pn07) oder nur eine Nennung in n01-pn07

-9 Keine Angabe

- 1 Das Grundgesetz
- 2 Der Bundestag
- 3 Die Leistungen der deutschen Sportler
- 4 Die wirtschaftlichen Erfolge
- 5 Die deutsche Kunst und Literatur
- 6 Die wissenschaftlichen Leistungen
- 7 Die sozialstaatlichen Leistungen

Bemerkung:

Diese Frage wurde nur gestellt, wenn in F031 drei Items ausgewählt wurden. Es wurden die nach der ersten Nennung (F031_1) verbleibenden Items eingeblendet. Wurden nur zwei Items in F031 ausgewählt, so wurde das nach F031_1 verbleibende Item als Antwort in dieser Frage codiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	414	11,9	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
1	GRUNDGESETZ		533	15,3	17,4
2	BUNDESTAG		58	1,7	1,9
3	SPORTLER		211	6,0	6,9
4	WIRTSCH. ERFOLGE		616	17,7	20,1
5	KUNST U. LITERATUR		373	10,7	12,2
6	WISSENSCHAFTL. LEIST		535	15,3	17,5
7	SOZIALSTAATL. LEIST		735	21,1	24,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3062		

pn10 BIN STOLZ AUF: AN DRITTER STELLE

Variablenbeschreibung:

F031_3

Wenn drei Items in F031 ausgewählt wurden, wurde das nach F031_1 und F032_2 verbleibende Item in dieser Variable codiert.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder ist auf gar nichts stolz (Code -50, -9 in pn01-pn07) oder weniger als drei Nennungen in pn01-pn07

-9 Keine Angabe

- 1 Das Grundgesetz
- 2 Der Bundestag
- 3 Die Leistungen der deutschen Sportler
- 4 Die wirtschaftlichen Erfolge
- 5 Die deutsche Kunst und Literatur
- 6 Die wissenschaftlichen Leistungen
- 7 Die sozialstaatlichen Leistungen

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	580	16,6	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
1	GRUNDGESETZ		279	8,0	9,6
2	BUNDESTAG		81	2,3	2,8
3	SPORTLER		359	10,3	12,4
4	WIRTSCH. ERFOLGE		568	16,3	19,6
5	KUNST U. LITERATUR		522	15,0	18,0
6	WISSENSCHAFTL. LEIST		625	17,9	21,6
7	SOZIALSTAATL. LEIST		465	13,3	16,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2898		

pn11 GENERELLER STOLZ, DEUTSCHER ZU SEIN

F032

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

Würden Sie sagen, dass Sie -

- > sehr stolz,
- > ziemlich stolz,
- > nicht sehr stolz oder
- > überhaupt nicht stolz

darauf sind, ein(e) Deutsche(r) zu sein?

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Sehr stolz

2 Ziemlich stolz

3 Nicht sehr stolz

4 Überhaupt nicht stolz

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	100	2,9	
1	SEHR STOLZ		840	24,1	26,8
2	ZIEMLICH STOLZ		1673	47,9	53,3
3	NICHT SEHR STOLZ		422	12,1	13,4
4	GAR NICHT STOLZ		205	5,9	6,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3140		

Ip07 REVANCHE: ANDERE IN SCHWERE LAGE BRINGEN

F033

Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Aussagen vor. Inwieweit treffen die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

(Int.: Liste 33 vorlegen)

Der Wert 1 bedeutet, dass die Aussage Ihrer Meinung nach überhaupt nicht zutrifft, der Wert 7, dass sie voll und ganz zutrifft. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Antwort abstufen.

F033_1 Wenn mich jemand in eine schwierige Lage bringt, werde ich das gleiche mit ihm machen.

-9 Keine Angabe

1 Trifft überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Trifft voll und ganz zu

Bemerkung:

Die Reihenfolge der Items F033_1 und F033_2 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	TRIFFT GAR NICHT ZU		1635	46,8	47,0
2	..		793	22,7	22,8
3	..		372	10,7	10,7
4	..		338	9,7	9,7
5	..		124	3,6	3,6
6	..		98	2,8	2,8
7	TRIFFT VOLL ZU		120	3,4	3,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3480		

Ip08 FUER EMPFANGENE HILFE ANDEREN HELFEN

F033

Ich lese Ihnen jetzt verschiedene Aussagen vor. Inwieweit treffen die einzelnen Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

(Int.: Liste 33 vorlegen)

Der Wert 1 bedeutet, dass die Aussage Ihrer Meinung nach überhaupt nicht zutrifft, der Wert 7, dass sie voll und ganz zutrifft. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Antwort abstufen.

F033_2 Ich strenge mich besonders an, um jemandem zu helfen, der mir früher schon mal geholfen hat.

-9 Keine Angabe

1 Trifft überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Trifft voll und ganz zu

Bemerkung:

Die Reihenfolge der Items F033_1 und F033_2 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	TRIFFT GAR NICHT ZU		40	1,1	1,1
2	..		22	0,6	0,6
3	..		36	1,0	1,0
4	..		143	4,1	4,1
5	..		307	8,8	8,8
6	..		797	22,8	22,9
7	TRIFFT VOLL ZU		2136	61,2	61,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3480		

Ip01 DANKBAR SEIN FUER FUEHRENDE KOEPFE

F034

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

(Int.: Liste 34 vorlegen!)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antworten Sie bitte anhand der Skala auf dieser Liste.

> Der Wert 1 bedeutet, dass Sie überhaupt nicht zustimmen,

> der Wert 7 bedeutet, dass Sie voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

F034_A Wir sollten dankbar sein für führende Köpfe, die uns genau sagen können, was wir tun sollen und wie.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
1	STIMME GAR NICHT ZU		881	25,2	27,4
2	..		549	15,7	17,0
3	..		479	13,7	14,9
4	..		676	19,4	21,0
5	..		327	9,4	10,2
6	..		170	4,9	5,3
7	STIMME VOELLIG ZU		139	4,0	4,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3222		

Ip02 ANPASSUNG ALS KIND SPAETER NUETZLICH

F034

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

(Int.: Liste 34 vorlegen!)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antworten Sie bitte anhand der Skala auf dieser Liste.

> Der Wert 1 bedeutet, dass Sie überhaupt nicht zustimmen,

> der Wert 7 bedeutet, dass Sie voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

F034_B Im Allgemeinen ist es einem Kind im späteren Leben nützlich, wenn es gezwungen wird, sich den Vorstellungen seiner Eltern anzupassen.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1592	45,6	49,3
2	..		676	19,4	20,9
3	..		352	10,1	10,9
4	..		324	9,3	10,0
5	..		149	4,3	4,6
6	..		76	2,2	2,4
7	STIMME VOELLIG ZU		61	1,7	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3230		

ma09 FREMDER IM EIGENEN LAND DURCH AUSLAENDER

F034

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.>

(Int.: Liste 34 vorlegen!)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antworten Sie bitte anhand der Skala auf dieser Liste.

> Der Wert 1 bedeutet, dass Sie überhaupt nicht zustimmen,

> der Wert 7 bedeutet, dass Sie voll und ganz zustimmen.

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

F034_C Durch die vielen Ausländer in Deutschland fühlt man sich zunehmend als Fremder im eigenen Land.

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
1	STIMME GAR NICHT ZU		971	27,8	30,1
2	..		507	14,5	15,7
3	..		369	10,6	11,4
4	..		443	12,7	13,7
5	..		341	9,8	10,6
6	..		236	6,8	7,3
7	STIMME VOELLIG ZU		362	10,4	11,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3229		

mp01 AUSLAENDER:TUN DIE UNSCHOENEN ARBEITEN

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035_A Die in Deutschland lebenden Ausländer machen die Arbeit, die die Deutschen nicht erledigen wollen.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	35	1,0	
1	STIMME GAR NICHT ZU		473	13,6	13,7
2	..		392	11,2	11,3
3	..		409	11,7	11,8
4	..		765	21,9	22,1
5	..		709	20,3	20,5
6	..		439	12,6	12,7
7	STIMME VOELLIG ZU		268	7,7	7,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3455		

mp02 AUSLAENDER:BELASTEN UNSER SOZIALES NETZ

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035_B Die in Deutschland lebenden Ausländer sind eine Belastung für das soziale Netz.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wgthpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	41	1,2	
1	STIMME GAR NICHT ZU		535	15,3	15,5
2	..		541	15,5	15,7
3	..		461	13,2	13,4
4	..		737	21,1	21,4
5	..		523	15,0	15,2
6	..		322	9,2	9,3
7	STIMME VOELLIG ZU		331	9,5	9,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

mp03 AUSLAENDER:BEREICHERN UNSERE KULTUR

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035_C Sie sind eine Bereicherung für die Kultur in Deutschland.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	24	0,7	
1	STIMME GAR NICHT ZU		339	9,7	9,8
2	..		303	8,7	8,7
3	..		387	11,1	11,2
4	..		760	21,8	21,9
5	..		668	19,1	19,3
6	..		540	15,5	15,6
7	STIMME VOELLIG ZU		469	13,4	13,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3466		

mp04 AUSLAENDER:VERKNAPPEN WOHNUNGEN

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035_D Ihre Anwesenheit in Deutschland führt zu Problemen auf dem Wohnungsmarkt.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	72	2,1	
1	STIMME GAR NICHT ZU		369	10,6	10,8
2	..		506	14,5	14,8
3	..		421	12,1	12,3
4	..		630	18,1	18,4
5	..		580	16,6	17,0
6	..		471	13,5	13,8
7	STIMME VOELLIG ZU		441	12,6	12,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3418		

mp05 AUSLAENDER:STUETZEN DIE RENTENSICHERUNG

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035_E Sie tragen zur Sicherung der Renten bei.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	94	2,7	
1	STIMME GAR NICHT ZU		471	13,5	13,9
2	..		442	12,7	13,0
3	..		416	11,9	12,2
4	..		746	21,4	22,0
5	..		570	16,3	16,8
6	..		389	11,1	11,5
7	STIMME VOELLIG ZU		363	10,4	10,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3396		

mp06 AUSLAENDER:NEHMEN ARBEITSPLAETZE WEG

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035_F Sie nehmen den Deutschen Arbeitsplätze weg.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	32	0,9	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1053	30,2	30,5
2	..		913	26,2	26,4
3	..		537	15,4	15,5
4	..		525	15,0	15,2
5	..		221	6,3	6,4
6	..		97	2,8	2,8
7	STIMME VOELLIG ZU		111	3,2	3,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3458		

mp07 AUSLAENDER:BEGEHEN HAEUFIGER STRAFTATEN

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035_G Sie begehen häufiger Straftaten als die Deutschen.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	118	3,4	
1	STIMME GAR NICHT ZU		752	21,5	22,3
2	..		526	15,1	15,6
3	..		353	10,1	10,5
4	..		734	21,0	21,8
5	..		422	12,1	12,5
6	..		290	8,3	8,6
7	STIMME VOELLIG ZU		294	8,4	8,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3372		

mp08 AUSLAENDER:SCHAFFEN ARBEITSPLAETZE

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035_H Die in Deutschland lebenden Ausländer schaffen Arbeitsplätze.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	96	2,8	
1	STIMME GAR NICHT ZU		428	12,3	12,6
2	..		447	12,8	13,2
3	..		514	14,7	15,1
4	..		863	24,7	25,4
5	..		639	18,3	18,8
6	..		330	9,5	9,7
7	STIMME VOELLIG ZU		172	4,9	5,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3394		

mp09 AUSLAENDER: ZUSAMMENHALT GEHT VERLOREN

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035_1 Die Anwesenheit der Ausländer in Deutschland führt dazu, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt verloren geht.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	40	1,1	
1	STIMME GAR NICHT ZU		956	27,4	27,7
2	..		800	22,9	23,2
3	..		446	12,8	12,9
4	..		585	16,8	17,0
5	..		301	8,6	8,7
6	..		196	5,6	5,7
7	STIMME VOELLIG ZU		166	4,8	4,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3450		

mp10 AUSLAENDER: DEUTSCHLAND WIRD TOLERANTER

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035_J Durch ihre Anwesenheit wird Deutschland toleranter und weltoffener.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	31	0,9	
1	STIMME GAR NICHT ZU		299	8,6	8,6
2	..		351	10,1	10,2
3	..		407	11,7	11,8
4	..		694	19,9	20,1
5	..		717	20,5	20,7
6	..		554	15,9	16,0
7	STIMME VOELLIG ZU		435	12,5	12,6
	Summe		3490	99,9	100,0
	Gültige Fälle		3459		

mp11 AUSLAENDER: SENKEN NIVEAU IN SCHULEN

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035_K Die vielen ausländischen Kinder in der Schule verhindern eine gute Ausbildung der deutschen Kinder.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	82	2,3	
1	STIMME GAR NICHT ZU		842	24,1	24,7
2	..		635	18,2	18,6
3	..		390	11,2	11,4
4	..		574	16,4	16,8
5	..		425	12,2	12,5
6	..		295	8,5	8,7
7	STIMME VOELLIG ZU		247	7,1	7,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3408		

mp12 AUSLAENDER: WENIGER FACHKRAEFTEMANGEL

F035

(Int.: Liste 35 vorlegen!)

Wie ist es mit den folgenden Aussagen über die in Deutschland lebenden Ausländer?

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.

F035_L Die Ausländer in Deutschland tragen dazu bei, den Fachkräftemangel zu beheben.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
1	STIMME GAR NICHT ZU		375	10,7	10,9
2	..		406	11,6	11,8
3	..		458	13,1	13,3
4	..		769	22,0	22,4
5	..		689	19,7	20,1
6	..		476	13,6	13,9
7	STIMME VOELLIG ZU		262	7,5	7,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3435		

md01 BEHANDLUNG AUSL.: IN SCHULE, AUSBILDUNG

F036

(Int.: Bitte Liste 36 vorlegen!)

Wie werden nach Ihrer Einschätzung Ausländer in den folgenden Bereichen im Vergleich zu Deutschen behandelt:

Wir haben hier eine Skala:

-3 bedeutet, dass Ausländer viel schlechter behandelt werden als Deutsche und

+3 bedeutet, dass Ausländer viel besser behandelt werden als Deutsche.

0 bedeutet, dass Ausländer und Deutsche in dem Bereich gleich behandelt werden.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

Wie ist das Ihrer Einschätzung nach ...

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen.)

F036_1 in der Schule oder in der Ausbildung?

-9 Keine Angabe

1 -3 Viel schlechter behandelt

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Viel besser behandelt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	132	3,8	
1	-3 VIEL SCHLECHTER		57	1,6	1,7
2	-2		344	9,9	10,2
3	-1		721	20,7	21,5
4	0.		1792	51,3	53,3
5	+1		263	7,5	7,8
6	+2		124	3,6	3,7
7	+3 VIEL BESSER		58	1,7	1,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3358		

md02 BEHANDLUNG AUSL.: BEI STELLENSUCHE

F036

(Int.: Bitte Liste 36 vorlegen!)

Wie werden nach Ihrer Einschätzung Ausländer in den folgenden Bereichen im Vergleich zu Deutschen behandelt:

Wir haben hier eine Skala:

-3 bedeutet, dass Ausländer viel schlechter behandelt werden als Deutsche und

+3 bedeutet, dass Ausländer viel besser behandelt werden als Deutsche.

0 bedeutet, dass Ausländer und Deutsche in dem Bereich gleich behandelt werden.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

Wie ist das Ihrer Einschätzung nach ...

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen.)

F036_2 bei der Stellensuche?

-9 Keine Angabe

1 -3 Viel schlechter behandelt

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Viel besser behandelt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	127	3,6	
1	-3 VIEL SCHLECHTER		188	5,4	5,6
2	-2		848	24,3	25,2
3	-1		1153	33,0	34,3
4	0.		849	24,3	25,2
5	+1		195	5,6	5,8
6	+2		88	2,5	2,6
7	+3 VIEL BESSER		43	1,2	1,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3363		

md03 BEHANDLUNG AUSL.: BEI BEHOERDEN

F036

(Int.: Bitte Liste 36 vorlegen!)

Wie werden nach Ihrer Einschätzung Ausländer in den folgenden Bereichen im Vergleich zu Deutschen behandelt:

Wir haben hier eine Skala:

-3 bedeutet, dass Ausländer viel schlechter behandelt werden als Deutsche und

+3 bedeutet, dass Ausländer viel besser behandelt werden als Deutsche.

0 bedeutet, dass Ausländer und Deutsche in dem Bereich gleich behandelt werden.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

Wie ist das Ihrer Einschätzung nach ...

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen.)

F036_3 in Ämtern oder Behörden?

-9 Keine Angabe

1 -3 Viel schlechter behandelt

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Viel besser behandelt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	121	3,5	
1	-3 VIEL SCHLECHTER		166	4,8	4,9
2	-2		511	14,6	15,2
3	-1		794	22,8	23,6
4	0.		1306	37,4	38,8
5	+1		290	8,3	8,6
6	+2		175	5,0	5,2
7	+3 VIEL BESSER		127	3,6	3,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3369		

md04 BEHANDLUNG AUSL.: BEI WOHNUNGSSUCHE

F036

(Int.: Bitte Liste 36 vorlegen!)

Wie werden nach Ihrer Einschätzung Ausländer in den folgenden Bereichen im Vergleich zu Deutschen behandelt:

Wir haben hier eine Skala:

-3 bedeutet, dass Ausländer viel schlechter behandelt werden als Deutsche und

+3 bedeutet, dass Ausländer viel besser behandelt werden als Deutsche.

0 bedeutet, dass Ausländer und Deutsche in dem Bereich gleich behandelt werden.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

Wie ist das Ihrer Einschätzung nach ...

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen.)

F036_4 bei der Wohnungssuche?

-9 Keine Angabe

1 -3 Viel schlechter behandelt

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Viel besser behandelt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	95	2,7	
1	-3 VIEL SCHLECHTER		383	11,0	11,3
2	-2		998	28,6	29,4
3	-1		908	26,0	26,7
4	0.		599	17,2	17,6
5	+1		243	7,0	7,2
6	+2		148	4,2	4,4
7	+3 VIEL BESSER		116	3,3	3,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3395		

md05 BEHANDLUNG AUSL.: ALS KUNDE

F036

(Int.: Bitte Liste 36 vorlegen!)

Wie werden nach Ihrer Einschätzung Ausländer in den folgenden Bereichen im Vergleich zu Deutschen behandelt:

Wir haben hier eine Skala:

-3 bedeutet, dass Ausländer viel schlechter behandelt werden als Deutsche und

+3 bedeutet, dass Ausländer viel besser behandelt werden als Deutsche.

0 bedeutet, dass Ausländer und Deutsche in dem Bereich gleich behandelt werden.

Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

Wie ist das Ihrer Einschätzung nach ...

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen.)

F036_5 als Kunde in Geschäften oder in der Gastronomie?

-9 Keine Angabe

1 -3 Viel schlechter behandelt

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Viel besser behandelt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	62	1,8	
1	-3 VIEL SCHLECHTER		50	1,4	1,5
2	-2		252	7,2	7,4
3	-1		672	19,3	19,6
4	0.		2270	65,0	66,2
5	+1		104	3,0	3,0
6	+2		56	1,6	1,6
7	+3 VIEL BESSER		24	0,7	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3428		

mn01 EINBUERGERUNG: SOLLTE HIER GEBOREN SEIN

F037

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_4).>

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037_1 Ob die Person in Deutschland geboren ist

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F037_1 bis F037_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
1	GAR NICHT WICHTIG		761	21,8	44,3
2	..		276	7,9	16,1
3	..		113	3,2	6,6
4	..		186	5,3	10,8
5	..		113	3,2	6,6
6	..		111	3,2	6,5
7	SEHR WICHTIG		158	4,5	9,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1717		

mn02 EINBUERGERUNG: DEUTSCHE ABSTAMMUNG HABEN

F037

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_4).>

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037_2 Ob die Person deutscher Abstammung ist

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F037_1 bis F037_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
1	GAR NICHT WICHTIG		802	23,0	46,6
2	..		245	7,0	14,2
3	..		132	3,8	7,7
4	..		194	5,6	11,3
5	..		127	3,6	7,4
6	..		94	2,7	5,5
7	SEHR WICHTIG		128	3,7	7,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1723		

mn03 EINBUERGERUNG: DEUTSCH SPRECHEN

F037

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_4).>

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037_3 Ob die Person die deutsche Sprache beherrscht

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F037_1 bis F037_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	GAR NICHT WICHTIG		12	0,3	0,7
2	..		15	0,4	0,9
3	..		28	0,8	1,6
4	..		74	2,1	4,3
5	..		192	5,5	11,1
6	..		426	12,2	24,7
7	SEHR WICHTIG		979	28,1	56,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1727		

mn04 EINBUERGERUNG: LANGE BEI UNS GELEBT

F037

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_4).>

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037_4 Ob die Person lange Zeit in Deutschland gelebt hat

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F037_1 bis F037_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
1	GAR NICHT WICHTIG		157	4,5	9,1
2	..		112	3,2	6,5
3	..		131	3,8	7,6
4	..		275	7,9	16,0
5	..		344	9,9	20,0
6	..		321	9,2	18,6
7	SEHR WICHTIG		383	11,0	22,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1723		

mn05 EINBUERGERUNG: LEBENSSTILANPASSUNG

F037

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_4).>

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037_5 Ob die Person bereit ist, sich an den Lebensstil der Deutschen anzupassen

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F037_1 bis F037_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
1	GAR NICHT WICHTIG		37	1,1	2,1
2	..		51	1,5	3,0
3	..		87	2,5	5,0
4	..		169	4,8	9,8
5	..		289	8,3	16,8
6	..		422	12,1	24,5
7	SEHR WICHTIG		670	19,2	38,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1724		

mn06 EINBUERGERUNG: IN CHRISTLICH.KIRCHE SEIN

F037

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_4).>

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037_6 Ob die Person einer christlichen Kirche angehört

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F037_1 bis F037_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	GAR NICHT WICHTIG		1023	29,3	59,4
2	..		264	7,6	15,3
3	..		115	3,3	6,7
4	..		158	4,5	9,2
5	..		83	2,4	4,8
6	..		35	1,0	2,0
7	SEHR WICHTIG		43	1,2	2,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1721		

mn07 EINBUERGERUNG: KEINE STRAFTATEN

F037

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_4).>

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037_7 Ob die Person Straftaten begangen hat

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F037_1 bis F037_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
1	GAR NICHT WICHTIG		34	1,0	2,0
2	..		38	1,1	2,2
3	..		50	1,4	2,9
4	..		107	3,1	6,2
5	..		142	4,1	8,3
6	..		289	8,3	16,8
7	SEHR WICHTIG		1061	30,4	61,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1719		

mn08 EINBUERGERUNG: EIGENER LEBENSUNTERHALT

F037

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_4).>

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037_8 Ob die Person für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen kann

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F037_1 bis F037_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
1	GAR NICHT WICHTIG		50	1,4	2,9
2	..		36	1,0	2,1
3	..		59	1,7	3,4
4	..		178	5,1	10,3
5	..		278	8,0	16,1
6	..		449	12,9	26,1
7	SEHR WICHTIG		672	19,3	39,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1722		

mn09 EINBUERGERUNG: ZU GRUNDGESETZ BEKENNEN

F037

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_4).>

(Int.: Liste 37 vorlegen!)

Ich nenne Ihnen jetzt verschiedene Dinge, die bei der Entscheidung über die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft eine Rolle spielen können.

Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie wichtig IHRER MEINUNG NACH diese Dinge jeweils sein sollten.

F037_9 Ob die Person sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung bekennt

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_4)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F037_1 bis F037_8 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert. Das Item in F037_9 bildet immer den Abschluß der Batterie.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1759	50,4	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
1	GAR NICHT WICHTIG		17	0,5	1,0
2	..		14	0,4	0,8
3	..		22	0,6	1,3
4	..		82	2,3	4,8
5	..		111	3,2	6,5
6	..		267	7,7	15,6
7	SEHR WICHTIG		1203	34,5	70,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1716		

ma05 DOPPELTE STAATSBUERGERSCHAFT ERLAUBEN

F038

(Int.: Liste 38 vorlegen!)

Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen anhand der Skala auf dieser Liste, inwieweit sie ihr zustimmen.

F038_A Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten die Möglichkeit haben, die deutsche Staatsbürgerschaft zu erhalten, ohne dass sie ihre bestehende Staatsbürgerschaft aufgeben müssen, d.h. eine DOPPELTE STAATSBÜRGERSCHAFT sollte möglich sein.

-9 Keine Angabe

- 1 Stimme überhaupt nicht zu
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1032	29,6	30,0
2	..		304	8,7	8,9
3	..		197	5,6	5,7
4	..		454	13,0	13,2
5	..		338	9,7	9,8
6	..		358	10,3	10,4
7	STIMME VOELLIG ZU		752	21,5	21,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3435		

ma06 GLEICHE SOZIALLEISTUNGEN FUER AUSLAENDER

F038

(Int.: Liste 38 vorlegen!)

Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen anhand der Skala auf dieser Liste, inwieweit sie ihr zustimmen.

F038_B Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten den GLEICHEN ANSPRUCH AUF SOZIALHILFE UND ANDERE SOZIALLEISTUNGEN haben wie die Deutschen.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	57	1,6	
1	STIMME GAR NICHT ZU		421	12,1	12,3
2	..		336	9,6	9,8
3	..		332	9,5	9,7
4	..		650	18,6	18,9
5	..		380	10,9	11,1
6	..		454	13,0	13,2
7	STIMME VOELLIG ZU		860	24,6	25,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3433		

ma07 KOMMUNALES WAHLRECHT FUER AUSLAENDER

F038

(Int.: Liste 38 vorlegen!)

Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen anhand der Skala auf dieser Liste, inwieweit sie ihr zustimmen.

F038_C Alle in Deutschland lebenden Ausländer - egal aus welchen Ländern sie kommen - sollten das KOMMUNALE WAHLRECHT haben, d.h. sie sollten an der Wahl der Stadt oder Gemeindeparlamente teilnehmen dürfen.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	50	1,4	
1	STIMME GAR NICHT ZU		807	23,1	23,4
2	..		401	11,5	11,7
3	..		275	7,9	8,0
4	..		510	14,6	14,8
5	..		356	10,2	10,3
6	..		376	10,8	10,9
7	STIMME VOELLIG ZU		717	20,5	20,8
	Summe		3490	100,1	100,0
	Gültige Fälle		3440		

ma10 BUNDESTAGSWAHLRECHT FUER AUSLAENDER

F038

(Int.: Liste 38 vorlegen!)

Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen anhand der Skala auf dieser Liste, inwieweit sie ihr zustimmen.

F038_D Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten bei der BUNDESTAGSWAHL wählen dürfen.

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	49	1,4	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1193	34,2	34,7
2	..		436	12,5	12,7
3	..		283	8,1	8,2
4	..		471	13,5	13,7
5	..		307	8,8	8,9
6	..		288	8,3	8,4
7	STIMME VOELLIG ZU		463	13,3	13,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3441		

ma08 AN SCHULEN AUCH ISLAMUNTERRICHT ERLAUBEN

F039

(Int.: Liste 39 vorlegen!)

Es wird darüber diskutiert, ob es an staatlichen Schulen in Deutschland Islamunterricht für moslemische Kinder geben soll.

Wie ist Ihre Meinung dazu:

- > Sollte es an staatlichen Schulen auch Islamunterricht geben,
- > sollte es dort nur christlichen Religionsunterricht geben oder
- > sollte es überhaupt keinen Religionsunterricht an staatlichen Schulen geben?

An staatlichen Schulen in Deutschland sollte es -

- 9 Keine Angabe
- 1 A Auch Islamunterricht geben
- 2 B Nur christlichen Religionsunterricht geben
- 3 C Überhaupt keinen Religionsunterricht geben

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	87	2,5	
1	AUCH ISLAMUNTERRICHT		1235	35,4	36,3
2	NUR CHRISTL.RELI.UNT		771	22,1	22,7
3	GAR KEIN RELI.UNT.		1397	40,0	41,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3403		

mp13 AUSLAENDERANTEILSCHAETZUNG FUER WESTEN

F040A

Was meinen Sie, wieviel Prozent beträgt der Ausländeranteil in Westdeutschland?

(Int.: Antwortmöglichkeit „weiß nicht“ in der Menüzeile.)

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

N-Gültig: 3151

N-Fehlend: 339

Minimum: 0

Maximum: 95

Median: 18

Mittelwert: 21,14

Standardabweichung: 14,869

mp14 AUSLAENDERANTEILSCHAETZUNG FUER OSTEN

F040B

Und in Ostdeutschland?

(Int.: Antwortmöglichkeit „weiß nicht“ in der Menüzeile.)

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

N-Gültig: 3121

N-Fehlend: 369

Minimum: 0

Maximum: 85

Median: 10

Mittelwert: 13,88

Standardabweichung: 12,956

ma11 AUSLAENDER: VOR- ODER NACHTEIL FUER D?

F041

(Int.: Liste 41 vorlegen!)

Meinen Sie, dass die Anwesenheit der Ausländer für Deutschland von Vorteil oder von Nachteil ist?

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Eindeutig von Vorteil
- 2 Eher von Vorteil
- 3 Weder noch
- 4 Eher von Nachteil
- 5 Eindeutig von Nachteil

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	34	1,0	
1	EINDEUTIG VORTEIL		225	6,4	6,5
2	EHEN VORTEIL		1216	34,8	35,2
3	WEDER NOCH		1349	38,7	39,1
4	EHEN NACHTEIL		520	14,9	15,1
5	EINDEUTIG NACHTEIL		143	4,1	4,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3454		

ms01 MOECHTE IN WOHNGBIET 1 LEBEN

F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!)

Mehrfachnennung möglich!)

F042A.1 Wohngebiet 1

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		1504	43,1	43,9
1	GENANNT		1921	55,0	56,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

ms02 MOECHTE IN WOHNGBIET 2 LEBEN

F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042A.2 Wohngebiet 2

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		1118	32,0	32,6
1	GENANNT		2307	66,1	67,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

ms03 MOECHTE IN WOHNGBIET 3 LEBEN

F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042A.3 Wohngebiet 3

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		1039	29,8	30,3
1	GENANNT		2386	68,4	69,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

ms04 MOECHTE IN WOHNGBIET 4 LEBEN

F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042A.4 Wohngebiet 4

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		1293	37,0	37,8
1	GENANNT		2132	61,1	62,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

ms05 MOECHTE IN WOHNGBIET 5 LEBEN

F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!)

Mehrfachnennung möglich!)

F042A.5 Wohngebiet 5

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		1637	46,9	47,8
1	GENANNT		1788	51,2	52,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

ms06 MOECHTE IN WOHNGBIET 6 LEBEN

F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042A.6 Wohngebiet 6

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		2017	57,8	58,9
1	GENANNT		1407	40,3	41,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

ms07 MOECHTE IN WOHNGBIET 7 LEBEN

F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042A.7 Wohngebiet 7

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		2393	68,6	69,9
1	GENANNT		1032	29,6	30,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

ms08 MOECHTE IN WOHNGBIET 8 LEBEN

F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!)

Mehrfachnennung möglich!)

F042A.8 Wohngebiet 8

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		2747	78,7	80,2
1	GENANNT		678	19,4	19,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

ms09 MOECHTE IN WOHNGBIET 9 LEBEN

F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!)

Mehrfachnennung möglich!)

F042A.9 Wohngebiet 9

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		2982	85,4	87,1
1	GENANNT		442	12,7	12,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

ms10 MOECHTE IN WOHNGBIET 10 LEBEN

F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042A.10 Wohngebiet 10

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		3138	89,9	91,6
1	GENANNT		286	8,2	8,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

ms11 MOECHTE IN WOHNGBIET 11 LEBEN

F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!)

Mehrfachnennung möglich!)

F042A.11 Wohngebiet 11

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		3219	92,2	94,0
1	GENANNT		206	5,9	6,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

ms12 MOECHTE IN WOHNGBIET 12 LEBEN

F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!)

Mehrfachnennung möglich!)

F042A.12 Wohngebiet 12

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		3275	93,8	95,6
1	GENANNT		150	4,3	4,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

ms13 MOECHTE IN WOHNGBIET 13 LEBEN

F042A

(Int.: Klappliste 42 vorlegen und bis Frage 42B liegen lassen!)

Wir haben hier auf der Liste Wohngebiete dargestellt, die sich in ihrem Anteil an ausländischen Nachbarn unterscheiden.

Die hellen Felder stellen dabei deutsche Personen dar, die grauen Felder stehen für ausländische Personen.

Nennen Sie bitte die Nummern aller Wohngebiete, in denen Sie gerne wohnen würden.

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042A.13 Wohngebiet 13

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gerne wohnen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	23	0,7	
-9	KEINE ANGABE	M	43	1,2	
0	NICHT GENANNT		3313	94,9	96,8
1	GENANNT		111	3,2	3,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

ms14 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 1 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.1 Wohngebiet 1

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		2820	80,8	86,3
1	GENANNT		447	12,8	13,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

ms15 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 2 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.2 Wohngebiet 2

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		3122	89,5	95,6
1	GENANNT		145	4,2	4,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

ms16 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 3 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.3 Wohngebiet 3

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		3141	90,0	96,1
1	GENANNT		126	3,6	3,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

ms17 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 4 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.4 Wohngebiet 4

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		3056	87,6	93,5
1	GENANNT		212	6,1	6,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

ms18 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 5 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.5 Wohngebiet 5

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		2940	84,2	90,0
1	GENANNT		327	9,4	10,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

ms19 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 6 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.6 Wohngebiet 6

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		2750	78,8	84,2
1	GENANNT		517	14,8	15,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

ms20 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 7 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.7 Wohngebiet 7

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		2506	71,8	76,7
1	GENANNT		761	21,8	23,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

ms21 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 8 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.8 Wohngebiet 8

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		2237	64,1	68,5
1	GENANNT		1030	29,5	31,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

ms22 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 9 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.9 Wohngebiet 9

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		1999	57,3	61,2
1	GENANNT		1269	36,4	38,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

ms23 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 10 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.10 Wohngebiet 10

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		1624	46,5	49,7
1	GENANNT		1643	47,1	50,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

ms24 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 11 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.11 Wohngebiet 11

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		1120	32,1	34,3
1	GENANNT		2147	61,5	65,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

ms25 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 12 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.12 Wohngebiet 12

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		768	22,0	23,5
1	GENANNT		2499	71,6	76,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

ms26 MOECHTE NICHT IN WOHNGEBIET 13 LEBEN

F042B

(Int.: Klappliste 42 liegt vor!)

Und in welchen Wohngebieten würden Sie gar nicht wohnen wollen?

(Int.: Bitte alle Nummern der genannten Wohngebiete eintragen!

Mehrfachnennung möglich!)

F042B.13 Wohngebiet 13

-50 Würde in keinem der Wohngebiete gar nicht wohnen wollen

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

Bemerkung:

Es werden nur die Wohngebiete eingeblendet, die nicht schon bei Frage F042A genannt wurden. Wurden alle Wohngebiete bei F042A genannt, wird F042B nicht gestellt.

Die Grafiken aus Klappliste 42 finden Sie im Listenheft.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINEM D.GEBIETE	M	168	4,8	
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
0	NICHT GENANNT		125	3,6	3,8
1	GENANNT		3143	90,1	96,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3267		

mp15a AUSLAENDERANTEIL IN EIGENER WOHNUMGEBUNG

F043A

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_5).>

(Int.: Liste 43 vorlegen!)

Wie viele Ausländer bzw. ausländische Familien wohnen hier in Ihrer Wohnumgebung?

- 11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_5)
- 9 Keine Angabe
- 1 A Hier wohnen ÜBERWIEGEND Ausländer
- 2 B Hier wohnen VIELE Ausländer
- 3 C Hier wohnen EINIGE Ausländer
- 4 D Hier wohnen KEINE BZW. SO GUT WIE KEINE Ausländer

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_5).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1797	51,5	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	UEBERWIEGEND AUSL.		34	1,0	2,0
2	VIELE AUSLAENDER		240	6,9	14,3
3	EINIGE AUSLAENDER		903	25,9	53,7
4	<FAST> KEINE AUSL.		506	14,5	30,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1683		

mp15b AUSLAENDERANTEIL WOHNUMGEBUNG, PROZENT

F043B

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_5).>

Was meinen Sie, wieviel Prozent beträgt der Ausländeranteil hier in Ihrer Wohnumgebung?

(Int.: Antwortmöglichkeit „weiß nicht“ in der Menüzeile.)

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_5)

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

N-Gültig: 1702

N-Fehlend: 1788

Minimum: 0

Maximum: 100

Median: 5

Mittelwert: 11,77

Standardabweichung: 16,874

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_5).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1693	48,5	
-8	WEISS NICHT	M	71	2,0	
0			157	4,5	9,1
1			243	7,0	14,1
2			157	4,5	9,1
3			106	3,0	6,1
4			41	1,2	2,4
5			226	6,5	13,1
6			15	0,4	0,9
7			26	0,7	1,5
8			32	0,9	1,9
9			10	0,3	0,6
10			185	5,3	10,7
12			12	0,3	0,7
13			2	0,1	0,1
14			1	0,0	0,1
15			69	2,0	4,0
16			1	0,0	0,1
17			1	0,0	0,1
18			4	0,1	0,2
20			95	2,7	5,5
21			1	0,0	0,1
22			1	0,0	0,1
23			1	0,0	0,1
24			1	0,0	0,1
25			34	1,0	2,0
27			2	0,1	0,1
28			1	0,0	0,1
29			1	0,0	0,1
30			86	2,5	5,0
33			4	0,1	0,2
35			30	0,9	1,7
37			2	0,1	0,1
40			46	1,3	2,7
45			9	0,3	0,5
50			56	1,6	3,2
55			1	0,0	0,1
57			1	0,0	0,1
60			17	0,5	1,0
62			1	0,0	0,1
65			4	0,1	0,2
70			17	0,5	1,0
75			4	0,1	0,2
80			14	0,4	0,8
85			2	0,1	0,1
90			1	0,0	0,1
95			3	0,1	0,2
96			1	0,0	0,1
98			1	0,0	0,1
100			1	0,0	0,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1727		

pa02a POLITISCHES INTERESSE, BEFR. <ORDINAL>

F044

Wie stark interessieren Sie sich für Politik -

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

- sehr stark,

- stark,

- mittel,

- wenig oder

- überhaupt nicht?

-9 Keine Angabe

1 Sehr stark

2 Stark

3 Mittel

4 Wenig

5 Überhaupt nicht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SEHR STARK		425	12,2	12,2
2	STARK		877	25,1	25,1
3	MITTEL		1437	41,2	41,2
4	WENIG		564	16,2	16,2
5	UEBERHAUPT NICHT		186	5,3	5,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

va01 WICHTIGKEIT VON RUHE UND ORDNUNG

F045

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

(Int.: Liste 45 vorlegen!)

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene

F045_1: Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?

F045_2: Und welches Ziel erschiene Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?

F045_3: Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?

F045_4: Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

F045_A Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land

-32 Nicht generierbar

- 1 Am wichtigsten
- 2 Am zweitwichtigsten
- 3 Am drittwichtigsten
- 4 Am viertwichtigsten

Ableitung der Daten:

Die mit F045 erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.

Lagen weniger als drei Nennungen aus F045_1 - F045_4 vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	56	1,6	
1	AM WICHTIGSTEN		1232	35,3	35,9
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		890	25,5	25,9
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		942	27,0	27,4
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		370	10,6	10,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3434		

va02 WICHTIGKEIT VON BUERGEREINFLUSS

F045

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

(Int.: Liste 45 vorlegen!)

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene

F045_1: Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?

F045_2: Und welches Ziel erschiene Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?

F045_3: Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?

F045_4: Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

F045_B Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung

-32 Nicht generierbar

- 1 Am wichtigsten
- 2 Am zweitwichtigsten
- 3 Am drittwichtigsten
- 4 Am viertwichtigsten

Ableitung der Daten:

Die mit F045 erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.

Lagen weniger als drei Nennungen aus F045_1 - F045_4 vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	75	2,1	
1	AM WICHTIGSTEN		1124	32,2	32,9
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		992	28,4	29,1
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		935	26,8	27,4
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		363	10,4	10,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3415		

va03 WICHTIGKEIT DER INFLATIONSBEKAEMPfung

F045

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

(Int.: Liste 45 vorlegen!)

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene

F045_1: Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?

F045_2: Und welches Ziel erschiene Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?

F045_3: Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?

F045_4: Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

F045_C Kampf gegen die steigenden Preise

-32 Nicht generierbar

- 1 Am wichtigsten
- 2 Am zweitwichtigsten
- 3 Am drittwichtigsten
- 4 Am viertwichtigsten

Ableitung der Daten:

Die mit F045 erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.

Lagen weniger als drei Nennungen aus F045_1 - F045_4 vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	85	2,4	
1	AM WICHTIGSTEN		111	3,2	3,3
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		339	9,7	10,0
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		688	19,7	20,2
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		2268	65,0	66,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3405		

va04 WICHTIGKEIT V. FREIER MEINUNGSÄUSSERUNG

F045

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann.

(Int.: Liste 45 vorlegen!)

Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müssten, welches Ziel erschiene

F045_1: Ihnen persönlich AM WICHTIGSTEN?

F045_2: Und welches Ziel erschiene Ihnen am ZWEITWICHTIGSTEN?

F045_3: Und welches Ziel käme an DRITTER Stelle?

F045_4: Und welches Ziel käme an VIERTER Stelle?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

F045_D Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

-32 Nicht generierbar

- 1 Am wichtigsten
- 2 Am zweitwichtigsten
- 3 Am dritt wichtigsten
- 4 Am viertwichtigsten

Ableitung der Daten:

Die mit F045 erhobenen Daten zur Rangfolge von politischen Zielen wurden für diesen Datensatz über die vier genannten politischen Ziele aggregiert.

Lagen weniger als drei Nennungen aus F045_1 - F045_4 vor, wurde der Fall für die nicht genannten Items als -32 'Nicht generierbar' codiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	47	1,3	
1	AM WICHTIGSTEN		995	28,5	28,9
2	AM ZWEITWICHTIGSTEN		1224	35,1	35,5
3	AM DRITTWICHTIGSTEN		830	23,8	24,1
4	AM VIERTWICHTIGSTEN		395	11,3	11,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3443		

ingle INGLEHART-INDEX

Variablenbeschreibung:

Inglehart-Index

-32 Nicht generierbar

1 Postmaterialisten

2 Postmaterialistischer Mischtyp

3 Materialistischer Mischtyp

4 Materialisten

Ableitung der Daten:

Der Inglehart-Index zur Messung "materialistischer" und "postmaterialistischer" Orientierungen wurde in Anlehnung an Inglehart (1971) gebildet. Ausgangsbasis bilden die Angaben der Befragten über ihre politischen Prioritäten aus va01, va02, va03 und va04.

Diejenigen Befragten, die sowohl "Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande" (va01) als auch "Kampf gegen steigende Preise" (va03) auf die ersten beiden Rangplätze in der Wichtigkeitseinstufung setzen, werden als "Materialisten" eingestuft. Befragte, welche dagegen "Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung" (va02) und "Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung" (va04) für die wichtigsten Ziele halten, werden als "Postmaterialisten" kategorisiert.

Alle anderen Befragten haben im Sinne dieser Indexbildung keine einheitliche Prioritätensetzung und werden daher als "Mischtypen" bezeichnet. Im ALLBUS-Programm werden zwei Mischtypen unterschieden. Befragte, die ein "postmaterialistisches" Item an erster Stelle und ein "materialistisches" Item an zweiter Stelle nennen, werden in die Kategorie "postmaterialistischer Mischtyp" eingruppiert; bei umgekehrter Prioritätenreihenfolge wird von einem "materialistischen Mischtyp" ausgegangen.

Fälle in denen bei mindestens einer der beiden für die Indexbildung relevanten politischen Präferenzen ein fehlender Wert auftritt, werden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Zur Erläuterung siehe:

Ronald Inglehart 1971: The Silent Revolution in Europe: Intergenerational Change in Post-Industrial Societies, in: American Political Science Review 65(4): 991-1017.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	45	1,3	
1	POSTMATERIALISTEN		1090	31,2	31,6
2	PM-MISCHTYP		1020	29,2	29,6
3	M-MISCHTYP		1126	32,3	32,7
4	MATERIALISTEN		209	6,0	6,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3445		

pa01 LINKS-RECHTS-SELBSTEINSTUFUNG, BEFR.

F046

Viele Leute verwenden die Begriffe "links" und "rechts", wenn es darum geht, unterschiedliche politische Einstellungen zu kennzeichnen.

(Int.: Liste 46 vorlegen!)

Wir haben hier einen Maßstab, der von links nach rechts verläuft.

Wenn Sie an Ihre eigenen politischen Ansichten denken, wo würden Sie diese Ansichten auf dieser Skala einstufen?

Entscheiden Sie sich bitte für eines der Kästchen und nennen Sie mir den darunter stehenden Buchstaben.

-9 Keine Angabe

1 F Links

2 A

3 M

4 O

5 G

6 Z

7 E

8 Y

9 I

10 P Rechts

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	156	4,5	
1	F - LINKS		79	2,3	2,4
2	A		139	4,0	4,2
3	M		399	11,4	12,0
4	O		405	11,6	12,2
5	G		819	23,5	24,6
6	Z		912	26,1	27,4
7	E		366	10,5	11,0
8	Y		159	4,6	4,8
9	I		29	0,8	0,9
10	P - RECHTS		26	0,7	0,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3334		

ma12 BESSER, WENN ALLE MENSCHEN EINE KULTUR

F047

(Int.: Liste 47 vorlegen!)

Jetzt geht es noch einmal um das Thema „kulturelle Vielfalt“. Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen anhand der Liste, inwieweit Sie zustimmen.

F047A Es ist besser für ein Land, wenn alle Menschen einer gemeinsamen Kultur angehören.

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	23	0,7	
1	STIMME VOELLIG ZU		277	7,9	8,0
2	..		710	20,3	20,5
3	..		1466	42,0	42,4
4	STIMME GAR NICHT ZU		1006	28,8	29,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3459		

ma13 KULTURELLE VIELFALT MACHT ZUKUNFTSFAEHIG

F047

(Int.: Liste 47 vorlegen!)

Jetzt geht es noch einmal um das Thema „kulturelle Vielfalt“. Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Aussagen anhand der Liste, inwieweit Sie zustimmen.

F047B Eine Gesellschaft mit einem hohen Ausmaß an kultureller Vielfalt ist eher befähigt, neue Probleme in Angriff zu nehmen.

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme eher zu
- 3 Stimme eher nicht zu
- 4 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	92	2,6	
1	STIMME VOELLIG ZU		857	24,6	25,3
2	..		1644	47,1	48,6
3	..		687	19,7	20,3
4	STIMME GAR NICHT ZU		196	5,6	5,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3385		

mg01 LEBENSSTILUNTERSCHIED: ITALIENER IN BRD

F048

(Int.: Liste 48 vorlegen!)

Hier auf dieser Liste stehen verschiedene Personengruppen.

Ich möchte Ihnen im folgenden einige Fragen zu den in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen stellen.

Würden Sie mir zunächst bitte sagen, wie stark sich Ihrer Meinung nach die in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen in ihrem Lebensstil von den Deutschen unterscheiden.

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf der Liste.

Wie stark unterscheiden sich die in Deutschland lebenden –

F048_A Italiener in ihrem Lebensstil von den Deutschen?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Überhaupt nicht
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Sehr stark

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	105	3,0	
1	UEBERHAUPT NICHT		391	11,2	11,6
2	..		1200	34,4	35,6
3	..		729	20,9	21,6
4	..		524	15,0	15,5
5	..		362	10,4	10,7
6	..		105	3,0	3,1
7	SEHR STARK		61	1,7	1,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3371		

mg02 LEBENSSTILUNTERSCHIED: AUSSIEDLER IN BRD

F048

(Int.: Liste 48 vorlegen!)

Hier auf dieser Liste stehen verschiedene Personengruppen.

Ich möchte Ihnen im folgenden einige Fragen zu den in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen stellen.

Würden Sie mir zunächst bitte sagen, wie stark sich Ihrer Meinung nach die in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen in ihrem Lebensstil von den Deutschen unterscheiden.

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf der Liste.

Wie stark unterscheiden sich die in Deutschland lebenden –

F048_B Und die deutschstämmigen Aussiedler aus Osteuropa?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Überhaupt nicht
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Sehr stark

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	120	3,4	
1	UEBERHAUPT NICHT		226	6,5	6,7
2	..		670	19,2	20,0
3	..		794	22,8	23,7
4	..		698	20,0	20,8
5	..		595	17,0	17,7
6	..		269	7,7	8,0
7	SEHR STARK		103	3,0	3,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3355		

mg03 LEBENSSTILUNTERSCHIED: ASYLBWERB. I.BRD

F048

(Int.: Liste 48 vorlegen!)

Hier auf dieser Liste stehen verschiedene Personengruppen.

Ich möchte Ihnen im folgenden einige Fragen zu den in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen stellen.

Würden Sie mir zunächst bitte sagen, wie stark sich Ihrer Meinung nach die in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen in ihrem Lebensstil von den Deutschen unterscheiden.

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf der Liste.

Wie stark unterscheiden sich die in Deutschland lebenden –

F048_C Und die Asylbewerber?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Überhaupt nicht
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Sehr stark

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	132	3,8	
1	UEBERHAUPT NICHT		29	0,8	0,9
2	..		56	1,6	1,7
3	..		136	3,9	4,1
4	..		368	10,5	11,0
5	..		712	20,4	21,3
6	..		1073	30,7	32,2
7	SEHR STARK		961	27,5	28,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3336		

mg04 LEBENSSTILUNTERSCHIED: TUERKEN IN BRD

F048

(Int.: Liste 48 vorlegen!)

Hier auf dieser Liste stehen verschiedene Personengruppen.

Ich möchte Ihnen im folgenden einige Fragen zu den in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen stellen.

Würden Sie mir zunächst bitte sagen, wie stark sich Ihrer Meinung nach die in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen in ihrem Lebensstil von den Deutschen unterscheiden.

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf der Liste.

Wie stark unterscheiden sich die in Deutschland lebenden –

F048_D Und die in Deutschland lebenden Türken?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Überhaupt nicht
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Sehr stark

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	54	1,5	
1	UEBERHAUPT NICHT		40	1,1	1,2
2	..		207	5,9	6,0
3	..		465	13,3	13,6
4	..		817	23,4	23,9
5	..		884	25,3	25,8
6	..		711	20,4	20,8
7	SEHR STARK		301	8,6	8,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3425		

mg05 LEBENSSTILUNTERSCHIED: JUDEN IN BRD

F048

(Int.: Liste 48 vorlegen!)

Hier auf dieser Liste stehen verschiedene Personengruppen.

Ich möchte Ihnen im folgenden einige Fragen zu den in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen stellen.

Würden Sie mir zunächst bitte sagen, wie stark sich Ihrer Meinung nach die in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen in ihrem Lebensstil von den Deutschen unterscheiden.

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf der Liste.

Wie stark unterscheiden sich die in Deutschland lebenden –

F048_E Und die in Deutschland lebenden Juden von den übrigen Deutschen?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Überhaupt nicht
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Sehr stark

gewichtet nach wgthpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	61	1,7	
-8	WEISS NICHT	M	581	16,6	
1	UEBERHAUPT NICHT		797	22,8	28,0
2	..		726	20,8	25,5
3	..		393	11,3	13,8
4	..		515	14,8	18,1
5	..		228	6,5	8,0
6	..		135	3,9	4,7
7	SEHR STARK		55	1,6	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2848		

mg06 LEBENSSTILUNTERSCHIED: POLEN IN BRD

F048

(Int.: Liste 48 vorlegen!)

Hier auf dieser Liste stehen verschiedene Personengruppen.

Ich möchte Ihnen im folgenden einige Fragen zu den in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen stellen.

Würden Sie mir zunächst bitte sagen, wie stark sich Ihrer Meinung nach die in Deutschland lebenden Angehörigen dieser Gruppen in ihrem Lebensstil von den Deutschen unterscheiden.

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf der Liste.

Wie stark unterscheiden sich die in Deutschland lebenden –

F048_F Und die in Deutschland lebenden Polen?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Überhaupt nicht
- 2 ..
- 3 ..
- 4 ..
- 5 ..
- 6 ..
- 7 Sehr stark

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	137	3,9	
1	UEBERHAUPT NICHT		385	11,0	11,5
2	..		1018	29,2	30,5
3	..		766	21,9	22,9
4	..		636	18,2	19,1
5	..		344	9,9	10,3
6	..		131	3,8	3,9
7	SEHR STARK		58	1,7	1,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3338		

mg07 WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: ITALIENER

F049

Wie angenehm oder unangenehm wären Ihnen Angehörige dieser Gruppen als Nachbarn?

> Der Skalenwert -3 bedeutet "wäre mir sehr unangenehm",

> der Skalenwert +3 bedeutet "wäre mir sehr angenehm".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 49 vorlegen!)

Wie angenehm oder unangenehm wäre Ihnen -

F049_1 ein Italiener als Nachbar?

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		29	0,8	0,8
2	-2		40	1,1	1,2
3	-1		106	3,0	3,1
4	0		1413	40,5	40,8
5	+1		459	13,2	13,2
6	+2		699	20,0	20,2
7	+3 SEHR ANGENEHM		721	20,7	20,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3468		

mg08 WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: AUSSIEDLER

F049

Wie angenehm oder unangenehm wären Ihnen Angehörige dieser Gruppen als Nachbarn?

> Der Skalenwert -3 bedeutet "wäre mir sehr unangenehm",

> der Skalenwert +3 bedeutet "wäre mir sehr angenehm".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 49 vorlegen!)

Wie angenehm oder unangenehm wäre Ihnen -

F049_2 ein deutschstämmiger Aussiedler aus Osteuropa als Nachbar?

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	31	0,9	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		77	2,2	2,2
2	-2		164	4,7	4,7
3	-1		376	10,8	10,9
4	0		1587	45,5	45,9
5	+1		493	14,1	14,3
6	+2		452	13,0	13,1
7	+3 SEHR ANGENEHM		310	8,9	9,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3459		

mg09 WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: ASYLBEWERBER

F049

Wie angenehm oder unangenehm wären Ihnen Angehörige dieser Gruppen als Nachbarn?

> Der Skalenwert -3 bedeutet "wäre mir sehr unangenehm",

> der Skalenwert +3 bedeutet "wäre mir sehr angenehm".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 49 vorlegen!)

Wie angenehm oder unangenehm wäre Ihnen -

F049_3 ein Asylbewerber als Nachbar?

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

gewichtet nach wgthpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		436	12,5	12,7
2	-2		463	13,3	13,5
3	-1		659	18,9	19,2
4	0		1334	38,2	38,8
5	+1		252	7,2	7,3
6	+2		149	4,3	4,3
7	+3 SEHR ANGENEHM		142	4,1	4,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3435		

mg10 WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: TUERKE

F049

Wie angenehm oder unangenehm wären Ihnen Angehörige dieser Gruppen als Nachbarn?

> Der Skalenwert -3 bedeutet "wäre mir sehr unangenehm",

> der Skalenwert +3 bedeutet "wäre mir sehr angenehm".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 49 vorlegen!)

Wie angenehm oder unangenehm wäre Ihnen -

F049_4 ein Türke als Nachbar?

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	27	0,8	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		259	7,4	7,5
2	-2		356	10,2	10,3
3	-1		553	15,8	16,0
4	0		1426	40,9	41,2
5	+1		410	11,7	11,8
6	+2		270	7,7	7,8
7	+3 SEHR ANGENEHM		189	5,4	5,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3463		

mg11 WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: JUDE

F049

Wie angenehm oder unangenehm wären Ihnen Angehörige dieser Gruppen als Nachbarn?

- > Der Skalenwert -3 bedeutet "wäre mir sehr unangenehm",
 > der Skalenwert +3 bedeutet "wäre mir sehr angenehm".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.
 (Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 49 vorlegen!)

Wie angenehm oder unangenehm wäre Ihnen -

F049_5 ein Jude als Nachbar?

-9 Keine Angabe

- 1 -3 Wäre mir sehr unangenehm
 2 -2 ..
 3 -1 ..
 4 0 ..
 5 +1 ..
 6 +2 ..
 7 +3 Wäre mir sehr angenehm

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	154	4,4	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		85	2,4	2,5
2	-2		86	2,5	2,6
3	-1		134	3,8	4,0
4	0		1877	53,8	56,3
5	+1		340	9,7	10,2
6	+2		397	11,4	11,9
7	+3 SEHR ANGENEHM		417	11,9	12,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3336		

mg12 WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: POLE

F049

Wie angenehm oder unangenehm wären Ihnen Angehörige dieser Gruppen als Nachbarn?

> Der Skalenwert -3 bedeutet "wäre mir sehr unangenehm",

> der Skalenwert +3 bedeutet "wäre mir sehr angenehm".

Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 49 vorlegen!)

Wie angenehm oder unangenehm wäre Ihnen -

F049_6 ein Pole als Nachbar?

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

gewichtet nach wgthpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	41	1,2	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		83	2,4	2,4
2	-2		118	3,4	3,4
3	-1		305	8,7	8,8
4	0		1681	48,2	48,8
5	+1		504	14,4	14,6
6	+2		440	12,6	12,8
7	+3 SEHR ANGENEHM		317	9,1	9,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3449		

mg13 EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: ITALIENER

F050

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_6).>

Und wie wäre es, wenn ein Angehöriger einer dieser Gruppen in Ihre Familie einheiraten würde? Inwieweit wäre Ihnen das angenehm oder unangenehm?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 50 vorlegen!)

Inwieweit wäre es Ihnen angenehm oder unangenehm,

F050_1 wenn ein Italiener in Ihre Familie einheiraten würde?

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_6)

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_6).

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1789	51,3	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		44	1,3	2,6
2	-2		25	0,7	1,5
3	-1		82	2,3	4,8
4	0		838	24,0	49,5
5	+1		186	5,3	11,0
6	+2		223	6,4	13,2
7	+3 SEHR ANGENEHM		294	8,4	17,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1691		

mg14 EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: AUSSIEDLER

F050

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_6).>

Und wie wäre es, wenn ein Angehöriger einer dieser Gruppen in Ihre Familie einheiraten würde? Inwieweit wäre Ihnen das angenehm oder unangenehm?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 50 vorlegen!)

Inwieweit wäre es Ihnen angenehm oder unangenehm,

F050_2 wenn ein deutschstämmiger Aussiedler aus Osteuropa in Ihre Familie einheiraten würde?

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_6)

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_6).

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1789	51,3	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		73	2,1	4,3
2	-2		93	2,7	5,5
3	-1		217	6,2	12,9
4	0		812	23,3	48,2
5	+1		163	4,7	9,7
6	+2		167	4,8	9,9
7	+3 SEHR ANGENEHM		159	4,6	9,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1684		

mg15 EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE:ASYLBEWERBER

F050

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_6).>

Und wie wäre es, wenn ein Angehöriger einer dieser Gruppen in Ihre Familie einheiraten würde? Inwieweit wäre Ihnen das angenehm oder unangenehm?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 50 vorlegen!)

Inwieweit wäre es Ihnen angenehm oder unangenehm,

F050_3 wenn ein Asylbewerber in Ihre Familie einheiraten würde?

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_6)

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_6).

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1789	51,3	
-9	KEINE ANGABE	M	28	0,8	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		346	9,9	20,7
2	-2		263	7,5	15,7
3	-1		268	7,7	16,0
4	0		568	16,3	34,0
5	+1		78	2,2	4,7
6	+2		61	1,7	3,6
7	+3 SEHR ANGENEHM		89	2,6	5,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1673		

mg16 EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: TUERKE

F050

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_6).>

Und wie wäre es, wenn ein Angehöriger einer dieser Gruppen in Ihre Familie einheiraten würde? Inwieweit wäre Ihnen das angenehm oder unangenehm?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 50 vorlegen!)

Inwieweit wäre es Ihnen angenehm oder unangenehm,

F050_4 wenn ein Türke in Ihre Familie einheiraten würde?

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_6)

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_6).

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1789	51,3	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		269	7,7	16,0
2	-2		243	7,0	14,5
3	-1		271	7,8	16,1
4	0		605	17,3	36,0
5	+1		104	3,0	6,2
6	+2		85	2,4	5,1
7	+3 SEHR ANGENEHM		104	3,0	6,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1682		

mg17 EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: JUDE

F050

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_6).>

Und wie wäre es, wenn ein Angehöriger einer dieser Gruppen in Ihre Familie einheiraten würde? Inwieweit wäre Ihnen das angenehm oder unangenehm?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 50 vorlegen!)

Inwieweit wäre es Ihnen angenehm oder unangenehm,

F050_5 wenn ein Jude in Ihre Familie einheiraten würde?

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_6)

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_6).

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1789	51,3	
-9	KEINE ANGABE	M	71	2,0	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		123	3,5	7,5
2	-2		93	2,7	5,7
3	-1		156	4,5	9,6
4	0		875	25,1	53,6
5	+1		122	3,5	7,5
6	+2		113	3,2	6,9
7	+3 SEHR ANGENEHM		149	4,3	9,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1630		

mg18 EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: POLE

F050

<Falls Teilnahme an Split 1 (Code 1 in spl16_6).>

Und wie wäre es, wenn ein Angehöriger einer dieser Gruppen in Ihre Familie einheiraten würde? Inwieweit wäre Ihnen das angenehm oder unangenehm?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen! Zusätzlich Liste 50 vorlegen!)

Inwieweit wäre es Ihnen angenehm oder unangenehm,

F050_6 wenn ein Pole in Ihre Familie einheiraten würde?

-11 Keine Teilnahme an Split 1 (Code 2 in spl16_6)

-9 Keine Angabe

1 -3 Wäre mir sehr unangenehm

2 -2 ..

3 -1 ..

4 0 ..

5 +1 ..

6 +2 ..

7 +3 Wäre mir sehr angenehm

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_6).

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1789	51,3	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
1	-3 SEHR UNANGENEHM		82	2,3	4,9
2	-2		94	2,7	5,6
3	-1		201	5,8	12,0
4	0		856	24,5	51,0
5	+1		170	4,9	10,1
6	+2		140	4,0	8,3
7	+3 SEHR ANGENEHM		137	3,9	8,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1681		

mg19 RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: ITALIENER

F051

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_6).>

(Int.: Liste 51 vorlegen!)

Sollten die Angehörigen dieser Bevölkerungsgruppen in Deutschland in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen?

Sagen Sie mir bitte zu jeder der Aussagen auf dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen oder nicht zustimmen.

F051_A Die in Deutschland lebenden ITALIENER sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_6)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_6).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1701	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	27	0,8	
1	STIMME GAR NICHT ZU		96	2,8	5,4
2	..		79	2,3	4,5
3	..		159	4,6	9,0
4	..		251	7,2	14,2
5	..		251	7,2	14,2
6	..		309	8,9	17,5
7	STIMME VOELLIG ZU		618	17,7	35,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1763		

mg20 RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: AUSSIEDLER

F051

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_6).>

(Int.: Liste 51 vorlegen!)

Sollten die Angehörigen dieser Bevölkerungsgruppen in Deutschland in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen?

Sagen Sie mir bitte zu jeder der Aussagen auf dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen oder nicht zustimmen.

F051_B Die in Deutschland lebenden DEUTSCHSTÄMMIGEN AUSSIEDLER AUS OSTEUROPA sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_6)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_6).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1701	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0,9	
1	STIMME GAR NICHT ZU		92	2,6	5,2
2	..		94	2,7	5,3
3	..		147	4,2	8,3
4	..		278	8,0	15,8
5	..		258	7,4	14,7
6	..		283	8,1	16,1
7	STIMME VOELLIG ZU		609	17,4	34,6
	Summe		3490	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1760		

mg21 RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: ASYLBEWERBER

F051

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_6).>

(Int.: Liste 51 vorlegen!)

Sollten die Angehörigen dieser Bevölkerungsgruppen in Deutschland in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen?

Sagen Sie mir bitte zu jeder der Aussagen auf dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen oder nicht zustimmen.

F051_C Die in Deutschland lebenden ASYLBEWERBER sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_6)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_6).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1701	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	38	1,1	
1	STIMME GAR NICHT ZU		378	10,8	21,6
2	..		323	9,3	18,4
3	..		276	7,9	15,8
4	..		313	9,0	17,9
5	..		177	5,1	10,1
6	..		100	2,9	5,7
7	STIMME VOELLIG ZU		185	5,3	10,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1752		

mg22 RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: TUERKEN

F051

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_6).>

(Int.: Liste 51 vorlegen!)

Sollten die Angehörigen dieser Bevölkerungsgruppen in Deutschland in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen?

Sagen Sie mir bitte zu jeder der Aussagen auf dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen oder nicht zustimmen.

F051_D Die in Deutschland lebenden TÜRKEN sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_6)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_6).

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1701	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0,9	
1	STIMME GAR NICHT ZU		178	5,1	10,1
2	..		180	5,2	10,2
3	..		232	6,6	13,2
4	..		338	9,7	19,2
5	..		239	6,8	13,6
6	..		211	6,0	12,0
7	STIMME VOELLIG ZU		381	10,9	21,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1760		

mg23 RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: JUDEN

F051

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_6).>

(Int.: Liste 51 vorlegen!)

Sollten die Angehörigen dieser Bevölkerungsgruppen in Deutschland in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen?

Sagen Sie mir bitte zu jeder der Aussagen auf dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen oder nicht zustimmen.

F051_E Die in Deutschland lebenden JUDEN sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die übrigen Deutschen.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_6)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_6).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1701	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	123	3,5	
1	STIMME GAR NICHT ZU		91	2,6	5,5
2	..		66	1,9	4,0
3	..		109	3,1	6,5
4	..		258	7,4	15,5
5	..		198	5,7	11,9
6	..		232	6,6	13,9
7	STIMME VOELLIG ZU		712	20,4	42,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1667		

mg24 RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: POLEN

F051

<Falls Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_6).>

(Int.: Liste 51 vorlegen!)

Sollten die Angehörigen dieser Bevölkerungsgruppen in Deutschland in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen?

Sagen Sie mir bitte zu jeder der Aussagen auf dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen oder nicht zustimmen.

F051_F Die in Deutschland lebenden POLEN sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_6)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_6).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1701	48,7	
-9	KEINE ANGABE	M	38	1,1	
1	STIMME GAR NICHT ZU		113	3,2	6,4
2	..		105	3,0	6,0
3	..		182	5,2	10,4
4	..		327	9,4	18,7
5	..		257	7,4	14,7
6	..		282	8,1	16,1
7	STIMME VOELLIG ZU		486	13,9	27,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1752		

me01 ASYLBEWERBER: TUN MIR LEID

F052A

Nun geht es darum, welche Gefühle Sie in Bezug auf verschiedene in Deutschland lebende Bevölkerungsgruppen haben.

(Int.: Liste 52 vorlegen und bis F52_4 liegen lassen!)

Wie ist das mit den Asylbewerbern, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Asylbewerber ...

F052A_1 ... tun mir leid.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	55	1,6	
1	TRIFFT VOLL ZU		1043	29,9	30,4
2	TRIFFT EHER ZU		1659	47,5	48,3
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		538	15,4	15,7
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		196	5,6	5,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3435		

me02 ASYLBEWERBER: REGEN MICH AUF

F052A

Nun geht es darum, welche Gefühle Sie in Bezug auf verschiedene in Deutschland lebende Bevölkerungsgruppen haben.

(Int.: Liste 52 vorlegen und bis F52_4 liegen lassen!)

Wie ist das mit den Asylbewerbern, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Asylbewerber ...

F052A_2 ... regen mich auf.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	58	1,7	
1	TRIFFT VOLL ZU		206	5,9	6,0
2	TRIFFT EHER ZU		659	18,9	19,2
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		1442	41,3	42,0
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1126	32,3	32,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3432		

me03 ASYLBEWERBER: SIND MIR SYMPATHISCH

F052A

Nun geht es darum, welche Gefühle Sie in Bezug auf verschiedene in Deutschland lebende Bevölkerungsgruppen haben.

(Int.: Liste 52 vorlegen und bis F52_4 liegen lassen!)

Wie ist das mit den Asylbewerbern, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Asylbewerber ...

F052A_3 ... sind mir sympathisch.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	499	14,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		115	3,3	3,8
2	TRIFFT EHER ZU		1207	34,6	40,4
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		1293	37,0	43,2
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		376	10,8	12,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2991		

me04 ASYLBEWERBER: MACHEN MIR ANGST

F052A

Nun geht es darum, welche Gefühle Sie in Bezug auf verschiedene in Deutschland lebende Bevölkerungsgruppen haben.

(Int.: Liste 52 vorlegen und bis F52_4 liegen lassen!)

Wie ist das mit den Asylbewerbern, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Asylbewerber ...

F052A_4 ... machen mir Angst.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	62	1,8	
1	TRIFFT VOLL ZU		301	8,6	8,8
2	TRIFFT EHER ZU		855	24,5	24,9
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		1229	35,2	35,9
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1043	29,9	30,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3428		

me05 TUERKEN: TUN MIR LEID

F052B

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Türken ...

F052B_1 ... tun mir leid.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	48	1,4	
1	TRIFFT VOLL ZU		29	0,8	0,8
2	TRIFFT EHER ZU		105	3,0	3,1
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		1157	33,2	33,6
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		2151	61,6	62,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3442		

me06 TUERKEN: REGEN MICH AUF

F052B

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Türken ...

F052B_2 ... regen mich auf.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	47	1,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		159	4,6	4,6
2	TRIFFT EHER ZU		733	21,0	21,3
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		1237	35,4	35,9
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1314	37,7	38,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3443		

me07 TUERKEN: SIND MIR SYMPATHISCH

F052B

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Türken ...

F052B_3 ... sind mir sympathisch.

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	208	6,0	
1	TRIFFT VOLL ZU		178	5,1	5,4
2	TRIFFT EHER ZU		1637	46,9	49,9
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		1146	32,8	34,9
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		321	9,2	9,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3282		

me08 TUERKEN: MACHEN MIR ANGST

F052B

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Türken ...

F052B_4 ... machen mir Angst

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	58	1,7	
1	TRIFFT VOLL ZU		101	2,9	2,9
2	TRIFFT EHER ZU		444	12,7	12,9
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		1253	35,9	36,5
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1633	46,8	47,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3432		

me09 ITALIENER: TUN MIR LEID

F052C

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Italiener ...

F052C_1 ... tun mir leid.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1752	50,2	
-9	KEINE ANGABE	M	28	0,8	
1	TRIFFT VOLL ZU		8	0,2	0,5
2	TRIFFT EHER ZU		30	0,9	1,8
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		316	9,1	18,5
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1356	38,9	79,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1710		

me10 ITALIENER: REGEN MICH AUF

F052C

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Italiener ...

F052C_2 ... regen mich auf.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1752	50,2	
-9	KEINE ANGABE	M	26	0,7	
1	TRIFFT VOLL ZU		10	0,3	0,6
2	TRIFFT EHER ZU		60	1,7	3,5
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		428	12,3	25,0
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1213	34,8	70,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1712		

me11 ITALIENER: SIND MIR SYMPATHISCH

F052C

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Italiener ...

F052C_3 ... sind mir sympathisch.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1752	50,2	
-9	KEINE ANGABE	M	75	2,1	
1	TRIFFT VOLL ZU		414	11,9	24,9
2	TRIFFT EHER ZU		981	28,1	59,0
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		178	5,1	10,7
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		90	2,6	5,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1663		

me12 ITALIENER: MACHEN MIR ANGST

F052C

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Italiener ...

F052C_4 ... machen mir Angst

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1752	50,2	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0,9	
1	TRIFFT VOLL ZU		6	0,2	0,4
2	TRIFFT EHER ZU		29	0,8	1,7
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		355	10,2	20,8
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1318	37,8	77,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1708		

me13 AUSSIEDLER: TUN MIR LEID

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Deutschstämmige Aussiedler aus Osteuropa ...

F052D_1 ... tun mir leid.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1726	49,5	
-9	KEINE ANGABE	M	40	1,1	
1	TRIFFT VOLL ZU		35	1,0	2,0
2	TRIFFT EHER ZU		196	5,6	11,4
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		621	17,8	36,0
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		872	25,0	50,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1725		

me14 AUSSIEDLER: REGEN MICH AUF

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Deutschstämmige Aussiedler aus Osteuropa ...

F052D_2 ... regen mich auf.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1726	49,5	
-9	KEINE ANGABE	M	41	1,2	
1	TRIFFT VOLL ZU		32	0,9	1,9
2	TRIFFT EHER ZU		218	6,2	12,7
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		696	19,9	40,4
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		777	22,3	45,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1723		

me15 AUSSIEDLER: SIND MIR SYMPATHISCH

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Deutschstämmige Aussiedler aus Osteuropa ...

F052D_3 ... sind mir sympathisch.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1726	49,5	
-9	KEINE ANGABE	M	132	3,8	
1	TRIFFT VOLL ZU		127	3,6	7,8
2	TRIFFT EHER ZU		753	21,6	46,1
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		591	16,9	36,2
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		161	4,6	9,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1632		

me16 AUSSIEDLER: MACHEN MIR ANGST

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

Deutschstämmige Aussiedler aus Osteuropa ...

F052D_4 ... machen mir Angst

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1726	49,5	
-9	KEINE ANGABE	M	47	1,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		42	1,2	2,4
2	TRIFFT EHER ZU		154	4,4	9,0
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		601	17,2	35,0
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		921	26,4	53,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1718		

me17 JUDEN: TUN MIR LEID

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Juden ...

F052E_1 ... tun mir leid.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1763	50,5	
-9	KEINE ANGABE	M	218	6,2	
1	TRIFFT VOLL ZU		33	0,9	2,2
2	TRIFFT EHER ZU		116	3,3	7,7
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		454	13,0	30,1
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		906	26,0	60,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1509		

me18 JUDEN: REGEN MICH AUF

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Juden ...

F052E_2 ... regen mich auf.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1763	50,5	
-9	KEINE ANGABE	M	219	6,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		21	0,6	1,4
2	TRIFFT EHER ZU		57	1,6	3,8
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		406	11,6	26,9
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1024	29,3	67,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1508		

me19 JUDEN: SIND MIR SYMPATHISCH

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Juden ...

F052E_3 ... sind mir sympathisch.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1763	50,5	
-9	KEINE ANGABE	M	369	10,6	
1	TRIFFT VOLL ZU		183	5,2	13,5
2	TRIFFT EHER ZU		686	19,7	50,6
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		312	8,9	23,0
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		176	5,0	13,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1357		

me20 JUDEN: MACHEN MIR ANGST

F052D

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Juden ...

F052E_4 ... machen mir Angst

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1763	50,5	
-9	KEINE ANGABE	M	227	6,5	
1	TRIFFT VOLL ZU		10	0,3	0,7
2	TRIFFT EHER ZU		36	1,0	2,4
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		349	10,0	23,3
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1105	31,7	73,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1500		

me21 POLEN: TUN MIR LEID

F052F

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Polen ...

F052F_1 ... tun mir leid.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1739	49,8	
-9	KEINE ANGABE	M	44	1,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		11	0,3	0,6
2	TRIFFT EHER ZU		73	2,1	4,3
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		495	14,2	29,0
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1128	32,3	66,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1707		

me22 POLEN: REGEN MICH AUF

F052F

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Polen ...

F052F_2 ... regen mich auf.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1739	49,8	
-9	KEINE ANGABE	M	41	1,2	
1	TRIFFT VOLL ZU		28	0,8	1,6
2	TRIFFT EHER ZU		123	3,5	7,2
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		591	16,9	34,6
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		967	27,7	56,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1710		

me23 POLEN: SIND MIR SYMPATHISCH

F052F

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Polen ...

F052F_3 ... sind mir sympathisch.

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1739	49,8	
-9	KEINE ANGABE	M	125	3,6	
1	TRIFFT VOLL ZU		190	5,4	11,7
2	TRIFFT EHER ZU		856	24,5	52,6
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		438	12,6	26,9
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		142	4,1	8,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1626		

me24 POLEN: MACHEN MIR ANGST

F052F

(Int.: Liste 52 liegt vor!)

Wie ist das mit den in Deutschland lebenden Türken, inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

(Int.: Aussagen bitte vorlesen.)

In Deutschland lebende Polen ...

F052F_4 ... machen mir Angst

-14 Keine Ziehung in der Zufallsauswahl

-9 Keine Angabe

1 Trifft voll und ganz zu

2 Trifft eher zu

3 Trifft eher nicht zu

4 Trifft überhaupt nicht zu

Bemerkung:

Mit den Fragebatterien F52A – F52F wurden Einstellungen zu insgesamt 6 Bevölkerungsgruppen erhoben.

Die Fragebatterien zu ‚Asylbewerbern‘ (F52A) und ‚Türken‘ (F52B) wurden bei allen Befragten erhoben. Aus den Fragebatterien zu ‚Italienern‘ (F052C), ‚Aussiedlern‘ (F052D), ‚Juden‘ (F052E) und ‚Polen‘ (F052F) wurden während des Interviews für jeden Befragten zufällig 2 Fragebatterien ausgewählt.

Insgesamt wurden also von jedem Befragten Einstellungen zu 4 der 6 Gruppen erhoben.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-14	TNZ: ZUFALLSAUSWAHL	M	1739	49,8	
-9	KEINE ANGABE	M	45	1,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		20	0,6	1,2
2	TRIFFT EHER ZU		72	2,1	4,2
3	TRIFFT EHER NICHT ZU		504	14,4	29,6
4	TRIFFT GAR NICHT ZU		1109	31,8	65,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1706		

mj01 JUDEN HABEN AUF DER WELT ZUVIEL EINFLUSS

F053

<Falls Befragter nicht einer jüdischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „B“ in F014).>

(Int.: Liste 53 vorlegen!)

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Würden Sie mir bitte - wieder anhand der Liste - sagen, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen?

F053_A Juden haben auf der Welt zuviel Einfluss.

-10 Befragter gehört einer jüdischen Religionsgemeinschaft an (Code 2 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	278	8,0	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1051	30,1	32,7
2	..		490	14,0	15,3
3	..		275	7,9	8,6
4	..		611	17,5	19,0
5	..		333	9,5	10,4
6	..		210	6,0	6,5
7	STIMME VOELLIG ZU		241	6,9	7,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3211		

mj02 SCHAM UEBER DEUTSCHE UNTATEN AN JUDEN

F053

<Falls Befragter nicht einer jüdischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „B“ in F014).>

(Int.: Liste 53 vorlegen!)

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Würden Sie mir bitte - wieder anhand der Liste - sagen, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen?

F053_B Mich beschämt, dass Deutsche so viele Verbrechen an den Juden begangen haben.

-10 Befragter gehört einer jüdischen Religionsgemeinschaft an (Code 2 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	186	5,3	
1	STIMME GAR NICHT ZU		230	6,6	7,0
2	..		130	3,7	3,9
3	..		95	2,7	2,9
4	..		283	8,1	8,6
5	..		325	9,3	9,8
6	..		496	14,2	15,0
7	STIMME VOELLIG ZU		1744	50,0	52,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3303		

mj03 JUDEN NUTZEN DEUTSCHE VERGANGENHEIT AUS

F053

<Falls Befragter nicht einer jüdischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „B“ in F014).>

(Int.: Liste 53 vorlegen!)

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Würden Sie mir bitte - wieder anhand der Liste - sagen, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen?

F053_C Viele Juden versuchen, aus der Vergangenheit des Dritten Reiches heute ihren Vorteil zu ziehen und die Deutschen dafür zahlen zu lassen.

-10 Befragter gehört einer jüdischen Religionsgemeinschaft an (Code 2 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wgthpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	279	8,0	
1	STIMME GAR NICHT ZU		627	18,0	19,5
2	..		439	12,6	13,7
3	..		287	8,2	8,9
4	..		543	15,6	16,9
5	..		500	14,3	15,6
6	..		336	9,6	10,5
7	STIMME VOELLIG ZU		477	13,7	14,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3210		

mj04 JUDEN AN VERFOLGUNGEN NICHT UNSCHULDIG

F053

<Falls Befragter nicht einer jüdischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „B“ in F014).>

(Int.: Liste 53 vorlegen!)

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Würden Sie mir bitte - wieder anhand der Liste - sagen, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen?

F053_D Durch ihr Verhalten sind die Juden an ihren Verfolgungen nicht ganz unschuldig.

-10 Befragter gehört einer jüdischen Religionsgemeinschaft an (Code 2 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	285	8,2	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1783	51,1	55,7
2	..		444	12,7	13,9
3	..		215	6,2	6,7
4	..		363	10,4	11,3
5	..		182	5,2	5,7
6	..		104	3,0	3,2
7	STIMME VOELLIG ZU		112	3,2	3,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3204		

mj05 JUDEN: ABLEHNUNG WEGEN POLITIK ISRAELS

F053

<Falls Befragter nicht einer jüdischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „B“ in F014).>

(Int.: Liste 53 vorlegen!)

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Würden Sie mir bitte - wieder anhand der Liste - sagen, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen?

F053_E Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.

-10 Befragter gehört einer jüdischen Religionsgemeinschaft an (Code 2 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	349	10,0	
1	STIMME GAR NICHT ZU		796	22,8	25,3
2	..		423	12,1	13,5
3	..		303	8,7	9,6
4	..		662	19,0	21,1
5	..		400	11,5	12,7
6	..		277	7,9	8,8
7	STIMME VOELLIG ZU		280	8,0	8,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3140		

mj06 UNGERECHT, DASS ISRAEL LAND WEGNIMMT

F053

<Falls Befragter nicht einer jüdischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „B“ in F014).>

(Int.: Liste 53 vorlegen!)

Man hört hier und da verschiedene Meinungen über Juden.

Wir haben einmal einige davon hier zusammengestellt.

Würden Sie mir bitte - wieder anhand der Liste - sagen, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen?

F053_F Es ist ungerecht, dass Israel den Palästinensern Land wegnimmt.

-10 Befragter gehört einer jüdischen Religionsgemeinschaft an (Code 2 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	377	10,8	
1	STIMME GAR NICHT ZU		124	3,6	4,0
2	..		109	3,1	3,5
3	..		140	4,0	4,5
4	..		660	18,9	21,2
5	..		493	14,1	15,8
6	..		571	16,4	18,3
7	STIMME VOELLIG ZU		1015	29,1	32,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3112		

mm01 ISLAMAUSUEBUNG IN BRD BESCHRAENKEN

F054

<Falls Befragter nicht einer islamischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „A“ in F014).>

(Int.: Liste 54 vorlegen!)

Im Folgenden möchte ich Ihnen nun noch einige Fragen zum Islam stellen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage anhand dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen.

F054_A Die Ausübung des islamischen Glaubens in Deutschland sollte eingeschränkt werden.

-10 Befragter gehört einer islamischen Religionsgemeinschaft an (Code 1 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	95	2,7	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1,5	
1	STIMME GAR NICHT ZU		853	24,4	25,5
2	..		373	10,7	11,2
3	..		245	7,0	7,3
4	..		496	14,2	14,8
5	..		424	12,1	12,7
6	..		323	9,3	9,7
7	STIMME VOELLIG ZU		630	18,1	18,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3344		

mm02 ISLAM PASST IN DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT

F054

<Falls Befragter nicht einer islamischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „A“ in F014).>

(Int.: Liste 54 vorlegen!)

Im Folgenden möchte ich Ihnen nun noch einige Fragen zum Islam stellen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage anhand dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen.

F054_B Der Islam passt in die deutsche Gesellschaft.

-10 Befragter gehört einer islamischen Religionsgemeinschaft an (Code 1 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	95	2,7	
-9	KEINE ANGABE	M	61	1,7	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1098	31,5	32,9
2	..		601	17,2	18,0
3	..		497	14,2	14,9
4	..		545	15,6	16,3
5	..		252	7,2	7,6
6	..		194	5,6	5,8
7	STIMME VOELLIG ZU		147	4,2	4,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3334		

mm03 ANWESENHEIT VON MUSLIMEN BRINGT KONFLIKT

F054

<Falls Befragter nicht einer islamischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „A“ in F014).>

(Int.: Liste 54 vorlegen!)

Im Folgenden möchte ich Ihnen nun noch einige Fragen zum Islam stellen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage anhand dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen.

F054_C Die Anwesenheit von Muslimen in Deutschland führt zu Konflikten.

-10 Befragter gehört einer islamischen Religionsgemeinschaft an (Code 1 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	95	2,7	
-9	KEINE ANGABE	M	48	1,4	
1	STIMME GAR NICHT ZU		170	4,9	5,1
2	..		272	7,8	8,1
3	..		336	9,6	10,0
4	..		628	18,0	18,8
5	..		699	20,0	20,9
6	..		525	15,0	15,7
7	STIMME VOELLIG ZU		718	20,6	21,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3348		

mm04 STAAT SOLLTE ISLAM. GRUPPEN BEOBACHTEN

F054

<Falls Befragter nicht einer islamischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „A“ in F014).>

(Int.: Liste 54 vorlegen!)

Im Folgenden möchte ich Ihnen nun noch einige Fragen zum Islam stellen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage anhand dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen.

F054_D Islamische Gemeinschaften sollten vom Staat beobachtet werden.

-10 Befragter gehört einer islamischen Religionsgemeinschaft an (Code 1 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	95	2,7	
-9	KEINE ANGABE	M	51	1,5	
1	STIMME GAR NICHT ZU		289	8,3	8,6
2	..		299	8,6	8,9
3	..		230	6,6	6,9
4	..		571	16,4	17,1
5	..		597	17,1	17,9
6	..		497	14,2	14,9
7	STIMME VOELLIG ZU		861	24,7	25,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3344		

mm05 MUSLIMISCHER BUERGERMEISTER IN ORDNUNG

F054

<Falls Befragter nicht einer islamischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „A“ in F014).>

(Int.: Liste 54 vorlegen!)

Im Folgenden möchte ich Ihnen nun noch einige Fragen zum Islam stellen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage anhand dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen.

F054_E Ich hätte nichts gegen einen muslimischen Bürgermeister in meiner Gemeinde.

-10 Befragter gehört einer islamischen Religionsgemeinschaft an (Code 1 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	95	2,7	
-9	KEINE ANGABE	M	59	1,7	
1	STIMME GAR NICHT ZU		1052	30,1	31,5
2	..		376	10,8	11,3
3	..		242	6,9	7,3
4	..		457	13,1	13,7
5	..		287	8,2	8,6
6	..		341	9,8	10,2
7	STIMME VOELLIG ZU		581	16,6	17,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3336		

mm06 UNTER MUSLIMEN SIND VIELE REL. FANATIKER

F054

<Falls Befragter nicht einer islamischen Religionsgemeinschaft angehört (nicht „A“ in F014).>

(Int.: Liste 54 vorlegen!)

Im Folgenden möchte ich Ihnen nun noch einige Fragen zum Islam stellen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage anhand dieser Liste, inwieweit Sie ihr zustimmen.

F054_F Ich habe den Eindruck, dass unter den in Deutschland lebenden Muslimen viele religiöse Fanatiker sind.

-10 Befragter gehört einer islamischen Religionsgemeinschaft an (Code 1 in rd03)

-9 Keine Angabe

1 Stimme überhaupt nicht zu

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Stimme voll und ganz zu

gewichtet nach wgthpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	95	2,7	
-9	KEINE ANGABE	M	90	2,6	
1	STIMME GAR NICHT ZU		252	7,2	7,6
2	..		475	13,6	14,4
3	..		371	10,6	11,2
4	..		507	14,5	15,3
5	..		473	13,6	14,3
6	..		426	12,2	12,9
7	STIMME VOELLIG ZU		800	22,9	24,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3305		

It01 KONTAKT ZU NICHT DEUT. ANGEH. IM AUSLAND

F055A_1

Nun zu etwas anderem.

Haben Sie regelmäßig Kontakt zu im Ausland lebenden Familienangehörigen/Verwandten, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	JA		844	24,2	24,2
2	NEIN		2642	75,7	75,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3486		

It02 NICHT DEUT. ANGEHOERIGE,WIE OFT KONTAKT?

F055A_3

<Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Familienangehörigen hat, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben („Ja“ in F055A_1).>

(Int.: Bitte Liste 55 vorlegen!)

Wie oft haben Sie Kontakt zu diesen Familienangehörigen/Verwandten ohne deutsche Staatsangehörigkeit?

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Familienangehörigen/Verwandten ohne deutsche Staatsangehörigkeit (Code 2, -9 in It01)

-9 Keine Angabe

- 1 Täglich
- 2 Mindestens einmal in der Woche
- 3 Mindestens einmal im Monat
- 4 Mehrmals im Jahr
- 5 Seltener

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2646	75,8	
1	TAEGLICH		108	3,1	12,8
2	MIND. 1X PRO WOCHE		236	6,8	27,9
3	MIND. 1X PRO MONAT		201	5,8	23,8
4	MEHRMALS IM JAHR		214	6,1	25,3
5	SELTENER		86	2,5	10,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		844		

It03 KONTAKT ZU DEUT. ANGEHOERIGEN IM AUSLAND

F055B_1

Haben Sie regelmäßig Kontakt zu im Ausland lebenden Familienangehörigen/Verwandten mit deutscher Staatsangehörigkeit?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	JA		715	20,5	20,5
2	NEIN		2770	79,4	79,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3485		

It04 DEUT. ANGEH. IM AUSLAND, WIE OFT KONTAKT?

F055B_3

<Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Familienangehörigen mit deutscher Staatsangehörigkeit hat („Ja“ in F055B_1).>

(Int.: Bitte Liste 55 vorlegen!)

Wie oft haben Sie Kontakt zu diesen Familienangehörigen/Verwandten mit deutscher Staatsangehörigkeit?

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Familienangehörigen/Verwandten mit deutscher Staatsangehörigkeit (Code 2, -9 in It03)

-9 Keine Angabe

1 Täglich

2 Mindestens einmal in der Woche

3 Mindestens einmal im Monat

4 Mehrmals im Jahr

5 Seltener

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2775	79,5	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	TAEGLICH		63	1,8	8,8
2	MIND. 1X PRO WOCHE		146	4,2	20,5
3	MIND. 1X PRO MONAT		183	5,2	25,7
4	MEHRMALS IM JAHR		215	6,2	30,2
5	SELTENER		106	3,0	14,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		713		

It05 KONTAKT ZU N. DEUT. FREUNDEN IM AUSLAND

F055C_1

Haben Sie regelmäßig Kontakt zu im Ausland lebenden Freunden/Bekanntem, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	JA		1182	33,9	33,9
2	NEIN		2306	66,1	66,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3488		

It06 NICHT DEUTSCHE FREUNDE, WIE OFT KONTAKT?

F055C_3

<Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Freunden/Bekanntem hat, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben („Ja“ in F055C_1).>

(Int.: Bitte Liste 55 vorlegen!)

Wie oft haben Sie Kontakt zu diesen Freunden/Bekanntem ohne deutsche Staatsangehörigkeit?

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Freunden/Bekanntem ohne deutsche Staatsangehörigkeit (Code 2, -9 in It05)

-9 Keine Angabe

- 1 Täglich
- 2 Mindestens einmal in der Woche
- 3 Mindestens einmal im Monat
- 4 Mehrmals im Jahr
- 5 Seltener

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2308	66,1	
1	TAEGLICH		92	2,6	7,8
2	MIND. 1X PRO WOCHE		224	6,4	18,9
3	MIND. 1X PRO MONAT		304	8,7	25,7
4	MEHRMALS IM JAHR		419	12,0	35,4
5	SELTENER		144	4,1	12,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1182		

It07 KONTAKT ZU DEUTSCHEN FREUNDEN IM AUSLAND

F055D_1

Haben Sie regelmäßig Kontakt zu im Ausland lebenden Freunden/Bekanntem mit deutscher Staatsangehörigkeit?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	JA		864	24,8	24,8
2	NEIN		2624	75,2	75,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3488		

It08 DEUT. FREUNDE IM AUSL., WIE OFT KONTAKT?

F055D_3

<Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Freunden/Bekanntem mit deutscher Staatsangehörigkeit hat („Ja“ in F055D_1).>

(Int.: Bitte Liste 55 vorlegen!)

Wie oft haben Sie Kontakt zu diesen Freunden/Bekanntem mit deutscher Staatsangehörigkeit?

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Freunden/Bekanntem mit deutscher Staatsangehörigkeit (Code 2, -9 in It07)

-9 Keine Angabe

- 1 Täglich
- 2 Mindestens einmal in der Woche
- 3 Mindestens einmal im Monat
- 4 Mehrmals im Jahr
- 5 Seltener

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2626	75,2	
1	TAEGLICH		58	1,7	6,7
2	MIND. 1X PRO WOCHE		127	3,6	14,7
3	MIND. 1X PRO MONAT		240	6,9	27,8
4	MEHRMALS IM JAHR		316	9,1	36,6
5	SELTENER		123	3,5	14,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		864		

It09 KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 1 <STAGEBSYS>

F055D_4

<Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Personen hat („Ja“ in mindestens einer der Fragen F055A_1, F055B_1, F055C_1, F055D_1)>

In welchen Ländern leben {alle} diese im Ausland lebenden Personen, zu denen Sie regelmäßig Kontakt haben?
(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F055D_4.1 <Land 1>

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Personen (Code 2 in It01, It03, It05 und It07)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen It09 bis It14 wurden aus den mit der Frage F055D_4 erhobenen offenen Angaben zu Auslandskontakten der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variablenokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/
Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),
abgerufen am 05.04.2017.

Bemerkung:

Einblendung „{alle}“ wenn „JA“ in mindestens zwei der Fragen F055A_1, F055B_1, F055C_1, F055D_1.

It10 KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 2 <STAGEBSYS>

F055D_4

<Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Personen hat („Ja“ in mindestens einer der Fragen F055A_1, F055B_1, F055C_1, F055D_1)>

In welchen Ländern leben {alle} diese im Ausland lebenden Personen, zu denen Sie regelmäßig Kontakt haben?
(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F055D_4.2 <Land 2>

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Personen (Code 2 in It01, It03, It05 und It07) oder kein zweites Land genannt

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen It09 bis It14 wurden aus den mit der Frage F055D_4 erhobenen offenen Angaben zu Auslandskontakten der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variablendokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/
Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),
abgerufen am 05.04.2017.

Bemerkung:

Einblendung „{alle}“ wenn „JA“ in mindestens zwei der Fragen F055A_1, F055B_1, F055C_1, F055D_1.

It11 KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 3 <STAGEBSYS>

F055D_4

<Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Personen hat („Ja“ in mindestens einer der Fragen F055A_1, F055B_1, F055C_1, F055D_1)>

In welchen Ländern leben {alle} diese im Ausland lebenden Personen, zu denen Sie regelmäßig Kontakt haben?
(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F055D_4.3 <Land 3>

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Personen (Code 2 in It01, It03, It05 und It07) oder kein drittes Land genannt

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen It09 bis It14 wurden aus den mit der Frage F055D_4 erhobenen offenen Angaben zu Auslandskontakten der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variablendokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/
Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),
abgerufen am 05.04.2017.

Bemerkung:

Einblendung „{alle}“ wenn „JA“ in mindestens zwei der Fragen F055A_1, F055B_1, F055C_1, F055D_1.

It12 KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 4 <STAGEBSYS>

F055D_4

<Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Personen hat („Ja“ in mindestens einer der Fragen F055A_1, F055B_1, F055C_1, F055D_1)>

In welchen Ländern leben {alle} diese im Ausland lebenden Personen, zu denen Sie regelmäßig Kontakt haben?
(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F055D_4.4 <Land 4>

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Personen (Code 2 in It01, It03, It05 und It07) oder kein viertes Land genannt

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen It09 bis It14 wurden aus den mit der Frage F055D_4 erhobenen offenen Angaben zu Auslandskontakten der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variablendokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/
Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),
abgerufen am 05.04.2017.

Bemerkung:

Einblendung „{alle}“ wenn „JA“ in mindestens zwei der Fragen F055A_1, F055B_1, F055C_1, F055D_1.

It13 KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 5 <STAGEBSYS>

F055D_4

<Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Personen hat („Ja“ in mindestens einer der Fragen F055A_1, F055B_1, F055C_1, F055D_1)>

In welchen Ländern leben {alle} diese im Ausland lebenden Personen, zu denen Sie regelmäßig Kontakt haben?
(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F055D_4.5 <Land 5>

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Personen (Code 2 in It01, It03, It05 und It07) oder kein fünftes Land genannt

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen It09 bis It14 wurden aus den mit der Frage F055D_4 erhobenen offenen Angaben zu Auslandskontakten der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variablendokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/
Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),
abgerufen am 05.04.2017.

Bemerkung:

Einblendung „{alle}“ wenn „JA“ in mindestens zwei der Fragen F055A_1, F055B_1, F055C_1, F055D_1.

It14 KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 6 <STAGEBSYS>

F055D_4

<Falls Befragter Kontakt zu im Ausland lebenden Personen hat („Ja“ in mindestens einer der Fragen F055A_1, F055B_1, F055C_1, F055D_1)>

In welchen Ländern leben {alle} diese im Ausland lebenden Personen, zu denen Sie regelmäßig Kontakt haben?
(Int.: Mehrfachantworten möglich!)

F055D_4.6 <Land 6>

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Personen (Code 2 in It01, It03, It05 und It07) oder kein sechstes Land genannt

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Daten in den Variablen It09 bis It14 wurden aus den mit der Frage F055D_4 erhobenen offenen Angaben zu Auslandskontakten der befragten Person gebildet.

Die Codierung der Daten folgt im Wesentlichen der „Staats- und Gebietssystematik“ des Statistischen Bundesamtes. Abweichende Codes sind in der Variablendokumentation dokumentiert.

Für eine vollständige Liste der DESTATIS-Codes und weitere Informationen siehe:

Statistisches Bundesamt 2017: Staats- und Gebietssystematik. Stand 01.01.2017,
[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/
Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietsschluesel_pdf.pdf?__blob=publicationFile),
abgerufen am 05.04.2017.

Bemerkung:

Einblendung „{alle}“ wenn „JA“ in mindestens zwei der Fragen F055A_1, F055B_1, F055C_1, F055D_1.

It15 ANZAHL LAENDER,IN DIE BEFR. KONTAKT HAT

Variablenbeschreibung:

Anzahl der Länder, in die Befragter Kontakt hat

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter hat keinen Kontakt zu im Ausland lebenden Personen (Code 2 in It01, It03, It05 und It07)

Ableitung der Daten:

Diese Variable bildet die Anzahl der mit der offenen Frage F055D_4 erhobenen Länder, in die die befragte Person Kontakt hat, ab. Gezählt wurden alle eindeutigen Nennungen in den offenen Angaben. Fälle mit nicht bestimmbareren Angaben oder teilweise nicht bestimmbareren Angaben wurden aus der Zählung ausgeschlossen und als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	29	0,8	
-10	TNZ: FILTER	M	1601	45,9	
1			923	26,4	49,6
2			431	12,3	23,2
3			248	7,1	13,3
4			125	3,6	6,7
5			71	2,0	3,8
6			34	1,0	1,8
7			9	0,3	0,5
8			10	0,3	0,5
9			4	0,1	0,2
10			1	0,0	0,1
11			2	0,1	0,1
12			1	0,0	0,1
18			1	0,0	0,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1860		

It16 LESEN SIE FREMDSPRACH.ZEITUNGEN,BUECHER?

F055E_A

Lesen Sie – zumindest gelegentlich – Zeitungen, Zeitschriften oder Bücher in einer Fremdsprache?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	JA		1125	32,2	32,3
2	NEIN		2363	67,7	67,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3489		

It17 WIE OFT FREMDSPRACH. ZEITUNGEN,BUECHER?

F055E_B

<Falls Befragter fremdsprachige Zeitungen, Zeitschriften oder Bücher liest („Ja“ in F055E_A).>

(Int.: Liste 55E vorlegen!)

Wie oft lesen Sie im allgemeinen Zeitungen, Zeitschriften oder Bücher in einer Fremdsprache?

-10 Befragter liest keine fremdsprachigen Zeitungen, Zeitschriften oder Bücher (Code 2, -9 in It16)

-9 Keine Angabe

1 Täglich

2 Mindestens einmal jede Woche

3 Mindestens einmal jeden Monat

4 Seltener

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2365	67,8	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	TAEGLICH		230	6,6	20,5
2	MIND. 1X PRO WOCHE		301	8,6	26,8
3	MIND. 1X PRO MONAT		262	7,5	23,3
4	SELTENER		330	9,5	29,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1124		

It18 SCHAUEN SIE FREMDSPRACHIGE FILME, TV?

F055E_C

Sehen Sie – zumindest gelegentlich – Fernsehsendungen oder Filme in einer Fremdsprache ohne Untertitel?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	JA		1162	33,3	33,3
2	NEIN		2324	66,6	66,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3486		

It19 WIE OFT FREMDSPRACHIGE FILME UND TV?

F055E_D

<Falls Befragter Fernsehsendungen oder Filme in einer Fremdsprache sieht („Ja“ in F055E_C).>

(Int.: Liste 55E vorlegen!)

Wie oft sehen Sie im allgemeinen Fernsehsendungen oder Filme in einer Fremdsprache ohne Untertitel?

-10 Befragter sieht keine Fernsehsendungen oder Filme in einer Fremdsprache (Code 2, -9 in It18)

-9 Keine Angabe

1 Täglich

2 Mindestens einmal jede Woche

3 Mindestens einmal jeden Monat

4 Seltener

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2328	66,7	
1	TAEGLICH		213	6,1	18,3
2	MIND. 1X PRO WOCHE		303	8,7	26,1
3	MIND. 1X PRO MONAT		259	7,4	22,3
4	SELTENER		388	11,1	33,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1162		

It20 LETZTE 12 MONATE: AUSLANDSAUFENTHALT?

F055F

Haben Sie sich in den letzten 12 Monaten beruflich oder privat im Ausland aufgehalten mit mindestens einer Übernachtung?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	JA		1938	55,5	55,5
2	NEIN		1552	44,5	44,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

It21 LETZTE 12 MONATE: WIE OFT IM AUSLAND?

F055G

<Falls Befragter sich in den letzten 12 Monaten im Ausland aufgehalten hat („Ja“ in F055F).>

Und wie viele Auslandsaufenthalte mit mindestens einer Übernachtung waren das insgesamt in den letzten 12 Monaten?

-10 Befragter hat sich in den letzten 12 Monaten nicht im Ausland aufgehalten (Code 2, -9, -8 in It20)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

N-Gültig: 1862

N-Fehlend: 1628

Minimum: 1

Maximum: 365

Median: 2

Mittelwert: 4,85

Standardabweichung: 15,465

It22 LAENGER ALS 3 MONATE IM AUSLAND GELEBT?

F055K

Haben Sie im Laufe Ihres Lebens einmal für mehr als 3 Monate im Ausland gelebt?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	1	0,0	
1	JA		763	21,9	21,9
2	NEIN		2721	78,0	78,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3484		

It23 IM AUSLAND GELEBT: DAUER IN MONATEN

F055L

<Falls Befragter schon einmal für mehr als 3 Monate im Ausland gelebt hat („Ja“ in F055K).>

Wie lange haben Sie insgesamt im Ausland gelebt?

(Int.: Wenn Befragter mehr als einmal für mehr als 3 Monate im Ausland gelebt hat, alle diese Perioden zusammenrechnen!)

-41 Datenfehler

-10 Befragter hat noch nie länger als 3 Monate im Ausland gelebt (Code 2, -9, -8 in It22)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

Bemerkung:

N-Gültig: 684

N-Fehlend: 2806

Minimum: 1

Maximum: 804

Median: 24

Mittelwert: 84,05

Standardabweichung: 125,848

It23c IM AUSLAND GELEBT: DAUER, KATEGORISIERT

Variablenbeschreibung:

Dauer Auslandsaufenthalte insgesamt, kategorisiert

-41 Datenfehler

-10 Befragter hat noch nie länger als 3 Monate im Ausland gelebt (Code 2, -9, -8 in It22)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Bis zu 3 Monate

2 4 bis 6 Monate

3 7 Monate bis 1 Jahr

4 1 bis 2 Jahre

5 2 bis 5 Jahre

6 5 bis 10 Jahre

7 10 bis 25 Jahre

8 Mehr als 25 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus It23.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	2727	78,1	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	12	0,3	
1	BIS 3 MONATE		34	1,0	4,6
2	4-6 MONATE		131	3,8	17,6
3	7 MONATE BIS 1 JAHR		113	3,2	15,2
4	UEBER 1 BIS 2 JAHRE		117	3,4	15,7
5	UEBER 2 BIS 5 JAHRE		107	3,1	14,4
6	UEBER 5 BIS 10 J.		74	2,1	9,9
7	UEBER 10 BIS 25 J.		111	3,2	14,9
8	MEHR ALS 25 JAHRE		58	1,7	7,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		744		

educ ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS

F056

(Int.: Liste 56 vorlegen!)

Als nächstes kommen jetzt Fragen zu Ihrer Ausbildung und Ihrem Beruf.

Beginnen wir mit Ihrer Ausbildung: Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie?

(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)

-41 Datenfehler

-9 Keine Angabe

1 B Schule beendet ohne Abschluss

2 C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

3 D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

4 E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

5 F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

6 G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____

7 A Noch Schüler

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Noch Schüler

2. B Schule beendet ohne Abschluss

3. C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

4. D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

5. E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

6. F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

7. G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
1	OHNE ABSCHLUSS		38	1,1	1,1
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		926	26,5	26,6
3	MITTLERE REIFE		1118	32,0	32,1
4	FACHHOCHSCHULREIFE		314	9,0	9,0
5	HOCHSCHULREIFE		1053	30,2	30,2
6	ANDERER ABSCHLUSS		16	0,5	0,5
7	NOCH SCHUELER		22	0,6	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3486		

de06 BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT

F057

<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3417	97,9	98,7
1	GENANNT		44	1,3	1,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de07 BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS

F057

<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_B Teilfacharbeiterabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3445	98,7	99,6
1	GENANNT		15	0,4	0,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de08 BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE

F057

<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		2390	68,5	69,1
1	GENANNT		1070	30,7	30,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de09 BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE

F057

<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_D Abgeschlossene kaufmännische Lehre

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		2750	78,8	79,5
1	GENANNT		710	20,3	20,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de10 BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT

F057

<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_E Berufliches Praktikum, Volontariat

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3421	98,0	98,9
1	GENANNT		39	1,1	1,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de12 BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS

F057

<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_F Berufsfachschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3226	92,4	93,2
1	GENANNT		235	6,7	6,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de11 BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS

F057

<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_G Fachschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3238	92,8	93,6
1	GENANNT		223	6,4	6,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de13 BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS

F057

<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3176	91,0	91,8
1	GENANNT		285	8,2	8,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de14 BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS

F057

<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3181	91,1	91,9
1	GENANNT		279	8,0	8,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de15 BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS

F057

<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_K Hochschulabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		2885	82,7	83,4
1	GENANNT		575	16,5	16,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de16 BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS

F057

<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: _____

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3315	95,0	95,8
1	GENANNT		145	4,2	4,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de05 BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS

F057

<Falls Befragter kein Schüler mehr ist (nicht „A“ in F056).>

(Int.: Liste 57 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F057_M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

-10 Befragter ist noch Schüler (Code 7, -41 in educ)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	22	0,6	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
0	NICHT GENANNT		3068	87,9	88,7
1	GENANNT		392	11,2	11,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3460		

de17 BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES

F059

<Falls Befragter einen Fachhochschulabschluss hat („J“ in F057).>

(Int.: Liste 58/59 vorlegen!)

Um welche Art von Fachhochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Sie erlangt haben.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter hat keinen Fachhochschulabschluss (Code 0, -10, -9 in de14)

-9 Keine Angabe

1 A Bachelor

2 B Master

3 C Diplom

4 D Magister

5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 F Promotion

7 G Sonstiger Abschluss

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3211	92,0	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	BACHELOR		42	1,2	15,1
2	MASTER		19	0,5	6,8
3	DIPLOM		173	5,0	62,2
4	MAGISTER		1	0,0	0,4
5	STAATSEXAMEN		12	0,3	4,3
7	SONSTIGES		31	0,9	11,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		278		

de18 BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES

F058

<Falls Befragter einen Hochschulabschluss hat („K“ in F057).>

(Int.: Liste 58/59 vorlegen!)

Um welche Art von Hochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Sie erlangt haben.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter hat keinen Hochschulabschluss (Code 0, -10, -9 in de15)

-9 Keine Angabe

1 A Bachelor

2 B Master

3 C Diplom

4 D Magister

5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 F Promotion

7 G Sonstiger Abschluss

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2915	83,5	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	BACHELOR		54	1,5	9,4
2	MASTER		53	1,5	9,2
3	DIPLOM		229	6,6	39,9
4	MAGISTER		21	0,6	3,7
5	STAATSEXAMEN		150	4,3	26,1
6	PROMOTION		63	1,8	11,0
7	SONSTIGES		4	0,1	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		574		

iscsed97 BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 6 Stufen - Befragter

-32 Nicht generierbar

- 1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education
- 2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
- 3 Level 3 - (Upper) secondary education
- 4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- 5 Level 5 - First stage of tertiary education
- 6 Level 6 - Second stage of tertiary education

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (educ), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (de05 bis de16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (de17, de18) gebildet.

Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt

werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).

Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

Level 0 - Pre-primary education

Level 1 - Primary education or first stage of basic education

Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

Level 3 - (Upper) secondary education

Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

Level 5 - First stage of tertiary education

Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education

(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education

Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education

ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education

Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

iscsed11 BEFR.: ISCED 2011

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011, Befragter

-32 Nicht generierbar

- 1 Level 1 - Primary education
- 2 Level 2 - Lower secondary education
- 3 Level 3 - Upper secondary education
- 4 Level 4 - Post secondary non-tertiary education
- 5 Level 5 - Short-cycle tertiary education
- 6 Level 6 - Bachelor's or equivalent level
- 7 Level 7 - Master's or equivalent level
- 8 Level 8 - Doctoral or equivalent level

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (educ), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (de05 bis de16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (de17, de18) gebildet.

Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 ist eine Weiterentwicklung der ISCED 1997, die von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert wurde. Wie ihre Vorgängerin liefert ISCED 2011 von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur

Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2012: 6). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2012: 7). Für ISCED 2011 wurden zum einen die existierenden Begriffsdefinitionen und die Klassifikationsregeln für Bildungsprogramme weiterentwickelt. Zum anderen wurde die Klassifikation im Bereich der frühkindlichen Erziehung und der tertiären Bildung im Vergleich zu ISCED 1997 erweitert und weiter ausdifferenziert (UNESCO 2012: 62f.).

Die für ALLBUS implementierte oberste Klassifikationsebene der ISCED-Attainment (ISCED- A) unterscheidet neun verschiedene Bildungsstufen (UNESCO 2012: 21):

- Level 0 – Less than primary education
- Level 1 - Primary education
- Level 2 - Lower secondary education
- Level 3 - Upper secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 – Short-cycle tertiary education
- Level 6 – Bachelor's or equivalent level
- Level 7 – Master's or equivalent level
- Level 8 – Doctoral or equivalent level

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung des individuellen Bildungsniveaus in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED 2011 ergeben sich allerdings aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und dem Umfang der erhobenen Daten. Zum einen umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt. Zum anderen verzichtet die ALLBUS-Implementation auf eine Ausdifferenzierung der ISCED-Level nach ‚second digit‘ und ‚third digit‘ (UNESCO 2012: 21f.), weil die zur Verfügung stehenden Informationen eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen.

Bei der Implementation der ISCED 2011 für ALLBUS konnte weitestgehend auf die für ISCED 1997 etablierte Praxis (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010; Schroedter et al. 2006) zurückgegriffen werden. Modifikationen in der Zuordnung von Abschlüssen und Abschlusskombinationen mussten lediglich im Bereich der tertiären Bildung vorgenommen werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 2011 Levels

ISCED 2011 Level 0: Less than primary education
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 2011 Level 1: Primary education

Auf Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 2011 Level 2: Lower secondary education

Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 2011 Level 3: Upper secondary education

Auf Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit Level 3 klassifiziert.

ISCED 2011 Level 4: Post-secondary non-tertiary education

Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 2011 Level 5: Short-cycle tertiary education

Auf Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meisterbrief klassifiziert.

ISCED 2011 Level 6: Bachelor's or equivalent level

Auf Level 6 werden zum einen Befragte mit einem Bachelorabschluss einer Universität bzw. Fachhochschule und zum anderen Befragte mit einem unspezifizierten Hochschulabschluss klassifiziert.

ISCED 2011 Level 7: Master's or equivalent level

Auf Level 7 werden Befragte mit den Abschlüssen Master, Magister, Diplom und Staatsexamen klassifiziert; dieser Abschluss kann an einer Fachhochschule oder einer Universität erworben worden sein.

ISCED 2011 Level 8: Doctoral or equivalent level

Auf Level 8 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert.

Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2012: International Standard Classification of Education ISCED 2011, UNESCO - Institute for Statistics.

work BEFRAGTE<R> BERUFSTAETIG?

F060

(Int.: Liste 60 vorlegen!)

Nun weiter mit der Erwerbstätigkeit und Ihrem Beruf.

Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-9 Keine Angabe

- 1 A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags
- 2 B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags
- 3 C Nebenher erwerbstätig
- 4 D Nicht erwerbstätig

Bemerkung:

Falls der Befragte in F060 keine Angabe gemacht hat, folgte die Intervieweranweisung F061:

"Int.: Da dies eine wichtige Frage ist, versuchen Sie bitte eine Antwort zu erhalten.

Falls es Schwierigkeiten bezüglich der Einstufung gibt, hier noch einige Hinweise:

Lehrlinge / Auszubildende gelten als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

MITHELFFENDE FAMILIENANGEHÖRIGE, die ganz- oder halbtags im Betrieb eines Haushalts- bzw. eines Familienmitglieds arbeiten, ohne dass ein formales Arbeitsverhältnis besteht, gelten ebenfalls als HAUPTBERUFLICH Erwerbstätige.

Als nicht hauptberuflich, sondern als NEBENHER erwerbstätig gelten Personen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen und gleichzeitig -

- > eine VOLLZEITSCHULE besuchen (Schüler und Studenten),
- > ARBEITSLOS gemeldet sind, oder
- > eine RENTE / PENSION aufgrund früherer Erwerbstätigkeit beziehen.

> Personen in ELTERNZEIT (ohne Teilzeitbeschäftigung) oder in SONSTIGER BEURLAUBUNG gelten nicht als hauptberuflich erwerbstätig.

- Zielperson möchte die Frage beantworten
- Zielperson möchte die Frage NICHT beantworten"

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	HAUPTBERUFL.GANZTAGS		1530	43,8	43,8
2	HAUPTBERUFL.HALBTAGS		417	11,9	11,9
3	NEBENHER BERUFSTAE.		207	5,9	5,9
4	NICHT ERWERBSTAETIG		1336	38,3	38,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3489		

dw01 BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung, Befragter:

- 10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)
- 9 Keine Angabe
- 1 Selbständiger Landwirt
- 2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
- 3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.
- 4 Beamter / Richter / Berufssoldat
- 5 Angestellter
- 6 Arbeiter
- 7 In Ausbildung
- 8 Mithelfender Familienangehöriger
- 9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2016 wurde nur die differenziertere Kennziffereneinteilung der beruflichen Stellung direkt erfasst (siehe dw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1544	44,2	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
1	LANDWIRT		12	0,3	0,6
2	AKADEM.FREIER BERUF		23	0,7	1,2
3	SONST.SELBSTAENDIGE		165	4,7	8,6
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		129	3,7	6,7
5	ANGESTELLTER		1171	33,6	60,7
6	ARBEITER		368	10,5	19,1
7	IN AUSBILDUNG		57	1,6	3,0
8	MITHELF.FAMILIENANG.		4	0,1	0,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1929		

siops08 BEFR.: JETZIGER BERUF; SIOPS I08

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des letzten Berufs (ISCO-08) nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

isei08 BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I08

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: *Social Science Research* 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: *Social Science Research* 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), *Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables*, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

dw07 IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?

F064

<Falls Befragter abhängig erwerbstätig ist (Kennziffern 40-74 in F062).>

Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter ist selbständig erwerbstätig bzw. mithelfender Familienangehöriger (Code 10-24, 30, -9 in dw02)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	1765	50,6	
1	JA		463	13,3	26,9
2	NEIN		1261	36,1	73,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1724		

dw08 BEFRISTETES ARBEITSVERHAELTNIS?

F065

<Falls Befragter abhängig erwerbstätig und nicht in Ausbildung ist (Kennziffern 40-65 in F062).>

Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihr Arbeitsverhältnis befristet oder unbefristet?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter ist selbständig erwerbstätig bzw. mithelfender Familienangehöriger oder in Ausbildung (Code 10-24, 30, 70-74, -9 in dw02)

-9 Keine Angabe

1 Befristet

2 Unbefristet

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	1822	52,2	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	BEFRISTET		185	5,3	11,1
2	UNBEFRISTET		1478	42,3	88,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1663		

dw15 BEFRAGTER: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE

F066

<Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F060).>

Wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie normalerweise in Ihrem Hauptberuf, einschließlich Überstunden?

(Int.: Bitte auf halbe Stunden genau notieren!

Bitte halbe Stunden mit einem . eintragen (Bsp. 39.5)!)>

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 1907

N-Fehlend: 1583

Minimum: 2

Maximum: 98

Median: 40

Mittelwert: 39,241

Standardabweichung: 11,2389

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1544	44,2	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
2			1	0,0	0,1
3			1	0,0	0,1
4			1	0,0	0,1
5			1	0,0	0,1
6			2	0,1	0,1
7			2	0,1	0,1
8			4	0,1	0,2
10			8	0,2	0,4
11			1	0,0	0,1
12			11	0,3	0,6
13			4	0,1	0,2
14			3	0,1	0,2
15			15	0,4	0,8
16			7	0,2	0,4
17			2	0,1	0,1
18			6	0,2	0,3
19			2	0,1	0,1
20			104	3,0	5,4
20,5			2	0,1	0,1
21			6	0,2	0,3
22			15	0,4	0,8
23			6	0,2	0,3
23,5			2	0,1	0,1
24			22	0,6	1,1
25			49	1,4	2,5
25,5			1	0,0	0,1
26			8	0,2	0,4
27			9	0,3	0,5
27,5			1	0,0	0,1
28			13	0,4	0,7
29			3	0,1	0,2
30			113	3,2	5,8
31			1	0,0	0,1
32			25	0,7	1,3
32,5			1	0,0	0,1
33			7	0,2	0,4
34			8	0,2	0,4
35			89	2,6	4,6
36			14	0,4	0,7
37			14	0,4	0,7
37,5			24	0,7	1,2
38			66	1,9	3,4
38,5			26	0,7	1,3
39			72	2,1	3,7
39,5			7	0,2	0,4
40			496	14,2	25,6
41			31	0,9	1,6
41,5			1	0,0	0,1
42			66	1,9	3,4
42,5			4	0,1	0,2
43			24	0,7	1,2
44			8	0,2	0,4

ALLBUScompact 2016: Variable Report

GESIS Studien-Nr. 5251 (v1.1.0), <http://dx.doi.org/10.4232/1.12797>

Wert	Ausprägung (Forts. Missing)	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
45		153	4,4	7,9
46		13	0,4	0,7
47		6	0,2	0,3
48		27	0,8	1,4
50		155	4,4	8,0
52		4	0,1	0,2
53		4	0,1	0,2
54		2	0,1	0,1
55		36	1,0	1,9
56		4	0,1	0,2
57		1	0,0	0,1
58		1	0,0	0,1
60		80	2,3	4,1
65		10	0,3	0,5
70		8	0,2	0,4
72		4	0,1	0,2
75		5	0,1	0,3
80		6	0,2	0,3
84		1	0,0	0,1
85		4	0,1	0,2
90		1	0,0	0,1
98		1	0,0	0,1
Summe		3490	99,9	100,0
Gültige Fälle		1938		

dw10 BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.?

F067

<Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F060).>

Gehört es zu Ihren beruflichen Aufgaben, die Arbeit anderer Arbeitnehmer zu beaufsichtigen oder ihnen zu sagen, was sie tun müssen?

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1544	44,2	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	JA		963	27,6	49,6
2	NEIN		979	28,1	50,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1942		

dw16 FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER

F068

<Falls Befragter abhängig erwerbstätig ist (Code 40-74 in F062).>

Befürchten Sie, in naher Zukunft arbeitslos zu werden oder Ihre Stelle wechseln zu müssen?

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter ist selbständig erwerbstätig bzw. mithelfender Familienangehöriger (Code 10-24, 30, -9 in dw02)

-9 Keine Angabe

1 Nein

2 Ja, befürchte, arbeitslos zu werden

3 Ja, befürchte, Stelle wechseln zu müssen

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	1765	50,6	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	NEIN		1544	44,2	89,8
2	JA,ARBEITSLOS WERDEN		76	2,2	4,4
3	JA,STELLE WECHSELN		99	2,8	5,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1719		

dw17 FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE

F069

<Falls Befragter hauptberuflich selbstständig erwerbstätig oder mithelfender Familienangehöriger ist (Kennziffer 10-30 in F062).>

Befürchten Sie, in naher Zukunft Ihre jetzige berufliche Existenz zu verlieren bzw. sich beruflich anders orientieren zu müssen?

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter ist nicht selbstständig erwerbstätig (Code 40-74, -9 in dw02)

-9 Keine Angabe

1 Nein

2 Ja, befürchte, berufliche Existenz zu verlieren

3 Ja, befürchte, mich beruflich anders orientieren zu müssen

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3286	94,2	
1	NEIN		166	4,8	81,8
2	JA,BERUFL.EXISTENZ		14	0,4	6,9
3	JA,BERUFL.ANDERS		23	0,7	11,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		204		

dw18 BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.?

F070

<Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F060).>

Waren Sie in den letzten 10 Jahren irgendwann einmal arbeitslos?

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1544	44,2	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	JA		414	11,9	21,3
2	NEIN		1527	43,8	78,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1941		

dw19 DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT IN WOCHEN

F071

<Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F060) und in den letzten 10 Jahren einmal arbeitslos war („Ja“ in F070).>

Wie lange waren Sie insgesamt in den letzten 10 Jahren arbeitslos?

(Int.: Wenn Befragter mehr als einmal arbeitslos war, alle Perioden zusammenrechnen!)

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder hauptberuflich erwerbstätiger Befragter war in den letzten 10 Jahren niemals arbeitslos (Code 2, -9 in dw18)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Dauer der Arbeitslosigkeit wurde im Interview in Monaten und Wochen erhoben. Für diese Variable wurden die Monatsangaben in Wochen umgerechnet und mit den Wochenangaben zusammengefasst. Der Umrechnungsfaktor für die Monatsangaben war 4,3. Das Ergebnis wurde auf ganze Zahlen trunziert.

Bemerkung:

N-Gültig: 423

N-Fehlend: 3067

Minimum: 1

Maximum: 520

Median: 26

Mittelwert: 55,84

Standardabweichung: 76,516

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3076	88,1	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1			2	0,1	0,5
2			5	0,1	1,2
3			5	0,1	1,2
4			29	0,8	7,1
5			4	0,1	1,0
6			6	0,2	1,5
8			42	1,2	10,3
10			2	0,1	0,5
11			1	0,0	0,2
13			49	1,4	12,0
14			1	0,0	0,2
15			1	0,0	0,2
17			15	0,4	3,7
19			1	0,0	0,2
21			9	0,3	2,2
22			1	0,0	0,2
23			1	0,0	0,2
24			1	0,0	0,2
26			49	1,4	12,0
27			1	0,0	0,2
28			4	0,1	1,0
30			5	0,1	1,2
31			1	0,0	0,2
32			1	0,0	0,2
34			11	0,3	2,7
37			1	0,0	0,2
39			7	0,2	1,7
41			1	0,0	0,2
43			17	0,5	4,2
47			1	0,0	0,2
48			1	0,0	0,2
52			31	0,9	7,6
53			2	0,1	0,5
54			1	0,0	0,2
56			3	0,1	0,7
60			1	0,0	0,2
61			1	0,0	0,2
65			2	0,1	0,5
72			1	0,0	0,2
73			1	0,0	0,2
75			1	0,0	0,2
78			10	0,3	2,5
86			2	0,1	0,5
95			1	0,0	0,2
104			26	0,7	6,4
105			1	0,0	0,2
108			1	0,0	0,2
114			1	0,0	0,2
130			3	0,1	0,7
147			1	0,0	0,2
156			13	0,4	3,2
158			1	0,0	0,2

ALLBUScompact 2016: Variable Report

GESIS Studien-Nr. 5251 (v1.1.0), <http://dx.doi.org/10.4232/1.12797>

Wert	Ausprägung (Forts. Missing)	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
164		1	0,0	0,2
173		1	0,0	0,2
195		2	0,1	0,5
208		5	0,1	1,2
209		1	0,0	0,2
212		1	0,0	0,2
218		1	0,0	0,2
260		6	0,2	1,5
286		1	0,0	0,2
312		2	0,1	0,5
319		1	0,0	0,2
346		1	0,0	0,2
364		2	0,1	0,5
416		1	0,0	0,2
468		2	0,1	0,5
520		1	0,0	0,2
Summe		3490	99,9	100,0
Gültige Fälle		411		

dw19c DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS.

Variablenbeschreibung:

Dauer der Arbeitslosigkeit, kategorisiert

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder hauptberuflich erwerbstätiger

Befragter war in den letzten 10 Jahren niemals arbeitslos (Code 2, -9 in dw18)

-9 Keine Angabe

1 Unter 4 Wochen

2 4 bis 11 Wochen

3 12 bis 25 Wochen

4 26 bis 51 Wochen

5 52 bis 103 Wochen

6 104 Wochen und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus dw19.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3076	88,1	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	UNTER 4 WOCHEN		13	0,4	3,2
2	4 BIS 11 WOCHEN		85	2,4	20,6
3	12 BIS 25 WOCHEN		79	2,3	19,2
4	26 BIS 51 WOCHEN		101	2,9	24,5
5	52 BIS 103 WOCHEN		59	1,7	14,3
6	104 UND MEHR WOCHEN		75	2,1	18,2
	Summe		3490	100,1	100,0
	Gültige Fälle		411		

dw38 ERWERBSTAETIGKEIT NEBEN DEM HAUPTBERUF

F072

<Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F060).>

Üben Sie derzeit neben Ihrem Hauptberuf noch eine weitere Erwerbstätigkeit bzw. eine Nebentätigkeit aus?

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1544	44,2	
1	JA		192	5,5	9,9
2	NEIN		1754	50,3	90,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1946		

dw40 ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE,ZWEITTAETIGKEIT

F073

<Falls Befragter hauptberuflich erwerbstätig ist („A“ oder „B“ in F060) und zusätzlich eine Nebentätigkeit ausübt („Ja“ in F072).>

Und wie viele Stunden pro Woche arbeiten Sie normalerweise in Ihrer Nebentätigkeit, einschließlich Überstunden?
(Int.: Bitte auf halbe Stunden genau notieren!

Bitte halbe Stunden mit einem . eintragen (Bsp. 39.5)!

Gegebenenfalls Zeitaufwand für mehrere Beschäftigungen zusammenzählen!)

-10 Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in work) oder Befragter übt keine Nebentätigkeit aus (Code 2, -9 in dw38)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 177

N-Fehlend: 3313

Minimum: 1

Maximum: 50

Median: 7

Mittelwert: 8,84

Standardabweichung: 7,937

dw37 BEFR.:NEBENERWERB; ARBEITSSTD. PRO WOCHE

F074

<Falls Befragter nebenher erwerbstätig ist („C“ in F060).>

Wie viele Stunden pro Woche sind Sie normalerweise nebenher erwerbstätig?

(Int.: Bitte auf halbe Stunden genau notieren!

Gegebenenfalls Zeitaufwand für mehrere Beschäftigungen zusammenzählen!

Bitte halbe Stunden mit einem . eintragen (Bsp. 39.5)!

-10 Befragter ist nicht nebenher erwerbstätig (Code 1, 2, 4, -9 in work)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 186

N-Fehlend: 3304

Minimum: 1

Maximum: 50

Median: 10

Mittelwert: 12,102

Standardabweichung: 7,1526

dw03 BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT

F075

<Falls Befragter nicht oder nebenher erwerbstätig ist („C“ oder „D“ in F060).>

(Int.: Liste 75 vorlegen!)

Bitte sehen Sie diese Liste einmal durch, und sagen Sie mir, was davon auf Sie zutrifft. Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)

-9 Keine Angabe

1 A Ich bin Schüler / Student

2 B Ich bin Rentner / Pensionär

3 C Ich bin zur Zeit arbeitslos

4 D Ich bin Hausfrau / Hausmann

5 E Ich leiste freiwilligen Wehrdienst/Bundesfreiwilligendienst/FSJ/FÖJ

6 F Ich bin aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1947	55,8	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	SCHUELER,STUDENT		183	5,2	11,9
2	RENTNER		979	28,1	63,5
3	Z.Z. ARBEITSLOS		101	2,9	6,6
4	HAUSFRAU,-MANN		177	5,1	11,5
5	WEHRDIENST U.AE.		5	0,1	0,3
6	NICHT BERUFSTAETIG		96	2,8	6,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1541		

dw12 BEFR.: BIS WANN BERUFSTAETIG GEWESEN?

F076

<Falls Befragter nicht oder nebenher erwerbstätig ist („C“ oder „D“ in F060).>

Bis zu welchem Jahr waren Sie HAUPTBERUFLICH erwerbstätig, oder waren Sie nie hauptberuflich erwerbstätig?

(Int.: Antwortalternative "Noch NIE HAUPTBERUFLICH erwerbstätig gewesen" in der Menüleiste!

Vierstellig!)

War bis zum Jahr hauptberuflich erwerbstätig

-50 Noch NIE HAUPTBERUFLICH erwerbstätig gewesen

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 1356

N-Fehlend: 2134

Minimum: 1949

Maximum: 2016

Median: 2006

Mittelwert: 2003,13

Standardabweichung: 11,461

dw12a BEFR.: ALTER BEI AUFGABE DES BERUFS

Variablenbeschreibung:

Alter bei Berufsaufgabe

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden auf Basis der Angaben zum Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs (dw12) und zum Geburtsjahr der befragten Person (yborn) berechnet.

$$dw12a = yborn - dw12$$

Fälle, für die das Geburtsjahr oder der Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs unbekannt war, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die laut dw12 ‚nie berufstätig‘ waren (Code -50 in dw12), wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 1354

N-Fehlend: 2136

Minimum: 16

Maximum: 80

Median: 58

Mittelwert: 52,08

Standardabweichung: 13,673

dw12b BEFR.: JAHRE SEIT AUFGABE DES BERUFS

Variablenbeschreibung:

Jahre seit Berufsaufgabe

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work)

0 Weniger als 1 Jahr

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe des Erhebungsjahres und der Angaben zum Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs (dw12) berechnet.

$dw12b = 2016 - dw12$

Fälle, für die der Zeitpunkt der Aufgabe des Berufs unbekannt war (Code -41, -9 in dw12), wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die laut dw12 ‚nie berufstätig‘ waren (Code -50 in dw12), wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 1356

N-Fehlend: 2134

Minimum: 0

Maximum: 67

Median: 10

Mittelwert: 12,87

Standardabweichung: 11,461

dw01a BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Letzte berufliche Stellung, Befragter:

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

-9 Keine Angabe

1 Selbständiger Landwirt

2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

4 Beamter / Richter / Berufssoldat

5 Angestellter

6 Arbeiter

7 In Ausbildung

8 Mithelfender Familienangehöriger

9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2016 wurde nur die differenziertere Kennziffererteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe dw02a). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2164	62,0	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
1	LANDWIRT		12	0,3	0,9
2	AKADEM.FREIER BERUF		11	0,3	0,8
3	SONST.SELBSTAENDIGE		91	2,6	7,0
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		115	3,3	8,8
5	ANGESTELLTER		727	20,8	55,6
6	ARBEITER		333	9,5	25,5
7	IN AUSBILDUNG		12	0,3	0,9
8	MITHELF.FAMILIENANG.		6	0,2	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1307		

siops08a BEFR.: LETZTER BERUF; SIOPS I08

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des letzten Berufs (ISCO-08) nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

isei08a BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I08

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des letzten Berufs (ISCO-08) nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter war nie hauptberuflich erwerbstätig (Code -50 in dw12)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: *Social Science Research* 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: *Social Science Research* 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), *Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables*, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

dw20 NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?

F079A

<Falls Befragter ehemals erwerbstätig war und zurzeit aus einem anderen Grund als Arbeitslosigkeit nicht erwerbstätig ist (nicht „C“ in F075).>

Waren Sie in den letzten 10 Jahren irgendwann einmal arbeitslos?

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist zurzeit arbeitslos (Code 3 in dw03)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2048	58,7	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
1	JA		170	4,9	12,0
2	NEIN		1252	35,9	88,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1423		

dw22 ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?

F079B

<Falls Befragter nicht oder nebenher erwerbstätig ist und zurzeit arbeitslos ist („C“ in F075).>

Abgesehen von der jetzigen Situation:

Waren Sie in den letzten 10 Jahren früher schon einmal arbeitslos?

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig und nicht arbeitslos (Codes 1, 2, 4-6, -9 in dw03)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3389	97,1	
1	JA		68	1,9	67,3
2	NEIN		33	0,9	32,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		101		

dw23 DAUER <EHMALIGER> ARBEITSLOSIGKEIT

F080

<Falls Befragter nicht oder nebenher erwerbstätig ist und innerhalb der letzten 10 Jahre arbeitslos war („Ja“ in F079A) oder aktuell arbeitslos ist („C“ in F075).>

Wie lange waren Sie insgesamt in den letzten 10 Jahren <Einblendung bei Arbeitslosen: "bis heute"> arbeitslos?
(Int.: Wenn Befragter mehr als einmal arbeitslos war, alle Perioden zusammenrechnen!)

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig und nicht arbeitslos (Codes 1, 2, 4-6, -9 in dw03) und war auch innerhalb der letzten 10 Jahre nicht arbeitslos (Code 2, -9 in F079A)

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Die Dauer der Arbeitslosigkeit wurde im Interview in Monaten und Wochen erhoben. Für diese Variable wurden die Monatsangaben in Wochen umgerechnet und mit den Wochenangaben zusammengefasst. Der Umrechnungsfaktor für die Monatsangaben war 4,3. Das Ergebnis wurde auf ganze Zahlen trunziert.

Bemerkung:

N-Gültig: 294

N-Fehlend: 3196

Minimum: 1

Maximum: 520

Median: 104

Mittelwert: 170,22

Standardabweichung: 171,229

dw23c DAUER <EHMALIGER> ARBEITSLOSIGKEIT,KAT.

Variablenbeschreibung:

Dauer der Arbeitslosigkeit, kategorisiert

-10 Befragter ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in work) oder Befragter ist nicht hauptberuflich erwerbstätig und nicht arbeitslos (Codes 1, 2, 4-6, -9 in dw03) und war auch innerhalb der letzten 10 Jahre nicht arbeitslos (Code 2, -9 in dw20)

-9 Keine Angabe

1 Unter 4 Wochen

2 4 bis 11 Wochen

3 12 bis 25 Wochen

4 26 bis 51 Wochen

5 52 bis 103 Wochen

6 104 Wochen und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus dw23.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3219	92,2	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
1	UNTER 4 WOCHEN		3	0,1	1,1
2	4 BIS 11 WOCHEN		16	0,5	6,1
3	12 BIS 25 WOCHEN		22	0,6	8,3
4	26 BIS 51 WOCHEN		41	1,2	15,5
5	52 BIS 103 WOCHEN		46	1,3	17,4
6	104 UND MEHR WOCHEN		136	3,9	51,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		265		

hs01 GESUNDHEITZUSTAND BEFR.

F081

(Int.: Liste 81 vorlegen!)

Eine Frage zu Ihrer Gesundheit:

Wie würden Sie Ihren Gesundheitszustand im Allgemeinen beschreiben?

- 9 Keine Angabe
- 1 A Sehr gut
- 2 B Gut
- 3 C Zufriedenstellend
- 4 D Weniger gut
- 5 E Schlecht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	SEHR GUT		668	19,1	19,2
2	GUT		1444	41,4	41,4
3	ZUFRIEDENSTELLEND		919	26,3	26,3
4	WENIGER GUT		352	10,1	10,1
5	SCHLECHT		105	3,0	3,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3489		

mstat FAMILIENSTAND, BEFRAGTE<R>

F082

Welchen Familienstand haben Sie?

Sind Sie -

(Int.: Liste 82 vorlegen! F bis J nur für gleichgeschlechtliche, amtlich eingetragene Lebenspartnerschaften.)

-9 Keine Angabe

1 A Verheiratet und leben mit Ihrem Ehepartner zusammen

2 B Verheiratet und leben getrennt

3 C Verwitwet

4 D Geschieden

5 E Ledig

6 F Eingetragene Lebenspartnerschaft, zusammenlebend

7 G Eingetragene Lebenspartnerschaft, getrennt lebend

8 H Eingetragener Lebenspartner verstorben

9 J Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	VERHEIRAT.ZUSAM.LEB.		1929	55,3	55,3
2	VERH.GETRENNT LEBEND		59	1,7	1,7
3	VERWITWET		226	6,5	6,5
4	GESCHIEDEN		309	8,9	8,9
5	LEDIG		958	27,4	27,5
6	LEBENS.P.ZUSAM.LEB.		7	0,2	0,2
9	LEBENS.P.AUFGEHOBEN		1	0,0	0,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3488		

scmborn GEGENWAERTIGER EhePARTNER: GEBURTSMONAT

F083

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082).>

Sagen Sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr Ihr (Ehe-)Partner/Ihre (Ehe-)Partnerin geboren wurde.

(Int.: Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!

Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!)

F083.1 <Geburtsmonat:>

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

-9 Keine Angabe

scyborn GEGENWAERTIGER EhePARTNER: GEBURTSJAHR

F083

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082).>

Sagen Sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr Ihr (Ehe-)Partner/Ihre (Ehe-)Partnerin geboren wurde.

(Int.: Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!

Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

F083.2 <Geburtsjahr:>

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 1917

N-Fehlend: 1573

Minimum: 1921

Maximum: 1995

Median: 1960

Mittelwert: 1959,91

Standardabweichung: 14,111

scage GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER

Variablenbeschreibung:

Alter des (Ehe-)Partners

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (scyborn) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (scmborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.

Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 1917

N-Fehlend: 1573

Minimum: 21

Maximum: 95

Median: 56

Mittelwert: 55,56

Standardabweichung: 14,113

scagec GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT.

Variablenbeschreibung:

Alter des (Ehe-)Partners, kategorisiert

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code

2-5, 7-9, -9 in mstat)

1 Unter 18 Jahre

2 18 bis 29 Jahre

3 30 bis 44 Jahre

4 45 bis 59 Jahre

5 60 bis 74 Jahre

6 Über 74 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus scage.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	10	0,3	
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
2	18-29 JAHRE		59	1,7	3,1
3	30-44 JAHRE		406	11,6	21,1
4	45-59 JAHRE		716	20,5	37,2
5	60-74 JAHRE		548	15,7	28,5
6	UEBER 74 JAHRE		197	5,6	10,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

scdn03a EHEP.: STAATSBUERGERSCHAFT 1 <STAGEBSYS>

F084_A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082).>

Welche Staatsbürgerschaft hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin? Wenn er/sie die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzt, nennen Sie mir bitte alle.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn "staatenlos" genannt !)

<Ist (Ehe-)Partner deutscher Staatsbürger?>

-33 Nicht bestimmbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

-9 Keine Angabe

1 Ja, hat die deutsche Staatsbürgerschaft <Code 0 in ZA5250>

2 Nein, hat eine andere oder keine Staatsbürgerschaft <Codes 121-545, -50 in ZA5250>

Ableitung der Daten:

Diese Variable wurde aus Datenschutzgründen für ALLBUScompact recodiert. Die vollständigen Angaben zur Staatsbürgerschaft des Ehepartners sind in der Vollversion von ALLBUS 2016 verfügbar (vgl. scdn03a, scdn04a, scdn05a in ZA5250).

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-33	NICHT BESTIMMBAR	M	1	0,0	
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	DEUTSCH		1779	51,0	92,1
2	ANDERE ODER KEINE		153	4,4	7,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1931		

sceduc GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS

F085

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082).>

(Int.: Liste 85/95 vorlegen!)

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

-9 Keine Angabe

1 B Schule beendet ohne Abschluss

2 C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

3 D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

4 E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

5 F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

6 G Anderen Schulabschluss und zwar: _____

7 A Noch Schüler

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Noch Schüler

2. B Schule beendet ohne Abschluss

3. C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

4. D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

5. E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

6. F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

7. G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
1	OHNE ABSCHLUSS		14	0,4	0,7
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		598	17,1	31,1
3	MITTLERE REIFE		655	18,8	34,1
4	FACHHOCHSCHULREIFE		122	3,5	6,4
5	HOCHSCHULREIFE		522	15,0	27,2
6	ANDERER ABSCHLUSS		10	0,3	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1921		

scde06 GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086_A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1903	54,5	98,9
1	GENANNT		22	0,6	1,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

scde07 GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086_B Teilfacharbeiterabschluss

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1917	54,9	99,5
1	GENANNT		9	0,3	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

scde08 GEGENW.EHEP.: GEWERBL.-,LANDWIRT. LEHRE

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086_C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1290	37,0	67,0
1	GENANNT		636	18,2	33,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

scde09 GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086_D Abgeschlossene kaufmännische Lehre

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1476	42,3	76,7
1	GENANNT		449	12,9	23,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

scde10 GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086_E Berufliches Praktikum, Volontariat

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1915	54,9	99,5
1	GENANNT		10	0,3	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

scde12 GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086_F Berufsfachschulabschluss

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1822	52,2	94,6
1	GENANNT		103	3,0	5,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

scde11 GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086_G Fachschulabschluss

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1812	51,9	94,1
1	GENANNT		113	3,2	5,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

scde13 GEGENW.EHEP.: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086_H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1777	50,9	92,3
1	GENANNT		148	4,2	7,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

scde14 GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086_J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1774	50,8	92,2
1	GENANNT		151	4,3	7,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

scde15 GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086_K Hochschulabschluss

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1608	46,1	83,5
1	GENANNT		318	9,1	16,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

scde16 GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086_L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar:

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1878	53,8	97,6
1	GENANNT		47	1,3	2,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

scde05 GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS

F086

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) und der Ehepartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F085).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F086_M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7 in sceduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
0	NICHT GENANNT		1812	51,9	94,1
1	GENANNT		114	3,3	5,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1925		

scde17 GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES

F086A

<Falls zusammenlebender Ehepartner einen Fachhochschulabschluss hat („J“ in F086).>

(Int.: Liste 86AB/96AB vorlegen!)

Um welche Art von Fachhochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin erlangt hat.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7, -9 in sceduc) oder (Ehe-)Partner hat keinen Fachhochschulabschluss (Code 0, -9 in scde14)

-9 Keine Angabe

1 A Bachelor

2 B Master

3 C Diplom

4 D Magister

5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 F Promotion

7 G Sonstiger Abschluss

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3339	95,7	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
1	BACHELOR		10	0,3	6,7
2	MASTER		6	0,2	4,0
3	DIPLOM		100	2,9	67,1
4	MAGISTER		1	0,0	0,7
5	STAATSEXAMEN		8	0,2	5,4
7	SONSTIGER ABSCHLUSS		24	0,7	16,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		148		

scde18 GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES

F086B

<Falls zusammenlebender Ehepartner einen Hochschulabschluss hat („K“ in F086).>

(Int.: Liste 86AB/96AB vorlegen!)

Um welche Art von Hochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Ihr (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin erlangt hat.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist noch Schüler (Code 7, -9 in sceduc) oder (Ehe-)Partner hat keinen Hochschulabschluss (Code 0, -9 in scde15)

-9 Keine Angabe

- 1 A Bachelor
- 2 B Master
- 3 C Diplom
- 4 D Magister
- 5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung
- 6 F Promotion
- 7 G Sonstiger Abschluss

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3172	90,9	
1	BACHELOR		16	0,5	5,0
2	MASTER		22	0,6	6,9
3	DIPLOM		143	4,1	45,1
4	MAGISTER		9	0,3	2,8
5	STAATSEXAMEN		85	2,4	26,8
6	PROMOTION		37	1,1	11,7
7	SONSTIGER ABSCHLUSS		5	0,1	1,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		318		

sciscd97 GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 6 Stufen - Gegenwärtige/r (Ehe-)Partner / (Ehe-)Partnerin

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education

2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

3 Level 3 - (Upper) secondary education

4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

5 Level 5 - First stage of tertiary education

6 Level 6 - Second stage of tertiary education

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (sceduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (scde05 bis scde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (scde17, scde18) gebildet.

Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international

vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).

Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

Level 0 - Pre-primary education

Level 1 - Primary education or first stage of basic education

Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

Level 3 - (Upper) secondary education

Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

Level 5 - First stage of tertiary education

Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education

(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education

Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education

ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education

Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine

Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	12	0,3	
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
1	BASIC EDUCATION		10	0,3	0,5
2	LOWER SECONDARY		107	3,1	5,6
3	UPPER SECONDARY		956	27,4	49,7
4	POST SECONDARY		137	3,9	7,1
5	TERTIARY,1ST STAGE		676	19,4	35,2
6	TERTIARY,2ND STAGE		37	1,1	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1923		

sciscd11 GEGENW.EHEP.: ISCED 2011

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 - Gegenwärtige/r (Ehe-)Partner / (Ehe-)Partnerin

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

- 1 Primary education
- 2 Lower secondary education
- 3 Upper secondary education
- 4 Post secondary non-tertiary education
- 5 Short-cycle tertiary education
- 6 Bachelor's or equivalent level
- 7 Master's or equivalent level
- 8 Doctoral or equivalent Level

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (sceduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (scde05 bis scde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (scde17, scde18) gebildet.

Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 ist eine Weiterentwicklung der ISCED 1997, die von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert wurde. Wie ihre Vorgängerin liefert ISCED 2011 von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2012: 6).

Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2012: 7). Für ISCED 2011 wurden zum einen die existierenden Begriffsdefinitionen und die Klassifikationsregeln für Bildungsprogramme weiterentwickelt. Zum anderen wurde die Klassifikation im Bereich der frühkindlichen Erziehung und der tertiären Bildung im Vergleich zu ISCED 1997 erweitert und weiter ausdifferenziert (UNESCO 2012: 62f.).

Die für ALLBUS implementierte oberste Klassifikationsebene der ISCED-Attainment (ISCED- A) unterscheidet neun verschiedene Bildungsstufen (UNESCO 2012: 21):

- Level 0 – Less than primary education
- Level 1 - Primary education
- Level 2 - Lower secondary education
- Level 3 - Upper secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 – Short-cycle tertiary education
- Level 6 – Bachelor's or equivalent level
- Level 7 – Master's or equivalent level
- Level 8 – Doctoral or equivalent level

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung des individuellen Bildungsniveaus in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED 2011 ergeben sich allerdings aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und dem Umfang der erhobenen Daten. Zum einen umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt. Zum anderen verzichtet die ALLBUS-Implementation auf eine Ausdifferenzierung der ISCED-Level nach ‚second digit‘ und ‚third digit‘ (UNESCO 2012: 21f.), weil die zur Verfügung stehenden Informationen eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen.

Bei der Implementation der ISCED 2011 für ALLBUS konnte weitestgehend auf die für ISCED 1997 etablierte Praxis (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010; Schroedter et al. 2006) zurückgegriffen werden. Modifikationen in der Zuordnung von Abschlüssen und Abschlusskombinationen mussten lediglich im Bereich der tertiären Bildung vorgenommen werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 2011 Levels

ISCED 2011 Level 0: Less than primary education
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 2011 Level 1: Primary education

Auf Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 2011 Level 2: Lower secondary education

Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 2011 Level 3: Upper secondary education

Auf Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit Level 3 klassifiziert.

ISCED 2011 Level 4: Post-secondary non-tertiary education

Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 2011 Level 5: Short-cycle tertiary education

Auf Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meisterbrief klassifiziert.

ISCED 2011 Level 6: Bachelor's or equivalent level

Auf Level 6 werden zum einen Befragte mit einem Bachelorabschluss einer Universität bzw. Fachhochschule und zum anderen Befragte mit einem unspezifizierten Hochschulabschluss klassifiziert.

ISCED 2011 Level 7: Master's or equivalent level

Auf Level 7 werden Befragte mit den Abschlüssen Master, Magister, Diplom und Staatsexamen klassifiziert; dieser Abschluss kann an einer Fachhochschule oder einer Universität erworben worden sein.

ISCED 2011 Level 8: Doctoral or equivalent level

Auf Level 8 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert.

Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2012: International Standard Classification of Education ISCED 2011, UNESCO - Institute for Statistics.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	12	0,3	
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
1	PRIMARY EDUCATION		10	0,3	0,5
2	LOWER SECONDARY		107	3,1	5,6
3	UPPER SECONDARY		956	27,4	49,7
4	POST SECONDARY		137	3,9	7,1
5	SHORT-CYCLE TERTIARY		246	7,0	12,8
6	BACHELOR LEVEL		57	1,6	3,0
7	MASTER LEVEL		373	10,7	19,4
8	DOCTORAL LEVEL		37	1,1	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1923		

scwork GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG?

F087

<Falls Befragter verheiratet ist und mit Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082).>

(Int.: Liste 87/97 vorlegen!)

Was von dieser Liste trifft auf Ihren (Ehe-)Partner/ Ihre (Ehe-)Partnerin zu?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat)

-9 Keine Angabe

1 A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags

2 B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags

3 C Nebenher erwerbstätig

4 D Nicht erwerbstätig

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1555	44,6	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	HAUPTBERUFL.GANZTAGS		831	23,8	43,0
2	HAUPTBERUFL.HALBTAGS		244	7,0	12,6
3	NEBENHER BERUFSTAE.		80	2,3	4,1
4	NICHT ERWERBSTAETIG		776	22,2	40,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1931		

scdw01 GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung des (Ehe-)Partners

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

-9 Keine Angabe

1 Selbständiger Landwirt

2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)

3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.

4 Beamter / Richter / Berufssoldat

5 Angestellter

6 Arbeiter

7 In Ausbildung

8 Mithelfender Familienangehöriger

9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2016 wurde nur die differenziertere Kennziffererteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe scdw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2416	69,2	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
1	LANDWIRT		8	0,2	0,8
2	AKADEM.FREIER BERUF		16	0,5	1,5
3	SONST.SELBSTAENDIGE		92	2,6	8,7
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		83	2,4	7,8
5	ANGESTELLTER		658	18,9	62,1
6	ARBEITER		193	5,5	18,2
7	IN AUSBILDUNG		2	0,1	0,2
8	MITHELF.FAMILIENANG.		7	0,2	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1059		

scsiop08 GEGENW.EHEP.: SIOPS I08

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs (ISCO-08) des (Ehe-)Partners / der (Ehe-)Partnerin nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

scisei08 GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I08

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) des (Ehe-)Partners / der (Ehe-)Partnerin nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in scwork)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: *Social Science Research* 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: *Social Science Research* 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), *Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables*, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

scdw03 EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT

F090

<Falls zusammenlebender Ehepartner nicht oder nebenher erwerbstätig ist („C“ oder „D“ in F087).>

(Int.: Liste 90/100 vorlegen!)

Bitte sehen Sie diese Liste einmal durch, und sagen Sie mir, was davon auf Ihren (Ehe-)Partner / Ihre (Ehe-)Partnerin zutrifft.

Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) oder (Ehe-)Partner ist ganz- oder halbtags hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in scwork)

-9 Keine Angabe

1 A Er/sie ist Schüler / Student

2 B Er/sie ist Rentner / Pensionär

3 C Er/sie ist zur Zeit arbeitslos

4 D Er/sie ist Hausfrau / Hausmann

5 E Er/sie leistet freiwilligen Wehrdienst/Bundesfreiwilligendienst/FSJ/FÖJ

6 F Er/sie ist aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2633	75,4	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	SCHUELER,STUDENT		5	0,1	0,6
2	RENTNER		595	17,0	69,8
3	Z.Z. ARBEITSLOS		30	0,9	3,5
4	HAUSFRAU,-MANN		169	4,8	19,8
6	NICHT BERUFSTAETIG		54	1,5	6,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		853		

dp01 HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER?

F091

<Falls Befragter nicht mit einem Ehepartner zusammenlebt (nicht „A“ oder „F“ in F082).>

Haben Sie einen festen Lebenspartner?

(Int.: Unter festem Lebenspartner wird auch der Partner verstanden, mit dem man nicht zusammen wohnt!)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	1935	55,4	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	JA		708	20,3	45,6
2	NEIN		844	24,2	54,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1551		

dp02 LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT?

F092

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091).>

Führen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin einen gemeinsamen Haushalt?

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2782	79,7	
1	JA		429	12,3	60,6
2	NEIN		279	8,0	39,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		708		

pmborn LEBENSPARTNER: GEBURTSMONAT

F093

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091).>

Sagen Sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr Ihr Partner / Ihre Partnerin geboren ist?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F093.1 <Geburtsmonat:>

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

pyborn LEBENSPARTNER: GEBURTSJAHR

F093

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091).>

Sagen Sie mir bitte, in welchem Monat und in welchem Jahr Ihr Partner / Ihre Partnerin geboren ist?

(Int.: Achtung: Wichtige Angabe für das weitere Interview!

Bitte besonders auf korrekte Angabe achten!

Für KA bitte xx bzw. xxxx eintragen!)

F093.2 <Geburtsjahr:>

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 688

N-Fehlend: 2802

Minimum: 1925

Maximum: 2000

Median: 1980

Mittelwert: 1975,94

Standardabweichung: 15,448

page LEBENSPARTNER: ALTER

Variablenbeschreibung:

Alter des Lebenspartners

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

Ableitung der Daten:

Das Alter wurde zunächst als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr (pborn) berechnet. Lag der Monat des Interviews (intmon) vor dem Geburtsmonat (pmborn), d.h. hatte die befragte Person im Erhebungsjahr noch nicht Geburtstag, wurde das berechnete Alter um 1 reduziert.

Bei fehlenden Angaben zum Geburtsmonat wurde das Alter als die Differenz aus dem Erhebungsjahr und dem Geburtsjahr berechnet.

Fälle, bei denen keine valide Angabe zum Geburtsjahr vorlag, wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 688

N-Fehlend: 2802

Minimum: 15

Maximum: 91

Median: 36

Mittelwert: 39,54

Standardabweichung: 15,452

pagec **LEBENSPARTNER: ALTER, KAT.**

Variablenbeschreibung:

Alter des Lebenspartners, kategorisiert

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

1 Unter 18 Jahre

2 18 bis 29 Jahre

3 30 bis 44 Jahre

4 45 bis 59 Jahre

5 60 bis 74 Jahre

6 Über 74 Jahre

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus page.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	5	0,1	
-10	TNZ: FILTER	M	2782	79,7	
1	UNTER 18 JAHRE		3	0,1	0,4
2	18-29 JAHRE		251	7,2	35,8
3	30-44 JAHRE		207	5,9	29,5
4	45-59 JAHRE		159	4,6	22,6
5	60-74 JAHRE		62	1,8	8,8
6	UEBER 74 JAHRE		20	0,6	2,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		703		

pdn03a LEBENSP.: STAATSBUERGERSCH.1 <STAGEBSYS>

F094_A

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091).>

Welche Staatsbürgerschaft hat Ihr Partner / Ihre Partnerin?

Wenn er/sie die Staatsbürgerschaft mehrerer Länder besitzt, nennen Sie mir bitte alle.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn "staatenlos" genannt !)

<Staatsbürgerschaft des Lebenspartners>

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

1 Ja, hat die deutsche Staatsbürgerschaft <Code 0 in ZA5250>

2 Nein, hat eine andere oder keine Staatsbürgerschaft <Codes 121-545, -50 in ZA5250>

Ableitung der Daten:

Diese Variable wurde aus Datenschutzgründen für ALLBUScompact recodiert. Die vollständigen Angaben zur Staatsbürgerschaft des Lebenspartners sind in der Vollversion von ALLBUS 2016 verfügbar (pdn03a, pdn04a, pdn05a in ZA5250).

peduc | LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS

F095

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091).>

(Int.: Liste 85/95 vorlegen!)

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat Ihr Partner/Ihre Partnerin?

Was von dieser Liste trifft zu?

(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

- 1 B Schule beendet ohne Abschluss
- 2 C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- 3 D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- 4 E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
- 5 F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
- 6 G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____
- 7 A Noch Schüler

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. A Noch Schüler
2. B Schule beendet ohne Abschluss
3. C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
4. D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
5. E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
6. F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
7. G Anderen Schulabschluss, und zwar: _____

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2782	79,7	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
1	OHNE ABSCHLUSS		7	0,2	1,0
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		117	3,4	16,8
3	MITTLERE REIFE		213	6,1	30,6
4	FACHHOCHSCHULREIFE		50	1,4	7,2
5	HOCHSCHULREIFE		299	8,6	42,9
6	ANDERER ABSCHLUSS		5	0,1	0,7
7	NOCH SCHUELER		6	0,2	0,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		697		

pde06 LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT

F096

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096_A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		681	19,5	98,7
1	GENANNT		9	0,3	1,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

pde07 LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS

F096

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096_B Teilfacharbeiterabschluss

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		689	19,7	99,9
1	GENANNT		1	0,0	0,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

pde08 LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE

F096

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096_C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		510	14,6	73,9
1	GENANNT		180	5,2	26,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

pde09 LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE

F096

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096_D Abgeschlossene kaufmännische Lehre

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		578	16,6	83,8
1	GENANNT		112	3,2	16,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

pde10 LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.

F096

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096_E Berufliches Praktikum, Volontariat

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		686	19,7	99,4
1	GENANNT		4	0,1	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

pde12 LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS

F096

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096_F Berufsfachschulabschluss

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		658	18,9	95,4
1	GENANNT		32	0,9	4,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

pde11 | LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS

F096

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096_G Fachschulabschluss

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		666	19,1	96,5
1	GENANNT		24	0,7	3,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

pde13 LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.

F096

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096_H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		650	18,6	94,2
1	GENANNT		40	1,1	5,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

pde14 LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS

F096

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096_J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		646	18,5	93,6
1	GENANNT		44	1,3	6,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

pde15 LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS

F096

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096_K Hochschulabschluss

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		542	15,5	78,4
1	GENANNT		149	4,3	21,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

pde16 LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS

F096

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096_L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: _____

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		669	19,2	97,0
1	GENANNT		21	0,6	3,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

pde05 LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS

F096

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner kein Schüler ist (nicht „A“ in F095).>

(Int.: Liste 86/96 vorlegen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat er/sie?

Was von dieser Liste trifft zu?

Nennen Sie mir bitte die entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Mehrfachnennungen möglich außer wenn M genannt!)

F096_M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc)

-9 Keine Angabe

0 Nicht genannt

1 Genannt

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2788	79,9	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
0	NICHT GENANNT		572	16,4	82,9
1	GENANNT		118	3,4	17,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		690		

pde17 LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES

F096A

<Falls Lebenspartner einen Fachhochschulabschluss hat („J“ in F096).>

(Int.: Liste 86AB/96AB vorlegen!)

Um welche Art von Fachhochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den er / sie erlangt hat.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc) oder Lebenspartner hat keinen Fachhochschulabschluss (Code 0, -9 in pde14)

-9 Keine Angabe

- 1 A Bachelor
- 2 B Master
- 3 C Diplom
- 4 D Magister
- 5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung
- 6 F Promotion
- 7 G Sonstiger Abschluss

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3446	98,7	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	BACHELOR		13	0,4	30,2
2	MASTER		1	0,0	2,3
3	DIPLOM		15	0,4	34,9
4	MAGISTER		3	0,1	7,0
5	STAATSEXAMEN		1	0,0	2,3
7	SONSTIGES		10	0,3	23,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		43		

pde18 LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES

F096B

<Falls Lebenspartner einen Hochschulabschluss hat („K“ in F096).>

(Int.: Liste 86AB/96AB vorlegen!)

Um welche Art von Hochschulabschluss handelt es sich dabei? Bitte nennen Sie mir nur den höchsten Abschluss, den Ihr Partner/Ihre Partnerin erlangt hat.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist noch Schüler (Code 7 in peduc) oder Lebenspartner hat keinen Hochschulabschluss (Code 0, -9 in pde15)

-9 Keine Angabe

1 A Bachelor

2 B Master

3 C Diplom

4 D Magister

5 E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung

6 F Promotion

7 G Sonstiger Abschluss

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3341	95,7	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	BACHELOR		28	0,8	19,3
2	MASTER		19	0,5	13,1
3	DIPLOM		37	1,1	25,5
4	MAGISTER		9	0,3	6,2
5	STAATSEXAMEN		35	1,0	24,1
6	PROMOTION		13	0,4	9,0
7	SONSTIGES		4	0,1	2,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		145		

pisced97 LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 6 Stufen - Lebenspartner

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education

2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

3 Level 3 - (Upper) secondary education

4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

5 Level 5 - First stage of tertiary education

6 Level 6 - Second stage of tertiary education

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (peduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (pde05 bis pde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (pde17, pde18) gebildet.

Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme

unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).

Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

Level 0 - Pre-primary education

Level 1 - Primary education or first stage of basic education

Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

Level 3 - (Upper) secondary education

Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

Level 5 - First stage of tertiary education

Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education

(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education

Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education

ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education

Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder

Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	13	0,4	
-10	TNZ: FILTER	M	2782	79,7	
1	BASIC EDUCATION		7	0,2	1,0
2	LOWER SECONDARY		56	1,6	8,1
3	UPPER SECONDARY		303	8,7	43,6
4	POST SECONDARY		73	2,1	10,5
5	TERTIARY,1ST STAGE		243	7,0	35,0
6	TERTIARY,2ND STAGE		13	0,4	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		695		

piscd11 LEBENSPARTNER: ISCED 2011

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 - Lebenspartner

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

1 Level 1 - Primary education

2 Level 2 - Lower secondary education

3 Level 3 - Upper secondary education

4 Level 4 - Post secondary non-tertiary education

5 Level 5 - Short-cycle tertiary education

6 Level 6 - Bachelor's or equivalent level

7 Level 7 - Master's or equivalent level

8 Level 8 - Doctoral or equivalent level

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (peduc), der Angaben zu berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlüssen (pde05 bis pde16) und der Angaben zur Art des Hochschulabschlusses (pde17, pde18) gebildet.

Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 2011

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 2011 ist eine Weiterentwicklung der ISCED 1997, die von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert wurde. Wie ihre Vorgängerin liefert ISCED 2011 von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2012: 6).

Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2012: 7). Für ISCED 2011 wurden zum einen die existierenden Begriffsdefinitionen und die Klassifikationsregeln für Bildungsprogramme weiterentwickelt. Zum anderen wurde die Klassifikation im Bereich der frühkindlichen Erziehung und der tertiären Bildung im Vergleich zu ISCED 1997 erweitert und weiter ausdifferenziert (UNESCO 2012: 62f.).

Die für ALLBUS implementierte oberste Klassifikationsebene der ISCED-Attainment (ISCED- A) unterscheidet neun verschiedene Bildungsstufen (UNESCO 2012: 21):

- Level 0 – Less than primary education
- Level 1 - Primary education
- Level 2 - Lower secondary education
- Level 3 - Upper secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 – Short-cycle tertiary education
- Level 6 – Bachelor's or equivalent level
- Level 7 – Master's or equivalent level
- Level 8 – Doctoral or equivalent level

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung des individuellen Bildungsniveaus in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED 2011 ergeben sich allerdings aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und dem Umfang der erhobenen Daten. Zum einen umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt. Zum anderen verzichtet die ALLBUS-Implementation auf eine Ausdifferenzierung der ISCED-Level nach ‚second digit‘ und ‚third digit‘ (UNESCO 2012: 21f.), weil die zur Verfügung stehenden Informationen eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen.

Bei der Implementation der ISCED 2011 für ALLBUS konnte weitestgehend auf die für ISCED 1997 etablierte Praxis (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010; Schroedter et al. 2006) zurückgegriffen werden. Modifikationen in der Zuordnung von Abschlüssen und Abschlusskombinationen mussten lediglich im Bereich der tertiären Bildung vorgenommen werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 2011 Levels

ISCED 2011 Level 0: Less than primary education
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 2011 Level 1: Primary education

Auf Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 2011 Level 2: Lower secondary education

Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 2011 Level 3: Upper secondary education

Auf Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit Level 3 klassifiziert.

ISCED 2011 Level 4: Post-secondary non-tertiary education

Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 2011 Level 5: Short-cycle tertiary education

Auf Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meisterbrief klassifiziert.

ISCED 2011 Level 6: Bachelor's or equivalent level

Auf Level 6 werden zum einen Befragte mit einem Bachelorabschluss einer Universität bzw. Fachhochschule und zum anderen Befragte mit einem unspezifizierten Hochschulabschluss klassifiziert.

ISCED 2011 Level 7: Master's or equivalent level

Auf Level 7 werden Befragte mit den Abschlüssen Master, Magister, Diplom und Staatsexamen klassifiziert; dieser Abschluss kann an einer Fachhochschule oder einer Universität erworben worden sein.

ISCED 2011 Level 8: Doctoral or equivalent level

Auf Level 8 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert.

Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2012: International Standard Classification of Education ISCED 2011, UNESCO - Institute for Statistics.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	13	0,4	
-10	TNZ: FILTER	M	2782	79,7	
1	PRIMARY EDUCATION		7	0,2	1,0
2	LOWER SECONDARY		56	1,6	8,1
3	UPPER SECONDARY		303	8,7	43,6
4	POST SECONDARY		73	2,1	10,5
5	SHORT-CYCLE TERTIARY		63	1,8	9,1
6	BACHELOR LEVEL		60	1,7	8,6
7	MASTER LEVEL		120	3,4	17,3
8	DOCTORAL LEVEL		13	0,4	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		695		

pwork LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG?

F097

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091).>

(Int.: Liste 87/97 vorlegen!)

Was von dieser Liste trifft auf Ihren Partner / Ihre Partnerin zu?

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01)

-9 Keine Angabe

1 A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags

2 B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags

3 C Nebenher erwerbstätig

4 D Nicht erwerbstätig

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2782	79,7	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
1	HAUPTBERUFL.GANZTAGS		439	12,6	62,7
2	HAUPTBERUFL.HALBTAGS		49	1,4	7,0
3	NEBENHER BERUFSTAE.		38	1,1	5,4
4	NICHT ERWERBSTAETIG		174	5,0	24,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		700		

pdw01 LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung des Lebenspartners

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

-9 Keine Angabe

- 1 Selbständiger Landwirt
- 2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
- 3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.
- 4 Beamter / Richter / Berufssoldat
- 5 Angestellter
- 6 Arbeiter
- 7 In Ausbildung
- 8 Mithelfender Familienangehöriger
- 9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2016 wurde nur die differenziertere Kennziffereneinteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe pdw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3002	86,0	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	LANDWIRT		1	0,0	0,2
2	AKADEM.FREIER BERUF		10	0,3	2,1
3	SONST.SELBSTAENDIGE		32	0,9	6,6
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		28	0,8	5,8
5	ANGESTELLTER		310	8,9	63,8
6	ARBEITER		83	2,4	17,1
7	IN AUSBILDUNG		22	0,6	4,5
	Summe		3490	100,1	100,0
	Gültige Fälle		484		

psiops08 LEBENSPARTNER: SIOPS I08

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs (ISCO-08) des Lebenspartners nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

pisei08 LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I08

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) des Lebenspartners nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 Nicht generierbar

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist nicht hauptberuflich erwerbstätig (Code 3, 4, -9 in pwork)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: *Social Science Research* 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: *Social Science Research* 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), *Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables*, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

pdw03 LEBENSP: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT

F100

<Falls Befragter einen festen Lebenspartner hat („Ja“ in F091) und der Lebenspartner nicht oder nebenher erwerbstätig ist („C“ oder „D“ in F097).>

(Int.: Liste 90/100 vorlegen!)

Bitte sehen Sie diese Liste einmal durch, und sagen Sie mir, was davon auf Ihren Partner / Ihre Partnerin zutrifft.

Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-10 Befragter ist verheiratet (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) und lebt mit (Ehe-)Partner zusammen (Code 1, 6 in mstat) oder Befragter hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Lebenspartner ist hauptberuflich erwerbstätig (Code 1, 2, -9 in pwork)

-9 Keine Angabe

- 1 A Er/sie ist Schüler/Student
- 2 B Er/sie ist Rentner/Pensionär
- 3 C Er/sie ist zurzeit arbeitslos
- 4 D Er/sie ist Hausfrau/Hausmann
- 5 E Er/ sie leistet freiwilligen Wehrdienst/Bundesfreiwilligendienst/FSJ/FÖJ
- 6 F Er/sie ist aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	3278	93,9	
1	SCHUELER,STUDENT		96	2,8	45,5
2	RENTNER		62	1,8	29,4
3	Z.Z. ARBEITSLOS		29	0,8	13,7
4	HAUSFRAU,-MANN		12	0,3	5,7
5	WEHRDIENST U.AE.		1	0,0	0,5
6	NICHT BERUFSTAETIG		11	0,3	5,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		212		

df44 ELTERN: DAMALS MIT BEFR. ZUSAMMENGELEBT

F102

(Int.: Liste 102 vorlegen!)

Als Sie 15 Jahre alt waren, haben Sie damals mit Ihren beiden Eltern gemeinsam in einem Haushalt gelebt?

-9 Keine Angabe

1 A Ja, mit Vater und Mutter

2 B Nein, nur mit Mutter

3 C Nein, nur mit Vater

4 D Nein, weder mit Mutter noch mit Vater

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	MIT VATER UND MUTTER		2838	81,3	81,4
2	NUR MIT MUTTER		490	14,0	14,0
3	NUR MIT VATER		65	1,9	1,9
4	NEIN		95	2,7	2,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3489		

fdw01 VATER: BERUFLICHE STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung des Vaters als der / die Befragte 15 Jahre alt war

- 55 Vater unbekannt
- 54 Vater lebte zu der Zeit nicht mehr
- 53 Vater war zu der Zeit aus anderen Gründen nicht erwerbstätig
- 52 Vater war zu der Zeit im Krieg / in Gefangenschaft
- 51 Vater war zu der Zeit arbeitslos
- 50 Vater war zu der Zeit Rentner / Pensionär
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Selbständiger Landwirt
- 2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
- 3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.
- 4 Beamter / Richter / Berufssoldat
- 5 Angestellter
- 6 Arbeiter
- 7 In Ausbildung
- 8 Mithelfender Familienangehöriger
- 9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2016 wurde nur die differenziertere Kennzifferneinteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe fdw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-55	VATER UNBEKANNT	M	29	0,8	
-54	LEBTE NICHT MEHR	M	191	5,5	
-53	NICHT ERWERBSTAETIG	M	20	0,6	
-52	DAMALS IM KRIEG	M	33	0,9	
-51	DAMALS ARBEITSLOS	M	38	1,1	
-50	DAMALS RENTNER	M	45	1,3	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	97	2,8	
1	LANDWIRT		171	4,9	5,7
2	AKADEM.FREIER BERUF		33	0,9	1,1
3	SONST.SELBSTAENDIGE		342	9,8	11,4
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		295	8,5	9,8
5	ANGESTELLTER		989	28,3	32,9
6	ARBEITER		1156	33,1	38,4
7	IN AUSBILDUNG		4	0,1	0,1
8	MITHELF.FAMILIENANG.		2	0,1	0,1
9	GENOSSENSCHAFTSBAUER		15	0,4	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3007		

fsiops08 VATER: SIOPS I08

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs (ISCO-08) des Vaters nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Vater verstorben, unbekannt oder damals nicht erwerbstätig (Code -55 bis -50 in fdw02)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

fisei08 VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I08

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO-08) des Vaters nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 Nicht generierbar

-10 Vater verstorben, unbekannt oder damals nicht erwerbstätig (Code -55 bis -50 in fdw02)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: *Social Science Research* 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: *Social Science Research* 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), *Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables*, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

mdw01 MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG

Variablenbeschreibung:

Berufliche Stellung der Mutter als der / die Befragte 15 Jahre alt war

- 54 Mutter lebte zu der Zeit nicht mehr
- 53 Mutter war zu der Zeit nicht erwerbstätig
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Selbständiger Landwirt
- 2 Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)
- 3 Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.
- 4 Beamter / Richter / Berufssoldat
- 5 Angestellter
- 6 Arbeiter
- 7 In Ausbildung
- 8 Mithelfender Familienangehöriger
- 9 Genossenschaftsbauer

Ableitung der Daten:

Im Rahmen des ALLBUS 2016 wurde nur die differenziertere Kennziffereneinteilung der beruflichen Stellung erfasst (siehe mdw02). Die einfache Einteilung in dieser Variablen wurde aus den Kennzifferangaben nachkonstruiert.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-54	LEBTE NICHT MEHR	M	56	1,6	
-53	NICHT ERWERBSTAETIG	M	1487	42,6	
-9	KEINE ANGABE	M	25	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	41	1,2	
1	LANDWIRT		36	1,0	1,9
2	AKADEM.FREIER BERUF		16	0,5	0,9
3	SONST.SELBSTAENDIGE		106	3,0	5,6
4	BEAMT,RICHTER,SOLDAT		61	1,7	3,2
5	ANGESTELLTER		985	28,2	52,4
6	ARBEITER		551	15,8	29,3
7	IN AUSBILDUNG		1	0,0	0,1
8	MITHELF.FAMILIENANG.		104	3,0	5,5
9	GENOSSENSCHAFTSBAUER		20	0,6	1,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1880		

msiops08 MUTTER: SIOPS I08

Variablenbeschreibung:

Klassifikation des Berufs (ISCO 2008) der Mutter nach der Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS)

-32 Nicht generierbar

-10 Mutter damals verstorben oder nicht erwerbstätig (Code -54, -53 in mdw02)

Ableitung der Daten:

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS), basierend auf ISCO-08

Um die "Standard International Occupational Prestige Scale" für ISCO-08 generalisieren zu können, wurde die Klassifikation von 1968 in ISCO-08 konvertiert (Ganzeboom 2010). Die Konstruktion von SIOPS basiert, im Gegensatz zu ISEI, nicht auf Informationen aus einem Referenzdatensatz, sondern ist eine zunächst rein analytische Operation. Zur Generierung von Codes auf stärker aggregierten Levels werden jedoch Gewichte benötigt, die aufgrund eines repräsentativen Datensatzes konstruiert werden. Hierzu wurde der ursprüngliche Datensatz von Ganzeboom et al. (1992) verwendet.

Fällen, bei denen kein ISCO-88 Code bestimmbar war, konnten keine validen SIOPS-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: Social Science Research 21(1): 1-56.

misei08 MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I08

Variablenbeschreibung:

Sozioökonomischer Status des Berufs (ISCO 2008) der Mutter nach dem International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom

-32 Nicht generierbar

-10 Mutter damals verstorben oder nicht erwerbstätig (Code -54, -53 in mdw02)

Ableitung der Daten:

International Socio-Economic Index of Occupational Status (ISEI) nach Ganzeboom (bezogen auf ISCO-08)

Mit Einführung der ISCO-08 wurde die Schätzung der ISEI-Scores durch Harry B.G. Ganzeboom aktualisiert. Die dafür verwendete Methodik ist dem in Ganzeboom et al. (1992, 1996, 2003) beschriebenen Verfahren zur Schätzung der ISEI-Scores für ISCO-68 und ISCO-88 ähnlich. Die neuen ISEI-Scores basieren allerdings auf einer aktualisierten und erweiterten Datenbasis. Der von Ganzeboom für die Aktualisierung verwendete Datensatz ist eine Kumulation der ISSP-Module der Jahre 2002-2007 und enthält Informationen zu 198.500 Männern und Frauen aus 42 Ländern. Im Unterschied zum alten ISEI, dessen Datenbasis auf männliche Erwerbstätige beschränkt war, basieren die neuen Scores also auf Daten zu Männern und Frauen. Außerdem wurden die Einkommensdaten für die Berechnung der Scores auf die Anzahl der Arbeitsstunden normiert, um die geschlechterspezifische Verteilung von Teilzeitarbeit zu berücksichtigen (Ganzeboom 2010a).

Fällen, bei denen kein ISCO-08 Code bestimmbar war, konnten keine validen ISEI-Werte zugewiesen werden. Diese Fälle wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Literatur:

Ganzeboom, Harry B. G. 2010a: Occupational Status measures for the new international standard classification of occupations ISCO-08; with a discussion of the new classification, <http://www.harryganzeboom.nl/isol/isol2010c2-ganzeboom.pdf>, abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G. 2010b: Questions and answers about ISEI-08, <http://www.harryganzeboom.nl/ISCO08/qa-isei-08.htm> abgerufen am 03.04.2017.

Ganzeboom, Harry B. G., Paul M. De Graaf, Donald J. Treiman und J. De Leeuw 1992: A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status, in: *Social Science Research* 21(1): 1-56.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 1996: Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations, in: *Social Science Research* 25(3): 201-239.

Ganzeboom, Harry B. G. und Donald J. Treiman 2003: Three International Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status, in: Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Christof Wolf (Hg.), *Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables*, New York: Kluwer Academic Press, 159-193.

feduc VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS

F107

<Falls Vater bekannt ist (nicht „Vater unbekannt“ in F103).>

(Int.: Liste 107 vorlegen und bis Frage 108 liegen lassen!)

Welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat (hatte) Ihr VATER?

(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)

-10 Vater ist unbekannt (Code -55 in fdw02)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Schule beendet ohne Abschluss

2 B Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse

3 C Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse

4 D Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)

5 E Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

6 F Anderen Schulabschluss

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	29	0,8	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	348	10,0	
1	OHNE ABSCHLUSS		100	2,9	3,2
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		1853	53,1	59,8
3	MITTLERE REIFE		486	13,9	15,7
4	FACHHOCHSCHULREIFE		124	3,6	4,0
5	HOCHSCHULREIFE		529	15,2	17,1
6	ANDERER ABSCHLUSS		9	0,3	0,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3101		

meduc MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS

F108

(Int.: Liste 107 liegt vor!)

Und welchen allgemeinbildenden Schulabschluss hat (hatte) Ihre MUTTER?

(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur höchsten Schulabschluss angeben lassen!)

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 A Schule beendet ohne Abschluss
- 2 B Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- 3 C Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- 4 D Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
- 5 E Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
- 6 F Anderen Schulabschluss

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	241	6,9	
1	OHNE ABSCHLUSS		117	3,4	3,6
2	VOLKS-,HAUPTSCHULE		1952	55,9	60,2
3	MITTLERE REIFE		734	21,0	22,7
4	FACHHOCHSCHULREIFE		59	1,7	1,8
5	HOCHSCHULREIFE		371	10,6	11,5
6	ANDERER ABSCHLUSS		7	0,2	0,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3239		

fde23 VATER: BERUFSAUSBILDUNG, HOECHST.ABSCHL.

F109

<Falls Vater bekannt ist (nicht „Vater unbekannt“ in F103).>

(Int.: Liste 109 vorlegen und bis Frage 110 liegen lassen!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat (hatte) Ihr Vater?

Was von dieser Liste trifft / traf auf ihn zu?

Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur h ö c h s t e n Abschluss angeben lassen!)

-10 Vater ist unbekannt (Code -55 in fdw02)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

2 B Abgeschlossene kaufmännische Lehre

3 C Fachschulabschluss (einschließlich Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)

4 D Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

5 E Hochschulabschluss

6 F Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: _____

7 G Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	29	0,8	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	285	8,2	
1	GEWERBL.,LANDW.LEHRE		1433	41,1	45,2
2	KAUFMAENNISCHE LEHRE		373	10,7	11,8
3	MEISTER, TECHNIKER		326	9,3	10,3
4	FACHHOCHSCHULABSCHL.		185	5,3	5,8
5	HOCHSCHULABSCHLUSS		373	10,7	11,8
6	ANDERER ABSCHLUSS		63	1,8	2,0
7	KEIN ABSCHLUSS		416	11,9	13,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3169		

mde23 MUTTER: BERUFSAUSBILDUNG,HOECHST.ABSCHL.

F110

(Int.: Liste 109 liegt vor!)

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluss hat (hatte) Ihre Mutter?

Was von dieser Liste trifft / traf auf Ihre Mutter zu?

Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.

(Int.: Nur eine Nennung möglich! Nur h ö c h s t e n Abschluss angeben lassen!)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 A Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre

2 B Abgeschlossene kaufmännische Lehre

3 C Fachschulabschluss (einschließlich Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)

4 D Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)

5 E Hochschulabschluss

6 F Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss, und zwar: _____

7 G Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	256	7,3	
1	GEWERBL.,LANDW.LEHRE		768	22,0	23,8
2	KAUFMAENNISCHE LEHRE		834	23,9	25,8
3	MEISTER, TECHNIKER		176	5,0	5,5
4	FACHHOCHSCHULABSCHL.		67	1,9	2,1
5	HOCHSCHULABSCHLUSS		196	5,6	6,1
6	ANDERER ABSCHLUSS		94	2,7	2,9
7	KEIN ABSCHLUSS		1093	31,3	33,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3227		

fiscd97 VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 5 Stufen - Vater

-32 Nicht generierbar

-10 Vater ist unbekannt (Code -55 in fdw02)

1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education

2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

3 Level 3 - (Upper) secondary education

4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

5 Level 5 - First stage of tertiary education

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (feduc) und der Angaben zum höchsten berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss (fde23) gebildet.

Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen

für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).

Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

- Level 0 - Pre-primary education
- Level 1 - Primary education or first stage of basic education
- Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
- Level 3 - (Upper) secondary education
- Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- Level 5 - First stage of tertiary education
- Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education
Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education
ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education
Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	203	5,8	
-10	TNZ: FILTER	M	29	0,8	
1	BASIC EDUCATION		71	2,0	2,2
2	LOWER SECONDARY		413	11,8	12,7
3	UPPER SECONDARY		1792	51,3	55,0
4	POST SECONDARY		97	2,8	3,0
5	HIGHER, TERTIARY		884	25,3	27,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3258		

miscd97 MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN

Variablenbeschreibung:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997, 5 Stufen - Mutter

-32 Nicht generierbar

- 1 Level 1 - Primary education or first stage of basic education
- 2 Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education
- 3 Level 3 - (Upper) secondary education
- 4 Level 4 - Post-secondary non-tertiary education
- 5 Level 5 - First stage of tertiary education

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden mit Hilfe der Angaben zum allgemeinbildenden Schulabschluss (meduc) und der Angaben zum höchsten berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss (mde23) gebildet.

Regel 1

Liegen Daten über den Schulabschluss und den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so erfolgt die Klassifikation über die Kombination der beiden Merkmale.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum Schulabschluss („anderer Abschluss“) vor, wird wie bei einem Haupt- oder Realschulabschluss eingeordnet.

Liegen keine eindeutigen Angaben zum berufsqualifizierenden Abschluss („anderer Abschluss“) vor, so wird wie im Falle einer abgeschlossenen Lehre eingestuft.

Regel 2

Wenn nur Daten über den Schulabschluss vorliegen und keine validen Daten über einen beruflichen Abschluss, bzw. wenn keine berufliche Ausbildung abgeschlossen wurde, dann wird der Fall gemäß der schulischen Ausbildung klassifiziert.

Regel 3

Liegen nur Daten über den berufsqualifizierenden Abschluss vor, so wird angenommen, dass die Person die schulische Mindestqualifikation für diesen Abschluss besitzt und der Fall wird entsprechend eingestuft.

Regel 4

Liegen weder zum Schulabschluss noch zum berufsqualifizierenden Abschluss valide Antworten vor, so wird der Fall mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Schulabschluss mit ‚noch Schüler‘ codiert sind, werden ebenfalls mit -32 ‚nicht generierbar‘ codiert.

Note:

International Standard Classification of Education (ISCED) 1997

Die International Standard Classification of Education (ISCED) 1997 wurde von der UNESCO als eine international vergleichbare Klassifikation von Ausbildungsniveaus konzipiert. Sie liefert von der Struktur nationaler Bildungssysteme unabhängig anwendbare Regeln zur Einordnung von Bildungsprogrammen in ein Schema von formalen Bildungsstufen (UNESCO 2006: 7). Klassifizierungsmerkmale sind dabei etwa die Art der Bildungsinhalte und wie sie vermittelt werden, das Alter, in dem ein Bildungsprogramm typischerweise absolviert wird, oder die Zugangsvoraussetzungen für ein Bildungsprogramm bzw. die Art der an ein Bildungsprogramm anschließenden Bildungswege. Bei der

Klassifikation werden sowohl akademische als auch berufsqualifizierende Programme berücksichtigt (UNESCO 2006: 11-12).

Unterschieden werden in der ISCED 1997 sieben Bildungsstufen (UNESCO 2006: 19):

Level 0 - Pre-primary education

Level 1 - Primary education or first stage of basic education

Level 2 - Lower secondary or second stage of basic education

Level 3 - (Upper) secondary education

Level 4 - Post-secondary non-tertiary education

Level 5 - First stage of tertiary education

Level 6 - Second stage of tertiary education

Für das deutsche Bildungssystem kann die Einordnung in ISCED-Levels über die Kombination der Merkmale schulische und berufliche Ausbildung operationalisiert werden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 77). Die Implementation der ISCED 1997 für ALLBUS orientiert sich dabei an Vorgehensweisen wie sie für den Mikrozensus dokumentiert (Schroedter et al. 2006: 22) bzw. für die europäische Sozial- und Marktforschung als ‚Demographische Standards‘ formuliert wurden (Hoffmeyer-Zlotnik et al. 2010: 76ff.).

Einige Einschränkungen bei der Implementation der ISCED ergeben sich aus der für ALLBUS gegebenen Grundgesamtheit und der Art der erhobenen Daten. So umfasst die ALLBUS-Grundgesamtheit nur Personen ab 18 Jahren. Außerdem stehen in ALLBUS für Befragte, die noch Schüler sind, keine weitergehenden Daten zu besuchter Schulform und -klasse zur Verfügung. ISCED Level 0 bleibt deshalb unbesetzt und Schüler können nicht nach der besuchten Schulform klassifiziert werden. Für ALLBUS wurde zudem auf eine mögliche weitere Unterteilung der Level 3 und 5 (Schroedter et al. 2006: 22) verzichtet, weil die zur Verfügung stehenden Informationen zur Berufsausbildung eine weitere Unterteilung der Stufen für ALLBUS als nicht sinnvoll erscheinen lassen. Schließlich stehen für die Eltern der befragten Person keine Informationen zur Art eines eventuellen Hochschulabschlusses zur Verfügung. ISCED Level 6 kann damit für die Eltern nicht gebildet werden.

Zuordnung von Abschlüssen zu ISCED 1997 Levels

ISCED 1997 Level 0: Pre-primary education
(für ALLBUS nicht gebildet)

ISCED 1997 Level 1: Primary education or first stage of basic education

Auf ISCED-Level 1 werden Befragte klassifiziert, die angeben weder einen Schulabschluss noch einen beruflichen Ausbildungsabschluss zu haben bzw. solche Befragte, die angeben keinen Schulabschluss zu haben und bei denen die Angaben zum beruflichen Abschluss fehlen.

ISCED 1997 Level 2: Lower Secondary Education

ISCED-Level 2 umfasst Befragte mit einem Haupt- oder Realschulabschluss und gegebenenfalls einer informellen Berufsqualifikation wie einer Anlernzeit oder einem Praktikum.

ISCED 1997 Level 3: Upper Secondary Education

Auf ISCED-Level 3 werden zum einen solche Befragte eingeordnet, die als höchsten Bildungsabschluss eine Fachhochschulreife oder ein Abitur erworben haben. Zum anderen werden Befragte mit Haupt- oder Realschulabschluss sowie abgeschlossener Berufsausbildung (Lehre, Teilfacharbeiter- oder Berufsfachschulabschluss) mit ISCED-Level 3 klassifiziert.

ISCED 1997 Level 4: Post Secondary Education

ISCED-Level 4 markiert ein Bildungsniveau, das über die sekundäre Bildung hinausgeht, aber nicht als tertiäre, also zumeist universitäre, Bildung bezeichnet werden kann. Hier werden Befragte mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer abgeschlossenen Berufsausbildung eingeordnet.

ISCED 1997 Level 5: Tertiary Education

Auf ISCED-Level 5 werden Befragte mit einem Fachschulabschluss oder einem Meistertitel bzw. einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss klassifiziert.

ISCED 1997 Level 6: Second Stage of Tertiary Education

Auf ISCED-Level 6 werden Befragte mit einem Doktorgrad (Promotion) klassifiziert. (Nicht gebildet für die Eltern der befragten Person.)

Literatur:

Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik, Axel Glemser, Christiane Heckel, Helmut Quitt, Ute Hanefeld, Robert Herter-Eschweiler und Sabine Mohr 2010: Demographische Standards - Ausgabe 2010. Eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutsches Marktforschungsinstitut (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftliche Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Julia H. Schroedter, Yvonne Lechert und Paul Lüttinger 2006: Die Umsetzung der Bildungsskala ISCED-1997 für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004 (Version 1), ZUMA-Methodenbericht 06/08.

UNESCO 2006: International Standard Classification of Education ISCED 1997 (May 2006 re-edition), UNESCO-Institute for Statistics.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	159	4,6	
1	BASIC EDUCATION		106	3,0	3,2
2	LOWER SECONDARY		1052	30,1	31,6
3	UPPER SECONDARY		1617	46,3	48,5
4	POST SECONDARY		118	3,4	3,5
5	HIGHER, TERTIARY		439	12,6	13,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3331		

inc BFR.:NETTOEINKOMMEN<OFFENE+LISTENANGABE>

Variablenbeschreibung:

Zusammengefasstes monatliches Netto-Einkommen des Befragten

-50 Kein eigenes Einkommen

-32 Nicht generierbar

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Diese Variable enthält eine Zusammenfassung der offenen Angaben (di01a) und der Listenabfrage (di02a) zum Befragteneinkommen.

Fälle, für die in di01a eine valide Antwort vorliegt, und Fälle, die über kein eigenes Einkommen verfügen, wurden mit dem Wert aus di01a codiert.

Fälle, für die eine valide Antwort aus der Nachfrage mit einer Liste von Einkommenskategorien (di02a) vorliegt, wurden mit dem Wert der Klassenmitte der jeweils gewählten Einkommenskategorie codiert. Abweichend von dieser Vorgehensweise wurde der untersten Einkommensklasse 'Unter 200 EURO' der Wert 150 EURO zugewiesen, der obersten Klasse '7.500 EURO und mehr' wurde der Wert 8.750 EURO zugewiesen.

Fälle, die auch in der Nachfrage (di02a) keine Angaben zum Einkommen machten, wurden mit -9 'Keine Angabe' codiert.

Fälle, die in di01a mit -41 'Datenfehler' codiert sind, wurden als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 3097

N-Fehlend: 393

Minimum: 1

Maximum: 9500

Median: 1400

Mittelwert: 1681,22

Standardabweichung: 1204,704

incc NETTOEINKOMMEN<OFFENE+LISTENANGABE>,KAT.

Variablenbeschreibung:

Zusammengefasstes monatliches Netto-Einkommen des Befragten, kategorisiert

- 50 Kein eigenes Einkommen
- 32 Nicht generierbar
- 9 Keine Angabe
- 0 Kein Einkommen
- 1 Unter 200 Euro
- 2 200 - 299 Euro
- 3 300 - 399 Euro
- 4 400 - 499 Euro
- 5 500 - 624 Euro
- 6 625 - 749 Euro
- 7 750 - 874 Euro
- 8 875 - 999 Euro
- 9 1000 - 1124 Euro
- 10 1125 - 1249 Euro
- 11 1250 - 1374 Euro
- 12 1375 - 1499 Euro
- 13 1500 - 1749 Euro
- 14 1750 - 1999 Euro
- 15 2000 - 2249 Euro
- 16 2250 - 2499 Euro
- 17 2500 - 2749 Euro
- 18 2750 - 2999 Euro
- 19 3000 - 3999 Euro
- 20 4000 - 4999 Euro
- 21 5000 - 7499 Euro
- 22 7500 Euro und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus inc.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEIN EINKOMMEN	M	183	5,2	
-32	NICHT GENERIERBAR	M	10	0,3	
-9	KEINE ANGABE	M	215	6,2	
1	UNTER 200 EURO		28	0,8	0,9
2	200 - 299 EURO		43	1,2	1,4
3	300 - 399 EURO		84	2,4	2,7
4	400 - 499 EURO		138	4,0	4,5
5	500 - 624 EURO		138	4,0	4,5
6	625 - 749 EURO		147	4,2	4,8
7	750 - 874 EURO		161	4,6	5,2
8	875 - 999 EURO		126	3,6	4,1
9	1000 - 1124 EURO		228	6,5	7,4
10	1125 - 1249 EURO		187	5,4	6,1
11	1250 - 1374 EURO		125	3,6	4,1
12	1375 - 1499 EURO		121	3,5	3,9
13	1500 - 1749 EURO		324	9,3	10,5
14	1750 - 1999 EURO		212	6,1	6,9
15	2000 - 2249 EURO		263	7,5	8,5
16	2250 - 2499 EURO		118	3,4	3,8
17	2500 - 2749 EURO		153	4,4	5,0
18	2750 - 2999 EURO		58	1,7	1,9
19	3000 - 3999 EURO		242	6,9	7,8
20	4000 - 4999 EURO		100	2,9	3,2
21	5000 - 7499 EURO		65	1,9	2,1
22	7500 EURO UND MEHR		22	0,6	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3081		

dh04 ANZAHL DER HAUSHALTSPERSONEN

Variablenbeschreibung:

Anzahl der Personen, die im Haushalt der befragten Person leben

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Die Anzahl der Haushaltsmitglieder wurde mit Hilfe der Angaben aus der Erhebung der Haushaltsliste (dh01, F113A, dh02, hh2kin ff.) und der Anzahl weiterer Haushaltspersonen in dh03 berechnet.

Fälle, für die nicht bekannt war, ob es sich um einen ein- oder Mehrpersonenhaushalt handelt (Code -9 in dh01) wurden als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

Fälle, bei denen es sich laut dh01 um Mehrpersonenhaushalte handelt, für die aber keinerlei gültige Angaben zu weiteren Haushaltspersonen vorlagen, wurden ebenfalls als -32 ‚Nicht generierbar‘ codiert.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	16	0,5	
1			670	19,2	19,3
2			1490	42,7	42,9
3			582	16,7	16,7
4			526	15,1	15,1
5			155	4,4	4,5
6			36	1,0	1,0
7			9	0,3	0,3
8			4	0,1	0,1
9			1	0,0	0,0
11			2	0,1	0,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3474		

dh05 HAUSHALT-FEINKLASSIFIKATION

Variablenbeschreibung:

Haushalt-Feinklassifikation nach Porst

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Diese Variable wurden mit Hilfe des in Funk (1989) dokumentierten SPSS-Programms aus der Haushaltsliste des ALLBUS (hh2kin bis hh8mstat) gebildet.

Literatur:

Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Note:

Haushalt-Feinklassifikation, Haushalt-Grobklassifikation, Familien-Feintypologie

Die Variablen dh05, dh07 und dh08 enthalten Informationen zur Haushalts- und Familienstruktur. Die hier zur Verfügung gestellten Variablen basieren auf der von Porst (1984) erstmals vorgestellten Systematik, die von Funk (1989) im Rahmen einer SPSS-Routine umgesetzt wurde. Bei der Auswertung ist zu beachten, dass diese Systematik von anderen üblichen Systematiken, wie der des Statistischen Bundesamts, abweicht. So werden etwa in dh08 nur diejenigen Zweigenerationenhaushalte mit Kindern als Familie klassifiziert, in denen das Elternpaar verheiratet ist, oder in denen ein ehemals verheiratetes Elternteil lebt. Ledige Eltern oder nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern werden nicht als Familie klassifiziert. Für eine Gegenüberstellung der zugrundeliegenden Haushalts- und Familiendefinition mit der des statistischen Bundesamts vgl. Porst (1984), für aktuellere Definitionen vgl. Statistisches Bundesamt (2013). Ferner ist zu beachten, dass sich seit der Systematik von Porst (1984), der Daten des ALLBUS 1982 zu Grunde lagen, die Erfragung der Verwandtschaftsbeziehung des Befragten zu anderen Personen im Haushalt im Rahmen der ALLBUS-Haushaltsliste ebenso wie die Erfragung des Familienstands des Befragten verschiedentlich geändert hat. Zum einen wurde ab 1990 im Rahmen der Haushaltsliste das Vorhandensein eines Stiefelerteils als eigene Verwandtschaftsbeziehung im Haushalt erfasst. In der Haushalts- und Familientypologie wurde seitdem die Verwandtschaftsbeziehung zu einem Stiefelerteil im Haushalt mit der Kategorie „Vater/Mutter“ zusammengefasst. Im Jahr 2010 wurde bei der Frage zum Familienstand des Befragten erstmalig auch nach gleichgeschlechtlichen eingetragenen Lebenspartnerschaften gefragt. Diese wurden bei der Erstellung der Haushalts- und Familientypologie mit Ehen gleichgesetzt.

Die Variable dh05 enthält Informationen zur Komposition des Haushalts und differenziert verschiedene Haushaltstypen je nach Verwandtschaftsgrad der Haushaltsmitglieder und der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen. Die Klassifikation differenziert zwischen 32 verschiedenen Haushaltskonstellationen (z.B. alleinlebende Ledige, Ehepaare mit ausschließlich ledigen Kindern, Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen) und kann 42 gültige Ausprägungen annehmen, da zusätzlich nach der Stellung des Befragten in der Generationenfolge differenziert wird, also danach, ob es sich beim Befragten z.B. um das jeweilige Großeltern-Elternteil, Elternteil oder Kind handelt.

Die Variable dh07 fasst die Feinklassifikation in eine Grobklassifikation zusammen und kann 9 gültige Ausprägungen annehmen. Die Haushaltsgrobklassifikation unterscheidet zwischen Einpersonenhaushalten, Ein- bis Viergenerationenhaushalten, Verwandtschaftshaushalten mit und ohne Familienkern sowie Wohngemeinschaften mit und ohne Familienkern.

Die Variable dh08 bildet, aufbauend auf der Haushaltsfeinklassifikation, die Familienfeintypologie nach Porst (1984) ab. Zu beachten ist, dass dieser Typologie ein relatives enges Verständnis von Familie zugrunde liegt. Folgende Gruppen zählen als Familien: Verheiratete Paare mit Kindern oder Enkeln, Drei- und Vier-Generationen-Haushalte (unabhängig

vom Familienstand der aufeinander folgenden Generationen) sowie verheiratete Paare bei denen eine weitere Person (verwandt oder nicht verwandt) lebt. Die Variable kann 10 gültige Ausprägungen annehmen und differenziert Familien nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen, dem Grad an Vollständigkeit oder Unvollständigkeit sowie danach, ob zusätzliche, außerhalb der linearen Generationsfolge verwandte Personen oder zusätzliche nicht-verwandte Personen im Haushalt wohnen.

Eine tiefergehende Beschreibung der verschiedenen Haushalts- und Familientypen sowie die Definitionen von "Vollständigkeit" der Familie je nach Haushaltstyp finden sich in Porst (1984).

Eine tabellarische Übersicht über die Kategorien der Haushaltsfeinklassifikation und der (zugehörigen) Kategorien der Familienfeintypologie befindet sich in ‚Anhang A‘ des Variable Reports.

Literatur:

Beckmann, Petra und Reiner Trometer 1991: Neue Dienstleistungen des ALLBUS : Haushalts- und Familientypologien, Klassenschema nach Goldthorpe, in: ZUMA Nachrichten 15(28): 7-17.

Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Porst, Rolf 1984: Haushalte und Familien 1982: zur Erfassung und Beschreibung von Haushalts- und Familienstrukturen mit Hilfe repräsentativer Bevölkerungsumfragen, in: Zeitschrift für Soziologie 13(2): 165-175.

Statistisches Bundesamt 2013: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3 Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2013, Wiesbaden.

dh07 HAUSHALT-GROBKlassIFIKATION

Variablenbeschreibung:

Haushalt-Grobklassifikation nach Porst

-32 Nicht generierbar

- 1 Einpersonenhaushalte
- 2 Ein-Generationen-Haushalte
- 3 Zwei-Generationen-Haushalte
- 4 Drei-Generationen-Haushalte
- 5 Vier-Generationen-Haushalte
- 6 Verwandtschaftshaushalte mit Familienkern
- 7 Verwandtschaftshaushalte ohne Familienkern
- 8 Wohngemeinschaften mit Familienkern
- 9 Wohngemeinschaften ohne Familienkern

Ableitung der Daten:

Diese Variable wurden mit Hilfe des in Funk (1989) dokumentierten SPSS-Programms aus der Haushaltsliste des ALLBUS (hh2kin bis hh8mstat) gebildet.

Literatur:

Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Note:

Haushalt-Feinklassifikation, Haushalt-Grobklassifikation, Familien-Feintypologie

Die Variablen dh05, dh07 und dh08 enthalten Informationen zur Haushalts- und Familienstruktur. Die hier zur Verfügung gestellten Variablen basieren auf der von Porst (1984) erstmals vorgestellten Systematik, die von Funk (1989) im Rahmen einer SPSS-Routine umgesetzt wurde. Bei der Auswertung ist zu beachten, dass diese Systematik von anderen üblichen Systematiken, wie der des Statistischen Bundesamts, abweicht. So werden etwa in dh08 nur diejenigen Zweigenerationenhaushalte mit Kindern als Familie klassifiziert, in denen das Elternpaar verheiratet ist, oder in denen ein ehemals verheiratetes Elternteil lebt. Ledige Eltern oder nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern werden nicht als Familie klassifiziert. Für eine Gegenüberstellung der zugrundeliegenden Haushalts- und Familiendefinition mit der des statistischen Bundesamts vgl. Porst (1984), für aktuellere Definitionen vgl. Statistisches Bundesamt (2013). Ferner ist zu beachten, dass sich seit der Systematik von Porst (1984), der Daten des ALLBUS 1982 zu Grunde lagen, die Erfragung der Verwandtschaftsbeziehung des Befragten zu anderen Personen im Haushalt im Rahmen der ALLBUS-Haushaltsliste ebenso wie die Erfragung des Familienstands des Befragten verschiedentlich geändert hat. Zum einen wurde ab 1990 im Rahmen der Haushaltsliste das Vorhandensein eines Stiefelternteils als eigene Verwandtschaftsbeziehung im Haushalt erfasst. In der Haushalts- und Familientypologie wurde seitdem die Verwandtschaftsbeziehung zu einem Stiefelternteil im Haushalt mit der Kategorie „Vater/Mutter“ zusammengefasst. Im Jahr 2010 wurde bei der Frage zum Familienstand des Befragten erstmalig auch nach gleichgeschlechtlichen eingetragenen Lebenspartnerschaften gefragt. Diese wurden bei der Erstellung der Haushalts- und Familientypologie mit Ehen gleichgesetzt.

Die Variable dh05 enthält Informationen zur Komposition des Haushalts und differenziert verschiedene Haushaltstypen je nach Verwandtschaftsgrad der Haushaltsmitglieder und der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen. Die Klassifikation differenziert zwischen 32 verschiedenen Haushaltskonstellationen (z.B. alleinlebende Ledige, Ehepaare mit ausschließlich ledigen Kindern, Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen) und kann 42 gültige

Ausprägungen annehmen, da zusätzlich nach der Stellung des Befragten in der Generationenfolge differenziert wird, also danach, ob es sich beim Befragten z.B. um das jeweilige Großeltern-Elternteil oder Kind handelt.

Die Variable dh07 fasst die Feinklassifikation in eine Grobklassifikation zusammen und kann 9 gültige Ausprägungen annehmen. Die Haushaltsgrobklassifikation unterscheidet zwischen Einpersonenhaushalten, Ein- bis Viergenerationenhaushalten, Verwandtschaftshaushalten mit und ohne Familienkern sowie Wohngemeinschaften mit und ohne Familienkern.

Die Variable dh08 bildet, aufbauend auf der Haushaltsfeinklassifikation, die Familienfeintypologie nach Porst (1984) ab. Zu beachten ist, dass dieser Typologie ein relatives enges Verständnis von Familie zugrunde liegt. Folgende Gruppen zählen als Familien: Verheiratete Paare mit Kindern oder Enkeln, Drei- und Vier-Generationen-Haushalte (unabhängig vom Familienstand der aufeinander folgenden Generationen) sowie verheiratete Paare bei denen eine weitere Person (verwandt oder nicht verwandt) lebt. Die Variable kann 10 gültige Ausprägungen annehmen und differenziert Familien nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen, dem Grad an Vollständigkeit oder Unvollständigkeit sowie danach, ob zusätzliche, außerhalb der linearen Generationsfolge verwandte Personen oder zusätzliche nicht-verwandte Personen im Haushalt wohnen.

Eine tiefergehende Beschreibung der verschiedenen Haushalts- und Familientypen sowie die Definitionen von "Vollständigkeit" der Familie je nach Haushaltstyp finden sich in Porst (1984).

Eine tabellarische Übersicht über die Kategorien der Haushaltsfeinklassifikation und der (zugehörigen) Kategorien der Familienfeintypologie befindet sich in ‚Anhang A‘ des Variable Reports.

Literatur:

Beckmann, Petra und Reiner Trometer 1991: Neue Dienstleistungen des ALLBUS : Haushalts- und Familientypologien, Klassenschema nach Goldthorpe, in: ZUMA Nachrichten 15(28): 7-17.

Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Porst, Rolf 1984: Haushalte und Familien 1982: zur Erfassung und Beschreibung von Haushalts- und Familienstrukturen mit Hilfe repräsentativer Bevölkerungsumfragen, in: Zeitschrift für Soziologie 13(2): 165-175.

Statistisches Bundesamt 2013: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3 Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2013, Wiesbaden.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	19	0,5	
1	EINPERSONEN-HAUSHALT		670	19,2	19,3
2	EIN-GENERATIONEN-HH		1328	38,1	38,3
3	ZWEI-GENERATIONEN-HH		1352	38,7	39,0
4	DREI-GENERATIONEN-HH		41	1,2	1,2
5	VIER-GENERATIONEN-HH		1	0,0	0,0
6	VERW-HH MIT FAMKERN		11	0,3	0,3
7	VERW-HH OHNE FAMKERN		14	0,4	0,4
8	WOHNGEM MIT FAMKERN		22	0,6	0,6
9	WOHNGEMEINSCHAFT		32	0,9	0,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3471		

dh08 FAMILIEN-FEINTYPOLOGIE

Variablenbeschreibung:

Familientypologie (fein) nach Porst

- 32 Nicht generierbar
- 11 Vollständige Kernfamilie
- 12 Unvollständige Kernfamilie
- 21 Vollständige Zwei-Generationen-Familie
- 22 Unvollständige Zwei-Generationen-Familie
- 31 Vollständige Drei-Generationen-Familie
- 32 Unvollständige Drei-Generationen-Familie
- 41 Vollständige Vier-Generationen-Familie
- 42 Unvollständige Vier-Generationen-Familie
- 50 Erweiterte Familie
- 60 Haushaltsfamilie

Ableitung der Daten:

Diese Variable wurden mit Hilfe des in Funk (1989) dokumentierten SPSS-Programms aus der Haushaltsliste des ALLBUS (hh2kin bis hh8mstat) gebildet.

Literatur:

Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Note:

Haushalt-Feinklassifikation, Haushalt-Grobklassifikation, Familien-Feintypologie

Die Variablen dh05, dh07 und dh08 enthalten Informationen zur Haushalts- und Familienstruktur. Die hier zur Verfügung gestellten Variablen basieren auf der von Porst (1984) erstmals vorgestellten Systematik, die von Funk (1989) im Rahmen einer SPSS-Routine umgesetzt wurde. Bei der Auswertung ist zu beachten, dass diese Systematik von anderen üblichen Systematiken, wie der des Statistischen Bundesamts, abweicht. So werden etwa in dh08 nur diejenigen Zweigenerationenhaushalte mit Kindern als Familie klassifiziert, in denen das Elternpaar verheiratet ist, oder in denen ein ehemals verheiratetes Elternteil lebt. Ledige Eltern oder nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern werden nicht als Familie klassifiziert. Für eine Gegenüberstellung der zugrundeliegenden Haushalts- und Familiendefinition mit der des statistischen Bundesamts vgl. Porst (1984), für aktuellere Definitionen vgl. Statistisches Bundesamt (2013). Ferner ist zu beachten, dass sich seit der Systematik von Porst (1984), der Daten des ALLBUS 1982 zu Grunde lagen, die Erfragung der Verwandtschaftsbeziehung des Befragten zu anderen Personen im Haushalt im Rahmen der ALLBUS-Haushaltsliste ebenso wie die Erfragung des Familienstands des Befragten verschiedentlich geändert hat. Zum einen wurde ab 1990 im Rahmen der Haushaltsliste das Vorhandensein eines Stiefelnteils als eigene Verwandtschaftsbeziehung im Haushalt erfasst. In der Haushalts- und Familientypologie wurde seitdem die Verwandtschaftsbeziehung zu einem Stiefelnteil im Haushalt mit der Kategorie „Vater/Mutter“ zusammengefasst. Im Jahr 2010 wurde bei der Frage zum Familienstand des Befragten erstmalig auch nach gleichgeschlechtlichen eingetragenen Lebenspartnerschaften gefragt. Diese wurden bei der Erstellung der Haushalts- und Familientypologie mit Ehen gleichgesetzt.

Die Variable dh05 enthält Informationen zur Komposition des Haushalts und differenziert verschiedene Haushaltstypen je nach Verwandtschaftsgrad der Haushaltsmitglieder und der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen. Die Klassifikation differenziert zwischen 32 verschiedenen Haushaltskonstellationen (z.B. alleinlebende Ledige, Ehepaare

mit ausschließlich ledigen Kindern, Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen) und kann 42 gültige Ausprägungen annehmen, da zusätzlich nach der Stellung des Befragten in der Generationenfolge differenziert wird, also danach, ob es sich beim Befragten z.B. um das jeweilige Großeltern-Teil, Eltern-Teil oder Kind handelt.

Die Variable dh07 fasst die Feinklassifikation in eine Grobklassifikation zusammen und kann 9 gültige Ausprägungen annehmen. Die Haushaltsgrobklassifikation unterscheidet zwischen Einpersonenhaushalten, Ein- bis Viergenerationenhaushalten, Verwandtschaftshaushalten mit und ohne Familienkern sowie Wohngemeinschaften mit und ohne Familienkern.

Die Variable dh08 bildet, aufbauend auf der Haushaltsfeinklassifikation, die Familienfeintypologie nach Porst (1984) ab. Zu beachten ist, dass dieser Typologie ein relatives enges Verständnis von Familie zugrunde liegt. Folgende Gruppen zählen als Familien: Verheiratete Paare mit Kindern oder Enkeln, Drei- und Vier-Generationen-Haushalte (unabhängig vom Familienstand der aufeinander folgenden Generationen) sowie verheiratete Paare bei denen eine weitere Person (verwandt oder nicht verwandt) lebt. Die Variable kann 10 gültige Ausprägungen annehmen und differenziert Familien nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Generationen, dem Grad an Vollständigkeit oder Unvollständigkeit sowie danach, ob zusätzliche, außerhalb der linearen Generationsfolge verwandte Personen oder zusätzliche nicht-verwandte Personen im Haushalt wohnen.

Eine tiefergehende Beschreibung der verschiedenen Haushalts- und Familientypen sowie die Definitionen von "Vollständigkeit" der Familie je nach Haushaltstyp finden sich in Porst (1984).

Eine tabellarische Übersicht über die Kategorien der Haushaltsfeinklassifikation und der (zugehörigen) Kategorien der Familienfeintypologie befindet sich in ‚Anhang A‘ des Variable Reports.

Literatur:

Beckmann, Petra und Reiner Trometer 1991: Neue Dienstleistungen des ALLBUS : Haushalts- und Familientypologien, Klassenschema nach Goldthorpe, in: ZUMA Nachrichten 15(28): 7-17.

Funk, Walter 1989: Haushalt - ein SPSSx-Programm zur Erfassung personaler Haushalts- und Familienstrukturen, in: ZUMA Nachrichten 13(25): 7-23.

Porst, Rolf 1984: Haushalte und Familien 1982: zur Erfassung und Beschreibung von Haushalts- und Familienstrukturen mit Hilfe repräsentativer Bevölkerungsumfragen, in: Zeitschrift für Soziologie 13(2): 165-175.

Statistisches Bundesamt 2013: Fachserie 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 3 Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2013, Wiesbaden.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-32	NICHT GENERIERBAR	M	2261	64,8	
11	VOLLST KERNFAMILIE		990	28,4	80,6
12	UNVOLL KERNFAMILIE		136	3,9	11,1
21	VOLLST ZWEI-GEN-FAM		19	0,5	1,5
22	UNVOLL ZWEI-GEN-FAM		8	0,2	0,7
31	VOLLST DREI-GEN-FAM		4	0,1	0,3
32	UNVOLL DREI-GEN-FAM		37	1,1	3,0
42	UNVOLL VIER-GEN-FAM		1	0,0	0,1
50	ERWEITERTE FAMILIEN		11	0,3	0,9
60	HAUSHALTSFAMILIEN		22	0,6	1,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1229		

fh01 GEMEINS.HH.: WER BEREITET MAHLZEITEN ZU?

F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

F114A_A Zubereiten der Mahlzeiten

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

- 1 Stets die Frau
- 2 Meistens die Frau
- 3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam
- 4 Meistens der Mann
- 5 Stets der Mann
- 6 Wird von anderer Person gemacht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	STETS DIE FRAU		624	17,9	26,5
2	MEISTENS DIE FRAU		884	25,3	37,6
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		610	17,5	25,9
4	MEISTENS DER MANN		174	5,0	7,4
5	STETS DER MANN		53	1,5	2,3
6	ANDERE PERSON		7	0,2	0,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2351		

fh02 GEMEINS.HH.: WER KAUFTE LEBENSMITTEL EIN

F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

F114A_B Einkaufen der Lebensmittel

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

- 1 Stets die Frau
- 2 Meistens die Frau
- 3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam
- 4 Meistens der Mann
- 5 Stets der Mann
- 6 Wird von anderer Person gemacht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	STETS DIE FRAU		283	8,1	12,0
2	MEISTENS DIE FRAU		587	16,8	24,9
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		1154	33,1	49,0
4	MEISTENS DER MANN		236	6,8	10,0
5	STETS DER MANN		88	2,5	3,7
6	ANDERE PERSON		5	0,1	0,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2353		

fh03 GEMEINS.HAUSH.: WER MACHT REPARATUREN?

F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

F114A_C Kleine Reparaturen in Haus / Wohnung

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

- 1 Stets die Frau
- 2 Meistens die Frau
- 3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam
- 4 Meistens der Mann
- 5 Stets der Mann
- 6 Wird von anderer Person gemacht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	STETS DIE FRAU		51	1,5	2,2
2	MEISTENS DIE FRAU		91	2,6	3,9
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		280	8,0	11,9
4	MEISTENS DER MANN		928	26,6	39,5
5	STETS DER MANN		942	27,0	40,1
6	ANDERE PERSON		59	1,7	2,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2351		

fh04 GEMEINS.HAUSH.: WER WAESCHT DIE WAESCHE?

F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

F114A_D Wäsche waschen

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

- 1 Stets die Frau
- 2 Meistens die Frau
- 3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam
- 4 Meistens der Mann
- 5 Stets der Mann
- 6 Wird von anderer Person gemacht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	STETS DIE FRAU		1184	33,9	50,3
2	MEISTENS DIE FRAU		710	20,3	30,2
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		357	10,2	15,2
4	MEISTENS DER MANN		47	1,3	2,0
5	STETS DER MANN		42	1,2	1,8
6	ANDERE PERSON		13	0,4	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2353		

fh05 GEM.HH.:WER ERLEDIGT VERSICHERUNGSSACHEN

F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

F114A_E Versicherungsangelegenheiten erledigen

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
1	STETS DIE FRAU		319	9,1	13,6
2	MEISTENS DIE FRAU		246	7,0	10,5
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		737	21,1	31,4
4	MEISTENS DER MANN		452	13,0	19,2
5	STETS DER MANN		580	16,6	24,7
6	ANDERE PERSON		16	0,5	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2349		

fh06 GEMEINS.HAUSH.:WER SPUELT NACH DEM ESSEN

F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

F114A_F Spülen und Aufräumen nach den Mahlzeiten

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

- 1 Stets die Frau
- 2 Meistens die Frau
- 3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam
- 4 Meistens der Mann
- 5 Stets der Mann
- 6 Wird von anderer Person gemacht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	STETS DIE FRAU		332	9,5	14,1
2	MEISTENS DIE FRAU		482	13,8	20,5
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		1293	37,0	55,0
4	MEISTENS DER MANN		159	4,6	6,8
5	STETS DER MANN		73	2,1	3,1
6	ANDERE PERSON		13	0,4	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2353		

fh07 GEMEINS.HAUSHALT: WER PUTZT DIE WOHNUNG?

F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

F114A_G Putzen der Wohnung

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

- 1 Stets die Frau
- 2 Meistens die Frau
- 3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam
- 4 Meistens der Mann
- 5 Stets der Mann
- 6 Wird von anderer Person gemacht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	STETS DIE FRAU		604	17,3	25,7
2	MEISTENS DIE FRAU		760	21,8	32,3
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		780	22,3	33,1
4	MEISTENS DER MANN		50	1,4	2,1
5	STETS DER MANN		18	0,5	0,8
6	ANDERE PERSON		141	4,0	6,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2353		

fh08 GEMEINS.HAUSHALT: KONTAKTE ZU BEHOERDEN?

F114A

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092).>

Auf dieser Liste steht eine Reihe von Tätigkeiten, die im Haushalt anfallen.

Wie werden diese Tätigkeiten in Ihrem Haushalt zwischen Ihnen und Ihrem (Ehe-)Partner aufgeteilt?

Wer verrichtet die Tätigkeiten?

(Int.: Liste 114A vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften steht „die Frau“ für den/die Befragte/n und „der Mann“ für den/die Partner/in.)

F114A_H Kontakte zu Behörden

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	8	0,2	
-10	TNZ: FILTER	M	1126	32,3	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	STETS DIE FRAU		231	6,6	9,8
2	MEISTENS DIE FRAU		311	8,9	13,2
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		1159	33,2	49,3
4	MEISTENS DER MANN		375	10,7	16,0
5	STETS DER MANN		264	7,6	11,2
6	ANDERE PERSON		10	0,3	0,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2351		

fh09 GEMEINS.HH.: WER SPIELT MIT DEN KINDERN?

F114B

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092) und lt. F113G mindestens ein Kind unter 15 Jahren im Haushalt wohnt.>

Und wie wird die Betreuung der Kinder zwischen Ihnen und ihrem (Ehe-)Partner / ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt? (Int.: Liste 114B vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften

steht die Frau für den/die Befragte/n und der Mann für den/die Partner/in.)

F114B_I Mit den Kindern spielen

-50 Trifft nicht zu, Tätigkeit gibt es nicht

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02) oder Befragter hat keine Kinder unter 15 Jahren im Haushalt (Code 1, 2, 5-16, -9 in hh2kin-hh8kin und Code >14, -32 hh2age-hh8age)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	GIBT ES NICHT	M	32	0,9	
-41	DATENFEHLER	M	9	0,3	
-10	TNZ: FILTER	M	2840	81,4	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	STETS DIE FRAU		8	0,2	1,3
2	MEISTENS DIE FRAU		138	4,0	22,7
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		432	12,4	71,2
4	MEISTENS DER MANN		28	0,8	4,6
6	ANDERE PERSON		1	0,0	0,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		608		

fh10 GEMEINS.HH.: WER BRINGT KINDER ZU BETT?

F114B

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092) und lt. F113G mindestens ein Kind unter 15 Jahren im Haushalt wohnt.>

Und wie wird die Betreuung der Kinder zwischen Ihnen und ihrem (Ehe-)Partner / ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt? (Int.: Liste 114B vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften

steht die Frau für den/die Befragte/n und der Mann für den/die Partner/in.)

F114B_J Die Kinder zu Bett bringen

-50 Trifft nicht zu, Tätigkeit gibt es nicht

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02) oder Befragter hat keine Kinder unter 15 Jahren im Haushalt (Code 1, 2, 5-16, -9 in hh2kin-hh8kin und Code >14, -32 hh2age-hh8age)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	GIBT ES NICHT	M	53	1,5	
-41	DATENFEHLER	M	9	0,3	
-10	TNZ: FILTER	M	2840	81,4	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	STETS DIE FRAU		35	1,0	6,0
2	MEISTENS DIE FRAU		165	4,7	28,1
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		351	10,1	59,8
4	MEISTENS DER MANN		32	0,9	5,5
5	STETS DER MANN		4	0,1	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		587		

fh11 GEMEINS.HH.: M. KINDERN HAUSAUFG. MACHEN

F114B

<Falls Befragter verheiratet ist und mit dem Ehepartner zusammenlebt („A“ oder „F“ in F082) oder einen gemeinsamen Haushalt mit einem festen Lebenspartner führt („Ja“ in F092) und lt. F113G mindestens ein Kind unter 15 Jahren im Haushalt wohnt.>

Und wie wird die Betreuung der Kinder zwischen Ihnen und ihrem (Ehe-)Partner / ihrer (Ehe-)Partnerin aufgeteilt? (Int.: Liste 114B vorlegen! Zu jeder Vorgabe eine Antwort ankreuzen!

Bei gleichgeschlechtlichen Partnerschaften

steht die Frau für den/die Befragte/n und der Mann für den/die Partner/in.)

F114B_K Mit den Kindern Hausaufgaben machen

-50 Trifft nicht zu, Tätigkeit gibt es nicht

-41 Datenfehler

-10 Befragter ist verwitwet, geschieden, lebt getrennt (auch eingetragene Lebenspartnerschaft) oder ist ledig (Code 2-5, 7-9, -9 in mstat) und hat keinen festen Lebenspartner (Code 2, -9 in dp01) oder Befragter hat einen Lebenspartner, führt jedoch keinen gemeinsamen Haushalt (Code 1 in dp01 und Code 2 in dp02) oder Befragter hat keine Kinder unter 15 Jahren im Haushalt (Code 1, 2, 5-16, -9 in hh2kin-hh8kin und Code >14, -32 hh2age-hh8age)

-9 Keine Angabe

1 Stets die Frau

2 Meistens die Frau

3 Jeder zur Hälfte / beide gemeinsam

4 Meistens der Mann

5 Stets der Mann

6 Wird von anderer Person gemacht

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	GIBT ES NICHT	M	220	6,3	
-41	DATENFEHLER	M	9	0,3	
-10	TNZ: FILTER	M	2840	81,4	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
1	STETS DIE FRAU		45	1,3	10,7
2	MEISTENS DIE FRAU		182	5,2	43,4
3	HAELFTIG,GEMEINSAM		147	4,2	35,1
4	MEISTENS DER MANN		28	0,8	6,7
5	STETS DER MANN		3	0,1	0,7
6	ANDERE PERSON		14	0,4	3,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		419		

hhinc HAUSHALTSEINKOMMEN <OFFENE+LISTENANGABE>

Variablenbeschreibung:

Zusammengefasstes Nettoeinkommen des Haushaltes

-50 Kein Einkommen

-32 Nicht generierbar

-9 Keine Angabe

Ableitung der Daten:

Diese Variable enthält eine Zusammenfassung der offenen Angaben (di05) und der Angaben aus den Listenabfragen (di06) zum Haushaltseinkommen.

Fälle, für die in di05 eine valide Antwort vorliegt, und Fälle, die laut di05 über kein eigenes Einkommen verfügen, wurden mit dem Wert aus di05 codiert.

Fälle, für die eine valide Antwort aus der Nachfrage mit einer Liste von Einkommenskategorien (di06) vorliegt, wurden mit dem Wert der Klassenmitte der jeweils gewählten Einkommenskategorie codiert. Abweichend von dieser Vorgehensweise wurde der untersten Einkommensklasse 'Unter 200 EURO' der Wert 150 EURO zugewiesen, der obersten Klasse '7.500 EURO und mehr' wurde der Wert 8.750 EURO zugewiesen.

Fälle, die auch in den Listenabfragen (di06) keine Angaben zum Einkommen machten, wurden mit -9 'Keine Angabe' codiert.

Fälle, die di05 oder in di06 mit -32 'Nicht generierbar' codiert sind, wurden in dieser Variable ebenfalls als -32 'Nicht generierbar' codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 3108

N-Fehlend: 382

Minimum: 1

Maximum: 25000

Median: 2600

Mittelwert: 2969,76

Standardabweichung: 1813,476

hhincc HAUSHALTSEINK.<OFFENE+LISTENANGABE>,KAT.

Variablenbeschreibung:

Zusammengefasstes Nettoeinkommen des Haushaltes, kategorisiert

- 50 Kein Einkommen
- 32 Nicht generierbar
- 9 Keine Angabe
- 1 Unter 200 Euro
- 2 200 - 299 Euro
- 3 300 - 399 Euro
- 4 400 - 499 Euro
- 5 500 - 624 Euro
- 6 625 - 749 Euro
- 7 750 - 874 Euro
- 8 875 - 999 Euro
- 9 1000 - 1124 Euro
- 10 1125 - 1249 Euro
- 11 1250 - 1374 Euro
- 12 1375 - 1499 Euro
- 13 1500 - 1749 Euro
- 14 1750 - 1999 Euro
- 15 2000 - 2249 Euro
- 16 2250 - 2499 Euro
- 17 2500 - 2749 Euro
- 18 2750 - 2999 Euro
- 19 3000 - 3999 Euro
- 20 4000 - 4999 Euro
- 21 5000 - 7499 Euro
- 22 7500 Euro und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus hhinc.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEIN EINKOMMEN	M	13	0,4	
-32	NICHT GENERIERBAR	M	13	0,4	
-9	KEINE ANGABE	M	360	10,3	
1	UNTER 200 EURO		5	0,1	0,2
2	200 - 299 EURO		4	0,1	0,1
3	300 - 399 EURO		12	0,3	0,4
4	400 - 499 EURO		28	0,8	0,9
5	500 - 624 EURO		31	0,9	1,0
6	625 - 749 EURO		37	1,1	1,2
7	750 - 874 EURO		51	1,5	1,6
8	875 - 999 EURO		41	1,2	1,3
9	1000 - 1124 EURO		90	2,6	2,9
10	1125 - 1249 EURO		76	2,2	2,4
11	1250 - 1374 EURO		48	1,4	1,5
12	1375 - 1499 EURO		71	2,0	2,3
13	1500 - 1749 EURO		208	6,0	6,7
14	1750 - 1999 EURO		153	4,4	4,9
15	2000 - 2249 EURO		292	8,4	9,4
16	2250 - 2499 EURO		143	4,1	4,6
17	2500 - 2749 EURO		265	7,6	8,5
18	2750 - 2999 EURO		141	4,0	4,5
19	3000 - 3999 EURO		600	17,2	19,3
20	4000 - 4999 EURO		379	10,9	12,2
21	5000 - 7499 EURO		329	9,4	10,6
22	7500 EURO UND MEHR		100	2,9	3,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3104		

di07 PRO-KOPF-EINKOMMEN

Variablenbeschreibung:

Pro-Kopf-Einkommen

-50 Kein Einkommen

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurde mit Hilfe des monatlichen Nettoeinkommens des Haushalts (hhinc) und der Anzahl der Haushaltsmitglieder (dh04) berechnet.

Zur Berechnung des Pro-Kopf-Einkommens wurde das Haushaltseinkommen (hhinc) durch die Anzahl der Haushaltsmitglieder (dh04) geteilt. Das Ergebnis wurde auf ganze Zahlen gerundet.

Fälle, für die bei der Anzahl der Haushaltsmitglieder keine validen Werte vorlagen, wurden als „-32 Nicht generierbar“ codiert. Fälle, bei denen keine validen Angaben zum Haushaltseinkommen vorlagen, wurden ebenfalls als „-32 Nicht generierbar“ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Haushaltseinkommen ‚Kein Einkommen‘ angegeben haben, wurden wie in hhinc mit „-50 Kein Einkommen“ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 3102

N-Fehlend: 388

Minimum: 1

Maximum: 8750

Median: 1177,5

Mittelwert: 1353,49

Standardabweichung: 807,693

di07c PRO-KOPF-EINKOMMEN, KATEGORISIERT

Variablenbeschreibung:

Pro-Kopf-Einkommen, kategorisiert

- 50 Kein Einkommen
- 32 Nicht generierbar
- 1 Unter 200 EURO
- 2 200 - 299 EURO
- 3 300 - 399 EURO
- 4 400 - 499 EURO
- 5 500 - 624 EURO
- 6 625 - 749 EURO
- 7 750 - 874 EURO
- 8 875 - 999 EURO
- 9 1000 - 1124 EURO
- 10 1125 - 1249 EURO
- 11 1250 - 1374 EURO
- 12 1375 - 1499 EURO
- 13 1500 - 1749 EURO
- 14 1750 - 1999 EURO
- 15 2000 - 2249 EURO
- 16 2250 - 2499 EURO
- 17 2500 - 2749 EURO
- 18 2750 - 2999 EURO
- 19 3000 - 3999 EURO
- 20 4000 - 4999 EURO
- 21 5000 - 7499 EURO
- 22 7500 EURO und mehr

Ableitung der Daten:

Diese Variable gruppiert die Daten aus di07.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEIN EINKOMMEN	M	13	0,4	
-32	NICHT GENERIERBAR	M	378	10,8	
1	UNTER 200 EURO		7	0,2	0,2
2	200 - 299 EURO		36	1,0	1,2
3	300 - 399 EURO		61	1,7	2,0
4	400 - 499 EURO		90	2,6	2,9
5	500 - 624 EURO		179	5,1	5,8
6	625 - 749 EURO		185	5,3	6,0
7	750 - 874 EURO		254	7,3	8,2
8	875 - 999 EURO		243	7,0	7,8
9	1000 - 1124 EURO		308	8,8	9,9
10	1125 - 1249 EURO		237	6,8	7,7
11	1250 - 1374 EURO		237	6,8	7,7
12	1375 - 1499 EURO		120	3,4	3,9
13	1500 - 1749 EURO		340	9,7	11,0
14	1750 - 1999 EURO		216	6,2	7,0
15	2000 - 2249 EURO		190	5,4	6,1
16	2250 - 2499 EURO		90	2,6	2,9
17	2500 - 2749 EURO		93	2,7	3,0
18	2750 - 2999 EURO		40	1,1	1,3
19	3000 - 3999 EURO		114	3,3	3,7
20	4000 - 4999 EURO		37	1,1	1,2
21	5000 - 7499 EURO		17	0,5	0,5
22	7500 EURO UND MEHR		2	0,1	0,1
	Summe		3490	99,9	100,0
	Gültige Fälle		3099		

di08 AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU

Variablenbeschreibung:

Äquivalenzeinkommen: OECD-Skala neu

-50 Kein Einkommen

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Die Daten in dieser Variablen wurden aus dem monatlichen Nettoeinkommen des Haushalts (hhinc) und Informationen zum Alter der Haushaltsmitglieder (hh2age bis hh8age) gebildet.

$$\text{Äquivalenzeinkommen (di08)} = \text{Haushaltseinkommen (hhinc)} / \text{Haushaltsgewicht}$$

Das Haushaltsgewicht ist die Summe der Gewichte der einzelnen im Haushalt lebenden Personen. Das erste erwachsene Haushaltsmitglied (d.h. die befragte Person) gilt als Haushaltsvorstand und wird mit dem Faktor 1 gewichtet. Weitere Haushaltsmitglieder, die 14 Jahre oder älter waren, gelten als weitere ‚erwachsene‘ Haushaltsmitglieder und werden mit dem Faktor 0,5 gewichtet. Haushaltsmitglieder zwischen 0 und 13 Jahren gelten als Kinder und werden mit dem Faktor 0,3 gewichtet.

Das Ergebnis der Berechnung wurde auf ganze Zahlen gerundet.

Fälle, bei denen die Angaben zu den Haushaltsmitgliedern unvollständig waren, und Fälle, bei denen keine validen Angaben zum Haushaltseinkommen vorlagen, wurden als „-32 - Nicht generierbar“ codiert.

Fälle, die bei der Frage zum Haushaltseinkommen ‚Kein Einkommen‘ angegeben haben, wurden wie in hhinc mit „-50 Kein Einkommen“ codiert.

Bemerkung:

N-Gültig: 3090

N-Fehlend: 400

Minimum: 1

Maximum: 10000

Median: 1625

Mittelwert: 1823,98

Standardabweichung: 1009,086

Note:

Äquivalenzeinkommen

Sogenannte Äquivalenzeinkommen modellieren das pro Kopf verfügbare Einkommen für Haushalte verschiedener Größe und Zusammensetzung. Anders als bei der Berechnung des einfachen Pro-Kopf-Einkommens gehen die einzelnen Haushaltsmitglieder dabei aber nicht mit gleichem Gewicht in die Berechnung des verfügbaren Einkommens ein. Grundannahme ist, dass die ökonomischen Bedürfnisse eines Haushalts nicht einfach proportional zur Haushaltsgröße steigen, z.B. aufgrund von Skaleneffekten. Ausgehend von dieser Überlegung werden verschiedene Äquivalenzskalen vorgeschlagen, mithilfe derer ein gewichtetes Pro-Kopf-Einkommen berechnet wird.

Typischerweise werden zu diesem Zweck die Haushaltsmitglieder in Erwachsene und Kinder unterschieden, die dann mit unterschiedlichen Gewichten in die Berechnung des Äquivalenzeinkommens eingehen.

Das hier berechnete Äquivalenzeinkommen basiert auf der modifizierten OECD-Skala (OECD), die u.a. im Bereich der Sozialberichterstattung häufig Verwendung findet. Diese Äquivalenzskala unterscheidet zwischen dem Haushaltsvorstand, d.h. dem ersten Haushaltsmitglied, weiteren erwachsenen Haushaltsmitgliedern und im Haushalt

lebenden Kindern. Als Kinder gelten dabei alle Haushaltsmitglieder bis zum Alter von 13 Jahren, während Haushaltsmitglieder, die 14 Jahre oder älter sind, als Erwachsene gezählt werden. Der Haushaltsvorstand geht mit einem Gewicht von 1 in die Berechnung des Äquivalenzeinkommens ein, jedes weitere erwachsene Haushaltsmitglied (14 Jahre oder älter) mit einem Gewicht von 0,5 und Kinder (13 Jahre oder jünger) mit einem Gewicht von 0,3.

Beispiel:

Für einen dreiköpfigen Haushalt bestehend aus einer alleinerziehenden Mutter und zwei Kindern im Alter von 16 und 11 ergeben sich unter Anwendung der modifizierten OECD-Skala diese Gewichte:

-Haushaltsvorstand (Mutter): 1

-1. Kind 16 Jahre (gilt als erwachsen): 0,5

-2. Kind 11 Jahre: 0,3

Bei einem angenommenen Haushaltseinkommen von 1800€ im Monat berechnet sich das Äquivalenzeinkommen dann wie folgt:

$$1800\text{€}/(1+0,5+0,3)= 1000\text{€}$$

Literatur:

Atkinson, Anthony B., Lee Rainwater und Timothy M. Smeeding (Hg.) 1995: Income distribution in OECD countries, Paris: OECD Social Policy Studies.

Goebel, Jan und Peter Krause 2007: Gestiegene Einkommensungleichheit in Deutschland, in: Wirtschaftsdienst 87(12): 824-832.

Hagenaars, Aldi J. M., Klaas de Vos und M. Asghar Zaidi (Hg.) 1994: Poverty statistics in the late 1980s : Research Based on Micro-data, Luxemburg: Office for Official Publications of the European Communities.

Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW o.J.: Sozialberichte NRW Einkommensverteilung, http://www.mais.nrw.de/sozialberichte/sozialindikatoren_nrw/indikatoren/7_einkommensarmut/indikator7_1/index.php, abgerufen am 08.06.2015.

OECD o.J.: What are Equivalence Scales?, <http://www.oecd.org/eco/growth/OECD-Note-EquivalenceScales.pdf>, abgerufen am 08.06.2015.

di08c AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU, KAT.

Variablenbeschreibung:

Äquivalenzeinkommen: OECD-Skala neu, kategorisiert

- 50 Kein Einkommen
- 32 Nicht generierbar
- 1 Unter 200 EURO
- 2 200 - 299 EURO
- 3 300 - 399 EURO
- 4 400 - 499 EURO
- 5 500 - 624 EURO
- 6 625 - 749 EURO
- 7 750 - 874 EURO
- 8 875 - 999 EURO
- 9 1000 - 1124 EURO
- 10 1125 - 1249 EURO
- 11 1250 - 1374 EURO
- 12 1375 - 1499 EURO
- 13 1500 - 1749 EURO
- 14 1750 - 1999 EURO
- 15 2000 - 2249 EURO
- 16 2250 - 2499 EURO
- 17 2500 - 2749 EURO
- 18 2750 - 2999 EURO
- 19 3000 - 3999 EURO
- 20 4000 - 4999 EURO
- 21 5000 - 7499 EURO
- 22 7500 EURO und mehr

Ableitung der Daten:

Dies Variable gruppiert die Daten aus di08.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEIN EINKOMMEN	M	13	0,4	
-32	NICHT GENERIERBAR	M	389	11,1	
1	UNTER 200 EURO		5	0,1	0,2
2	200 - 299 EURO		9	0,3	0,3
3	300 - 399 EURO		23	0,7	0,7
4	400 - 499 EURO		48	1,4	1,6
5	500 - 624 EURO		60	1,7	1,9
6	625 - 749 EURO		82	2,3	2,7
7	750 - 874 EURO		119	3,4	3,9
8	875 - 999 EURO		106	3,0	3,4
9	1000 - 1124 EURO		199	5,7	6,4
10	1125 - 1249 EURO		177	5,1	5,7
11	1250 - 1374 EURO		211	6,0	6,8
12	1375 - 1499 EURO		217	6,2	7,0
13	1500 - 1749 EURO		382	10,9	12,4
14	1750 - 1999 EURO		293	8,4	9,5
15	2000 - 2249 EURO		296	8,5	9,6
16	2250 - 2499 EURO		218	6,2	7,1
17	2500 - 2749 EURO		171	4,9	5,5
18	2750 - 2999 EURO		59	1,7	1,9
19	3000 - 3999 EURO		262	7,5	8,5
20	4000 - 4999 EURO		97	2,8	3,1
21	5000 - 7499 EURO		46	1,3	1,5
22	7500 EURO UND MEHR		6	0,2	0,2
	Summe		3490	99,9	100,0
	Gültige Fälle		3088		

aq01 BEFR.: TYP DER WOHNUNG

F118

(Int.: Liste 118 vorlegen!)

Die nächste Frage bezieht sich auf die Wohnung, in der Sie bzw. Ihre Familie hier wohnen.

Sagen Sie mir bitte, was von dieser Liste auf Sie bzw. Ihre Familie zutrifft.

(Int.: Nur eine Nennung möglich!)

-9 Keine Angabe

1 A Zur Untermiete

2 B In einer Dienst-/ Werkswohnung

3 C In einer Mietwohnung des sozialen Wohnungsbaus

4 D In einer Mietwohnung (nicht sozialer Wohnungsbau) / in gemieteter Eigentumswohnung

5 E In einem gemieteten Haus

6 F In einer Eigentumswohnung (Eigen- oder Familienbesitz)

7 G Im eigenen Haus (oder dem Haus der Familie)

8 H Andere Wohnform, und zwar: _____

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	ZUR UNTERMIEETE		73	2,1	2,1
2	DIENST-,WERKSWOHNUNG		13	0,4	0,4
3	SOZIALER WOHNUNGSBAU		149	4,3	4,3
4	SONST.MIETWOHNUNG		1055	30,2	30,3
5	GEMIETETES HAUS		122	3,5	3,5
6	EIGENTUMSWOHNUNG		255	7,3	7,3
7	EIGENHEIM		1778	50,9	51,0
8	ANDERE WOHNFORM		41	1,2	1,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3486		

gs01 SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS

F119

(Int.: Liste 119 vorlegen!)

Welche der Kategorien auf dieser Liste beschreibt am besten, wo Sie wohnen?

Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.

-9 Keine Angabe

1 A Großstadt

2 B Rand oder Vororte einer Großstadt

3 C Mittel- oder Kleinstadt

4 D Ländliches Dorf

5 E Einzelgehöft oder allein stehendes Haus auf dem Land

gewichtet nach wgthpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	GROSSSTADT		689	19,7	19,7
2	VORORT GROSSSTADT		375	10,7	10,7
3	MITTEL-, KLEINSTADT		1180	33,8	33,8
4	LAENDL. DORF		1217	34,9	34,9
5	EINZELHAUS, LAND		30	0,9	0,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

cf01 NACHTS ALLEINE ANGST IN ENGERER UMGEBUNG

F120

Gibt es eigentlich hier in der UNMITTELBAREN Nähe - ich meine so im Umkreis von einem Kilometer - irgendeine Gegend, wo Sie nachts nicht alleine gehen möchten?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Ja, gibt es hier
- 2 Nein, gibt es hier nicht

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	25	0,7	
1	JA, GIBT ES HIER		741	21,2	21,4
2	NEIN, GIBT ES NICHT		2720	77,9	78,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3461		

pn12 VERBUNDENHEIT ZUR GEMEINDE

F121A

Und jetzt möchten wir wissen, wie stark Sie sich mit Ihrer Gemeinde (Stadt) und ihren Bürgern verbunden fühlen.

Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste.

(Int.: Liste 121 vorlegen und bis Frage 121E liegenlassen!)

Sind Sie Ihrer Gemeinde und ihren Bürgern gefühlsmäßig stark verbunden, ziemlich verbunden, wenig verbunden oder gar nicht verbunden?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stark verbunden
- 2 Ziemlich verbunden
- 3 Wenig verbunden
- 4 Gar nicht verbunden

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	11	0,3	
1	STARK VERBUNDEN		905	25,9	26,0
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		1582	45,3	45,5
3	WENIG VERBUNDEN		852	24,4	24,5
4	GAR NICHT VERBUNDEN		138	4,0	4,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3477		

pn13 VERBUNDENHEIT ZUM BUNDESLAND U. BUERGERN

F121B

Und wie ist das mit Ihrem Bundesland und seinen Bürgern?

(Int.: Liste 121 liegt vor!)

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stark verbunden
- 2 Ziemlich verbunden
- 3 Wenig verbunden
- 4 Gar nicht verbunden

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	20	0,6	
1	STARK VERBUNDEN		773	22,1	22,3
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		1777	50,9	51,3
3	WENIG VERBUNDEN		800	22,9	23,1
4	GAR NICHT VERBUNDEN		117	3,4	3,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3467		

pn14 VERBUNDENHEIT MIT ALTER BRD

F121C_1

<Falls der Befragte in den alten Bundesländern (incl. West-Berlin) wohnt.>

Und mit der alten Bundesrepublik, so wie sie vor der Vereinigung mit der DDR bestand, und ihren Bürgern?

(Int.: Liste 121 liegt vor!)

-10 Interview in den neuen Bundesländern (Code 2 in eastwest)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stark verbunden

2 Ziemlich verbunden

3 Wenig verbunden

4 Gar nicht verbunden

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	621	17,8	
-9	KEINE ANGABE	M	58	1,7	
-8	WEISS NICHT	M	142	4,1	
1	STARK VERBUNDEN		468	13,4	17,5
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		1188	34,0	44,5
3	WENIG VERBUNDEN		663	19,0	24,8
4	GAR NICHT VERBUNDEN		350	10,0	13,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2669		

pn15 VERBUNDENHEIT MIT EHEMALIGER DDR

F121C_2

<Falls der Befragte in den neuen Bundesländern (incl. Ost-Berlin) wohnt.>

Und mit der ehemaligen DDR und ihren Bürgern?

(Int.: Liste 121 liegt vor!)

-10 Interview in den alten Bundesländern (Code 1 in eastwest)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Stark verbunden

2 Ziemlich verbunden

3 Wenig verbunden

4 Gar nicht verbunden

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	2869	82,2	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	9	0,3	
1	STARK VERBUNDEN		121	3,5	19,9
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		265	7,6	43,5
3	WENIG VERBUNDEN		149	4,3	24,5
4	GAR NICHT VERBUNDEN		74	2,1	12,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		609		

pn16 VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHLAND ALS GANZEM

F121D

Und mit Deutschland als Ganzem und seinen Bürgern?

(Int.: Liste 121 liegt vor!)

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stark verbunden
- 2 Ziemlich verbunden
- 3 Wenig verbunden
- 4 Gar nicht verbunden

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	27	0,8	
1	STARK VERBUNDEN		738	21,1	21,4
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		1999	57,3	57,8
3	WENIG VERBUNDEN		648	18,6	18,8
4	GAR NICHT VERBUNDEN		71	2,0	2,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3456		

pn17 VERBUNDENHEIT ZUR EU UND IHREN BUERGERN

F121E

Und mit der Europäischen Union und ihren Bürgern?

(Int.: Liste 121 liegt vor!)

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Stark verbunden
- 2 Ziemlich verbunden
- 3 Wenig verbunden
- 4 Gar nicht verbunden

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	48	1,4	
1	STARK VERBUNDEN		288	8,3	8,4
2	ZIEMLICH VERBUNDEN		1368	39,2	39,9
3	WENIG VERBUNDEN		1402	40,2	40,9
4	GAR NICHT VERBUNDEN		370	10,6	10,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3428		

mn10 KOENNEN MIGRANTEN ECHTE DEUTSCHE WERDEN?

F123

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_4).>

(Int.: Liste 123 vorlegen!)

Viele Menschen, die in Deutschland leben, sind aus dem Ausland zugewandert oder haben ausländische Vorfahren.

Was meinen Sie: Können diese Personen wirkliche Deutsche werden?

Was von dieser Liste trifft Ihrer Meinung nach am ehesten zu?

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a)

-9 Keine Angabe

1 A Nein, das ist weder für die Zuwanderer selbst noch für deren Nachkommen möglich

2 B Das ist für die Zuwanderer selbst nicht möglich, aber für deren Nachkommen

3 C Das ist auch für die Zuwanderer selbst möglich, aber erst nachdem sie viele Jahre in Deutschland gelebt haben

4 D Das ist bereits nach kurzer Zeit auch für die Zuwanderer selbst möglich

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	125	3,6	
-9	KEINE ANGABE	M	35	1,0	
1	NEIN, NIE		99	2,8	6,2
2	JA, AB 2. GENERATION		273	7,8	17,1
3	JA, WENN LANGE IN D		999	28,6	62,5
4	JA, NACH KURZER ZEIT		228	6,5	14,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1599		

mn11 DEUTSCH SEIN: DEUTSCHE STAATSBUERGERSCH.

F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F124_1 Die Person nimmt die deutsche Staatsbürgerschaft an

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F124_1 bis F124_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
1	GAR NICHT WICHTIG		85	2,4	5,6
2	..		74	2,1	4,9
3	..		96	2,8	6,3
4	..		169	4,8	11,1
5	..		220	6,3	14,5
6	..		314	9,0	20,7
7	SEHR WICHTIG		562	16,1	37,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1520		

mn12 DEUTSCH SEIN: CHRISTL.RELIGION ZUGEHOER.

F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F124_2 Die Person gehört einer christlichen Religion an

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F124_1 bis F124_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
1	GAR NICHT WICHTIG		652	18,7	43,0
2	..		252	7,2	16,6
3	..		139	4,0	9,2
4	..		226	6,5	14,9
5	..		122	3,5	8,0
6	..		69	2,0	4,6
7	SEHR WICHTIG		56	1,6	3,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1516		

mn13 DEUTSCH SEIN: BEKENNTNIS ZUR DEMOKRATIE

F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F124_3 Die Person bekennt sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F124_1 bis F124_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
1	GAR NICHT WICHTIG		16	0,5	1,1
2	..		15	0,4	1,0
3	..		22	0,6	1,4
4	..		82	2,3	5,4
5	..		133	3,8	8,7
6	..		294	8,4	19,3
7	SEHR WICHTIG		959	27,5	63,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1521		

mn14 DEUTSCH SEIN: VIELE DEUTSCHE BEKANNTE

F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F124_4 Die Person hat viele deutsche Freunde und Bekannte

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F124_1 bis F124_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
1	GAR NICHT WICHTIG		167	4,8	11,0
2	..		150	4,3	9,9
3	..		166	4,8	10,9
4	..		353	10,1	23,3
5	..		322	9,2	21,2
6	..		237	6,8	15,6
7	SEHR WICHTIG		122	3,5	8,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1518		

mn15 DEUTSCH SEIN: ALTE STAATSANGEH.AUFGEBEN

F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F124_5 Die Person gibt ihre ursprüngliche Staatsangehörigkeit auf

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F124_1 bis F124_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
1	GAR NICHT WICHTIG		339	9,7	22,3
2	..		223	6,4	14,7
3	..		155	4,4	10,2
4	..		245	7,0	16,1
5	..		140	4,0	9,2
6	..		161	4,6	10,6
7	SEHR WICHTIG		257	7,4	16,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1519		

mn16 DEUTSCH SEIN: VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHL.

F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F124_6 Die Person fühlt sich mit Deutschland verbunden

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F124_1 bis F124_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
1	GAR NICHT WICHTIG		16	0,5	1,1
2	..		17	0,5	1,1
3	..		29	0,8	1,9
4	..		123	3,5	8,1
5	..		258	7,4	17,0
6	..		477	13,7	31,3
7	SEHR WICHTIG		602	17,2	39,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1523		

mn17 DEUTSCH SEIN: ALTE GEBRAEUCHE ABLEGEN

F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F124_7 Die Person gibt die Sitten und Gebräuche ihres Herkunftslandes auf

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F124_1 bis F124_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
1	GAR NICHT WICHTIG		310	8,9	20,5
2	..		307	8,8	20,3
3	..		273	7,8	18,0
4	..		316	9,1	20,9
5	..		158	4,5	10,4
6	..		78	2,2	5,2
7	SEHR WICHTIG		72	2,1	4,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1514		

mn18 DEUTSCH SEIN: GUT DEUTSCH SPRECHEN

F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F124_8 Die Person spricht gut deutsch

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F124_1 bis F124_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
1	GAR NICHT WICHTIG		7	0,2	0,5
2	..		8	0,2	0,5
3	..		17	0,5	1,1
4	..		73	2,1	4,8
5	..		189	5,4	12,4
6	..		460	13,2	30,1
7	SEHR WICHTIG		772	22,1	50,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1525		

mn19 DEUTSCH SEIN: WESTLICHE WERTE TEILEN

F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F124_9 Die Person hat westliche Wertvorstellungen

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F124_1 bis F124_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	23	0,7	
1	GAR NICHT WICHTIG		33	0,9	2,2
2	..		34	1,0	2,3
3	..		66	1,9	4,4
4	..		200	5,7	13,2
5	..		294	8,4	19,5
6	..		449	12,9	29,7
7	SEHR WICHTIG		435	12,5	28,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1512		

mn20 DEUTSCH SEIN: MIND. 1 ELTERNTEIL DEUTSCH

F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F124_10 Die Person hat mindestens einen deutschen Elternteil

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F124_1 bis F124_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
1	GAR NICHT WICHTIG		700	20,1	46,1
2	..		293	8,4	19,3
3	..		149	4,3	9,8
4	..		189	5,4	12,5
5	..		82	2,3	5,4
6	..		57	1,6	3,8
7	SEHR WICHTIG		47	1,3	3,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1518		

mn21 DEUTSCH SEIN: IN DEUTSCHLAND GEBOREN

F124

<Falls Befragter lt. F017 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt und denkt, dass Migranten zu ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (nicht „A“ in F123), Teilnahme an Split 2 (Code 2 in spl16_4).>

(Int.: Liste 124 vorlegen!)

Wie wichtig sind die folgenden Dinge, damit Sie sagen würden, dass eine Person mit ausländischen Wurzeln ein wirklicher Deutscher/eine wirkliche Deutsche wird?

Bitte antworten Sie anhand der Skala auf dieser Liste.

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

F124_11 Die Person ist in Deutschland geboren

-11 Keine Teilnahme an Split 2 (Code 1 in spl16_4)

-10 Befragter hat keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 120-545, -50, -33, -9 in dn01a) oder denkt, dass Migranten keine ‚wirklichen Deutschen‘ werden können (Code 1 in mn10)

-9 Keine Angabe

1 Überhaupt nicht wichtig

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 Sehr wichtig

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_4).

Die Reihenfolge der Items F124_1 bis F124_11 wurde vom Interviewprogramm zufällig rotiert.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-11	TNZ: SPLIT	M	1731	49,6	
-10	TNZ: FILTER	M	224	6,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
1	GAR NICHT WICHTIG		601	17,2	39,5
2	..		233	6,7	15,3
3	..		162	4,6	10,7
4	..		178	5,1	11,7
5	..		120	3,4	7,9
6	..		109	3,1	7,2
7	SEHR WICHTIG		118	3,4	7,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1521		

mc11 PERSOENLICHER KONTAKT ZU FLUECHTLINGEN?

F124A

In den letzten Monaten sind viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

Hatten Sie schon einmal direkten persönlichen Kontakt mit Flüchtlingen?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	8	0,2	
1	JA		1426	40,9	41,0
2	NEIN		2056	58,9	59,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3482		

mc12 FLUECHTLINGE IN DER NAEHE UNTERGEBRACHT?

F124B

(Int.: Liste 124B vorlegen!)

Sind, soweit Sie wissen, hier in der UNMITTELBAREN Nähe - ich meine so im Umkreis von einem Kilometer – Flüchtlinge untergebracht?

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Ja, in Sammelunterkunft für Flüchtlinge
- 2 Ja, nur einzelne Personen, einzelne Familien
- 3 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	182	5,2	
1	JA, SAMMELUNTERKUNFT		1379	39,5	41,7
2	JA,EINZELNE PERSONEN		706	20,2	21,3
3	NEIN		1223	35,0	37,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3308		

mp16 FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SOZIALSTAAT

F124C

(Int.: Liste F124C vorlegen!)

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken: Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch? Bitte antworten Sie anhand der Liste.

F124C_1 In Bezug auf den Sozialstaat

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Deutlich mehr Risiken
- 2 Eher mehr Risiken
- 3 Weder noch
- 4 Eher mehr Chancen
- 5 Deutlich mehr Chancen

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	67	1,9	
1	RISIKO UEBERWIEGT		568	16,3	16,7
2	EHHER RISIKO		1640	47,0	48,1
3	WEDER NOCH		808	23,2	23,7
4	EHHER CHANCE		360	10,3	10,6
5	CHANCE UEBERWIEGT		32	0,9	0,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3408		

mp17 FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SICHERHEIT

F124C

(Int.: Liste F124C vorlegen!)

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken: Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch? Bitte antworten Sie anhand der Liste.

F124C_2 In Bezug auf die öffentliche Sicherheit

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Deutlich mehr Risiken
- 2 Eher mehr Risiken
- 3 Weder noch
- 4 Eher mehr Chancen
- 5 Deutlich mehr Chancen

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	52	1,5	
1	RISIKO UEBERWIEGT		655	18,8	19,1
2	EHEN RISIKO		1723	49,4	50,3
3	WEDER NOCH		964	27,6	28,2
4	EHEN CHANCE		74	2,1	2,2
5	CHANCE UEBERWIEGT		7	0,2	0,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3424		

mp18 FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: ZUSAMMENLEBEN

F124C

(Int.: Liste F124C vorlegen!)

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken: Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch? Bitte antworten Sie anhand der Liste.

F124C_3 In Bezug auf das Zusammenleben in der Gesellschaft

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Deutlich mehr Risiken
- 2 Eher mehr Risiken
- 3 Weder noch
- 4 Eher mehr Chancen
- 5 Deutlich mehr Chancen

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	56	1,6	
1	RISIKO UEBERWIEGT		299	8,6	8,7
2	EHEN RISIKO		1289	36,9	37,7
3	WEDER NOCH		1036	29,7	30,3
4	EHEN CHANCE		746	21,4	21,8
5	CHANCE UEBERWIEGT		52	1,5	1,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3422		

mp19 FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: WIRTSCHAFT

F124C

(Int.: Liste F124C vorlegen!)

Wenn Sie an die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland in den nächsten Jahren denken: Ergeben sich da Ihrer Meinung nach in den folgenden Bereichen wegen der Flüchtlinge mehr Chancen, mehr Risiken oder weder noch? Bitte antworten Sie anhand der Liste.

F124C_4 In Bezug auf die wirtschaftliche Lage in Deutschland

- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 1 Deutlich mehr Risiken
- 2 Eher mehr Risiken
- 3 Weder noch
- 4 Eher mehr Chancen
- 5 Deutlich mehr Chancen

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	74	2,1	
1	RISIKO UEBERWIEGT		346	9,9	10,2
2	EHHER RISIKO		1024	29,3	30,1
3	WEDER NOCH		1104	31,6	32,5
4	EHHER CHANCE		850	24,4	25,0
5	CHANCE UEBERWIEGT		74	2,1	2,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3397		

sm01 MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT?

F125

Darf ich Sie fragen, ob Sie derzeit Mitglied in einer Gewerkschaft sind?

(Int.: Vorgaben bitte vorlesen!)

-9 Keine Angabe

-7 Nein, Befragter will Frage nicht beantworten

1 Ja, bin Mitglied

2 Nein, bin kein Mitglied

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-7	VERWEIGERT	M	4	0,1	
1	JA		483	13,8	13,9
2	NEIN		2999	85,9	86,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3481		

sm02 FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED?

F126

<Falls Befragter aktuell kein Gewerkschaftsmitglied ist („Nein“ in F125).>

Waren Sie früher einmal Mitglied in einer Gewerkschaft?

-10 Befragter ist derzeit Mitglied in einer Gewerkschaft (Code 1, -9, -7 in sm01)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	491	14,1	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	2	0,1	
1	JA		719	20,6	24,0
2	NEIN		2276	65,2	76,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2995		

sm03 MITGLIED: POLITISCHE PARTEI

F127

Sind Sie derzeit Mitglied in einer politischen Partei?

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	JA		134	3,8	3,8
2	NEIN		3350	96,0	96,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3484		

pv01 WAHLABSICHT, BUNDESTAGSWAHL; BEFR.

F128

(Int.: Liste 128 vorlegen!)

Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann mit Ihrer ZWEITSTIMME wählen?

- 50 Nicht wahlberechtigt, da keine deutsche Staatsbürgerschaft
- 41 Datenfehler
- 9 Keine Angabe
- 8 Weiß nicht
- 7 Verweigert
- 1 CDU bzw. CSU
- 2 SPD
- 3 FDP
- 4 Bündnis 90/Die Grünen
- 6 Die Linke
- 20 NPD
- 41 Piratenpartei
- 42 AfD (Alternative für Deutschland)
- 90 Andere Partei, und zwar: _____
- 91 Würde nicht wählen

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. CDU bzw. CSU
2. SPD
3. Die Linke
4. Bündnis 90 / Die Grünen
5. FDP
6. AfD (Alternative für Deutschland)
7. Piratenpartei
8. NPD
9. Andere Partei, und zwar:

gewichtet nach wghtpew

ALLBUScompact 2016: Variable Report

GESIS Studien-Nr. 5251 (v1.1.0), <http://dx.doi.org/10.4232/1.12797>

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHT WAHLBERECHTIGT	M	186	5,3	
-41	DATENFEHLER	M	1	0,0	
-9	KEINE ANGABE	M	40	1,1	
-8	WEISS NICHT	M	332	9,5	
-7	VERWEIGERT	M	113	3,2	
1	CDU-CSU		774	22,2	27,5
2	SPD		588	16,8	20,9
3	FDP		228	6,5	8,1
4	DIE GRUENEN		441	12,6	15,6
6	DIE LINKE		209	6,0	7,4
20	NPD		16	0,5	0,6
41	PIRATEN		31	0,9	1,1
42	AFD		257	7,4	9,1
90	ANDERE PARTEI		40	1,1	1,4
91	WUERDE NICHT WAEHLEN		235	6,7	8,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2818		

Is01 ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT

F129

(Int.: Liste 129 vorlegen!)

Und jetzt noch eine allgemeine Frage. Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig - alles in allem - mit ihrem Leben?

Bitte sagen Sie es mir anhand dieser Liste.

-9 Keine Angabe

0 0 Ganz und gar unzufrieden

1 ..

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 ..

8 ..

9 ..

10 10 Ganz und gar zufrieden

Bemerkung:

Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht aus technischen Gründen von der Darstellung der Antwortskala bei der Erhebung ab.

In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

10 Ganz und gar zufrieden

9 ..

8 ..

7 ..

6 ..

5 ..

4 ..

3 ..

2 ..

1 ..

0 Ganz und gar unzufrieden

gewichtet nach wghtpew

ALLBUScompact 2016: Variable Report

GESIS Studien-Nr. 5251 (v1.1.0), <http://dx.doi.org/10.4232/1.12797>

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
0	GANZ UNZUFRIEDEN		14	0,4	0,4
1	..		11	0,3	0,3
2	..		14	0,4	0,4
3	..		69	2,0	2,0
4	..		76	2,2	2,2
5	..		255	7,3	7,3
6	..		203	5,8	5,8
7	..		445	12,8	12,8
8	..		1090	31,2	31,2
9	..		791	22,7	22,7
10	GANZ ZUFRIEDEN		521	14,9	14,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3488		

xr19 NUTZEN SIE PRIVAT DAS INTERNET?

OR001

Das Internet gewinnt eine immer größere Bedeutung in der Gesellschaft. Deshalb interessiert uns, ob Sie selbst zumindest gelegentlich das Internet für private Zwecke nutzen?

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Ja, ich nutze das Internet für private Zwecke

2 Nein, ich nutze das Internet nicht für private Zwecke

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_7).

Note:

Die Fragen, deren Fragenamen mit OR beginnen (OR001 bis OR017), dienen der Rekrutierung von Teilnehmern für das GESIS-PANEL. Der Übersichtlichkeit halber sind hier nicht alle Fragen dargestellt. Eine vollständige Dokumentation der Rekrutierungsfragen findet sich im Angebot des GESIS-PANELs. ^

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-9	KEINE ANGABE	M	18	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	5	0,1	
1	JA		2832	81,1	81,7
2	NEIN		634	18,2	18,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3467		

xr20 HAEUFIGKEIT INTERNETNUTZUNG PRIVAT

OR002

<Falls Befragter privat das Internet nutzt („Ja“ in OR001).>

Sie haben gesagt, dass Sie das Internet für private Zwecke nutzen. Wie häufig nutzen Sie es, sei es mittels eines Computers, Laptops, Tablets oder Smartphones?

(Int.: Bei der Nutzung mehrerer Geräte ist die Nutzung zu summieren.)

-10 Befragter nutzt privat nicht das Internet (Code 2, -9, -8 in xr19)

-9 Keine Angabe

-8 Weiß nicht

1 Mehrmals täglich

2 Etwa einmal täglich

3 Mehrmals die Woche

4 Etwa einmal die Woche

5 Seltener

6 Nie

Bemerkung:

Diese Variable war Teil eines Splitexperiments (vgl. spl16_7).

Note:

Die Fragen, deren Fragenamen mit OR beginnen (OR001 bis OR017), dienen der Rekrutierung von Teilnehmern für das GESIS-PANEL. Der Übersichtlichkeit halber sind hier nicht alle Fragen dargestellt. Eine vollständige Dokumentation der Rekrutierungsfragen findet sich im Angebot des GESIS-PANELs.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	658	18,9	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	MEHRMALS TAEGLICH		1770	50,7	62,5
2	CA. 1X AM TAG		578	16,6	20,4
3	MEHRMALS PRO WOCHE		325	9,3	11,5
4	CA. 1X PRO WOCHE		89	2,6	3,1
5	SELTENER		68	1,9	2,4
6	NIE		1	0,0	0,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2831		

xh01 ART DES WOHNGEBAEUDES, BEFRAGTER

F136

(Int.: Nun einige Fragen zum Wohnumfeld der Zielperson.

In welcher Art von Gebäude wohnt der Befragungshaushalt?)

-8 Weiß nicht

1 Landwirtschaftliches Wohngebäude

2 Freistehendes Ein-/Zweifamilienhaus

3 Ein-/Zweifamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaus

4 Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen

5 Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen

6 Wohnhaus mit 9 oder mehr Wohnungen (aber höchstens 8 Stockwerke, also kein Hochhaus)

7 Hochhaus (9 oder mehr Stockwerke)

8 Sonstiges Haus / Gebäude, und zwar: _____

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	2	0,1	
1	LANDWIRT. GEBAEUDE		104	3,0	3,0
2	1-2FAM.HAUS, FREIST.		1372	39,3	39,3
3	1-2 FAM., REIHENHAUS		645	18,5	18,5
4	HAUS, 3-4 WOHNUNGEN		294	8,4	8,4
5	HAUS, 5-8 WOHNUNGEN		588	16,8	16,9
6	HAUS, 9 O.MEHR WOHN.		398	11,4	11,4
7	HOCHHAUS		48	1,4	1,4
8	SONSTIGES GEBAEUDE		38	1,1	1,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3488		

xh02 ZUSTAND DES WOHNGEBAEUDES, BEFRAGTER

F137

(Int.: Wie beurteilen Sie den Zustand des Hauses?)

-8 Weiß nicht

1 In gutem bis sehr gutem Zustand

2 Etwas renovierungsbedürftig

3 Stark renovierungsbedürftig

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	4	0,1	
1	GUT BIS SEHR GUT		2704	77,5	77,6
2	ETWAS RENOVIEREN		701	20,1	20,1
3	STARK RENOVIEREN		81	2,3	2,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3486		

xh03 GEGENSPRECHANLAGE?

F138

(Int.: Verfügt das Haus über eine Gegensprechanlage?)

-8 Weiß nicht

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-8	WEISS NICHT	M	5	0,1	
1	JA		1759	50,4	50,5
2	NEIN		1725	49,4	49,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3485		

xh04 EINSCHAETZUNG WOHNUMGEBUNG VOM BEFR.

F139

(Int.: Wie würden Sie - alles in allem - die Wohnumgebung des Befragungshaushalts beurteilen?)

- 1 Sehr gut
- 2 Gut
- 3 Durchschnittlich
- 4 Schlecht
- 5 Sehr schlecht

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SEHR GUT		861	24,7	24,7
2	GUT		1795	51,4	51,4
3	DURCHSCHNITTLICH		780	22,3	22,3
4	SCHLECHT		52	1,5	1,5
5	SEHR SCHLECHT		3	0,1	0,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

xr14 ATTRAKTIVITAET DES BEFR., INTERVIEWSTART

F000

(Int.: Versuchen Sie bitte sicherzustellen, dass bei der folgenden Einschätzung die Zielperson nicht auf den Bildschirm schauen kann.)

F000A

(Int.: Wie attraktiv oder unattraktiv ist der/die Befragte?

Bitte entscheiden Sie spontan, gemäß Ihrem ersten Eindruck.)

1 Unattraktiv

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 ..

8 ..

9 ..

10 ..

11 Attraktiv

Bemerkung:

Diese Einschätzung wurde unmittelbar vor Beginn des Interviews durchgeführt.

Die Darstellung der Antwortvorgaben für diese Variable weicht aus technischen Gründen von der in der Erhebung verwendeten Darstellung ab.

Reihenfolge im Fragebogen:

11 Attraktiv

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1 Unattraktiv

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	UNATTRAKTIV		5	0,1	0,1
2	..		20	0,6	0,6
3	..		64	1,8	1,8
4	..		115	3,3	3,3
5	..		193	5,5	5,5
6	..		422	12,1	12,1
7	..		601	17,2	17,2
8	..		754	21,6	21,6
9	..		723	20,7	20,7
10	..		330	9,5	9,5
11	ATTRAKTIV		262	7,5	7,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

xr27 INT.: SCHICHTEINSTUFUNG HAUSHALT, START

F000B

(Int.: Zu welcher Schicht gehört Ihrer Meinung nach der Haushalt?

Vermutlich zur...)

- 1 Unterschicht
- 2 Arbeiterschicht
- 3 Mittelschicht
- 4 Oberen Mittelschicht
- 5 Oberschicht
- 6 Nicht erkennbar

Bemerkung:

Diese Einschätzung wurde unmittelbar vor Beginn des Interviews durchgeführt.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	UNTERSCHICHT		42	1,2	1,2
2	ARBEITERSCHICHT		888	25,4	25,5
3	MITTELSCHICHT		2070	59,3	59,3
4	OBERE MITTELSCHICHT		449	12,9	12,9
5	OBERSCHICHT		21	0,6	0,6
6	NICHT ERKENNBAR		19	0,5	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

I000 ISSP-TEILNAHME: ARBEIT

(Int.: Bitte drehen Sie den Laptop so, dass der Befragte die nächste Frage selbst auf dem Bildschirm ohne Ihre Hilfe beantworten kann und geben Sie ihm bitte den Stift!)

Darf ich Sie bitten, zum Abschluss noch diesen kurzen Fragebogen zum Thema "Arbeitsorientierungen" selbst auszufüllen. Es handelt sich dabei um Fragen, die international in 45 Ländern gestellt werden.

I00A

Bürger aus 45 Ländern sagen ihre Meinung zum Thema „Arbeitsorientierungen“

Internationale Sozialwissenschaftliche Umfrage 2015

I00B

Wie wird's gemacht?

Antworten Sie bitte so, wie es Ihrer Meinung am besten entspricht.

So geht's:

O <-- Antippen

oder

Zahl oder Text eingeben,

z. B.: _____ <-- '20'

Um zur nächsten Frage zu kommen, bitte auf WEITER > 'OK' tippen.

Um zur vorigen Frage zu kommen, bitte auf ZURÜCK < 'BACK' tippen.

Möchten Sie eine Antwort ändern? Bitte eine andere Antwortmöglichkeit markieren.

Möchten Sie eine Antwort löschen? Bitte 'CLEAR' benutzen.

Jetzt geht's los: Bitte auf > 'OK' tippen.

<Teilnahme an der ISSP-Zusatzbefragung 'Arbeitsorientierungen'>

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

1 Ja, Befragter hat am ISSP 'Arbeitsorientierungen' teilgenommen

2 Nein, Befragter hat am ISSP 'Staat und Regierung' teilgenommen

Note:

Der ALLBUS 2016 und die ISSP-Module 2015 und 2016

Die Module des "International Social Survey Programme" für die Jahre 2015 und 2016 wurden zusammen mit dem ALLBUS 2016 erhoben. Dadurch konnte das ISSP-Modul 2015 zwar einerseits erst im Folgejahr erhoben werden, aber andererseits profitierten beide ISSP-Module durch die Teilnahme an der hochwertigen Personenstichprobe. Der Befragungszeitraum ist also bei beiden Modulen das Jahr 2016.

Bei der Erhebung wurde ein Splitverfahren angewendet. Die Zuordnung der Befragten zu den Splithälften wurde vom CAPI-Programm vorgenommen.

ISSP 2015 "Arbeitsorientierungen": I000-I047_2, S01-S13

ISSP 2016 "Staat und Regierung": J000-J022, S01-S13

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
1	ISSP ARBEIT		1689	48,4	50,1
2	ISSP STAAT		1679	48,1	49,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3368		

I001_1 BERUF IST NUR ZUM GELD VERDIENEN DA

I001

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Denken Sie bitte ganz allgemein an berufliche Arbeit.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I001_A Ein Beruf ist nur ein Mittel, um Geld zu verdienen - nicht mehr.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	79	2,3	
-8	WEISS NICHT	M	13	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		180	5,2	11,3
2	STIMME ZU		326	9,3	20,4
3	WEDER NOCH		168	4,8	10,5
4	STIMME NICHT ZU		622	17,8	38,9
5	STIMME GAR NICHT ZU		301	8,6	18,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1597		

I001_2 BERUF AUSUEBEN, AUCH WENN GENUG GELD

I001

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Denken Sie bitte ganz allgemein an berufliche Arbeit.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I001_B Ich würde auch dann gerne berufstätig sein, wenn ich das Geld nicht bräuchte.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	36	1,0	
-8	WEISS NICHT	M	41	1,2	
1	STIMME VOLL ZU		398	11,4	24,7
2	STIMME ZU		787	22,6	48,8
3	WEDER NOCH		132	3,8	8,2
4	STIMME NICHT ZU		185	5,3	11,5
5	STIMME GAR NICHT ZU		110	3,2	6,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1612		

I002_1 WICHTIGK.BERUF: SICHERE STELLUNG

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002_A eine sichere Berufsstellung?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	9	0,3	
1	SEHR WICHTIG		951	27,2	56,8
2	WICHTIG		679	19,5	40,6
3	WEDER NOCH		29	0,8	1,7
4	NICHT WICHTIG		7	0,2	0,4
5	GAR NICHT WICHTIG		8	0,2	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1675		

I002_2 WICHTIGK.BERUF: HOHES EINKOMMEN

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002_B ein hohes Einkommen?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	13	0,4	
1	SEHR WICHTIG		196	5,6	11,8
2	WICHTIG		1063	30,5	63,7
3	WEDER NOCH		292	8,4	17,5
4	NICHT WICHTIG		109	3,1	6,5
5	GAR NICHT WICHTIG		8	0,2	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1669		

I002_3 WICHTIGK.BERUF: AUFSTIEGSSCHANCEN

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002_C gute Aufstiegsmöglichkeiten?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	20	0,6	
1	SEHR WICHTIG		238	6,8	14,4
2	WICHTIG		980	28,1	59,3
3	WEDER NOCH		282	8,1	17,0
4	NICHT WICHTIG		134	3,8	8,1
5	GAR NICHT WICHTIG		20	0,6	1,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1655		

I002_4 WICHTIGK.BERUF: INTERESSANTE TAETIGKEIT

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002_D eine interessante Tätigkeit?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	10	0,3	
1	SEHR WICHTIG		871	25,0	52,1
2	WICHTIG		748	21,4	44,7
3	WEDER NOCH		41	1,2	2,5
4	NICHT WICHTIG		7	0,2	0,4
5	GAR NICHT WICHTIG		6	0,2	0,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1673		

I002_5 WICHTIGK.BERUF: SELBSTAENDIGES ARBEITEN

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002_E eine Tätigkeit, bei der man selbständig arbeiten kann?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	10	0,3	
1	SEHR WICHTIG		655	18,8	39,2
2	WICHTIG		842	24,1	50,4
3	WEDER NOCH		122	3,5	7,3
4	NICHT WICHTIG		43	1,2	2,6
5	GAR NICHT WICHTIG		10	0,3	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1672		

I002_6 WICHTIGK.BERUF: HELFENDER BERUF

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002_F ein Beruf, bei dem man anderen helfen kann?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	17	0,5	
1	SEHR WICHTIG		344	9,9	20,7
2	WICHTIG		808	23,2	48,6
3	WEDER NOCH		395	11,3	23,7
4	NICHT WICHTIG		101	2,9	6,1
5	GAR NICHT WICHTIG		16	0,5	1,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1664		

I002_7 WICHTIGK.BERUF: SOZIALE TAETIGKEIT

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002_G ein Beruf, der für die Gesellschaft nützlich ist?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	22	0,6	
1	SEHR WICHTIG		344	9,9	20,7
2	WICHTIG		834	23,9	50,3
3	WEDER NOCH		380	10,9	22,9
4	NICHT WICHTIG		83	2,4	5,0
5	GAR NICHT WICHTIG		17	0,5	1,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1659		

I002_8 WICHTIGK.BERUF: FLEXIBLE ARBEITSZEITEN

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002_H eine Stelle, bei der man die Arbeitszeiten oder Arbeitstage selbst festlegen kann?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	24	0,7	
1	SEHR WICHTIG		212	6,1	12,8
2	WICHTIG		664	19,0	40,2
3	WEDER NOCH		492	14,1	29,8
4	NICHT WICHTIG		258	7,4	15,6
5	GAR NICHT WICHTIG		27	0,8	1,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1654		

I002_9 WICHTIGK.BERUF: KONTAKT ZU MENSCHEN

I002

Bitte geben Sie auf der folgenden Liste für jedes Merkmal an, für wie wichtig SIE PERSÖNLICH es für die berufliche Arbeit und den Beruf halten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie wichtig ist...

I002_I eine Arbeit, bei der man persönlichen Kontakt zu anderen Menschen hat?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wichtig
- 2 Wichtig
- 3 Weder noch
- 4 Nicht wichtig
- 5 Überhaupt nicht wichtig

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	10	0,3	
1	SEHR WICHTIG		572	16,4	34,2
2	WICHTIG		852	24,4	51,0
3	WEDER NOCH		170	4,9	10,2
4	NICHT WICHTIG		65	1,9	3,9
5	GAR NICHT WICHTIG		13	0,4	0,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1672		

I003 FUER FAMILIE VERZICHT AUF BERUFSCHANCEN?

I003

Haben Sie schon einmal für Ihre Familie auf gute berufliche Möglichkeiten verzichtet, oder würden Sie das tun?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Ja, das habe ich schon getan und würde es wahrscheinlich wieder tun.
- 2 Ja, das habe ich schon getan, würde es aber wahrscheinlich nicht wieder tun.
- 3 Nein, bis jetzt noch nicht, aber wahrscheinlich würde ich es tun.
- 4 Nein, bis jetzt noch nicht, und wahrscheinlich würde ich es auch nicht tun.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	149	4,3	
1	JA, WUERDE WIEDER		528	15,1	34,6
2	JA, ABER NICHT WIEDER		105	3,0	6,9
3	NEIN, ABER WUERDE		639	18,3	41,9
4	NEIN, WUERDE NICHT		253	7,2	16,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1525		

I004 FUER FAMILIE UNBEFRIED. ARBEIT BEHALTEN?

I004

Haben Sie schon einmal für Ihre Familie eine für Sie unbefriedigende Arbeit behalten, oder würden Sie das tun?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Ja, das habe ich schon getan und würde es wahrscheinlich wieder tun.
- 2 Ja, das habe ich schon getan, würde es aber wahrscheinlich nicht wieder tun.
- 3 Nein, bis jetzt noch nicht, aber wahrscheinlich würde ich es tun.
- 4 Nein, bis jetzt noch nicht, und wahrscheinlich würde ich es auch nicht tun.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	88	2,5	
-8	WEISS NICHT	M	161	4,6	
1	JA, WUERDE WIEDER		270	7,7	18,8
2	JA, ABER NICHT WIEDER		160	4,6	11,1
3	NEIN, ABER WUERDE		527	15,1	36,6
4	NEIN, WUERDE NICHT		483	13,8	33,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1440		

I005 LETZTE 5 JAHRE: BENACHTEILIGUNG IM BERUF

I005

Sind Sie in den letzten fünf Jahren beruflich benachteiligt worden, z.B. bei einer Bewerbung, bei Gehaltserhöhungen oder bei Beförderungen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 50 Ich war nicht erwerbstätig bzw. habe keine Arbeit gesucht
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 1 Ja
- 2 Nein

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHT ERWERBSTAETIG	M	341	9,8	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
1	JA		291	8,3	21,9
2	NEIN		1040	29,8	78,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1331		

I006 GRUND FUER BENACHTEILIGUNG IM BERUF?

I006

<Falls Befragter in den letzten fünf Jahren beruflich benachteiligt wurde ("Ja" in I005).>

Was war Ihrer Meinung nach der wichtigste Grund für die Benachteiligung?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter wurde in den letzten fünf Jahren nicht beruflich benachteiligt oder war nicht berufstätig bzw. nicht Arbeit suchend (Code 2, -50, -9 in I005)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Mein Alter
- 2 Meine nationale Herkunft, Abstammung oder Hautfarbe
- 3 Meine Staatsangehörigkeit
- 4 Mein Geschlecht
- 5 Meine Religion
- 6 Meine Behinderung/ geistige oder körperliche Erkrankung
- 7 Meine familiären Verpflichtungen
- 8 Meine politischen Überzeugungen
- 9 Ein anderer Grund

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1399	40,1	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	35	1,0	
1	ALTER		50	1,4	19,7
2	HERKUNFT, HAUTFARBE		8	0,2	3,1
3	STAATSANGEHOERIGKEIT		4	0,1	1,6
4	GESCHLECHT		22	0,6	8,7
5	RELIGION		4	0,1	1,6
6	KRANKHEIT, BEHINDER.		10	0,3	3,9
7	FAMILIE		27	0,8	10,6
8	POLIT.UEBERZEUGUNGEN		6	0,2	2,4
9	ANDERER GRUND		123	3,5	48,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		253		

I007 LETZTE 5 JAHRE: ERFAHRUNG MIT MOBBING?

I007

Sind Sie in den letzten fünf Jahren bei Ihrer Arbeit durch Vorgesetzte, Kollegen oder Kolleginnen wiederholt belästigt worden, z.B. schikaniert, beleidigt oder körperlich angegriffen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-50 Trifft nicht auf mich zu (bin nicht erwerbstätig/ habe keine Vorgesetzten bzw. Kollegen und Kolleginnen)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	TRIFFT NICHT ZU	M	389	11,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
1	JA		138	4,0	10,8
2	NEIN		1142	32,7	89,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1280		

I008_1 ARBEITN. BRAUCHEN STARKE GEWERKSCHAFTEN

I008

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I008_A Arbeitnehmer brauchen starke Gewerkschaften, um ihre Interessen zu verteidigen.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wgthpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	79	2,3	
1	STIMME VOLL ZU		409	11,7	25,6
2	STIMME ZU		748	21,4	46,9
3	WEDER NOCH		266	7,6	16,7
4	STIMME NICHT ZU		132	3,8	8,3
5	STIMME GAR NICHT ZU		41	1,2	2,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1596		

I008_2 GEWERKSCHAFTEN SCHLECHT FUER WIRTSCHAFT

I008

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I008_B Starke Gewerkschaften sind schlecht für die deutsche Wirtschaft.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	89	2,6	
-8	WEISS NICHT	M	115	3,3	
1	STIMME VOLL ZU		45	1,3	3,0
2	STIMME ZU		165	4,7	11,1
3	WEDER NOCH		402	11,5	27,1
4	STIMME NICHT ZU		547	15,7	36,8
5	STIMME GAR NICHT ZU		327	9,4	22,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1485		

I009 GEWUENSCHTER BESCHAEFTIGUNGSUMFANG

I009

Einmal angenommen, Sie könnten selbst bestimmen, in welchem Umfang Sie ZURZEIT erwerbstätig sein wollen.

Welche der folgenden Möglichkeiten würden Sie bevorzugen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Eine VOLLZEITSTELLE (30 oder mehr Wochenstunden)
- 2 Eine TEILZEITSTELLE (10-29 Wochenstunden)
- 3 Eine Stelle mit WENIGER ALS 10 Wochenstunden
- 4 NICHT erwerbstätig zu sein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	105	3,0	
1	VOLLZEIT		797	22,8	50,6
2	TEILZEIT		498	14,3	31,6
3	<10 H PRO WOCHE		74	2,1	4,7
4	NICHT ERWERBSTAETIG		205	5,9	13,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1573		

I010 ZURZEIT IN ERZIEHUNGSURLAUB

<Falls Befragter zurzeit nicht erwerbstätig ist ("D" in F060), aber beurlaubt sein könnte ("D", "F" in F075).>

Sie haben bereits gesagt, dass Sie nicht erwerbstätig sind.

I010

Sind Sie zurzeit beurlaubt, z.B. im Erziehungsurlaub?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Codes 1-3 in work) oder Befragter kann nicht beurlaubt sein (Code 1-3, 5, -9, in dw03)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1595	45,7	
1	JA		29	0,8	30,9
2	NEIN		65	1,9	69,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		94		

I011 LIEBER MEHR ARBEITEN ODER WENIGER?

<Falls Befragter zurzeit von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

BITTE DENKEN SIE BEI DEN FOLGENDEN FRAGEN AN DIE ERWERBSTÄTIGKEIT, VON DER SIE GERADE BEURLAUBT SIND.

<Falls Befragter zurzeit erwerbstätig ist ("A", "B" oder "C" in F060)>

SIE HABEN BEREITS GESAGT, DASS SIE ERWERBSTÄTIG SIND.

IN DEN FOLGENDEN FRAGEN GEHT ES UM IHRE EIGENE ERWERBSTÄTIGKEIT. FALLS SIE MEHRERE STELLEN HABEN, BITTE BEANTWORTEN SIE DIESE FRAGEN IN BEZUG AUF IHRE HAUPTARBEITSSTELLE!

I011

Denken Sie bitte an die Anzahl Ihrer Arbeitsstunden und an das, was Sie einschließlich regulärer Überstunden in Ihrem Hauptberuf verdienen.

Wenn Sie zwischen den folgenden drei Möglichkeiten wählen könnten, welche würden Sie bevorzugen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 MEHR Stunden arbeiten und MEHR Geld verdienen
- 2 GENAU SOVIEL Stunden arbeiten und GENAUSO VIEL Geld verdienen
- 3 WENIGER Stunden arbeiten und WENIGER Geld verdienen

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	72	2,1	
1	MEHR ARBEIT+GELD		237	6,8	22,9
2	GLEICH VIEL ARBEIT		700	20,1	67,5
3	WENIGER ARBEIT+GELD		100	2,9	9,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1037		

I012_1 BEFR.: SICHERE BERUFSSTELLUNG

I012

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012_A Meine Berufsstellung ist sicher.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	26	0,7	
1	TRIFFT VOLL ZU		444	12,7	40,7
2	TRIFFT EHER ZU		452	13,0	41,5
3	WEDER NOCH		88	2,5	8,1
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		69	2,0	6,3
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		37	1,1	3,4
	Summe		3490	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1089		

I012_2 BEFR.: BERUF MIT HOHEM EINKOMMEN

I012

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012_B Mein Einkommen ist hoch.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	25	0,7	
1	TRIFFT VOLL ZU		61	1,7	5,6
2	TRIFFT EHER ZU		313	9,0	28,8
3	WEDER NOCH		312	8,9	28,7
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		277	7,9	25,5
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		124	3,6	11,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1087		

I012_3 BEFR.: GUTE AUFSTIEGSCHANCEN IM BERUF

I012

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012_C Meine Aufstiegsmöglichkeiten sind gut.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	36	1,0	
1	TRIFFT VOLL ZU		65	1,9	6,1
2	TRIFFT EHER ZU		284	8,1	26,6
3	WEDER NOCH		355	10,2	33,2
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		248	7,1	23,2
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		117	3,4	10,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1069		

I012_4 BEFR.: INTERESSANTE TAETIGKEITEN

I012

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012_D Meine Tätigkeit ist interessant.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	11	0,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		420	12,0	38,2
2	TRIFFT EHER ZU		519	14,9	47,2
3	WEDER NOCH		108	3,1	9,8
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		42	1,2	3,8
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		11	0,3	1,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1101		

I012_5 BEFR.: SELBSTAENDIGE TAETIGKEIT

I012

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012_E Ich kann selbständig arbeiten.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	11	0,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		482	13,8	43,7
2	TRIFFT EHER ZU		511	14,6	46,3
3	WEDER NOCH		67	1,9	6,1
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		31	0,9	2,8
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		12	0,3	1,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1103		

I012_6 BEFR.: HELFENDER BERUF

I012

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012_F In meinem Beruf kann ich anderen helfen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	12	0,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		310	8,9	28,2
2	TRIFFT EHER ZU		363	10,4	33,0
3	WEDER NOCH		233	6,7	21,2
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		133	3,8	12,1
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		62	1,8	5,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1102		

I012_7 BEFR.: SOZIAL NUETZLICHER BERUF

I012

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012_G Mein Beruf ist für die Gesellschaft nützlich.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	22	0,6	
1	TRIFFT VOLL ZU		358	10,3	32,8
2	TRIFFT EHER ZU		399	11,4	36,5
3	WEDER NOCH		224	6,4	20,5
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		69	2,0	6,3
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		42	1,2	3,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1092		

I012_8 BEFR.: BERUF MIT KONTAKT ZU MENSCHEN

I012

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Geben Sie für jede der folgenden Aussagen an, inwieweit sie auf IHRE ARBEIT zutrifft.

(Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I012_H Bei meiner Arbeit habe ich persönlichen Kontakt zu anderen Menschen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Trifft voll und ganz zu
- 2 Trifft eher zu
- 3 Weder noch
- 4 Trifft eher nicht zu
- 5 Trifft überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	10	0,3	
1	TRIFFT VOLL ZU		653	18,7	59,4
2	TRIFFT EHER ZU		357	10,2	32,5
3	WEDER NOCH		50	1,4	4,5
4	TRIFFT EHER NICHT ZU		30	0,9	2,7
5	TRIFFT GAR NICHT ZU		10	0,3	0,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1101		

I013_1 WIE OFT SCHWERE KOERPERLICHE ARBEIT?

I013

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Nun noch einige Fragen zu Ihren Arbeitsbedingungen:

Geben Sie bitte bei jeder Frage an, wie OFT dies bei Ihrer Arbeit vorkommt.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie oft...

I013_A müssen Sie schwere körperliche Arbeit verrichten?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Selten
- 5 Nie

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	8	0,2	
1	IMMER		87	2,5	7,9
2	OFT		175	5,0	15,8
3	MANCHMAL		227	6,5	20,5
4	SELTEN		254	7,3	23,0
5	NIE		362	10,4	32,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1105		

I013_2 WIE OFT STRESS AM ARBEITSPLATZ?

I013

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Nun noch einige Fragen zu Ihren Arbeitsbedingungen:

Geben Sie bitte bei jeder Frage an, wie OFT dies bei Ihrer Arbeit vorkommt.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Wie oft...

I013_B finden Sie Ihre Arbeit stressig?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Immer

2 Oft

3 Manchmal

4 Selten

5 Nie

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	7	0,2	
1	IMMER		75	2,1	6,8
2	OFT		338	9,7	30,6
3	MANCHMAL		483	13,8	43,8
4	SELTEN		162	4,6	14,7
5	NIE		45	1,3	4,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1103		

I014_1 WIE OFT VON ZU HAUSE AUS ARBEITEN?

I014

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Und wie oft...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I014_A ...arbeiten Sie während Ihrer üblichen Arbeitszeiten von zu Hause aus?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Selten
- 5 Nie

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	9	0,3	
1	IMMER		29	0,8	2,6
2	OFT		95	2,7	8,6
3	MANCHMAL		124	3,6	11,3
4	SELTEN		142	4,1	12,9
5	NIE		712	20,4	64,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1102		

I014_2 WIE OFT AM WOCHENENDE ARBEITEN?

I014

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Und wie oft...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I014_B ...müssen Sie am Wochenende arbeiten?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Selten
- 5 Nie

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	8	0,2	
1	IMMER		82	2,3	7,5
2	OFT		236	6,8	21,5
3	MANCHMAL		209	6,0	19,0
4	SELTEN		220	6,3	20,0
5	NIE		353	10,1	32,1
	Summe		3490	100,1	100,0
	Gültige Fälle		1099		

I015 ARBEITSAUTONOMIE: ARBEITSZEITEN

I015

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Welche der folgenden Aussagen beschreibt AM EHESTEN, wie Ihre Arbeitszeiten festgelegt werden?

(Mit Arbeitszeiten meinen wir die UHRZEITEN, zu denen Ihre Arbeit beginnt und endet, NICHT die Gesamtzeit der Stunden, die Sie pro Woche oder Monat arbeiten.)

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Die Anfangs- und Endzeiten werden von meinem Arbeitgeber festgelegt, ich kann sie NICHT EIGENSTÄNDIG VERÄNDERN.
- 2 Ich kann die Anfangs- und Endzeiten INNERHALB BESTIMMTER GRENZEN festlegen.
- 3 Ich bin VÖLLIG FREI, die Anfangs- und Endzeiten meiner Arbeit festzulegen.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	26	0,7	
1	CHEF BESTIMMT		451	12,9	41,7
2	BEGRENZT FREI		467	13,4	43,2
3	VOELLIG FREI		163	4,7	15,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1082		

I016 ARBEITSAUTONOMIE: WECHSEL D. ARBEITSZEIT

I016

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten Ihre üblichen Arbeitszeiten in Ihrem Hauptberuf?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Meine Arbeitszeit bzw. Schicht (Früh-, Spät- oder Nachtschicht) bleibt normalerweise gleich.
- 2 Meine Arbeitszeit bzw. Schicht wechselt regelmäßig (z.B. Frühschicht zu Spät- oder Nachtschicht).
- 3 Meine tägliche Arbeitszeit wird von meinem Arbeitgeber kurzfristig festgelegt.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	118	3,4	
1	SELTEN		741	21,2	75,0
2	HAEUFIG		168	4,8	17,0
3	KURZFRISTIG		79	2,3	8,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		988		

I017 ARBEITSAUTONOMIE: ARBEITSORGANISATION

I017

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten, wie Ihre tägliche Arbeit organisiert wird?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Ich kann frei entscheiden, wie meine tägliche Arbeit organisiert wird.
- 2 Ich kann innerhalb bestimmter Grenzen entscheiden, wie meine tägliche Arbeit organisiert wird.
- 3 Ich kann nicht frei entscheiden, wie meine tägliche Arbeit organisiert wird.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	28	0,8	
1	VOELLIG FREI		271	7,8	25,1
2	BEGRENZT FREI		637	18,3	59,0
3	CHEF BESTIMMT		172	4,9	15,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1080		

I018 ARBEITSAUTONOMIE: SPONTAN FREI NEHMEN

I018

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Wie schwierig wäre es für Sie, während der Arbeitszeit eine oder zwei Stunden frei zu nehmen, damit Sie sich um persönliche Dinge oder Familienangelegenheiten kümmern können?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Überhaupt nicht schwierig
- 2 Eigentlich nicht schwierig
- 3 Etwas schwierig
- 4 Sehr schwierig

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	23	0,7	
1	GAR NICHT SCHWIERIG		304	8,7	28,0
2	EHER NICHT SCHWIERIG		360	10,3	33,1
3	ETWAS SCHWIERIG		238	6,8	21,9
4	SEHR SCHWIERIG		185	5,3	17,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1087		

I019_1 BERUF BEEINTRÄCHTIGT FAMILIENLEBEN

I019

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Wie oft haben Sie das Gefühl, dass...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I019_A Ihre Berufstätigkeit Ihr Familienleben beeinträchtigt?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Selten
- 5 Nie

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	21	0,6	
1	IMMER		34	1,0	3,1
2	OFT		162	4,6	14,8
3	MANCHMAL		368	10,5	33,7
4	SELTEN		316	9,1	28,9
5	NIE		213	6,1	19,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1092		

I019_2 FAMILIENLEBEN BEEINTRÄCHTIGT BERUF

I019

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Wie oft haben Sie das Gefühl, dass...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I019_B Ihr Familienleben Ihre Berufstätigkeit beeinträchtigt?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Immer
- 2 Oft
- 3 Manchmal
- 4 Selten
- 5 Nie

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	25	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	25	0,7	
1	IMMER		10	0,3	0,9
2	OFT		54	1,5	5,1
3	MANCHMAL		207	5,9	19,4
4	SELTEN		386	11,1	36,2
5	NIE		409	11,7	38,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1066		

I020 BERUFSERFAHRUNG VERWENDBAR FUER ARBEIT?

I020

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Wieviel von Ihren Berufserfahrungen bzw. Ihren Arbeitsfertigkeiten können Sie in Ihrer jetzigen Arbeit verwenden?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Fast keine
- 2 Einige wenige
- 3 Viele
- 4 Fast alle

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	45	1,3	
1	FAST KEINE		52	1,5	4,9
2	EINIGE WENIGE		167	4,8	15,7
3	VIELE		463	13,3	43,6
4	FAST ALLE		380	10,9	35,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1063		

I021 BERUFST.:LETZTE 12 MONATE WEITERBILDUNG?

I021

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Haben Sie während der letzten zwölf Monate an einer beruflichen Weiterbildung teilgenommen, entweder am Arbeitsplatz oder irgendwo anders?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Ja
- 2 Nein

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	11	0,3	
1	JA		521	14,9	47,4
2	NEIN		577	16,5	52,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1098		

I022_1 VERHAELTNIS VORGESETZTE-MITARBEITER

I022

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Wie würden Sie allgemein das Verhältnis an Ihrem Arbeitsplatz beschreiben...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I022_A zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr gut
- 2 Relativ gut
- 3 Weder noch
- 4 Relativ schlecht
- 5 Sehr schlecht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	63	1,8	
1	SEHR GUT		341	9,8	32,5
2	RELATIV GUT		569	16,3	54,2
3	WEDER NOCH		93	2,7	8,9
4	RELATIV SCHLECHT		36	1,0	3,4
5	SEHR SCHLECHT		10	0,3	1,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1050		

I022_2 VERHAELTNIS ZWISCHEN KOLLEGEN

I022

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Wie würden Sie allgemein das Verhältnis an Ihrem Arbeitsplatz beschreiben...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I022_B zwischen Kollegen?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr gut
- 2 Relativ gut
- 3 Weder noch
- 4 Relativ schlecht
- 5 Sehr schlecht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	64	1,8	
1	SEHR GUT		476	13,6	45,9
2	RELATIV GUT		492	14,1	47,4
3	WEDER NOCH		62	1,8	6,0
4	RELATIV SCHLECHT		7	0,2	0,7
5	SEHR SCHLECHT		1	0,0	0,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1039		

I023 WIE ZUFRIEDEN IN BERUF?

I023

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit Ihrem Beruf?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Völlig zufrieden
- 2 Sehr zufrieden
- 3 Ziemlich zufrieden
- 4 Weder zufrieden noch unzufrieden
- 5 Ziemlich unzufrieden
- 6 Sehr unzufrieden
- 7 Völlig unzufrieden

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	VOELLIG ZUFRIEDEN		138	4,0	12,6
2	SEHR ZUFRIEDEN		401	11,5	36,5
3	ZIEMLICH ZUFRIEDEN		420	12,0	38,3
4	WEDER NOCH		87	2,5	7,9
5	ZIEMLICH UNZUFRIEDEN		39	1,1	3,6
6	SEHR UNZUFRIEDEN		8	0,2	0,7
7	VOELLIG UNZUFRIEDEN		5	0,1	0,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1099		

I024_1 BEREIT HART ZU ARBEITEN FUER ARBEITGEBER

I024

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I024_A Ich bin bereit, härter zu arbeiten als ich muss, um zum Erfolg meiner Firma/Organisation beizutragen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	49	1,4	
1	STIMME VOLL ZU		131	3,8	12,5
2	STIMME ZU		470	13,5	44,7
3	WEDER NOCH		284	8,1	27,0
4	STIMME NICHT ZU		114	3,3	10,8
5	STIMME GAR NICHT ZU		52	1,5	4,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1052		

I024_2 BIN STOLZ FUER ARBEITGEBER ZU ARBEITEN

I024

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I024_B Ich bin stolz darauf für meine Firma/Organisation zu arbeiten.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	49	1,4	
1	STIMME VOLL ZU		169	4,8	16,1
2	STIMME ZU		520	14,9	49,4
3	WEDER NOCH		285	8,2	27,1
4	STIMME NICHT ZU		50	1,4	4,8
5	STIMME GAR NICHT ZU		28	0,8	2,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1051		

I024_3 WUERDE BESSER BEZAHLTE STELLE ABLEHNEN

I024

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I024_C Ich würde eine andere, besser bezahlte Stelle ablehnen, um bei meiner jetzigen Firma/Organisation zu bleiben.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	23	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	88	2,5	
1	STIMME VOLL ZU		103	3,0	10,2
2	STIMME ZU		236	6,8	23,5
3	WEDER NOCH		255	7,3	25,3
4	STIMME NICHT ZU		279	8,0	27,7
5	STIMME GAR NICHT ZU		133	3,8	13,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1007		

I025_1 WUERDE ANDERE TAETIGKEIT VORZIEHEN

I025

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Denken Sie nun an die Art Ihrer Tätigkeit, und zwar ganz unabhängig von der Firma oder Organisation, in der Sie beschäftigt sind.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I025_A Wenn ich die Gelegenheit hätte, würde ich eine andere Tätigkeit meiner jetzigen vorziehen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme gar nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	44	1,3	
1	STIMME VOLL ZU		77	2,2	7,3
2	STIMME ZU		202	5,8	19,1
3	WEDER NOCH		193	5,5	18,2
4	STIMME NICHT ZU		361	10,3	34,1
5	STIMME GAR NICHT ZU		225	6,4	21,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1058		

I025_2 BIN STOLZ AUF MEINE JETZIGE TAETIGKEIT

I025

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Denken Sie nun an die Art Ihrer Tätigkeit, und zwar ganz unabhängig von der Firma oder Organisation, in der Sie beschäftigt sind.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I025_B Ich bin stolz auf meine jetzige Tätigkeit.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme gar nicht zu

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	34	1,0	
1	STIMME VOLL ZU		274	7,9	25,4
2	STIMME ZU		511	14,6	47,4
3	WEDER NOCH		214	6,1	19,8
4	STIMME NICHT ZU		58	1,7	5,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		22	0,6	2,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1078		

I026 WIE SCHWER GLEICHWERT. STELLE ZU FINDEN?

I026

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Was meinen Sie, wie leicht oder schwer wäre es für Sie, eine Stelle zu finden, die mindestens so gut ist wie die, die Sie jetzt haben?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr leicht
- 2 Ziemlich leicht
- 3 Weder noch
- 4 Ziemlich schwer
- 5 Sehr schwer

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	84	2,4	
1	SEHR LEICHT		53	1,5	5,2
2	ZIEMLICH LEICHT		202	5,8	19,7
3	WEDER NOCH		235	6,7	22,9
4	ZIEMLICH SCHWER		409	11,7	39,9
5	SEHR SCHWER		126	3,6	12,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1024		

I027 WAHRSCHEINLICHKEIT NEUE STELLE SUCHEN

I027

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Alles in allem, wie wahrscheinlich ist es, dass Sie in den nächsten 12 Monaten versuchen, eine Stelle bei einer anderen Firma oder Organisation zu finden?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wahrscheinlich
- 2 Wahrscheinlich
- 3 Unwahrscheinlich
- 4 Sehr Unwahrscheinlich

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	9	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	52	1,5	
1	SEHR WAHRSCHEINLICH		88	2,5	8,3
2	WAHRSCHEINLICH		109	3,1	10,3
3	UNWAHRSCHEINLICH		318	9,1	30,1
4	SEHR UNWAHRSCHEINL.		541	15,5	51,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1056		

I028 SORGEN, DIE STELLE ZU VERLIEREN?

I028

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Inwieweit, wenn überhaupt, machen Sie sich Sorgen, dass Sie eventuell Ihre Stelle verlieren könnten?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 1 Ich mache mir große Sorgen
- 2 Ich mache mir etwas Sorgen
- 3 Ich mache mir nur wenige Sorgen
- 4 Ich mache mir gar keine Sorgen

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
1	GROSSE SORGEN		47	1,3	4,2
2	ETWAS SORGEN		141	4,0	12,7
3	WENIGE SORGEN		364	10,4	32,8
4	KEINE SORGEN		558	16,0	50,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1109		

I029_1 SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: NEUES LERNEN

I029

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeitslosigkeit zu vermeiden, wäre ich bereit...

I029_A eine Arbeit anzunehmen, die neue Fähigkeiten und Kenntnisse erfordert.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	48	1,4	
1	STIMME VOLL ZU		410	11,7	38,6
2	STIMME ZU		529	15,2	49,8
3	WEDER NOCH		73	2,1	6,9
4	STIMME NICHT ZU		27	0,8	2,5
5	STIMME GAR NICHT ZU		23	0,7	2,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1062		

I029_2 SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: LOHNVERZICHT

I029

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeitslosigkeit zu vermeiden, wäre ich bereit...

I029_B eine schlechter bezahlte Stelle anzunehmen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	58	1,7	
1	STIMME VOLL ZU		108	3,1	10,3
2	STIMME ZU		417	11,9	39,9
3	WEDER NOCH		205	5,9	19,6
4	STIMME NICHT ZU		221	6,3	21,2
5	STIMME GAR NICHT ZU		93	2,7	8,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1044		

I029_3 SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: BEFRISTUNG

I029

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeitslosigkeit zu vermeiden, wäre ich bereit...

I029_C eine befristete Stelle anzunehmen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	51	1,5	
1	STIMME VOLL ZU		174	5,0	16,5
2	STIMME ZU		535	15,3	50,9
3	WEDER NOCH		143	4,1	13,6
4	STIMME NICHT ZU		139	4,0	13,2
5	STIMME GAR NICHT ZU		61	1,7	5,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1052		

I029_4 SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: PENDELN

I029

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeitslosigkeit zu vermeiden, wäre ich bereit...

I029_D länger zur Arbeit zu fahren.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	45	1,3	
1	STIMME VOLL ZU		150	4,3	14,2
2	STIMME ZU		522	15,0	49,3
3	WEDER NOCH		157	4,5	14,8
4	STIMME NICHT ZU		168	4,8	15,9
5	STIMME GAR NICHT ZU		62	1,8	5,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1059		

I029_5 SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: UMZUG INLAND

I029

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeitslosigkeit zu vermeiden, wäre ich bereit...

I029_E innerhalb von Deutschland umzuziehen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	58	1,7	
1	STIMME VOLL ZU		69	2,0	6,6
2	STIMME ZU		182	5,2	17,4
3	WEDER NOCH		130	3,7	12,5
4	STIMME NICHT ZU		289	8,3	27,7
5	STIMME GAR NICHT ZU		374	10,7	35,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1044		

I029_6 SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT:UMZUG AUSLAND

I029

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeitslosigkeit zu vermeiden, wäre ich bereit...

I029_F ins Ausland zu ziehen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	56	1,6	
1	STIMME VOLL ZU		67	1,9	6,4
2	STIMME ZU		160	4,6	15,3
3	WEDER NOCH		130	3,7	12,4
4	STIMME NICHT ZU		203	5,8	19,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		488	14,0	46,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1047		

I030 LETZTE 12 MONATE: NEBENTÄTIGKEIT?

I030

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010).>

Hatten Sie in den letzten 12 Monaten neben Ihrer Haupttätigkeit noch weitere bezahlte Tätigkeiten?

Nur EINE Markierung möglich!

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 1 Ja, die ganze Zeit
- 2 Ja, die meiste Zeit
- 3 Ja, einen Teil der Zeit
- 4 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	573	16,4	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	JA, GANZE ZEIT		55	1,6	5,0
2	JA, MEISTE ZEIT		27	0,8	2,4
3	JA, TEIL DER ZEIT		82	2,3	7,4
4	NEIN		947	27,1	85,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1111		

I031 VERDIENST NEBENTAETIGK.VS. HAUPTTAETIGK.

I031

<Falls Befragter erwerbstätig ist ("A", "B", "C" in F060) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Ja" in I010) und in den letzten zwölf Monaten neben der Haupttätigkeit noch weitere bezahlte Tätigkeiten hatte ("Ja" in I030).>

Wieviel haben Sie insgesamt in diesen 12 Monaten durch Ihre Nebentätigkeit(en) im Vergleich zu Ihrer Haupttätigkeit verdient?

Nur EINE Markierung möglich!

Durch meine Nebentätigkeit(en) habe ich...

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist nicht erwerbstätig (Code 4 in work) und nicht beurlaubt (Code 2, -9 in I010) oder Befragter ist erwerbstätig oder beurlaubt, aber übte in den letzten 12 Monaten keine Nebentätigkeit aus (Code 4, -9 in I030)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 viel weniger als durch meine Haupttätigkeit verdient.
- 2 weniger als durch meine Haupttätigkeit verdient.
- 3 ungefähr so viel wie durch meine Haupttätigkeit verdient.
- 4 mehr als durch meine Haupttätigkeit verdient.
- 5 viel mehr als durch meine Haupttätigkeit verdient.

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1525	43,7	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	6	0,2	
1	VIEL WENIGER		92	2,6	58,6
2	ETWAS WENIGER		46	1,3	29,3
3	UNGEFAEHR GLEICH		17	0,5	10,8
5	VIEL MEHR		2	0,1	1,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		157		

I032 JEMALS FUER MIND. 1 JAHR BERUFSTAETIG?

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010).>
 SIE HABEN GESAGT, DASS SIE NICHT ERWERBSTÄTIG SIND. NUN EINIGE FRAGEN ZU IHRER FRÜHEREN
 ERWERBSTÄTIGKEIT.

I032

Waren Sie jemals für die Dauer von mindestens einem Jahr erwerbstätig?
 (Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 1 Ja
- 2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1117	32,0	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	JA		509	14,6	89,6
2	NEIN		59	1,7	10,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		569		

I033a_1 BIS ZU WELCHEM JAHR ERWERBSTAETIG?

I033a

<Falls Befragter nicht erwerbstätig und auch nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber schon einmal für mindestens ein Jahr erwerbstätig war ("Ja" in I032).>

Bis zu welchem Jahr waren Sie ZULETZT erwerbstätig?

(Int.: Bitte vierstellige Jahresangabe über die Tastatur eingeben!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter war noch nie für mindestens ein Jahr erwerbstätig (Code 2, -9 in I032)

-9 Keine Angabe

Bemerkung:

N-Gültig: 533

N-Fehlend: 2957

Minimum: 1955

Maximum: 2016

Median: 2004

Mittelwert: 2002,07

Standardabweichung: 11,442

I033b_1 BIS ZU WELCHEM MONAT ERWERBSTAETIG?

I033b

<Falls Befragter nicht erwerbstätig und auch nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber schon einmal für mindestens ein Jahr erwerbstätig war ("Ja" in I032).>

Bitte geben Sie auch den Monat ein.

(Int.: Bitte über die Tastatur eingeben!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter war noch nie für mindestens ein Jahr erwerbstätig (Code 2, -9 in I032)

-9 Keine Angabe

I034 ZUFRIEDENHEIT M. LETZT. BERUFSTAETIGKEIT

I034

<Falls Befragter nicht erwerbstätig und auch nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber schon einmal für mindestens ein Jahr erwerbstätig war ("Ja" in I032).>

Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer letzten Berufstätigkeit?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter war noch nie für mindestens ein Jahr erwerbstätig (Code 2, -9 in I032)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Völlig zufrieden

2 Sehr zufrieden

3 Ziemlich zufrieden

4 Weder zufrieden noch unzufrieden

5 Ziemlich unzufrieden

6 Sehr unzufrieden

7 Völlig unzufrieden

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1177	33,7	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	2	0,1	
1	VOELLIG ZUFRIEDEN		129	3,7	25,4
2	SEHR ZUFRIEDEN		177	5,1	34,9
3	ZIEMLICH ZUFRIEDEN		116	3,3	22,9
4	WEDER NOCH		47	1,3	9,3
5	ZIEMLICH UNZUFRIEDEN		24	0,7	4,7
6	SEHR UNZUFRIEDEN		8	0,2	1,6
7	VOELLIG UNZUFRIEDEN		6	0,2	1,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		506		

I035 HAUPTGRUND FUER AUFGABE DES BERUFS?

I035

<Falls Befragter nicht erwerbstätig und auch nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber schon einmal für mindestens ein Jahr erwerbstätig war ("Ja" in I032).>

Was war der HAUPTGRUND dafür, dass Sie aufhörten, erwerbstätig zu sein?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter war noch nie für mindestens ein Jahr erwerbstätig (Code 2, -9 in I032)
- 9 Keine Angabe
- 1 Ich hatte das Rentenalter erreicht
- 2 Ich bin freiwillig vorzeitig in Rente gegangen
- 3 Ich musste vorzeitig in Rente gehen
- 4 Ich wurde dauerhaft krank/behindert
- 5 Meine Firma/Niederlassung machte zu
- 6 Ich wurde entlassen
- 7 Mein Arbeitsvertrag lief aus
- 8 Familiäre Verpflichtungen
- 9 Ich heiratete

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1177	33,7	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	RENTENALTER ERREICHT		187	5,4	37,1
2	FREIWILL. FRUEHRENTE		79	2,3	15,7
3	MUSSTE FRUEHRENTE		28	0,8	5,6
4	KRANKHEIT, BEHINDER.		77	2,2	15,3
5	FIRMA GESCHLOSSEN		15	0,4	3,0
6	ENTLASSUNG		32	0,9	6,3
7	VERTRAG AUSGELAUFEN		16	0,5	3,2
8	FAMILIE		62	1,8	12,3
9	HEIRAT		8	0,2	1,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		505		

I036 WAEREN SIE GERNE ERWERBSTAETIG?

I036

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010).>

Wären Sie gerne jetzt oder zu einem späteren Zeitpunkt erwerbstätig?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1117	32,0	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	JA		165	4,7	29,3
2	NEIN		399	11,4	70,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		564		

I037 WAHRSCHEINLICHKEIT EINE STELLE ZU FINDEN

I037

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Was meinen Sie, wie wahrscheinlich ist es, dass Sie Arbeit finden würden?

Nur EINE Markierung möglich!

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sehr wahrscheinlich
- 2 Wahrscheinlich
- 3 Unwahrscheinlich
- 4 Sehr unwahrscheinlich

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
-8	WEISS NICHT	M	10	0,3	
1	SEHR WAHRSCHEINLICH		50	1,4	32,5
2	WAHRSCHEINLICH		41	1,2	26,6
3	UNWAHRSCHEINLICH		35	1,0	22,7
4	SEHR UNWAHRSCHEINL.		28	0,8	18,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		155		

I038 BEFR.: SORGEN, KEINE ARBEIT ZU FINDEN

I038

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Inwieweit, wenn überhaupt, machen Sie sich Sorgen, dass Sie vielleicht keine Arbeit finden könnten?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 1 Ich mache mir große Sorgen
- 2 Ich mache mir etwas Sorgen
- 3 Ich mache mir nur wenige Sorgen
- 4 Ich mache mir gar keine Sorgen

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	1	0,0	
1	GROSSE SORGEN		25	0,7	15,2
2	ETWAS SORGEN		32	0,9	19,4
3	WENIGE SORGEN		34	1,0	20,6
4	KEINE SORGEN		74	2,1	44,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		165		

I039_1 UM ARBEIT ZU FINDEN: NEUES LERNEN

I039

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeit zu finden, wäre ich bereit...

I039_A eine Arbeit anzunehmen, die neue Fähigkeiten und Kenntnisse erfordert.

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	17	0,5	
1	STIMME VOLL ZU		54	1,5	37,0
2	STIMME ZU		69	2,0	47,3
3	WEDER NOCH		13	0,4	8,9
4	STIMME NICHT ZU		5	0,1	3,4
5	STIMME GAR NICHT ZU		5	0,1	3,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		146		

I039_2 UM ARBEIT ZU FINDEN: LOHNVERZICHT

I039

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeit zu finden, wäre ich bereit...

I039_B eine schlecht bezahlte Stelle anzunehmen.

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	14	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		10	0,3	6,9
2	STIMME ZU		16	0,5	11,0
3	WEDER NOCH		36	1,0	24,8
4	STIMME NICHT ZU		43	1,2	29,7
5	STIMME GAR NICHT ZU		40	1,1	27,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		145		

I039_3 UM ARBEIT ZU FINDEN: BEFRISTUNG

I039

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeit zu finden, wäre ich bereit...

I039_C eine befristete Stelle anzunehmen.

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	17	0,5	
1	STIMME VOLL ZU		22	0,6	15,5
2	STIMME ZU		64	1,8	45,1
3	WEDER NOCH		26	0,7	18,3
4	STIMME NICHT ZU		16	0,5	11,3
5	STIMME GAR NICHT ZU		14	0,4	9,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		143		

I039_4 UM ARBEIT ZU FINDEN: PENDELN

I039

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeit zu finden, wäre ich bereit...

I039_D einen langen Arbeitsweg in Kauf zu nehmen.

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	STIMME VOLL ZU		8	0,2	5,5
2	STIMME ZU		43	1,2	29,5
3	WEDER NOCH		21	0,6	14,4
4	STIMME NICHT ZU		35	1,0	24,0
5	STIMME GAR NICHT ZU		39	1,1	26,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		146		

I039_5 UM ARBEIT ZU FINDEN: UMZUG INLAND

I039

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeit zu finden, wäre ich bereit...

I039_E innerhalb von Deutschland umzuziehen.

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	16	0,5	
1	STIMME VOLL ZU		17	0,5	11,8
2	STIMME ZU		28	0,8	19,4
3	WEDER NOCH		18	0,5	12,5
4	STIMME NICHT ZU		18	0,5	12,5
5	STIMME GAR NICHT ZU		63	1,8	43,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		145		

I039_6 UM ARBEIT ZU FINDEN: UMZUG AUSLAND

I039

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Um Arbeit zu finden, wäre ich bereit...

I039_F ins Ausland zu ziehen.

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	17	0,5	
1	STIMME VOLL ZU		7	0,2	4,9
2	STIMME ZU		17	0,5	11,8
3	WEDER NOCH		14	0,4	9,7
4	STIMME NICHT ZU		27	0,8	18,8
5	STIMME GAR NICHT ZU		79	2,3	54,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		144		

I040_1 LETZTE 12 MONATE:BEI ARBEITSAMT GEMELDET

I040

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Haben Sie in den letzten 12 Monaten irgendetwas von dem Folgenden unternommen, um Arbeit zu finden?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I040_A Beim Arbeitsamt gemeldet?

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 1 Nein
- 2 Ja, ein- oder zweimal
- 3 Ja, dreimal oder mehr

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	NEIN		116	3,3	72,0
2	JA, 1 ODER 2 MAL		17	0,5	10,6
3	JA, 3 MAL ODER MEHR		28	0,8	17,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		161		

I040_2 LETZTE 12 MONATE: PRIVATE VERMITTLUNG

I040

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Haben Sie in den letzten 12 Monaten irgendetwas von dem Folgenden unternommen, um Arbeit zu finden?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I040_B Eine private Arbeitsvermittlung eingeschaltet?

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 1 Nein
- 2 Ja, ein- oder zweimal
- 3 Ja, dreimal oder mehr

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	NEIN		148	4,2	92,5
2	JA, 1 ODER 2 MAL		5	0,1	3,1
3	JA, 3 MAL ODER MEHR		7	0,2	4,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		160		

I040_3 LETZTE 12 MONATE: AUF ANZEIGE BEWORBEN

I040

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Haben Sie in den letzten 12 Monaten irgendetwas von dem Folgenden unternommen, um Arbeit zu finden?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I040_C Auf Stellenanzeigen beworben?

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 1 Nein
- 2 Ja, ein- oder zweimal
- 3 Ja, dreimal oder mehr

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
1	NEIN		111	3,2	68,1
2	JA, 1 ODER 2 MAL		23	0,7	14,1
3	JA, 3 MAL ODER MEHR		29	0,8	17,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		162		

I040_4 LETZTE 12 MONATE: SELBER INSERIERT

I040

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Haben Sie in den letzten 12 Monaten irgendetwas von dem Folgenden unternommen, um Arbeit zu finden?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I040_D Ein Stellengesuch aufgegeben, z.B. im Internet oder in einer Zeitung?

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 1 Nein
- 2 Ja, ein- oder zweimal
- 3 Ja, dreimal oder mehr

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	6	0,2	
1	NEIN		143	4,1	89,9
2	JA, 1 ODER 2 MAL		9	0,3	5,7
3	JA, 3 MAL ODER MEHR		7	0,2	4,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		159		

I040_5 LETZTE 12 MONATE: INITIATIVBEWERBUNG

I040

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Haben Sie in den letzten 12 Monaten irgendetwas von dem Folgenden unternommen, um Arbeit zu finden?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I040_E Direkt bei Firmen/Organisationen beworben?

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 1 Nein
- 2 Ja, ein- oder zweimal
- 3 Ja, dreimal oder mehr

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	5	0,1	
1	NEIN		116	3,3	72,0
2	JA, 1 ODER 2 MAL		17	0,5	10,6
3	JA, 3 MAL ODER MEHR		28	0,8	17,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		160		

I040_6 LETZTE 12 MONATE:ANDERE UM HILFE GEBETEN

I040

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Haben Sie in den letzten 12 Monaten irgendetwas von dem Folgenden unternommen, um Arbeit zu finden?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I040_F Verwandte, Freunde oder Kollegen um Hilfe bei der Arbeitssuche gebeten?

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)
- 9 Keine Angabe
- 1 Nein
- 2 Ja, ein- oder zweimal
- 3 Ja, dreimal oder mehr

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	4	0,1	
1	NEIN		116	3,3	72,0
2	JA, 1 ODER 2 MAL		25	0,7	15,5
3	JA, 3 MAL ODER MEHR		20	0,6	12,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		161		

I041 OHNE ARBEIT:LETZTE 12 MON.WEITERBILDUNG?

I041

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Haben Sie während der letzten zwölf Monate an einer beruflichen Weiterbildung teilgenommen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wgthpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
-8	WEISS NICHT	M	3	0,1	
1	JA		31	0,9	19,3
2	NEIN		130	3,7	80,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		161		

I042 IM MOMENT AUF ARBEITSSUCHE?

I042

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010), aber gerne erwerbstätig wäre ("Ja" in I036).>

Sind Sie zur Zeit auf Arbeitssuche?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010) oder Befragter wäre nicht gerne erwerbstätig (Code 2, -9 in I036)

-9 Keine Angabe

1 Ja

2 Nein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1521	43,6	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
1	JA		40	1,1	24,7
2	NEIN		122	3,5	75,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		162		

I043 OHNE ARBEIT: HAUPTTEINKOMMENSQUELLE

I043

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010).>

Geben Sie bitte Ihre HAUPTeinkommensquelle unten an.

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010)
- 9 Keine Angabe
- 1 Mein(e) derzeitige(r) Ehepartner(in)/ Partner(in)
- 2 Andere Familienangehörige
- 3 Eigene Rente/ Pension
- 4 Eigenes Arbeitslosengeld I
- 5 Eigenes Arbeitslosengeld II (Hartz IV)
- 6 Sozialhilfe, Sozialgeld
- 7 Gelegenheitsarbeit
- 8 Bildungskredit/ Studienkredit/ BAFÖG/ Stipendium
- 9 Ersparnisse
- 10 Einkünfte aus Kapitalvermögen, Vermietung oder Verpachtung
- 11 Andere Einkommensquelle

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1117	32,0	
-9	KEINE ANGABE	M	3	0,1	
1	EHEPARTNER		84	2,4	14,8
2	FAMILIE		24	0,7	4,2
3	EIGENE RENTNE		357	10,2	63,1
4	EIGENES AG I		10	0,3	1,8
5	EIGENES AG II		26	0,7	4,6
6	SOZIALHILFE		15	0,4	2,7
7	GELEGENHEITSARBEIT		4	0,1	0,7
8	BAFOEG, STIPENDIUM		8	0,2	1,4
9	ERSPARNISSE		5	0,1	0,9
10	KAPITALVERMOEGEN		9	0,3	1,6
11	ANDERE		24	0,7	4,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		566		

I044 SORGE,HAUPT-EINKOMMENSQUELLE ZU VERLIEREN

I044

<Falls Befragter nicht erwerbstätig ist ("D" in F060) und nicht von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt ist ("Nein" in I010).>
 Inwieweit, wenn überhaupt, machen Sie sich SORGEN, dass Sie diese Haupteinkommensquelle verlieren könnten?
 (Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-41 Datenfehler

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-10 Befragter ist erwerbstätig (Code 1, 2, 3 in work) oder von einer Erwerbstätigkeit beurlaubt (Code 1 in I010)

-9 Keine Angabe

1 Ich mache mir große Sorgen

2 Ich mache mir etwas Sorgen

3 Ich mache mir nur wenige Sorge

4 Ich mache mir gar keine Sorgen

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-41	DATENFEHLER	M	3	0,1	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	1117	32,0	
-9	KEINE ANGABE	M	2	0,1	
1	GROSSE SORGEN		46	1,3	8,1
2	ETWAS SORGEN		80	2,3	14,1
3	WENIGE SORGEN		112	3,2	19,7
4	GAR KEINE SORGEN		330	9,5	58,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		567		

I045_1 LETZTE 5 JAHRE: LAENGERE ARBEITSLOSIGK.

I045

<Falls Befragter in den letzten fünf Jahren erwerbstätig war oder Arbeit gesucht hat (nicht Code -50 in I005).>

Hat es während der letzten fünf Jahre in Ihrem Arbeitsleben eine oder mehrere der folgenden Veränderungen gegeben?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I045_A Ich war länger als drei Monate am Stück arbeitslos.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter war in den letzten fünf Jahren nicht erwerbstätig bzw. hat keine Arbeit gesucht (Code -50 in I005)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Nein
- 2 Ja, einmal
- 3 Ja, zweimal
- 4 Ja, dreimal
- 5 Ja, viermal oder mehr

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	341	9,8	
-9	KEINE ANGABE	M	26	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	40	1,1	
1	NEIN		1117	32,0	87,1
2	JA, EINMAL		117	3,4	9,1
3	JA, ZWEIMAL		22	0,6	1,7
4	JA, DREIMAL		6	0,2	0,5
5	JA, VIERMAL O. MEHR		21	0,6	1,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1282		

I045_2 LETZTE 5 JAHRE: WECHSEL ARBEITGEBER

I045

<Falls Befragter in den letzten fünf Jahren erwerbstätig war oder Arbeit gesucht hat (nicht Code -50 in I005).>

Hat es während der letzten fünf Jahre in Ihrem Arbeitsleben eine oder mehrere der folgenden Veränderungen gegeben?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I045_B Ich habe meinen Arbeitgeber gewechselt.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter war in den letzten fünf Jahren nicht erwerbstätig bzw. hat keine Arbeit gesucht (Code -50 in I005)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Nein
- 2 Ja, einmal
- 3 Ja, zweimal
- 4 Ja, dreimal
- 5 Ja, viermal oder mehr

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	341	9,8	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0,9	
-8	WEISS NICHT	M	43	1,2	
1	NEIN		937	26,8	73,5
2	JA, EINMAL		227	6,5	17,8
3	JA, ZWEIMAL		68	1,9	5,3
4	JA, DREIMAL		20	0,6	1,6
5	JA, VIERMAL O. MEHR		23	0,7	1,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1275		

I045_3 LETZTE 5 JAHRE: WECHSEL TAETIGKEIT

I045

<Falls Befragter in den letzten fünf Jahren erwerbstätig war oder Arbeit gesucht hat (nicht Code -50 in I005).>

Hat es während der letzten fünf Jahre in Ihrem Arbeitsleben eine oder mehrere der folgenden Veränderungen gegeben?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I045_C Ich habe meine berufliche Tätigkeit gewechselt.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter war in den letzten fünf Jahren nicht erwerbstätig bzw. hat keine Arbeit gesucht (Code -50 in I005)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Nein
- 2 Ja, einmal
- 3 Ja, zweimal
- 4 Ja, dreimal
- 5 Ja, viermal oder mehr

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	341	9,8	
-9	KEINE ANGABE	M	32	0,9	
-8	WEISS NICHT	M	37	1,1	
1	NEIN		983	28,2	76,9
2	JA, EINMAL		232	6,6	18,1
3	JA, ZWEIMAL		41	1,2	3,2
4	JA, DREIMAL		13	0,4	1,0
5	JA, VIERMAL O. MEHR		10	0,3	0,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1279		

I045_4 LETZTE 5 JAHRE: SELBSTSTAENDIG GEMACHT

I045

<Falls Befragter in den letzten fünf Jahren erwerbstätig war oder Arbeit gesucht hat (nicht Code -50 in I005).>

Hat es während der letzten fünf Jahre in Ihrem Arbeitsleben eine oder mehrere der folgenden Veränderungen gegeben?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I045_D Ich habe mich selbständig gemacht.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter war in den letzten fünf Jahren nicht erwerbstätig bzw. hat keine Arbeit gesucht (Code -50 in I005)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Nein
- 2 Ja, einmal
- 3 Ja, zweimal
- 4 Ja, dreimal
- 5 Ja, viermal oder mehr

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	341	9,8	
-9	KEINE ANGABE	M	34	1,0	
-8	WEISS NICHT	M	41	1,2	
1	NEIN		1205	34,5	94,7
2	JA, EINMAL		53	1,5	4,2
3	JA, ZWEIMAL		2	0,1	0,2
4	JA, DREIMAL		4	0,1	0,3
5	JA, VIERMAL O. MEHR		9	0,3	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1273		

I045_5 LETZTE 5 JAHRE: ZWEITE ARBEIT ANGENOMMEN

I045

<Falls Befragter in den letzten fünf Jahren erwerbstätig war oder Arbeit gesucht hat (nicht Code -50 in I005).>

Hat es während der letzten fünf Jahre in Ihrem Arbeitsleben eine oder mehrere der folgenden Veränderungen gegeben?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I045_E Ich habe eine zusätzliche Arbeit angenommen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 10 Befragter war in den letzten fünf Jahren nicht erwerbstätig bzw. hat keine Arbeit gesucht (Code -50 in I005)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Nein
- 2 Ja, einmal
- 3 Ja, zweimal
- 4 Ja, dreimal
- 5 Ja, viermal oder mehr

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-10	TNZ: FILTER	M	341	9,8	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0,9	
-8	WEISS NICHT	M	39	1,1	
1	NEIN		1143	32,8	89,3
2	JA, EINMAL		106	3,0	8,3
3	JA, ZWEIMAL		15	0,4	1,2
4	JA, DREIMAL		5	0,1	0,4
5	JA, VIERMAL O. MEHR		11	0,3	0,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1280		

I046 GESUNDHEITZUSTAND <ISSP>

I046

Alles in allem betrachtet, würden Sie sagen, Ihre Gesundheit ist ...

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 ausgezeichnet

2 sehr gut

3 gut

4 mittelmäßig

5 schlecht

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	1	0,0	
1	AUSGEZEICHNET		163	4,7	9,7
2	SEHR GUT		398	11,4	23,7
3	GUT		688	19,7	40,9
4	MITTELMAESSIG		340	9,7	20,2
5	SCHLECHT		92	2,6	5,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1681		

I047_1 ERWERBSTAETIGE 60+: GUT FUER WIRTSCHAFT

I047

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I047_A Es ist gut für die deutsche Wirtschaft, dass Menschen über 60 erwerbstätig sind.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	60	1,7	
1	STIMME VOLL ZU		334	9,6	20,6
2	STIMME ZU		734	21,0	45,3
3	WEDER NOCH		283	8,1	17,4
4	STIMME NICHT ZU		195	5,6	12,0
5	STIMME GAR NICHT ZU		76	2,2	4,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1622		

I047_2 ERWERBSTAETIGE 60+:NEHMEN ARBEITSPL. WEG

I047

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

I047_B Wenn Menschen über 60 erwerbstätig sind, nehmen sie den Jüngerer Arbeitsplätze weg.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Arbeitsorientierungen' (Code 2 in I000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP ARBEIT	M	1679	48,1	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	65	1,9	
1	STIMME VOLL ZU		68	1,9	4,3
2	STIMME ZU		170	4,9	10,7
3	WEDER NOCH		308	8,8	19,3
4	STIMME NICHT ZU		634	18,2	39,7
5	STIMME GAR NICHT ZU		415	11,9	26,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1595		

J000 ISSP-TEILNAHME: STAAT

(Int.: Bitte drehen Sie den Laptop so, dass der Befragte die nächste Frage selbst auf dem Bildschirm ohne Ihre Hilfe beantworten kann und geben Sie ihm bitte den Stift!)

Darf ich Sie bitten, zum Abschluss noch diesen kurzen Fragebogen zum Thema "Staat und Regierung" selbst auszufüllen. Es handelt sich dabei um Fragen, die international in 45 Ländern gestellt werden.

I00A

Bürger aus 45 Ländern sagen ihre Meinung zum Thema „Staat und Regierung“

Internationale Sozialwissenschaftliche Umfrage 2016

I00B

Wie wird's gemacht?

Antworten Sie bitte so, wie es Ihrer Meinung am besten entspricht.

So geht's:

O <-- Antippen

oder

Zahl oder Text eingeben,

z. B.: _____ <-- '20'

Um zur nächsten Frage zu kommen, bitte auf WEITER > 'OK' tippen.

Um zur vorigen Frage zu kommen, bitte auf ZURÜCK < 'BACK' tippen.

Möchten Sie eine Antwort ändern? Bitte eine andere Antwortmöglichkeit markieren.

Möchten Sie eine Antwort löschen? Bitte 'CLEAR' benutzen.

Jetzt geht's los: Bitte auf > 'OK' tippen.

<Teilnahme an der ISSP-Zusatzbefragung 'Staat und Regierung'>

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

1 Ja, Befragter hat am ISSP 'Staat und Regierung' teilgenommen

2 Nein, Befragter hat am ISSP 'Arbeitsorientierungen' teilgenommen

Note:

Der ALLBUS 2016 und die ISSP-Module 2015 und 2016

Die Module des "International Social Survey Programme" für die Jahre 2015 und 2016 wurden zusammen mit dem ALLBUS 2016 erhoben. Dadurch konnte das ISSP-Modul 2015 zwar einerseits erst im Folgejahr erhoben werden, aber andererseits profitierten beide ISSP-Module durch die Teilnahme an der hochwertigen Personenstichprobe. Der Befragungszeitraum ist also bei beiden Modulen das Jahr 2016.

Bei der Erhebung wurde ein Splitverfahren angewendet. Die Zuordnung der Befragten zu den Splithälften wurde vom CAPI-Programm vorgenommen.

ISSP 2015 "Arbeitsorientierungen": I000-I047_2, S01-S13

ISSP 2016 "Staat und Regierung": J000-J022, S01-S13

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
1	ISSP STAAT		1679	48,1	49,9
2	ISSP ARBEIT		1689	48,4	50,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3368		

J001 GESETZE SIND OHNE AUSNAHME ZU BEFOLGEN

J001

Ganz allgemein gesprochen, würden Sie sagen, dass man Gesetze ohne Ausnahme befolgen muss, oder gibt es Ausnahmesituationen, in denen man seinem Gewissen folgen sollte, auch wenn dies bedeutet, Gesetze zu übertreten?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Gesetze ohne Ausnahme befolgen

2 In Ausnahmesituationen seinem Gewissen folgen

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	79	2,3	
-8	WEISS NICHT	M	127	3,6	
1	GESETZE BEFOLGEN		572	16,4	38,8
2	U.U. GEWISSEN FOLGEN		902	25,8	61,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1474		

J002_1 PROTEST: VERSAMMLUNG ORGANISIEREN

J002

Es gibt viele Möglichkeiten, mit denen einzelne oder Vereinigungen gegen eine Regierungsmaßnahme protestieren können, wenn sie diese Maßnahme entschieden ablehnen.

Geben Sie bitte an, inwieweit Ihrer Meinung nach die unten aufgeführten Protestaktionen erlaubt sein sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J002_A Öffentliche Versammlungen organisieren, um gegen die Regierung zu protestieren

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sollte auf jeden Fall erlaubt sein
- 2 Sollte schon erlaubt sein
- 3 Sollte eigentlich nicht erlaubt sein
- 4 Sollte auf keinen Fall erlaubt sein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	23	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	74	2,1	
1	AUF JEDEN FALL ERL		847	24,3	53,5
2	SCHON ERLAUBEN		625	17,9	39,5
3	EIGENTL. NICHT ERL		72	2,1	4,6
4	AUF KEINEN FALL ERL		38	1,1	2,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1582		

J002_2 PROTEST: PROTESTMAERSCHE UND DEMOS

J002

Es gibt viele Möglichkeiten, mit denen einzelne oder Vereinigungen gegen eine Regierungsmaßnahme protestieren können, wenn sie diese Maßnahme entschieden ablehnen.

Geben Sie bitte an, inwieweit Ihrer Meinung nach die unten aufgeführten Protestaktionen erlaubt sein sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J002_B Protestmärsche und Demonstrationen organisieren

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sollte auf jeden Fall erlaubt sein
- 2 Sollte schon erlaubt sein
- 3 Sollte eigentlich nicht erlaubt sein
- 4 Sollte auf keinen Fall erlaubt sein

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	64	1,8	
-8	WEISS NICHT	M	81	2,3	
1	AUF JEDEN FALL ERL		752	21,5	49,0
2	SCHON ERLAUBEN		664	19,0	43,3
3	EIGENTL. NICHT ERL		85	2,4	5,5
4	AUF KEINEN FALL ERL		34	1,0	2,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1535		

J003_1 EXTREMISTEN: VERSAMMLUNGEN ABHALTEN

J003

Es gibt einige Menschen, deren Ansichten von den meisten anderen als extrem angesehen werden. Denken Sie einmal an Menschen, die die Regierung durch eine Revolution stürzen wollen.

Geben Sie bitte an, inwieweit diesen Menschen die jeweilige Tätigkeit erlaubt sein sollte.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J003_A Öffentliche Versammlungen abhalten, auf denen sie ihre Ansichten äußern.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Sollte auf jeden Fall erlaubt sein
- 2 Sollte schon erlaubt sein
- 3 Sollte eigentlich nicht erlaubt sein
- 4 Sollte auf keinen Fall erlaubt sein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	97	2,8	
1	AUF JEDEN FALL ERL		434	12,4	27,8
2	SCHON ERLAUBEN		615	17,6	39,4
3	EIGENTL. NICHT ERL		330	9,5	21,1
4	AUF KEINEN FALL ERL		183	5,2	11,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1561		

J003_2 EXTREMISTEN: BUECHER VEROEFFENTLICHEN

J003

Es gibt einige Menschen, deren Ansichten von den meisten anderen als extrem angesehen werden. Denken Sie einmal an Menschen, die die Regierung durch eine Revolution stürzen wollen.

Geben Sie bitte an, inwieweit diesen Menschen die jeweilige Tätigkeit erlaubt sein sollte.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J003_B Bücher veröffentlichen, in denen sie ihre Ansichten äußern.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Sollte auf jeden Fall erlaubt sein

2 Sollte schon erlaubt sein

3 Sollte eigentlich nicht erlaubt sein

4 Sollte auf keinen Fall erlaubt sein

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	61	1,7	
-8	WEISS NICHT	M	99	2,8	
1	AUF JEDEN FALL ERL		456	13,1	30,0
2	SCHON ERLAUBEN		638	18,3	42,0
3	EIGENTL. NICHT ERL		273	7,8	18,0
4	AUF KEINEN FALL ERL		152	4,4	10,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1519		

J004 WELCHES IST SCHLIMMERER JUSTIZIRRTUM?

J004

Auch Gerichte können irren. Was halten Sie dann für schlimmer...

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

eine unschuldige Person zu verurteilen

ODER

ein schuldige Person freizusprechen?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Eine unschuldige Person zu verurteilen

2 Eine schuldige Person freizusprechen

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	232	6,6	
1	UNSCHULDIGE VERURT		1100	31,5	76,7
2	SCHULDIGE FREISPR		334	9,6	23,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1434		

J005_1 REGIERUNGSMASSNAHME: AUSGABEN KUERZEN

J005

Hier ist eine Reihe von Möglichkeiten, was die Regierung für die wirtschaftliche Lage tun kann.

Geben Sie bitte jeweils an, inwieweit Sie die folgenden Maßnahmen befürworten oder ablehnen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J005_A Kürzungen der Staatsausgaben

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Befürworte ich stark
- 2 Befürworte ich etwas
- 3 Weder Befürwortung noch Ablehnung
- 4 Lehne ich etwas ab
- 5 Lehne ich stark ab

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	109	3,1	
1	STARK DAFUER		335	9,6	21,5
2	ETWAS DAFUER		577	16,5	37,1
3	WEDER NOCH		400	11,5	25,7
4	LEHNE ETWAS AB		150	4,3	9,6
5	LEHNE STARK AB		94	2,7	6,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1557		

J005_2 REGIERUNGSM.: BESCHAEFTIGUNGSPROGRAMM

J005

Hier ist eine Reihe von Möglichkeiten, was die Regierung für die wirtschaftliche Lage tun kann.

Geben Sie bitte jeweils an, inwieweit Sie die folgenden Maßnahmen befürworten oder ablehnen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J005_B Finanzierung von Beschäftigungsprogrammen

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Befürworte ich stark

2 Befürworte ich etwas

3 Weder Befürwortung noch Ablehnung

4 Lehne ich etwas ab

5 Lehne ich stark ab

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	27	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	95	2,7	
1	STARK DAFUER		329	9,4	21,1
2	ETWAS DAFUER		747	21,4	48,0
3	WEDER NOCH		295	8,5	19,0
4	LEHNE ETWAS AB		142	4,1	9,1
5	LEHNE STARK AB		43	1,2	2,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1557		

J005_3 REGIERUNGSMASSNAHME:WENIGER VORSCHRIFTEN

J005

Hier ist eine Reihe von Möglichkeiten, was die Regierung für die wirtschaftliche Lage tun kann.

Geben Sie bitte jeweils an, inwieweit Sie die folgenden Maßnahmen befürworten oder ablehnen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J005_C Weniger gesetzliche Vorschriften für Handel und Industrie

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Befürworte ich stark

2 Befürworte ich etwas

3 Weder Befürwortung noch Ablehnung

4 Lehne ich etwas ab

5 Lehne ich stark ab

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	24	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	110	3,2	
1	STARK DAFUER		232	6,6	15,0
2	ETWAS DAFUER		455	13,0	29,4
3	WEDER NOCH		447	12,8	28,9
4	LEHNE ETWAS AB		277	7,9	17,9
5	LEHNE STARK AB		135	3,9	8,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1545		

J005_4 REGIERUNGSM.: HILFE B.PRODUKTENTWICKLUNG

J005

Hier ist eine Reihe von Möglichkeiten, was die Regierung für die wirtschaftliche Lage tun kann.

Geben Sie bitte jeweils an, inwieweit Sie die folgenden Maßnahmen befürworten oder ablehnen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J005_D Unterstützung der Industrie bei der Entwicklung von neuen Produkten und Technologien

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Befürworte ich stark

2 Befürworte ich etwas

3 Weder Befürwortung noch Ablehnung

4 Lehne ich etwas ab

5 Lehne ich stark ab

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	25	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	70	2,0	
1	STARK DAFUER		595	17,0	37,6
2	ETWAS DAFUER		641	18,4	40,5
3	WEDER NOCH		227	6,5	14,3
4	LEHNE ETWAS AB		79	2,3	5,0
5	LEHNE STARK AB		42	1,2	2,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1584		

J005_5 REGIERUNGSM.: HILFE F.SCHWACHE INDUSTRIE

J005

Hier ist eine Reihe von Möglichkeiten, was die Regierung für die wirtschaftliche Lage tun kann.

Geben Sie bitte jeweils an, inwieweit Sie die folgenden Maßnahmen befürworten oder ablehnen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J005_E Unterstützung von niedergehenden Industriezweigen, um Arbeitsplätze zu sichern

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Befürworte ich stark
- 2 Befürworte ich etwas
- 3 Weder Befürwortung noch Ablehnung
- 4 Lehne ich etwas ab
- 5 Lehne ich stark ab

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	76	2,2	
1	STARK DAFUER		354	10,1	22,3
2	ETWAS DAFUER		507	14,5	31,9
3	WEDER NOCH		321	9,2	20,2
4	LEHNE ETWAS AB		258	7,4	16,3
5	LEHNE STARK AB		147	4,2	9,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1587		

J005_6 REGIERUNGSM.: ARBEITSZEITVERKUERZUNG

J005

Hier ist eine Reihe von Möglichkeiten, was die Regierung für die wirtschaftliche Lage tun kann.

Geben Sie bitte jeweils an, inwieweit Sie die folgenden Maßnahmen befürworten oder ablehnen.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J005_F Verkürzungen der wöchentlichen Arbeitszeit, um neue Arbeitsplätze zu schaffen

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Befürworte ich stark

2 Befürworte ich etwas

3 Weder Befürwortung noch Ablehnung

4 Lehne ich etwas ab

5 Lehne ich stark ab

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	82	2,3	
1	STARK DAFUER		182	5,2	11,5
2	ETWAS DAFUER		414	11,9	26,1
3	WEDER NOCH		453	13,0	28,6
4	LEHNE ETWAS AB		328	9,4	20,7
5	LEHNE STARK AB		207	5,9	13,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1584		

J006_1 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: UMWELTSCHUTZ

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006_A Umweltschutz

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	28	0,8	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		346	9,9	21,2
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		642	18,4	39,4
3	JETZ. STAND HALTEN		546	15,6	33,5
4	WENIGER AUSGEBEN		84	2,4	5,2
5	VIEL WENIGER AUSGEB		12	0,3	0,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1631		

J006_2 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: GESUNDHEITSWESEN

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006_B Gesundheitswesen

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	26	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	15	0,4	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		462	13,2	28,2
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		748	21,4	45,7
3	JETZ. STAND HALTEN		400	11,5	24,4
4	WENIGER AUSGEBEN		23	0,7	1,4
5	VIEL WENIGER AUSGEB		4	0,1	0,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1638		

J006_3 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: POLIZEI

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006_C Polizei und Strafverfolgung

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	21	0,6	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		430	12,3	26,2
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		802	23,0	48,9
3	JETZ. STAND HALTEN		368	10,5	22,4
4	WENIGER AUSGEBEN		35	1,0	2,1
5	VIEL WENIGER AUSGEB		5	0,1	0,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1639		

J006_4 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: BILDUNGSWESEN

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006_D Bildungswesen

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	25	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	23	0,7	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		720	20,6	44,1
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		695	19,9	42,6
3	JETZ. STAND HALTEN		201	5,8	12,3
4	WENIGER AUSGEBEN		12	0,3	0,7
5	VIEL WENIGER AUSGEB		4	0,1	0,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1632		

J006_5 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: VERTEIDIGUNG

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006_E Verteidigung

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	41	1,2	
-8	WEISS NICHT	M	32	0,9	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		126	3,6	7,8
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		338	9,7	21,0
3	JETZ. STAND HALTEN		603	17,3	37,5
4	WENIGER AUSGEBEN		417	11,9	25,9
5	VIEL WENIGER AUSGEB		123	3,5	7,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1606		

J006_6 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: RENTEN,PENSIONEN

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006_F Renten und Pensionen

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	26	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	28	0,8	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		406	11,6	25,0
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		700	20,1	43,1
3	JETZ. STAND HALTEN		472	13,5	29,0
4	WENIGER AUSGEBEN		37	1,1	2,3
5	VIEL WENIGER AUSGEB		10	0,3	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1625		

J006_7 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: ARBEITSLOSENGELD

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006_G Arbeitslosenunterstützung

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	33	0,9	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		127	3,6	7,8
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		412	11,8	25,3
3	JETZ. STAND HALTEN		863	24,7	53,1
4	WENIGER AUSGEBEN		201	5,8	12,4
5	VIEL WENIGER AUSGEB		23	0,7	1,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1626		

J006_8 AUSGABEN ERHOEHEN FUER: KULTUR UND KUNST

J006

Bitte geben Sie nun für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung dafür WENIGER oder MEHR Geld ausgeben sollte.

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern erfordern können.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Die Regierung sollte für ...

J006_H Kultur und Kunst

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 sehr viel mehr ausgeben
- 2 etwas mehr ausgeben
- 3 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
- 4 weniger ausgeben
- 5 sehr viel weniger ausgeben

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	45	1,3	
1	VIEL MEHR AUSGEBEN		90	2,6	5,6
2	ETWAS MEHR AUSGEBEN		333	9,5	20,6
3	JETZ. STAND HALTEN		764	21,9	47,2
4	WENIGER AUSGEBEN		344	9,9	21,3
5	VIEL WENIGER AUSGEB		86	2,5	5,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1616		

J007_1 STAATL.VERANTWORT.: JEDEM E.ARBEITSPLATZ

J007a

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein> ...

J007a_A einen Arbeitsplatz für jeden bereitzustellen, der arbeiten will.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 auf jeden Fall verantwortlich sein

2 verantwortlich sein

3 nicht verantwortlich sein

4 auf keinen Fall verantwortlich sein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	73	2,1	
1	IMMER VERANTWORTLICH		367	10,5	23,2
2	VERANTWORTLICH		633	18,1	39,9
3	NICHT VERANTWORTLICH		450	12,9	28,4
4	NIE VERANTWORTLICH		135	3,9	8,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1585		

J007_2 STAATL.VERANTWORT.: PREISKONTROLLE

J007a

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein> ...

J007a_B die Preise unter Kontrolle zu halten.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 auf jeden Fall verantwortlich sein
- 2 verantwortlich sein
- 3 nicht verantwortlich sein
- 4 auf keinen Fall verantwortlich sein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	23	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	55	1,6	
1	IMMER VERANTWORTLICH		335	9,6	20,9
2	VERANTWORTLICH		769	22,0	48,1
3	NICHT VERANTWORTLICH		416	11,9	26,0
4	NIE VERANTWORTLICH		80	2,3	5,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1600		

J007_3 STAATL.VERANTWORT.:GESUNDHEITSVERSORGUNG

J007a

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein> ...

J007a_C gesundheitliche Versorgung für Kranke sicherzustellen.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 auf jeden Fall verantwortlich sein

2 verantwortlich sein

3 nicht verantwortlich sein

4 auf keinen Fall verantwortlich sein

gewichtet nach wgthpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	30	0,9	
-8	WEISS NICHT	M	16	0,5	
1	IMMER VERANTWORTLICH		901	25,8	55,2
2	VERANTWORTLICH		695	19,9	42,6
3	NICHT VERANTWORTLICH		30	0,9	1,8
4	NIE VERANTWORTLICH		6	0,2	0,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1633		

J007_4 STAATL.VERANT.:LEBENSSTAND.ALTER MENSCH.

J007a

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein> ...

J007a_D den alten Menschen einen angemessenen Lebensstandard zu sichern.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 auf jeden Fall verantwortlich sein

2 verantwortlich sein

3 nicht verantwortlich sein

4 auf keinen Fall verantwortlich sein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	24	0,7	
1	IMMER VERANTWORTLICH		840	24,1	51,4
2	VERANTWORTLICH		728	20,9	44,6
3	NICHT VERANTWORTLICH		60	1,7	3,7
4	NIE VERANTWORTLICH		6	0,2	0,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1634		

J007_5 STAATL.VERANTWORT.: INDUSTRIEWACHSTUM

J007a

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein> ...

J007a_E der Industrie Hilfen zu gewähren, um ihr Wachstum zu sichern.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 auf jeden Fall verantwortlich sein

2 verantwortlich sein

3 nicht verantwortlich sein

4 auf keinen Fall verantwortlich sein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	28	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	76	2,2	
1	IMMER VERANTWORTLICH		203	5,8	12,9
2	VERANTWORTLICH		589	16,9	37,4
3	NICHT VERANTWORTLICH		608	17,4	38,6
4	NIE VERANTWORTLICH		174	5,0	11,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1574		

J007_6 STAATL.VERANT.: LEBENSSTAND.ARBEITSLOSER

J007a

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein> ...

J007a_F den Arbeitslosen einen angemessenen Lebensstandard zu sichern.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 auf jeden Fall verantwortlich sein

2 verantwortlich sein

3 nicht verantwortlich sein

4 auf keinen Fall verantwortlich sein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	21	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	72	2,1	
1	IMMER VERANTWORTLICH		231	6,6	14,6
2	VERANTWORTLICH		917	26,3	57,9
3	NICHT VERANTWORTLICH		362	10,4	22,8
4	NIE VERANTWORTLICH		75	2,1	4,7
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1586		

J007_7 STAATL.VERANT.: EINKOMMENSNIVELLIERUNG

J007b

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein>...

J007b_G die Einkommensunterschiede zwischen Arm und Reich abzubauen.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 auf jeden Fall verantwortlich sein

2 verantwortlich sein

3 nicht verantwortlich sein

4 auf keinen Fall verantwortlich sein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	56	1,6	
1	IMMER VERANTWORTLICH		516	14,8	32,1
2	VERANTWORTLICH		762	21,8	47,4
3	NICHT VERANTWORTLICH		283	8,1	17,6
4	NIE VERANTWORTLICH		47	1,3	2,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1607		

J007_8 STAATL.VERANT.: GELD FUER ARME STUDENTEN

J007b

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein>...

J007b_H den Studenten aus einkommensschwachen Familien finanzielle Unterstützung zu gewähren.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 auf jeden Fall verantwortlich sein

2 verantwortlich sein

3 nicht verantwortlich sein

4 auf keinen Fall verantwortlich sein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	33	0,9	
1	IMMER VERANTWORTLICH		590	16,9	36,2
2	VERANTWORTLICH		935	26,8	57,3
3	NICHT VERANTWORTLICH		96	2,8	5,9
4	NIE VERANTWORTLICH		10	0,3	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1632		

J007_9 STAATL.VERANTWORT.: WOHNUNGEN FUER ARME

J007b

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein>...

J007b_I denjenigen, die es sich finanziell nicht leisten können eine angemessene Wohnung zur Verfügung zu stellen.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 auf jeden Fall verantwortlich sein

2 verantwortlich sein

3 nicht verantwortlich sein

4 auf keinen Fall verantwortlich sein

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	63	1,8	
1	IMMER VERANTWORTLICH		288	8,3	18,0
2	VERANTWORTLICH		964	27,6	60,4
3	NICHT VERANTWORTLICH		315	9,0	19,7
4	NIE VERANTWORTLICH		30	0,9	1,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1596		

J007_10 STAATL.VERANTWORT.: UMWELTGESETZE

J007b

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein>...

J007b_J durch strenge Gesetze die Industrie zu zwingen, weniger Umweltschäden zu verursachen.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 auf jeden Fall verantwortlich sein

2 verantwortlich sein

3 nicht verantwortlich sein

4 auf keinen Fall verantwortlich sein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	21	0,6	
1	IMMER VERANTWORTLICH		784	22,5	47,7
2	VERANTWORTLICH		739	21,2	45,0
3	NICHT VERANTWORTLICH		106	3,0	6,5
4	NIE VERANTWORTLICH		14	0,4	0,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1643		

J007_11 STAATL.VERANTWORT.: GLEICHSTELLUNG

J007b

Bitte geben Sie nun an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten.

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

Der Staat sollte <verantwortlich dafür sein>...

J007b_K die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 auf jeden Fall verantwortlich sein

2 verantwortlich sein

3 nicht verantwortlich sein

4 auf keinen Fall verantwortlich sein

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	43	1,2	
1	IMMER VERANTWORTLICH		726	20,8	44,8
2	VERANTWORTLICH		670	19,2	41,3
3	NICHT VERANTWORTLICH		196	5,6	12,1
4	NIE VERANTWORTLICH		29	0,8	1,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1621		

J008a_1 ZUSTAENDIGKEIT: GESUNDHEITSVERSORGUNG

Es gibt unterschiedliche Meinungen dazu, wer bestimmte Dienstleistungen in Deutschland übernehmen sollte. Wer sollte Ihrer Meinung nach hauptsächlich für die Erbringung folgender Dienstleistungen zuständig sein?

J008a Gesundheitsversorgung von Kranken

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Der Staat
- 2 Private Unternehmen/ gewinnorientierte Organisationen
- 3 Gemeinnützige Organisationen/ Wohlfahrtsorganisationen/ Genossenschaften
- 4 Kirchen, Glaubensgemeinschaften und religiöse Einrichtungen
- 5 Familie, Verwandte oder Freunde

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	122	3,5	
1	STAAT		1247	35,7	80,9
2	PRIVATUNTERNEHMEN		89	2,6	5,8
3	GEMEINNUETZ. VEREINE		157	4,5	10,2
4	KIRCHEN		4	0,1	0,3
5	FAMILIE, FREUNDE		44	1,3	2,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1541		

J008b_1 ZUSTAENDIGKEIT: PFLEGE ALTER MENSCHEN

Es gibt unterschiedliche Meinungen dazu, wer bestimmte Dienstleistungen in Deutschland übernehmen sollte. Wer sollte Ihrer Meinung nach hauptsächlich für die Erbringung folgender Dienstleistungen zuständig sein?

J008b Betreuung und Pflege von älteren Menschen

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Der Staat
- 2 Private Unternehmen/ gewinnorientierte Organisationen
- 3 Gemeinnützige Organisationen/ Wohlfahrtsorganisationen/ Genossenschaften
- 4 Kirchen, Glaubensgemeinschaften und religiöse Einrichtungen
- 5 Familie, Verwandte oder Freunde

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	91	2,6	
1	STAAT		906	26,0	57,6
2	PRIVATUNTERNEHMEN		105	3,0	6,7
3	GEMEINNUETZ. VEREINE		373	10,7	23,7
4	KIRCHEN		25	0,7	1,6
5	FAMILIE, FREUNDE		165	4,7	10,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1575		

J008c_1 ZUSTAENDIGKEIT: SCHULBILDUNG DER KINDER

Es gibt unterschiedliche Meinungen dazu, wer bestimmte Dienstleistungen in Deutschland übernehmen sollte. Wer sollte Ihrer Meinung nach hauptsächlich für die Erbringung folgender Dienstleistungen zuständig sein?

J008c Schulbildung für Kinder

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Der Staat
- 2 Private Unternehmen/ gewinnorientierte Organisationen
- 3 Gemeinnützige Organisationen/ Wohlfahrtsorganisationen/ Genossenschaften
- 4 Kirchen, Glaubensgemeinschaften und religiöse Einrichtungen
- 5 Familie, Verwandte oder Freunde

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	23	0,7	
1	STAAT		1570	45,0	95,6
2	PRIVATUNTERNEHMEN		9	0,3	0,5
3	GEMEINNUETZ. VEREINE		13	0,4	0,8
4	KIRCHEN		2	0,1	0,1
5	FAMILIE, FREUNDE		49	1,4	3,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1642		

J009_1 EINFLUSS AUF REGIERUNG: AN 1. STELLE

J009

Hier sehen Sie eine Liste von Personen und Organisationen, die Handlungen und Entscheidungen der Regierung beeinflussen können.

Bitte lesen Sie die Liste durch und überlegen Sie sich, welche der genannten Personen und Organisationen Ihrer Meinung nach den GRÖSSTEN und welche den ZWEITGRÖSSTEN Einfluss auf die Entscheidungen der deutschen Regierung haben.

(Int.: Tragen Sie die entsprechenden Buchstaben in die beiden Kästchen unten ein.)

J009.1 <Größter Einfluss:>

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 A Medien
- 2 B Gewerkschaften
- 3 C Handel, Banken und Industrie
- 4 D Kirchen, Glaubensgemeinschaften und religiöse Einrichtungen
- 5 E Militär, Armee
- 6 F Das organisierte Verbrechen
- 7 G Die Wähler der Regierungspartei(en)
- 8 H Die Bürger im Allgemeinen
- 9 I Bürger- und Freiwilligenorganisationen, Bürgerinitiativen
- 10 J Internationale Organisationen (z.B. Vereinte Nationen, Internationaler Währungsfonds)

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	47	1,3	
-8	WEISS NICHT	M	119	3,4	
1	MEDIEN		408	11,7	26,9
2	GEWERKSCHAFTEN		43	1,2	2,8
3	WIRTSCHAFT		715	20,5	47,2
4	KIRCHEN		13	0,4	0,9
5	MILITAER		6	0,2	0,4
6	ORGANIS. VERBRECHEN		7	0,2	0,5
7	REGIERUNGSWAEHLER		138	4,0	9,1
8	BUERGER		113	3,2	7,5
9	BUERGERINITIATIVEN		4	0,1	0,3
10	INT. ORGANISATIONEN		67	1,9	4,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1512		

J009_2 EINFLUSS AUF REGIERUNG: AN 2. STELLE

J009

Hier sehen Sie eine Liste von Personen und Organisationen, die Handlungen und Entscheidungen der Regierung beeinflussen können.

Bitte lesen Sie die Liste durch und überlegen Sie sich, welche der genannten Personen und Organisationen Ihrer Meinung nach den GRÖSSTEN und welche den ZWEITGRÖSSTEN Einfluss auf die Entscheidungen der deutschen Regierung haben.

(Int.: Tragen Sie die entsprechenden Buchstaben in die beiden Kästchen unten ein.)

J009.2 <Zweitgrößter Einfluss:>

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 A Medien
- 2 B Gewerkschaften
- 3 C Handel, Banken und Industrie
- 4 D Kirchen, Glaubensgemeinschaften und religiöse Einrichtungen
- 5 E Militär, Armee
- 6 F Das organisierte Verbrechen
- 7 G Die Wähler der Regierungspartei(en)
- 8 H Die Bürger im Allgemeinen
- 9 I Bürger- und Freiwilligenorganisationen, Bürgerinitiativen
- 10 J Internationale Organisationen (z.B. Vereinte Nationen, Internationaler Währungsfonds)

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	100	2,9	
-8	WEISS NICHT	M	121	3,5	
1	MEDIEN		320	9,2	21,9
2	GEWERKSCHAFTEN		165	4,7	11,3
3	WIRTSCHAFT		262	7,5	18,0
4	KIRCHEN		56	1,6	3,8
5	MILITAER		25	0,7	1,7
6	ORGANIS. VERBRECHEN		16	0,5	1,1
7	REGIERUNGSWAEHLER		181	5,2	12,4
8	BUERGER		147	4,2	10,1
9	BUERGERINITIATIVEN		39	1,1	2,7
10	INT. ORGANISATIONEN		247	7,1	16,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1459		

J010 EINFLUSS VON WELTWIRTSCHAFT AUF POLITIK

J010

Hier sind zwei Meinungen dazu, was die Politik in Deutschland beeinflusst.

Welche davon entspricht am ehesten Ihrer eigenen Meinung?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

Die Politik in Deutschland hängt mehr davon ab, was in der Weltwirtschaft geschieht als davon, wer an der Regierung ist.

ODER

Die Politik in Deutschland hängt mehr davon ab, wer an der Regierung ist als davon, was in der Weltwirtschaft geschieht.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Die Politik in Deutschland hängt mehr davon ab, was in der Weltwirtschaft geschieht als davon, wer an der Regierung ist.

2 Die Politik in Deutschland hängt mehr davon ab, wer an der Regierung ist als davon, was in der Weltwirtschaft geschieht.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	215	6,2	
1	GROSSER EINFLUSS		932	26,7	64,5
2	GERINGER EINFLUSS		513	14,7	35,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1445		

J011_1 STAAT: VIDEOUEBERWACHUNG OEFFENTL. RAUM

Nun kommen wir zu einigen Fragen über Bürgerrechte und öffentliche Sicherheit.

J011

Sollten staatliche Behörden in Deutschland Ihrer Meinung nach das Recht zu Folgendem haben oder nicht haben?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J011_A Menschen im öffentlichen Bereich mit Videokameras zu überwachen?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Auf keinen Fall

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	37	1,1	
1	AUF JEDEN FALL		311	8,9	19,1
2	EHER JA		690	19,8	42,3
3	EHER NEIN		441	12,6	27,0
4	AUF KEINEN FALL		190	5,4	11,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1632		

J011_2 STAAT: SOLLTE DAS INTERNET UEBERWACHEN

Nun kommen wir zu einigen Fragen über Bürgerrechte und öffentliche Sicherheit.

J011

Sollten staatliche Behörden in Deutschland Ihrer Meinung nach das Recht zu Folgendem haben oder nicht haben?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J011_B E-Mails und anderen Informationsaustausch über das Internet zu überwachen?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Auf keinen Fall

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	10	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	66	1,9	
1	AUF JEDEN FALL		115	3,3	7,2
2	EHER JA		414	11,9	25,8
3	EHER NEIN		632	18,1	39,4
4	AUF KEINEN FALL		442	12,7	27,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1604		

J012 INFORMATIONSFREIHEIT VS. SICHERHEIT

J012

Hier ist eine Skala von 0 bis 10. 0 bedeutet „Alle Informationen, über die der Staat verfügt, sollten öffentlich zugänglich sein, auch wenn das ein Risiko für die öffentliche Sicherheit ist.“. 10 steht für „Die öffentliche Sicherheit sollte Vorrang haben, auch wenn das einen eingeschränkten Zugang zu allen Informationen bedeutet, über die der Staat verfügt.“.

Wo würden Sie sich auf dieser Skala einordnen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

0 Alle Informationen, über die der Staat verfügt, sollten öffentlich zugänglich sein, auch wenn das ein Risiko für die öffentliche Sicherheit ist.

1 ..

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 ..

8 ..

9 ..

10 Die öffentliche Sicherheit sollte Vorrang haben, auch wenn das einen eingeschränkten Zugang zu allen Informationen bedeutet, über die der Staat verfügt.

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	135	3,9	
0	VORRANG DATENZUGANG		45	1,3	3,0
1	..		37	1,1	2,4
2	..		85	2,4	5,6
3	..		85	2,4	5,6
4	..		62	1,8	4,1
5	..		331	9,5	21,7
6	..		131	3,8	8,6
7	..		186	5,3	12,2
8	..		280	8,0	18,4
9	..		109	3,1	7,2
10	VORRANG SICHERHEIT		171	4,9	11,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1523		

J013_1 STAAT: GEHEIMDIENSTL.UEBERWACHUNG INLAND

J013

Es gibt verschiedene Meinungen dazu, ob der Staat das Recht haben sollte, im Namen der nationalen Sicherheit bestimmte Maßnahmen zu veranlassen. Was meinen Sie, sollte der deutsche Staat folgende Rechte haben oder nicht? (Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J013_A Über jeden, der in Deutschland lebt, Informationen zu sammeln, auch ohne deren Wissen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Auf keinen Fall

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	53	1,5	
1	AUF JEDEN FALL		68	1,9	4,2
2	EHEN JA		366	10,5	22,7
3	EHEN NEIN		664	19,0	41,1
4	AUF KEINEN FALL		516	14,8	32,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1614		

J013_2 STAAT: GEHEIMDIENST.UEBERWACHUNG AUSLAND

J013

Es gibt verschiedene Meinungen dazu, ob der Staat das Recht haben sollte, im Namen der nationalen Sicherheit bestimmte Maßnahmen zu veranlassen. Was meinen Sie, sollte der deutsche Staat folgende Rechte haben oder nicht? (Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J013_B Über jeden, der in anderen Ländern lebt, Informationen zu sammeln, auch ohne deren Wissen.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Auf keinen Fall

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	29	0,8	
-8	WEISS NICHT	M	74	2,1	
1	AUF JEDEN FALL		64	1,8	4,1
2	EHER JA		325	9,3	20,6
3	EHER NEIN		718	20,6	45,6
4	AUF KEINEN FALL		469	13,4	29,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1576		

J014_1 TERRORABWEHR:UNBESCHRAENKTE INHAFTIERUNG

J014

Angenommen, staatliche Stellen haben den Verdacht, dass ein Terroranschlag droht. Was meinen Sie, sollten diese das Recht haben,...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J014_A Menschen ohne richterliche Anordnung beliebig lange in Haft zu nehmen?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Auf keinen Fall

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	57	1,6	
1	AUF JEDEN FALL		201	5,8	12,5
2	EHER JA		382	10,9	23,8
3	EHER NEIN		606	17,4	37,8
4	AUF KEINEN FALL		414	11,9	25,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1603		

J014_2 TERRORABWEHR: TELEFONE ABHOEREN

J014

Angenommen, staatliche Stellen haben den Verdacht, dass ein Terroranschlag droht. Was meinen Sie, sollten diese das Recht haben,...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J014_B Telefongespräche abzuhören?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Auf keinen Fall

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	19	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	42	1,2	
1	AUF JEDEN FALL		476	13,6	29,4
2	EHER JA		778	22,3	48,1
3	EHER NEIN		201	5,8	12,4
4	AUF KEINEN FALL		162	4,6	10,0
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1618		

J014_3 TERRORABWEHR: PERSONENKONTROLLEN

J014

Angenommen, staatliche Stellen haben den Verdacht, dass ein Terroranschlag droht. Was meinen Sie, sollten diese das Recht haben,...

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J014_C Menschen einfach so auf der Straße anzuhalten und zu durchsuchen?

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Auf jeden Fall
- 2 Eher ja
- 3 Eher nein
- 4 Auf keinen Fall

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	44	1,3	
1	AUF JEDEN FALL		317	9,1	19,6
2	EHER JA		661	18,9	40,8
3	EHER NEIN		407	11,7	25,1
4	AUF KEINEN FALL		236	6,8	14,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1621		

J015 POLITISCHES INTERESSE, BEFR. <ISSP>

J015

Nun noch einige Fragen zur Politik.

Wie stark interessieren Sie sich für Politik: sehr stark, stark, mittel, wenig oder überhaupt nicht?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Sehr stark

2 Stark

3 Mittel

4 Wenig

5 Überhaupt nicht

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	5	0,1	
1	SEHR STARK		210	6,0	12,6
2	STARK		429	12,3	25,8
3	MITTEL		697	20,0	41,8
4	WENIG		233	6,7	14,0
5	UEBERHAUPT NICHT		97	2,8	5,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1666		

J016_1 BEFR.:HABE KEINEN EINFLUSS AUF REGIERUNG

J016

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J016_A Menschen wie ich haben keinen Einfluss darauf, was die Regierung macht.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wgthpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	7	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	44	1,3	
1	STIMME VOLL ZU		382	10,9	23,5
2	STIMME ZU		581	16,6	35,7
3	WEDER NOCH		256	7,3	15,7
4	STIMME NICHT ZU		369	10,6	22,7
5	STIMME GAR NICHT ZU		39	1,1	2,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1628		

J016_2 BEFR.: EINBLICK IN POLITISCHE PROBLEME

J016

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J016_B Ich glaube, ich habe einen ziemlich guten Einblick in die wichtigen politischen Probleme, denen Deutschland gegenübersteht.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	15	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	76	2,2	
1	STIMME VOLL ZU		122	3,5	7,7
2	STIMME ZU		671	19,2	42,3
3	WEDER NOCH		397	11,4	25,0
4	STIMME NICHT ZU		300	8,6	18,9
5	STIMME GAR NICHT ZU		98	2,8	6,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1588		

J016_3 POLITIKER VERSUCHEN, VERSPRECHEN Z. HALTEN

J016

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J016_C Die Politiker, die wir in den Bundestag wählen, versuchen, ihre Versprechen aus dem Wahlkampf zu halten.

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Stimme voll und ganz zu
- 2 Stimme zu
- 3 Weder noch
- 4 Stimme nicht zu
- 5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	62	1,8	
1	STIMME VOLL ZU		35	1,0	2,2
2	STIMME ZU		350	10,0	21,8
3	WEDER NOCH		414	11,9	25,8
4	STIMME NICHT ZU		595	17,0	37,1
5	STIMME GAR NICHT ZU		211	6,0	13,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1605		

J016_4 REGIERUNGSBEAMTE TUN D. BESTE FUERS LAND

J016

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J016_D Man kann sich darauf verlassen, dass die meisten Regierungsbeamten das Beste für das Land tun.

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Stimme voll und ganz zu

2 Stimme zu

3 Weder noch

4 Stimme nicht zu

5 Stimme überhaupt nicht zu

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	77	2,2	
1	STIMME VOLL ZU		51	1,5	3,2
2	STIMME ZU		460	13,2	28,9
3	WEDER NOCH		479	13,7	30,1
4	STIMME NICHT ZU		446	12,8	28,0
5	STIMME GAR NICHT ZU		158	4,5	9,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1594		

J017_1 STEUERBELASTUNG: BEI HOHEM EINKOMMEN

J017

Wie würden Sie im Großen und Ganzen die Steuern in Deutschland heute bewerten?

(Wir meinen ALLE Steuern UND Abgaben wie Lohn-/Einkommensteuer, Mehrwertsteuer, Sozialversicherung, usw.)

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J017_A Für Menschen mit HOHEM Einkommen sind die Steuern...

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Viel zu hoch
- 2 Zu hoch
- 3 Ungefähr richtig
- 4 Zu niedrig
- 5 Viel zu niedrig

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	92	2,6	
1	VIEL ZU HOCH		34	1,0	2,2
2	ZU HOCH		130	3,7	8,3
3	UNGEFAEHR RICHTIG		399	11,4	25,3
4	ZU NIEDRIG		778	22,3	49,4
5	VIEL ZU NIEDRIG		233	6,7	14,8
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1575		

J017_2 STEUERBELASTUNG: BEI MITTLEREM EINKOMMEN

J017

Wie würden Sie im Großen und Ganzen die Steuern in Deutschland heute bewerten?

(Wir meinen ALLE Steuern UND Abgaben wie Lohn-/Einkommensteuer, Mehrwertsteuer, Sozialversicherung, usw.)

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J017_B Für Menschen mit MITTLEREM Einkommen sind die Steuern...

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Viel zu hoch
- 2 Zu hoch
- 3 Ungefähr richtig
- 4 Zu niedrig
- 5 Viel zu niedrig

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	16	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	75	2,1	
1	VIEL ZU HOCH		100	2,9	6,3
2	ZU HOCH		660	18,9	41,5
3	UNGEFAEHR RICHTIG		786	22,5	49,5
4	ZU NIEDRIG		37	1,1	2,3
5	VIEL ZU NIEDRIG		6	0,2	0,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1589		

J017_3 STEUERBELASTUNG: BEI NIEDRIGEM EINKOMMEN

J017

Wie würden Sie im Großen und Ganzen die Steuern in Deutschland heute bewerten?

(Wir meinen ALLE Steuern UND Abgaben wie Lohn-/Einkommensteuer, Mehrwertsteuer, Sozialversicherung, usw.)

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J017_C Für Menschen mit NIEDRIGEM Einkommen sind die Steuern...

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Viel zu hoch
- 2 Zu hoch
- 3 Ungefähr richtig
- 4 Zu niedrig
- 5 Viel zu niedrig

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	14	0,4	
-8	WEISS NICHT	M	92	2,6	
1	VIEL ZU HOCH		386	11,1	24,5
2	ZU HOCH		800	22,9	50,9
3	UNGEFAEHR RICHTIG		369	10,6	23,5
4	ZU NIEDRIG		13	0,4	0,8
5	VIEL ZU NIEDRIG		5	0,1	0,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1573		

J018_1 FINANZAMT: SORGT,DASS ALLE STEUER ZAHLEN

J018

Was meinen Sie, wie häufig machen deutsche FINANZÄMTER im Allgemeinen das Folgende?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J018_A Sicherstellen, dass alle ihre Steuern zahlen?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Fast immer

2 Oft

3 Manchmal

4 Fast nie

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	20	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	131	3,8	
1	FAST IMMER		555	15,9	36,3
2	OFT		627	18,0	41,0
3	MANCHMAL		297	8,5	19,4
4	FAST NIE		49	1,4	3,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1528		

J018_2 FINANZAMT: BEHANDELT ALLE GLEICH

J018

Was meinen Sie, wie häufig machen deutsche FINANZÄMTER im Allgemeinen das Folgende?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J018_B Alle nach geltendem Recht behandeln, ungeachtet persönlicher Beziehungen oder gesellschaftlicher Stellung?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Fast immer

2 Oft

3 Manchmal

4 Fast nie

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	17	0,5	
-8	WEISS NICHT	M	193	5,5	
1	FAST IMMER		412	11,8	28,0
2	OFT		562	16,1	38,3
3	MANCHMAL		374	10,7	25,5
4	FAST NIE		121	3,5	8,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1469		

J019_1 GROSSUNTERNEHMEN: HALTEN SICH AN GESETZE

J019

Was meinen Sie, wie häufig machen PRIVATE GROSSUNTERNEHMEN in Deutschland das Folgende?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J019_A Gesetze und Vorschriften einhalten?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Fast immer

2 Oft

3 Manchmal

4 Fast nie

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	22	0,6	
-8	WEISS NICHT	M	122	3,5	
1	FAST IMMER		161	4,6	10,5
2	OFT		597	17,1	38,9
3	MANCHMAL		634	18,2	41,3
4	FAST NIE		143	4,1	9,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1534		

J019_2 GROSSUNTERNEHMEN: VERMEIDEN STEUERN

J019

Was meinen Sie, wie häufig machen PRIVATE GROSSUNTERNEHMEN in Deutschland das Folgende?

(Int.: Bitte machen Sie in JEDER Zeile eine Markierung!)

J019_B Steuerzahlungen nach Möglichkeit vermeiden?

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Fast immer

2 Oft

3 Manchmal

4 Fast nie

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	12	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	97	2,8	
1	FAST IMMER		528	15,1	33,6
2	OFT		617	17,7	39,3
3	MANCHMAL		370	10,6	23,6
4	FAST NIE		55	1,6	3,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1569		

J020 KORRUPTION:WIEVIELE POLITIKER BETEILIGT?

J020

Was meinen Sie, wie viele Politiker sind in Deutschland in Korruption verwickelt?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Kaum jemand

2 Wenige

3 Manche

4 Viele

5 Fast alle

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	8	0,2	
-8	WEISS NICHT	M	113	3,2	
1	KAUM JEMAND		70	2,0	4,5
2	WENIGE		356	10,2	22,8
3	MANCHE		717	20,5	46,0
4	VIELE		348	10,0	22,3
5	FAST ALLE		67	1,9	4,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1558		

J021 KORRUPTION: WIEVIELE BEAMTE BETEILIGT?

J021

Und wie viele Beamte sind Ihrer Meinung nach in Deutschland in Korruption verwickelt?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Kaum jemand
- 2 Wenige
- 3 Manche
- 4 Viele
- 5 Fast alle

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	32	0,9	
-8	WEISS NICHT	M	121	3,5	
1	KAUM JEMAND		107	3,1	7,0
2	WENIGE		415	11,9	27,2
3	MANCHE		759	21,7	49,7
4	VIELE		227	6,5	14,9
5	FAST ALLE		19	0,5	1,2
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1526		

J022 WIE OFT BESTECHUNG GEFORDERT WORDEN?

J022

Wie häufig sind Sie oder ein Mitglied Ihrer Familie in den letzten fünf Jahren auf öffentliche Bedienstete gestoßen, die als Gegenleistung für eine Dienstleistung andeuteten, eine Bestechung oder einen Gefallen zu wollen oder dies sogar forderten?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-12 Keine Teilnahme am ISSP 'Staat und Regierung' (Code 2 in J000)

-9 Keine Angabe

-8 Kann ich nicht sagen

1 Nie

2 Selten

3 Manchmal

4 Relativ oft

5 Sehr oft

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-12	KEIN ISSP STAAT	M	1689	48,4	
-9	KEINE ANGABE	M	11	0,3	
-8	WEISS NICHT	M	98	2,8	
1	NIE		1356	38,9	86,4
2	SELTEN		158	4,5	10,1
3	MANCHMAL		48	1,4	3,1
4	RELATIV OFT		6	0,2	0,4
5	SEHR OFT		1	0,0	0,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		1570		

id03 OBEN-UNTEN-SKALA: SELBSTEINSTUF., BEFR.

S14

In unserer Gesellschaft gibt es Bevölkerungsgruppen, die eher oben stehen, und solche, die eher unten stehen.

Wir haben hier eine Skala, die von oben nach unten verläuft.

Wenn Sie an sich selbst denken: Wo würden Sie sich auf dieser Skala einordnen?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

-13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen

-9 Keine Angabe

1 Unten

2 ..

3 ..

4 ..

5 ..

6 ..

7 ..

8 ..

9 ..

10 Oben

Bemerkung:

Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht aus technischen Gründen von der Darstellung der Antwortskala bei der Erhebung ab.

In der Erhebung verwendete Reihenfolge der Antwortkategorien:

10 Oben

9 ..

8 ..

7 ..

6 ..

5 ..

4 ..

3 ..

2 ..

1 Unten

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-9	KEINE ANGABE	M	45	1,3	
1	UNTEN		16	0,5	0,5
2	..		35	1,0	1,1
3	..		126	3,6	3,8
4	..		195	5,6	5,9
5	..		342	9,8	10,3
6	..		950	27,2	28,6
7	..		795	22,8	23,9
8	..		662	19,0	19,9
9	..		154	4,4	4,6
10	OBEN		50	1,4	1,5
	Summe		3490	100,1	100,0
	Gültige Fälle		3323		

pv03 WAHLBETEILIGUNG, LETZTE BUNDESTAGSWAHL?

Und nun noch zwei Fragen zu Ihrem Wahlverhalten.

S15

Die letzte Bundestagswahl war im September 2013. Haben Sie da gewählt?

(Int.: Nur EINE Markierung möglich!)

- 50 Ich war nicht wahlberechtigt
- 41 Datenfehler
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 9 Keine Angabe
- 8 Kann ich nicht sagen
- 1 Ja
- 2 Nein

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	NICHT WAHLBERECHTIGT	M	307	8,8	
-41	DATENFEHLER	M	15	0,4	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-9	KEINE ANGABE	M	26	0,7	
-8	WEISS NICHT	M	60	1,7	
1	JA		2508	71,9	84,7
2	NEIN		452	13,0	15,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2960		

pv04 ZWEITSTIMME, LETZTE BUNDESTAGSWAHL

S16

<Falls Befragter gewählt hat ("Ja" in S15).>

Und welche Partei haben Sie mit Ihrer ZWEITSTIMME gewählt?

(Int.: Nur eine EINE Markierung möglich! Wenn "andere Partei", bitte eintragen welche.)

- 50 Ich habe keine Zweitstimme abgegeben
- 13 Befragter hat an keiner der beiden ISSP-Befragungen teilgenommen
- 10 Befragter hat nicht gewählt (Code 2, -50, -41, -9, -8, -7 in S15)
- 9 Keine Angabe
- 7 Das möchte ich nicht sagen
- 1 CDU bzw. CSU
- 2 SPD
- 3 FDP
- 4 Bündnis 90 / Die Grünen
- 6 Die Linke
- 20 NPD
- 41 Piratenpartei
- 42 AfD (Alternative für Deutschland)
- 90 Andere Partei

Ableitung der Daten:

Die Codierung der Daten wurde der ALLBUS-Standardcodierung für diese Variable angepasst. Die in dieser Dokumentation verwendete Reihenfolge der Antwortvorgaben weicht infolgedessen von der ursprünglich in der Erhebung verwendeten Reihenfolge der Kategorien ab.

Ursprüngliche Reihenfolge der Antwortkategorien:

1. CDU bzw. CSU
2. SPD
3. Die Linke
4. Bündnis 90 / Die Grünen
5. FDP
6. AfD (Alternative für Deutschland)
7. Piratenpartei
8. NPD
9. Andere Partei, und zwar:

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-50	KEINE ZWEITSTIMME	M	20	0,6	
-13	KEIN ISSP	M	122	3,5	
-10	TNZ: FILTER	M	860	24,6	
-9	KEINE ANGABE	M	13	0,4	
-7	VERWEIGERT	M	328	9,4	
1	CDU-CSU		805	23,1	37,5
2	SPD		560	16,0	26,1
3	FDP		165	4,7	7,7
4	DIE GRUENEN		336	9,6	15,6
6	DIE LINKE		163	4,7	7,6
20	NPD		10	0,3	0,5
41	PIRATEN		20	0,6	0,9
42	AFD		76	2,2	3,5
90	ANDERE PARTEI		12	0,3	0,6
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		2147		

gkpol GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE

Variablenbeschreibung:

Politische Gemeindegrößenklasse

-34 Nicht enthalten

-9 Keine Angabe

1 Bis 1.999 Einwohner

2 2.000 bis 4.999 Einwohner

3 5.000 bis 19.999 Einwohner

4 20.000 bis 49.999 Einwohner

5 50.000 bis 99.999 Einwohner

6 100.000 Einwohner und mehr <Codes 6 und 7 in ZA5250>

Ableitung der Daten:

Diese Variable wurde aus Datenschutzgründen für ALLBUScompact recodiert. Die vollständigen Angaben zur politischen Gemeindegrößenklasse sind in der Vollversion von ALLBUS 2016 (Studien-Nr. ZA5250) verfügbar.

In einigen Fällen konnten die Daten zur politischen Gemeindegrößenklasse aus Datenschutzgründen auch nicht in die Vollversion des Nutzerdatensatzes aufgenommen werden. Diese Fälle wurden mit "-34 Nicht enthalten" codiert.

Note:

Politische Gemeindegrößenklasse

Die politische Gemeindegröße (gkpol) enthält kategorisierte Angaben zur Einwohnerzahl des Wohnorts der befragten Person. Unkategorisierte Größenangaben sind aus Datenschutzgründen nicht möglich. Ausgangspunkt für die Kategorisierung ist jeweils die Einwohnerzahl der Gemeinden als politische Verwaltungseinheiten. Da die politische Gemeindegröße nicht immer aussagekräftig für eine wirkliche Charakteristik des Wohnorts ist (z.B. im Randgebiet einer Großstadt), wurden ergänzende Klassifikationen entwickelt (vgl. bik BIK-REGIONEN).

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-34	NICHT ENTHALTEN	M	11	0,3	
1	BIS 1.999 EINWOHNER		170	4,9	4,9
2	2.000 - 4.999 EINW		455	13,0	13,1
3	5.000 - 19.999 EINW		923	26,4	26,5
4	20.000 - 49.999 EINW		680	19,5	19,5
5	50.000 - 99.999 EINW		301	8,6	8,7
6	100.000 UND MEHR E.		950	27,2	27,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3479		

spl16_1 FRAGEBOGENSPLIT F005A, F005B

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit F005A / F005B

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um die Gesamtzahl der erhobenen Fragen zu erhöhen. In zwei Splithälften wurden jeweils verschiedene Fragebatterien zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie erhoben.

In Split 1 wurde eine seit 1982 im ALLBUS-Programm erhobene Fragebatterie repliziert (F005A). Diese besteht aus je 3 Items zu Einstellungen zur Rollenverteilung von Männern und Frauen und 3 Items zu den Konsequenzen weiblicher Erwerbstätigkeit. Die Items sind so formuliert, dass jeweils nach der Zustimmung zu konservativen Positionen gefragt wird. In Split 2 wurden 9 Items einer ursprünglich 10 Items umfassenden und erstmals in ALLBUS 2012 erhobenen Fragebatterie repliziert (F005B). Die Formulierung dieser Items trägt zum einen der veränderten Stellung von Frauen im Erwerbsleben Rechnung, zum anderen wurden Items ergänzt, die sich von eher traditionellen Vorstellungen entfernen und die Rolle von Männern in der Familie explizit adressieren.

- 1 Split 1: fr01 (F005A_A) bis fr06 (F005A_F)
- 2 Split 2: fr07 (F005B_A) bis fr16 (F005B_I)

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SPLIT 1		1749	50,1	50,1
2	SPLIT 2		1741	49,9	49,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

spl16_2 FRAGEBOGENSPLIT F010A, F010B

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit F010A / F010B

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um die Gesamtzahl der erhobenen Fragen zum Schwerpunkt ‚Einstellungen gegenüber ethnischen Gruppen in Deutschland‘ zu erhöhen. In zwei Splithälften wurden die Befragten jeweils nach ihrer Einstellung zum Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland gefragt.

Während in beiden Splithälften die identische Ausgangsfrage benutzt wurde, unterschieden sich die Fragebatterien in der Zusammenstellung der Personengruppen auf die sich die Antworten beziehen sollten. In Split 1 wurde eine bereits mehrfach im ALLBUS-Programm erhobene Liste von Personengruppen verwendet, gefragt wurde nach: Aussiedlern, Asylsuchenden, EU-Arbeitnehmern und Nicht-EU-Arbeitnehmern. In Split 2 wurde eine aktualisierte Liste von Personengruppen verwendet, die neben der Herkunft auch nach dem Grund des Zuzugs differenziert. Die in Split 2 verwendete Liste umfasst Kriegsflüchtlinge, politisch Verfolgte, Wirtschaftsmigranten, Familienmitglieder von Migranten, EU-Arbeitnehmer aus Osteuropa, andere EU-Arbeitnehmer und Nicht-EU-Arbeitnehmer.

- 1 Split 1: mi01 (F010A_1) bis mi04 (F010A_4)
- 2 Split 2: mi05 (F010B_1) bis mi11 (F010B_7)

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SPLIT 1		1712	49,1	49,1
2	SPLIT 2		1778	50,9	50,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

splt16_3 FRAGEBOGENSPLIT F026A, F026B

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit F026A / F026B

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um auf Kontexteffekte bei der Erhebung der Itembatterie F026 zu testen.

Mit F026 wurde eine schon mehrfach im ALLBUS-Programm erhobene Itembatterie mit vier Einstellungsfragen zu in Deutschland lebenden Ausländern erhoben. In den beiden Splitvarianten wurden jeweils unterschiedliche Formulierungen der ersten Frage der Itembatterie verwendet. Die drei restlichen Items der Batterie wurden in beiden Splits in identischer Form erhoben. In Split 1 wurde die im ALLBUS-Programm etablierte Formulierung des ersten Items repliziert: „Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten ihren Lebensstil ein bisschen besser an den der Deutschen anpassen“ (F026A_1). In Split 2 wurde eine etwas stärkere Formulierung der Einstellung erhoben: „Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten ihren Lebensstil besser an den der Deutschen anpassen“ (F026B_1).

Die Daten der Eingangsfrage wurden für diesen Datensatz in zwei getrennten Variablen abgelegt: ma01a enthält die Daten zu F026A_1 aus Split1; ma01b enthält die Daten zu F026B_1 aus Split 2.

Die Randverteilungen der übrigen Items zeigen keine signifikanten Unterschiede zwischen den beiden Splitvarianten. Die Daten der beiden Splithälften wurden deshalb in jeweils einer Variable zusammengeführt (ma02, ma03 und ma04).

-10 Keine deutsche Staatsbürgerschaft (Code 2-24 in F017)

1 Split 1: ma01a (F026A_1), ma02 (F026A_2), ma03 (F026A_3), ma04 (F026A_4)

2 Split 2: ma01b (F026B_1), ma02 (F026B_2), ma03 (F026B_3), ma04 (F026B_4)

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
-10	TNZ: FILTER	M	250	7,2	
1	SPLIT 1		1624	46,5	50,1
2	SPLIT 2		1616	46,3	49,9
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3240		

spl16_4 FRAGEBOGENSPLIT F037, F123, F124

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit F037 / F123, F124

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um die Gesamtzahl der erhobenen Fragen zum Schwerpunkt ‚Einstellungen gegenüber ethnischen Gruppen in Deutschland‘ zu erhöhen. In zwei Splithälften wurden die Befragten jeweils zum Thema ‚Deutsch sein‘ befragt.

In Split 1 wurde eine bereits 1996 und 2006 erhobene Fragebatterie repliziert, in der nach Kriterien für die Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft gefragt wird (F037). In Split 2 wurde eine neu entwickelte Fragesequenz erhoben, in der gefragt wird, ob und wie Migranten „wirkliche Deutsche“ werden können (F123, F124). Hier steht also nicht die, eher formale, Staatsbürgerschaft im Mittelpunkt sondern die Frage nach einer kulturellen Intergation von Migranten.

- 1 Split 1: mn01 (F037_1) bis mn09 (F037_9)
- 2 Split 2: mn10 (F123), mn11 (F124_1) bis mn21 (F124_11)

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SPLIT 1		1731	49,6	49,6
2	SPLIT 2		1759	50,4	50,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

splt16_5 FRAGEBOGENSPLIT F043A, F043B

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit F043A / F043B

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um zwei unterschiedliche Versionen der Frage nach dem geschätzten Ausländeranteil in der Wohnumgebung zu testen.

In Split 1 wurde eine geschlossene Frage erhoben, die zuvor schon in ALLBUS 1996 und 2006 erhoben worden war. Die Befragten wurden gebeten eine von vier Antwortvorgaben, die den Ausländeranteil verbal beschrieben, auszuwählen (F043A). In Split 2 wurde eine offene Frage verwendet. In dieser Frage sollten die Befragten eine prozentuale Schätzung des Ausländeranteils in ihrer Wohnumgebung abgeben (F043B).

- 1 Split 1: mp15a (F043A)
- 2 Split 2: mp15b (F043B)

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SPLIT 1		1693	48,5	48,5
2	SPLIT 2		1797	51,5	51,5
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

spl16_6 FRAGEBOGENSPLIT F050, F051

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit F050 / F051

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um die Gesamtzahl der erhobenen Fragen zum Schwerpunkt ‚Einstellungen gegenüber ethnischen Gruppen in Deutschland‘ zu erhöhen. In zwei Splithälften wurden den Befragten jeweils eine andere Fragebatterien vorgelegt.

In Split 1 wurde eine Frage zur sozialen Distanz erhoben. Die Befragten wurden gebeten anzugeben wie angenehm oder unangenehm ihnen die Einheirat von Vertretern verschiedener Personengruppen in ihre eigene Familie sei (F050). In Split 2 wurde eine Frage zur rechtlichen Gleichstellung erhoben. Hier sollten die Befragten angeben, ob verschiedene Personengruppen die ‚gleichen Rechte wie die Deutschen‘ haben sollten (F051). Beide Fragen sind Replikationen aus ALLBUS 1996 und 2006. Wie in den vorhergehenden Erhebungen wurde nach Einstellungen zu Italienern, Aussiedlern, Türken und Juden gefragt. In ALLBUS 2016 wurde zusätzlich nach Einstellungen zu Polen gefragt.

- 1 Split 1: mg13 – mg18 (F050)
- 2 Split 2: mg19 – mg24 (F051)

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SPLIT 1		1701	48,7	48,7
2	SPLIT 2		1789	51,3	51,3
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

splt16_7 FRAGEBOGENSPLIT ONLINE REKRUTIERUNG

Variablenbeschreibung:

Fragebogensplit OR001 bis OR017

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um auf Kontexteffekte bei den Fragen zur Rekrutierung von Teilnehmern für das GESIS-PANEL zu testen.

In Split 1 wurden die Fragen OR001 bis OR017 direkt im Anschluss an das ALLBUS-Interview gestellt, also bevor die Befragten gebeten wurden an einem der ISSP-Module teilzunehmen. In Split 2 wurden dieselben Fragen erst gestellt, nachdem die Befragten das ISSP-Modul bearbeitet oder eine Teilnahme am ISSP verweigert hatten. (Vgl. auch die Anmerkungen in der Fragebogendokumentation.)

1 Split 1: [...] xs07 (F135) -> xr19-xr26 (OR001-OR017) -> ISPP -> F136 [...]

2 Split 2: [...] xs07 (F135) -> ISSP -> xr19-xr26 (OR001-OR017) -> F136 [...]

gewichtet nach wgtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SPLIT 1		1767	50,6	50,6
2	SPLIT 2		1723	49,4	49,4
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

splt16_8 FRAGEBOGENSPLIT OR017

Variablenbeschreibung:
Fragebogensplit OR017

In ALLBUS 2016 wurde ein gegabelter Fragebogen verwendet, um auf Kontexteffekte bei der Beantwortung der Frage OR017 durch den Interviewer zu testen. In zwei Splithälften wurde diese Frage an einer jeweils anderen Stelle im Ablauf des Interviews gestellt.

In OR017 soll der/die Interviewer/in einschätzen, wie wahrscheinlich es ist, dass die befragte Person wie zugesagt an der ersten Befragung im Rahmen des GESIS-PANELs teilnimmt (vgl OR001ff.). OR017 wurde in der einen Splithälfte nach Frage OR013 platziert. In der anderen Splithälfte wurde die Frage OR017 dem/der Interviewer/in erst ganz am Ende des Interviews, nach Frage F141, gestellt.

- 1 Split 1: OR013 -> OR017
- 2 Split 2: F141 -> OR017

gewichtet nach wghtpew

Wert	Ausprägung	Missing	Anzahl	Prozent	Gült.Prozent
1	SPLIT 1		1775	50,9	50,9
2	SPLIT 2		1715	49,1	49,1
	Summe		3490	100,0	100,0
	Gültige Fälle		3490		

wghtpew PERSONENBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT

Variablenbeschreibung:

Personenbezogenes Ost-West-Gewicht ohne Stichprobentransformation; für personenbezogene, gesamtdeutsche

Analysen:

- Korrektur des Oversamples in den neuen Bundesländern

0,562993624 Neue Bundesländer

1,213275839 Alte Bundesländer

Note:

Befragte aus den neuen Bundesländern sind in der ALLBUS-Stichprobe überrepräsentiert (oversample), um bei gesonderten Analysen der ostdeutschen Teilstichprobe noch weitere Untergliederungen mit aussagefähigen Fallzahlen zu gewährleisten. Für Auswertungen ohne Unterscheidung der beiden Teilstichproben Ost und West muss die Überrepräsentation von Befragten aus den neuen Bundesländern wieder aufgehoben werden. Entsprechende Gewichtungsfaktoren werden in wghtpew bereitgestellt.

Zur weiteren Erläuterung siehe:

Bens, Arno 2006: Zur Auswertung haushaltsbezogener Merkmale mit dem ALLBUS 2004, in: ZA-Information 59: 143-156.

Haarmann, Alexander, Evi Scholz, Martina Wasmer, Michael Blohm und Janet Harkness 2006: Konzeption und Durchführung der "Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften" (ALLBUS) 2004, ZUMA-Methodenbericht 2006/06, Mannheim.

wghtht TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT

Variablenbeschreibung:

Transformationsgewicht für nach Ost- und Westdeutschland getrennte, haushaltsbezogene Analysen:

- Personenstichproben -> Haushaltsdaten
- keine Korrektur des Oversamples in den neuen Bundesländern

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Das Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) wird u.a. auf Basis der reduzierten Haushaltsgröße (dh09), also der Anzahl der Haushaltsmitglieder, die zur Grundgesamtheit der Stichprobe gehören, berechnet. Für Fälle, in denen in dh09 kein gültiger Wert vorliegt, kann kein Gewichtungsfaktor berechnet werden. Diese Fälle wurden als „0 - Nicht generierbar“ codiert und werden so automatisch aus gewichteten Analysen ausgeschlossen.

Für eine detaillierte Darstellung der Konstruktion des Transformationsgewichts vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten - ALLBUS 2016“ in der Einleitung des Variable Reports.

Note:

Da ALLBUS 2016 auf einer Personenstichprobe beruht, ist für Analysen auf Haushaltsebene eine Transformationsgewichtung vorzunehmen, die die designbedingte Überrepräsentation größerer Haushalte aufhebt. Bei für West- und Ostdeutschland getrennten Analysen ist hierfür das Gewicht wghtht zu verwenden, bei gesamtdeutschen Auswertungen das Gewicht wghthtw, in dem darüber hinaus auch die Überrepräsentierung von Haushalten aus den neuen Bundesländern aufgehoben wird.

Für eine detaillierte Darstellung der für ALLBUS 2016 bereitgestellten Gewichte und ihrer Anwendung vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten - ALLBUS 2016“ in der Einleitung des Variable Reports.

Siehe auch:

Bens, Arno 2006: Zur Auswertung haushaltsbezogener Merkmale mit dem ALLBUS 2004, in: ZA-Information 59: 143-156.

wghthew HAUSHALTSBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT

Variablenbeschreibung:

Hilfsvariable zur Bildung des haushaltsbezogenen Ost-West-Gewichts

-32 Nicht generierbar

0,566616752 Neue Bundesländer

1,212064756 Alte Bundesländer

Bemerkung:

Diese Variable dient zur Berechnung der Gewichtungsfaktoren in wghthtew (siehe 'Ableitung der Daten' bei wghthtew).

Für eine detaillierte Darstellung der für ALLBUS 2016 bereitgestellten Gewichte und ihrer Anwendung vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten - ALLBUS 2016“ in der Einleitung des Variable Reports.

w	OST-WEST TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT
ghthtew	

Variablenbeschreibung:

Kombiniertes Ost-West-Transformationsgewicht für haushaltsbezogene, gesamtdeutsche Analysen:

- Personenstichproben -> Haushaltsdaten
- Korrektur des Oversamples in den neuen Bundesländern

-32 Nicht generierbar

Ableitung der Daten:

Das Ost-West Transformationsgewicht Haushalt (wghthtew) wird als das Produkt aus dem Transformationsgewicht Haushalt (wghtht) und dem Haushaltsbezogenen Ost-West-Gewicht (wghthew) berechnet:

$$\text{wghthtew} = \text{wghtht} * \text{wghthew}$$

Für Fälle, in denen keine gültigen Angaben zur reduzierten Haushaltsgröße (dh09) vorliegen, kann kein gültiger Gewichtungsfaktor berechnet werden. Diese Fälle wurden wie in wghtht und wghthew als „0 - Nicht generierbar“ codiert und werden so automatisch aus gewichteten Analysen ausgeschlossen.

Für eine detaillierte Darstellung der Konstruktion des Transformationsgewichts vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten - ALLBUS 2016“ in der Einleitung des Variable Reports.

Note:

Da ALLBUS 2016 auf einer Personenstichprobe beruht, ist für Analysen auf Haushaltsebene eine Transformationsgewichtung vorzunehmen, die die designbedingte Überrepräsentation größerer Haushalte aufhebt. Bei für West- und Ostdeutschland getrennten Analysen ist hierfür das Gewicht wghtht zu verwenden, bei gesamtdeutschen Auswertungen das Gewicht wghthtew, in dem darüber hinaus auch die Überrepräsentierung von Haushalten aus den neuen Bundesländern aufgehoben wird.

Für eine detaillierte Darstellung der für ALLBUS 2016 bereitgestellten Gewichte und ihrer Anwendung vgl. das Kapitel „Gewichtung von ALLBUS-Umfragedaten - ALLBUS 2016“ in der Einleitung des Variable Reports.

Siehe auch:

Bens, Arno 2006: Zur Auswertung haushaltsbezogener Merkmale mit dem ALLBUS 2004, in: ZA-Information 59: 143-156.

Inhalt	Seite	
za_nr	STUDIENNUMMER	1
doi	DIGITAL OBJECT IDENTIFIER	2
version	RELEASE	3
respid	IDENTIFIKATIONSNUMMER DES BEFRAGTEN	4
eastwest	ERHEBUNGSGEBIET <WOHNGBIET>: WEST - OST	5
german	DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?	6
ep01	WIRTSCHAFTSLAGE IN DER BRD HEUTE	7
ep03	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. HEUTE	8
ep04	WIRTSCHAFTSLAGE DER BRD IN 1 JAHR	9
ep06	WIRTSCHAFTSLAGE, BEFR. IN 1 JAHR	10
fr01	BERUFST.FRAU: HERZL. VERHAELT. ZUM KIND	11
fr02	FRAU, LIEBER MANN BEI D.KARRIERE HELFEN?	12
fr03a	FRAU, NICHT ARBEITEN BEI KLEINKIND?<A>	13
fr04a	FRAU, ZU HAUSE KINDER VERSORGEN?<A>	14
fr05a	FRAU, BERUFSTAETIG BESSERE MUTTER?<A>	15
fr06	FRAU, NACH HEIRAT ARBEITSPL. FREIMACHEN?	16
fr07	ERWERBSTAETIGE FRAU AUCH GUTE MUTTER	17
fr08	ELTERN VOLLZEIT ARBEITEN,HAUSHALT TEILEN	18
fr03b	FRAU, NICHT ARBEITEN BEI KLEINKIND?	19
fr04b	FRAU, ZU HAUSE KINDER VERSORGEN?	20
fr05b	FRAU, BERUFSTAETIG BESSERE MUTTER?	21
fr09	VOLL ARBEITENDER MANN SCHLECHTERER VATER	22
fr10	BEIDE ELTERN ARBEITEN ABER HAUSHALT FRAU	23
fr11	ERWERBSTAETIGER MANN AUCH GUTER VATER	24
fr12	AUCH MANN KANN HAUSHALT+KIND UEBERNEHMEN	25
lp03	LAGEVERSCHLECHTERUNG FUER EINFACHE LEUTE	26
lp04	BEI DIESER ZUKUNFT KEINE KINDER MEHR	27
lp05	POLITIKER UNINTERESSIERT AN EINF.LEUTEN	28
lp06	MEHRHEIT UNINTERESSIERT AN MITMENSCHEN	29
st01	VERTRAUEN ZU MITMENSCHEN	30
id02	SUBJEKTIVE SCHICHTEINSTUFUNG, BEFR.	31
id01	GERECHTER ANTEIL A.LEBENSSTANDARD,BEFR.?	32
mi01	ZUZUG VON: AUSSIEDLERN AUS OSTEUROPA	33
mi02	ZUZUG VON: ASYLSUCHENDEN	34
mi03	ZUZUG VON: EU-ARBEITNEHMERN	35
mi04	ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITNEHMERN	36
mi05	ZUZUG VON: KRIEGSFLUECHTLINGEN	37
mi06	ZUZUG VON: POLITISCH VERFOLGTEN	38
mi07	ZUZUG VON: WIRTSCHAFTSMIGRANTEN	39
mi08	ZUZUG VON: EU-ARBEITN. AUS OSTEUROPA	40
mi09	ZUZUG VON: ARBEITN. ANDERER EU-STAATEN	41
mi10	ZUZUG VON: NICHT-EU-ARBEITSKRAEFTEN	42
mi11	ZUZUG VON: EHEPARTNER,KINDER V.MIGRANTEN	43
sex	GESCHLECHT, BEFRAGTE<R>	44
mborn	GEBURTSMONAT: BEFRAGTE<R>	45
yborn	GEBURTSJAHR: BEFRAGTE<R>	46
age	ALTER: BEFRAGTE<R>	47
agec	ALTER: BEFRAGTE<R>, KATEGORISIERT	48

rd01	KONFESSION, BEFRAGTE<R>	49
rd02	CHRISTLICH-ORTHODOXE KONFESSION?	50
rd03	WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION?	51
rp01	KIRCHGANGSHAEUFIGKEIT	52
rp02	WIE OFT BESUCH GOTTESHAUS?	53
dg10	BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE	54
dg03	JUGEND IN OST-WEST;INTERVIEW IN OST-WEST	55
ma01a	AUSLAENDER: LEBENSSTILANPASSUNG, SPLIT A	56
ma01b	AUSLAENDER: LEBENSSTILANPASSUNG, SPLIT B	57
ma02	AUSLAEND.:WIEDER HEIM BEI KNAPPER ARBEIT	59
ma03	AUSLAENDER: POLIT.BETAETIGUNG UNTERSAGEN	60
ma04	AUSLAENDER: SOLLTEN UNTER SICH HEIRATEN	61
mc01	AUSLAENDER: KONTAKT I.D.EIGENEN FAMILIE?	62
mc02	AUSLAENDER: KONTAKT BEI DER ARBEIT?	63
mc03	AUSLAENDER: KONTAKT IN D. NACHBARSCHAFT?	64
mc04	AUSLAENDER: KONTAKT IM FREUNDESKREIS?	65
mc05	KONTAKT MIT DEUTSCHEN: EIGENE FAMILIE	66
mc06	KONTAKT MIT DEUTSCHEN: BEI DER ARBEIT	67
mc07	KONTAKT MIT DEUTSCHEN: IN NACHBARSCHAFT	68
mc08	KONTAKT MIT DEUTSCHEN: IM FREUNDESKREIS	69
mc09	WIE OFT GUTE ERFAHRUNG MIT AUSLAENDERN?	70
mc10	WIE OFT SCHLECHTE ERFAHRUNG M.AUSLAEND.?	71
pn01	BIN STOLZ AUF: GRUNDGESETZ	72
pn02	BIN STOLZ AUF: BUNDESTAG	73
pn03	BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE SPORTLER	74
pn04	BIN STOLZ AUF: DT. WIRTSCHAFTL. ERFOLG	75
pn05	BIN STOLZ AUF: DEUTSCHE KUNST,LITERATUR	76
pn06	BIN STOLZ AUF: DT.WISSENSCHAFTL.LEISTUNG	77
pn07	BIN STOLZ AUF: DT.SOZIALSTAATL.LEISTUNG	78
pn08	BIN STOLZ AUF: AN ERSTER STELLE	79
pn09	BIN STOLZ AUF: AN ZWEITER STELLE	80
pn10	BIN STOLZ AUF: AN DRITTER STELLE	81
pn11	GENERELLER STOLZ, DEUTSCHER ZU SEIN	82
lp07	REVANCHE: ANDERE IN SCHWERE LAGE BRINGEN	83
lp08	FUER EMPFANGENE HILFE ANDEREN HELFEN	84
lp01	DANKBAR SEIN FUER FUEHRENDE KOEPFE	85
lp02	ANPASSUNG ALS KIND SPAETER NUETZLICH	86
ma09	FREMDER IM EIGENEN LAND DURCH AUSLAENDER	87
mp01	AUSLAENDER:TUN DIE UNSCHOENEN ARBEITEN	88
mp02	AUSLAENDER:BELASTEN UNSER SOZIALES NETZ	89
mp03	AUSLAENDER:BEREICHERN UNSERE KULTUR	90
mp04	AUSLAENDER:VERKNAPPEN WOHNUNGEN	91
mp05	AUSLAENDER:STUETZEN DIE RENTENSICHERUNG	92
mp06	AUSLAENDER:NEHMEN ARBEITSPLAETZE WEG	93
mp07	AUSLAENDER:BEGEHEN HAEUFIGER STRAFTATEN	94
mp08	AUSLAENDER:SCHAFFEN ARBEITSPLAETZE	95
mp09	AUSLAENDER: ZUSAMMENHALT GEHT VERLOREN	96
mp10	AUSLAENDER: DEUTSCHLAND WIRD TOLERANTER	97
mp11	AUSLAENDER: SENKEN NIVEAU IN SCHULEN	98
mp12	AUSLAENDER: WENIGER FACHKRAEFTEMANGEL	99

md01	BEHANDLUNG AUSL.: IN SCHULE, AUSBILDUNG	100
md02	BEHANDLUNG AUSL.: BEI STELLENSUCHE	101
md03	BEHANDLUNG AUSL.: BEI BEHOERDEN	102
md04	BEHANDLUNG AUSL.: BEI WOHNUNGSSUCHE	103
md05	BEHANDLUNG AUSL.: ALS KUNDE	104
mn01	EINBUERGERUNG: SOLLTE HIER GEBOREN SEIN	105
mn02	EINBUERGERUNG: DEUTSCHE ABSTAMMUNG HABEN	106
mn03	EINBUERGERUNG: DEUTSCH SPRECHEN	107
mn04	EINBUERGERUNG: LANGE BEI UNS GELEBT	108
mn05	EINBUERGERUNG: LEBENSSTILANPASSUNG	109
mn06	EINBUERGERUNG: IN CHRISTLICH.KIRCHE SEIN	110
mn07	EINBUERGERUNG: KEINE STRAFTATEN	111
mn08	EINBUERGERUNG: EIGENER LEBENSUNTERHALT	112
mn09	EINBUERGERUNG: ZU GRUNDGESETZ BEKENNEN	113
ma05	DOPPELTE STAATSBUERGERSCHAFT ERLAUBEN	114
ma06	GLEICHE SOZIALLEISTUNGEN FUER AUSLAENDER	115
ma07	KOMMUNALES WAHLRECHT FUER AUSLAENDER	116
ma10	BUNDESTAGSWAHLRECHT FUER AUSLAENDER	117
ma08	AN SCHULEN AUCH ISLAMUNTERRICHT ERLAUBEN	118
mp13	AUSLAENDERANTEILSCHAETZUNG FUER WESTEN	119
mp14	AUSLAENDERANTEILSCHAETZUNG FUER OSTEN	120
ma11	AUSLAENDER: VOR- ODER NACHTEIL FUER D?	121
ms01	MOECHTE IN WOHNGBIET 1 LEBEN	122
ms02	MOECHTE IN WOHNGBIET 2 LEBEN	123
ms03	MOECHTE IN WOHNGBIET 3 LEBEN	124
ms04	MOECHTE IN WOHNGBIET 4 LEBEN	125
ms05	MOECHTE IN WOHNGBIET 5 LEBEN	126
ms06	MOECHTE IN WOHNGBIET 6 LEBEN	127
ms07	MOECHTE IN WOHNGBIET 7 LEBEN	128
ms08	MOECHTE IN WOHNGBIET 8 LEBEN	129
ms09	MOECHTE IN WOHNGBIET 9 LEBEN	130
ms10	MOECHTE IN WOHNGBIET 10 LEBEN	131
ms11	MOECHTE IN WOHNGBIET 11 LEBEN	132
ms12	MOECHTE IN WOHNGBIET 12 LEBEN	133
ms13	MOECHTE IN WOHNGBIET 13 LEBEN	134
ms14	MOECHTE NICHT IN WOHNGBIET 1 LEBEN	135
ms15	MOECHTE NICHT IN WOHNGBIET 2 LEBEN	136
ms16	MOECHTE NICHT IN WOHNGBIET 3 LEBEN	137
ms17	MOECHTE NICHT IN WOHNGBIET 4 LEBEN	138
ms18	MOECHTE NICHT IN WOHNGBIET 5 LEBEN	139
ms19	MOECHTE NICHT IN WOHNGBIET 6 LEBEN	140
ms20	MOECHTE NICHT IN WOHNGBIET 7 LEBEN	141
ms21	MOECHTE NICHT IN WOHNGBIET 8 LEBEN	142
ms22	MOECHTE NICHT IN WOHNGBIET 9 LEBEN	143
ms23	MOECHTE NICHT IN WOHNGBIET 10 LEBEN	144
ms24	MOECHTE NICHT IN WOHNGBIET 11 LEBEN	145
ms25	MOECHTE NICHT IN WOHNGBIET 12 LEBEN	146
ms26	MOECHTE NICHT IN WOHNGBIET 13 LEBEN	147
mp15a	AUSLAENDERANTEIL IN EIGENER WOHNUMGEBUNG	148
mp15b	AUSLAENDERANTEIL WOHNUMGEBUNG, PROZENT	149

pa02a	POLITISCHES INTERESSE, BEFR. <ORDINAL>	151
va01	WICHTIGKEIT VON RUHE UND ORDNUNG	152
va02	WICHTIGKEIT VON BUERGEREINFLUSS	153
va03	WICHTIGKEIT DER INFLATIONSBEKAEMPfung	154
va04	WICHTIGKEIT V. FREIER MEINUNGSAEUSSERUNG	155
ingle	INGLEHART-INDEX	156
pa01	LINKS-RECHTS-SELBSTEINSTUFUNG, BEFR.	157
ma12	BESSER, WENN ALLE MENSCHEN EINE KULTUR	158
ma13	KULTURELLE VIELFALT MACHT ZUKUNFTSFAEHIG	159
mg01	LEBENSSTILUNTERSCHIED: ITALIENER IN BRD	160
mg02	LEBENSSTILUNTERSCHIED: AUSSIEDLER IN BRD	161
mg03	LEBENSSTILUNTERSCHIED: ASYLBEWERB. I.BRD	162
mg04	LEBENSSTILUNTERSCHIED: TUERKEN IN BRD	163
mg05	LEBENSSTILUNTERSCHIED: JUDEN IN BRD	164
mg06	LEBENSSTILUNTERSCHIED: POLEN IN BRD	165
mg07	WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: ITALIENER	166
mg08	WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: AUSSIEDLER	167
mg09	WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: ASYLBEWERBER	168
mg10	WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: TUERKE	169
mg11	WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: JUDE	170
mg12	WIE ANGENEHM ALS NACHBAR: POLE	171
mg13	EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: ITALIENER	172
mg14	EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: AUSSIEDLER	173
mg15	EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE:ASYLBEWERBER	174
mg16	EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: TUERKE	175
mg17	EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: JUDE	176
mg18	EINHEIRAT IN EIGENE FAMILIE: POLE	177
mg19	RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: ITALIENER	178
mg20	RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: AUSSIEDLER	179
mg21	RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: ASYLBEWERBER	180
mg22	RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: TUERKEN	181
mg23	RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: JUDEN	182
mg24	RECHTSGLEICHSTELLUNG FUER: POLEN	183
me01	ASYLBEWERBER: TUN MIR LEID	184
me02	ASYLBEWERBER: REGEN MICH AUF	185
me03	ASYLBEWERBER: SIND MIR SYMPATHISCH	186
me04	ASYLBEWERBER: MACHEN MIR ANGST	187
me05	TUERKEN: TUN MIR LEID	188
me06	TUERKEN: REGEN MICH AUF	189
me07	TUERKEN: SIND MIR SYMPATHISCH	190
me08	TUERKEN: MACHEN MIR ANGST	191
me09	ITALIENER: TUN MIR LEID	192
me10	ITALIENER: REGEN MICH AUF	193
me11	ITALIENER: SIND MIR SYMPATHISCH	194
me12	ITALIENER: MACHEN MIR ANGST	195
me13	AUSSIEDLER: TUN MIR LEID	196
me14	AUSSIEDLER: REGEN MICH AUF	197
me15	AUSSIEDLER: SIND MIR SYMPATHISCH	198
me16	AUSSIEDLER: MACHEN MIR ANGST	199
me17	JUDEN: TUN MIR LEID	200

me18	JUDEN: REGEN MICH AUF	201
me19	JUDEN: SIND MIR SYMPATHISCH	202
me20	JUDEN: MACHEN MIR ANGST	203
me21	POLEN: TUN MIR LEID	204
me22	POLEN: REGEN MICH AUF	205
me23	POLEN: SIND MIR SYMPATHISCH	206
me24	POLEN: MACHEN MIR ANGST	207
mj01	JUDEN HABEN AUF DER WELT ZUVIEL EINFLUSS	208
mj02	SCHAM UEBER DEUTSCHE UNTATEN AN JUDEN	209
mj03	JUDEN NUTZEN DEUTSCHE VERGANGENHEIT AUS	210
mj04	JUDEN AN VERFOLGUNGEN NICHT UNSCHULDIG	211
mj05	JUDEN: ABLEHNUNG WEGEN POLITIK ISRAELS	212
mj06	UNGERECHT, DASS ISRAEL LAND WEGNIMMT	213
mm01	ISLAMAUSUEBUNG IN BRD BESCHRAENKEN	214
mm02	ISLAM PASST IN DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT	215
mm03	ANWESENHEIT VON MUSLIMEN BRINGT KONFLIKT	216
mm04	STAAT SOLLTE ISLAM. GRUPPEN BEOBACHTEN	217
mm05	MUSLIMISCHER BUERGERMEISTER IN ORDNUNG	218
mm06	UNTER MUSLIMEN SIND VIELE REL. FANATIKER	219
lt01	KONTAKT ZU NICHT DEUT. ANGEH. IM AUSLAND	220
lt02	NICHT DEUT. ANGEHOERIGE, WIE OFT KONTAKT?	221
lt03	KONTAKT ZU DEUT. ANGEHOERIGEN IM AUSLAND	222
lt04	DEUT. ANGEH. IM AUSLAND, WIE OFT KONTAKT?	223
lt05	KONTAKT ZU N. DEUT. FREUNDEN IM AUSLAND	224
lt06	NICHT DEUTSCHE FREUNDE, WIE OFT KONTAKT?	225
lt07	KONTAKT ZU DEUTSCHEN FREUNDEN IM AUSLAND	226
lt08	DEUT. FREUNDE IM AUSL., WIE OFT KONTAKT?	227
lt09	KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 1 <STAGEBSYS>	228
lt10	KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 2 <STAGEBSYS>	229
lt11	KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 3 <STAGEBSYS>	230
lt12	KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 4 <STAGEBSYS>	231
lt13	KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 5 <STAGEBSYS>	232
lt14	KONTAKT AUSLAND: NENNUNG 6 <STAGEBSYS>	233
lt15	ANZAHL LAENDER, IN DIE BEFR. KONTAKT HAT	234
lt16	LESEN SIE FREMDSPRACH. ZEITUNGEN, BUECHER?	235
lt17	WIE OFT FREMDSPRACH. ZEITUNGEN, BUECHER?	236
lt18	SCHAUEN SIE FREMDSPRACHIGE FILME, TV?	237
lt19	WIE OFT FREMDSPRACHIGE FILME UND TV?	238
lt20	LETZTE 12 MONATE: AUSLANDSAUFENTHALT?	239
lt21	LETZTE 12 MONATE: WIE OFT IM AUSLAND?	240
lt22	LAENGER ALS 3 MONATE IM AUSLAND GELEBT?	241
lt23	IM AUSLAND GELEBT: DAUER IN MONATEN	242
lt23c	IM AUSLAND GELEBT: DAUER, KATEGORISIERT	243
educ	ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	244
de06	BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT	245
de07	BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	246
de08	BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE	247
de09	BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	248
de10	BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT	249
de12	BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	250

de11	BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS	251
de13	BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS	252
de14	BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	253
de15	BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS	254
de16	BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS	255
de05	BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS	256
de17	BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES	257
de18	BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	258
isced97	BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN	259
isced11	BEFR.: ISCED 2011	262
work	BEFRAGTE<R> BERUFSTAETIG?	265
dw01	BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG	267
siops08	BEFR.: JETZIGER BERUF; SIOPS I08	268
isei08	BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I08	269
dw07	IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?	270
dw08	BEFRISTETES ARBEITSVERHAELTNIS?	271
dw15	BEFRAGTER: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE	272
dw10	BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.?	275
dw16	FURCHT: STELLUNGSVERLUST, ARBEITNEHMER	276
dw17	FURCHT: BETRIEBSVERLUST, SELBSTAENDIGE	277
dw18	BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.?	278
dw19	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT IN WOCHEN	279
dw19c	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS.	282
dw38	ERWERBSTAETIGKEIT NEBEN DEM HAUPTBERUF	283
dw40	ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE,ZWEITTAETIGKEIT	284
dw37	BEFR.:NEBENERWERB; ARBEITSSTD. PRO WOCHE	285
dw03	BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	286
dw12	BEFR.: BIS WANN BERUFSTAETIG GEWESEN?	287
dw12a	BEFR.: ALTER BEI AUFGABE DES BERUFS	288
dw12b	BEFR.: JAHRE SEIT AUFGABE DES BERUFS	289
dw01a	BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG	290
siops08a	BEFR.: LETZTER BERUF; SIOPS I08	291
isei08a	BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I08	292
dw20	NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?	293
dw22	ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?	294
dw23	DAUER <EHMALIGER> ARBEITSLOSIGKEIT	295
dw23c	DAUER <EHMALIGER> ARBEITSLOSIGKEIT,KAT.	296
hs01	GESUNDHEITZUSTAND BEFR.	297
mstat	FAMILIENSTAND, BEFRAGTE<R>	298
scmborn	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: GEBURTSMONAT	299
scyborn	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: GEBURTSJAHR	300
scage	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER	301
scagec	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT.	302
scdn03a	EHEP.: STAATSBUERGERSCHAFT 1 <STAGEBSYS>	303
sceduc	GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS	304
scde06	GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT	306
scde07	GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	307
scde08	GEGENW.EHEP.: GEWERBL.-,LANDWIRT. LEHRE	308
scde09	GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	309
scde10	GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.	310

scde12	GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	311
scde11	GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS	312
scde13	GEGENW.EHEP.: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.	313
scde14	GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	314
scde15	GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS	315
scde16	GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS	316
scde05	GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS	317
scde17	GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES	318
scde18	GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	319
sciscd97	GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN	320
sciscd11	GEGENW.EHEP.: ISCED 2011	323
scwork	GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG?	327
scdw01	GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG	328
scsiop08	GEGENW.EHEP.: SIOPS I08	329
scisei08	GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I08	330
scdw03	EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	332
dp01	HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER?	333
dp02	LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT?	334
pmborn	LEBENSPARTNER: GEBURTSMONAT	335
pyborn	LEBENSPARTNER: GEBURTSJAHR	336
page	LEBENSPARTNER: ALTER	337
pagec	LEBENSPARTNER: ALTER, KAT.	338
pdn03a	LEBENSPP.: STAATSBUERGERSCH.1 <STAGEBSYS>	339
peduc	LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS	340
pde06	LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT	342
pde07	LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	343
pde08	LEBENSPARTNER: GEWERB.-,LANDWIRT. LEHRE	344
pde09	LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE	345
pde10	LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.	346
pde12	LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	347
pde11	LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS	348
pde13	LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.	349
pde14	LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	350
pde15	LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS	351
pde16	LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS	352
pde05	LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS	353
pde17	LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES	354
pde18	LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	355
pisced97	LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN	356
pisced11	LEBENSPARTNER: ISCED 2011	359
pwork	LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG?	363
pdw01	LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG	364
psiops08	LEBENSPARTNER: SIOPS I08	365
pipei08	LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	366
pdw03	LEBENSPP.: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT	368
df44	ELTERN: DAMALS MIT BEFR. ZUSAMMENGELEBT	369
fdw01	VATER: BERUFLICHE STELLUNG	370
fsiops08	VATER: SIOPS I08	371
fisei08	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	372
mdw01	MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG	373

msiops08	MUTTER: SIOPS I08	374
misei08	MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I08	375
feduc	VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	376
meduc	MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	377
fde23	VATER: BERUFSAUSBILDUNG, HOECHST.ABSCHL.	378
mde23	MUTTER: BERUFSAUSBILDUNG,HOECHST.ABSCHL.	379
fiscd97	VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN	380
miscd97	MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN	383
inc	BFR.:NETTOEINKOMMEN<OFFENE+LISTENANGABE>	386
incc	NETTOEINKOMMEN<OFFENE+LISTENANGABE>,KAT.	387
dh04	ANZAHL DER HAUSHALTPERSONEN	389
dh05	HAUSHALT-FEINKLASSIFIKATION	390
dh07	HAUSHALT-GROBKLASSIFIKATION	392
dh08	FAMILIEN-FEINTYPOLOGIE	395
fh01	GEMEINS.HH.: WER BEREITET MAHLZEITEN ZU?	398
fh02	GEMEINS.HH.: WER KAUFTE LEBENSMITTEL EIN	399
fh03	GEMEINS.HAUSH.: WER MACHT REPARATUREN?	400
fh04	GEMEINS.HAUSH.: WER WAESCHT DIE WAESCHE?	401
fh05	GEM.HH.:WER ERLEDIGT VERSICHERUNGSSACHEN	402
fh06	GEMEINS.HAUSH.:WER SPUELT NACH DEM ESSEN	403
fh07	GEMEINS.HAUSHALT: WER PUTZT DIE WOHNUNG?	404
fh08	GEMEINS.HAUSHALT: KONTAKTE ZU BEHOERDEN?	405
fh09	GEMEINS.HH.: WER SPIELT MIT DEN KINDERN?	406
fh10	GEMEINS.HH.: WER BRINGT KINDER ZU BETT?	407
fh11	GEMEINS.HH.: M. KINDERN HAUSAUFG. MACHEN	408
hhinc	HAUSHALTSEINKOMMEN <OFFENE+LISTENANGABE>	409
hhincc	HAUSHALTSEINK.<OFFENE+LISTENANGABE>,KAT.	410
di07	PRO-KOPF-EINKOMMEN	412
di07c	PRO-KOPF-EINKOMMEN, KATEGORISIERT	413
di08	AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU	415
di08c	AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU, KAT.	417
aq01	BEFR.: TYP DER WOHNUNG	419
gs01	SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS	420
cf01	NACHTS ALLEINE ANGST IN ENGERER UMGEBUNG	421
pn12	VERBUNDENHEIT ZUR GEMEINDE	422
pn13	VERBUNDENHEIT ZUM BUNDESLAND U. BUERGERN	423
pn14	VERBUNDENHEIT MIT ALTER BRD	424
pn15	VERBUNDENHEIT MIT EHEMALIGER DDR	425
pn16	VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHLAND ALS GANZEM	426
pn17	VERBUNDENHEIT ZUR EU UND IHREN BUERGERN	427
mn10	KOENNEN MIGRANTEN ECHTE DEUTSCHE WERDEN?	428
mn11	DEUTSCH SEIN: DEUTSCHE STAATSBUERGERSCH.	429
mn12	DEUTSCH SEIN: CHRISTL.RELIGION ZUGEHUER.	430
mn13	DEUTSCH SEIN: BEKENNTNIS ZUR DEMOKRATIE	431
mn14	DEUTSCH SEIN: VIELE DEUTSCHE BEKANNT	432
mn15	DEUTSCH SEIN: ALTE STAATSANGEH.AUFGEBEN	433
mn16	DEUTSCH SEIN: VERBUNDENHEIT ZU DEUTSCHL.	434
mn17	DEUTSCH SEIN: ALTE GEBRAEUCHE ABLEGEN	435
mn18	DEUTSCH SEIN: GUT DEUTSCH SPRECHEN	436
mn19	DEUTSCH SEIN: WESTLICHE WERTE TEILEN	437

mn20	DEUTSCH SEIN: MIND. 1 ELTERNTEIL DEUTSCH	438
mn21	DEUTSCH SEIN: IN DEUTSCHLAND GEBOREN	439
mc11	PERSOENLICHER KONTAKT ZU FLUECHTLINGEN?	440
mc12	FLUECHTLINGE IN DER NAEHE UNTERGEBRACHT?	441
mp16	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SOZIALSTAAT	442
mp17	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: SICHERHEIT	443
mp18	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: ZUSAMMENLEBEN	444
mp19	FLUECHTL. CHANCE O.RISIKO: WIRTSCHAFT	445
sm01	MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT?	446
sm02	FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED?	447
sm03	MITGLIED: POLITISCHE PARTEI	448
pv01	WAHLABSICHT, BUNDESTAGSWAHL; BEFR.	449
ls01	ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT	451
xr19	NUTZEN SIE PRIVAT DAS INTERNET?	453
xr20	HAEUFIGKEIT INTERNETNUTZUNG PRIVAT	454
xh01	ART DES WOHNGBAEUEDES, BEFRAGTER	455
xh02	ZUSTAND DES WOHNGBAEUEDES, BEFRAGTER	456
xh03	GEGENSPRECHANLAGE?	457
xh04	EINSCHAETZUNG WOHNUMGEBUNG VOM BEFR.	458
xr14	ATTRAKTIVITAET DES BEFR., INTERVIEWSTART	459
xr27	INT.: SCHICHTEINSTUFUNG HAUSHALT, START	461
I000	ISSP-TEILNAHME: ARBEIT	462
I001_1	BERUF IST NUR ZUM GELD VERDIENEN DA	464
I001_2	BERUF AUSUEBEN, AUCH WENN GENUG GELD	465
I002_1	WICHTIGK.BERUF: SICHERE STELLUNG	466
I002_2	WICHTIGK.BERUF: HOHES EINKOMMEN	467
I002_3	WICHTIGK.BERUF: AUFSTIEGSCHANCEN	468
I002_4	WICHTIGK.BERUF: INTERESSANTE TAETIGKEIT	469
I002_5	WICHTIGK.BERUF: SELBSTAENDIGES ARBEITEN	470
I002_6	WICHTIGK.BERUF: HELFENDER BERUF	471
I002_7	WICHTIGK.BERUF: SOZIALE TAETIGKEIT	472
I002_8	WICHTIGK.BERUF: FLEXIBLE ARBEITSZEITEN	473
I002_9	WICHTIGK.BERUF: KONTAKT ZU MENSCHEN	474
I003	FUER FAMILIE VERZICHT AUF BERUFSCHANCEN?	475
I004	FUER FAMILIE UNBEFRIED. ARBEIT BEHALTEN?	476
I005	LETZTE 5 JAHRE: BENACHTEILIGUNG IM BERUF	477
I006	GRUND FUER BENACHTEILIGUNG IM BERUF?	478
I007	LETZTE 5 JAHRE: ERFAHRUNG MIT MOBBING?	479
I008_1	ARBEITN. BRAUCHEN STARKE GEWERKSCHAFTEN	480
I008_2	GEWERKSCHAFTEN SCHLECHT FUER WIRTSCHAFT	481
I009	GEWUENSCHTER BESCHAEFTIGUNGSUMFANG	482
I010	ZURZEIT IN ERZIEHUNGSURLAUB	483
I011	LIEBER MEHR ARBEITEN ODER WENIGER?	484
I012_1	BEFR.: SICHERE BERUFSSTELLUNG	485
I012_2	BEFR.: BERUF MIT HOHEM EINKOMMEN	486
I012_3	BEFR.: GUTE AUFSTIEGSCHANCEN IM BERUF	487
I012_4	BEFR.: INTERESSANTE TAETIGKEITEN	488
I012_5	BEFR.: SELBSTAENDIGE TAETIGKEIT	489
I012_6	BEFR.: HELFENDER BERUF	490
I012_7	BEFR.: SOZIAL NUETZLICHER BERUF	491

I012_8	BEFR.: BERUF MIT KONTAKT ZU MENSCHEN	492
I013_1	WIE OFT SCHWERE KOERPERLICHE ARBEIT?	493
I013_2	WIE OFT STRESS AM ARBEITSPLATZ?	494
I014_1	WIE OFT VON ZU HAUSE AUS ARBEITEN?	495
I014_2	WIE OFT AM WOCHENENDE ARBEITEN?	496
I015	ARBEITSAUTONOMIE: ARBEITSZEITEN	497
I016	ARBEITSAUTONOMIE: WECHSEL D. ARBEITSZEIT	498
I017	ARBEITSAUTONOMIE: ARBEITSORGANISATION	499
I018	ARBEITSAUTONOMIE: SPONTAN FREI NEHMEN	500
I019_1	BERUF BEEINTRAECHTIGT FAMILIENLEBEN	501
I019_2	FAMILIENLEBEN BEEINTRAECHTIGT BERUF	502
I020	BERUFSERFAHRUNG VERWENDBAR FUER ARBEIT?	503
I021	BERUFST.:LETZTE 12 MONATE WEITERBILDUNG?	504
I022_1	VERHAELTNIS VORGESETZTE-MITARBEITER	505
I022_2	VERHAELTNIS ZWISCHEN KOLLEGEN	506
I023	WIE ZUFRIEDEN IN BERUF?	507
I024_1	BEREIT HART ZU ARBEITEN FUER ARBEITGEBER	508
I024_2	BIN STOLZ FUER ARBEITGEBER ZU ARBEITEN	509
I024_3	WUERDE BESSER BEZAHLTE STELLE ABLEHNEN	510
I025_1	WUERDE ANDERE TAETIGKEIT VORZIEHEN	511
I025_2	BIN STOLZ AUF MEINE JETZIGE TAETIGKEIT	512
I026	WIE SCHWER GLEICHWERT. STELLE ZU FINDEN?	513
I027	WAHRSCHEINLICHKEIT NEUE STELLE SUCHEN	514
I028	SORGEN, DIE STELLE ZU VERLIEREN?	515
I029_1	SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: NEUES LERNEN	516
I029_2	SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: LOHNVERZICHT	517
I029_3	SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: BEFRISTUNG	518
I029_4	SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: PENDELN	519
I029_5	SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT: UMZUG INLAND	520
I029_6	SCHUTZ V. ARBEITSLOSIGKEIT:UMZUG AUSLAND	521
I030	LETZTE 12 MONATE: NEBENTATIGKEIT?	522
I031	VERDIENST NEBENTAETIGK.VS. HAUPTTAETIGK.	523
I032	JEMALS FUER MIND. 1 JAHR BERUFSTAETIG?	524
I033a_1	BIS ZU WELCHEM JAHR ERWERBSTAETIG?	525
I033b_1	BIS ZU WELCHEM MONAT ERWERBSTAETIG?	526
I034	ZUFRIEDENHEIT M. LETZT. BERUFSTAETIGKEIT	527
I035	HAUPTGRUND FUER AUFGABE DES BERUFS?	528
I036	WAEREN SIE GERNE ERWERBSTAETIG?	529
I037	WAHRSCHEINLICHKEIT EINE STELLE ZU FINDEN	530
I038	BEFR.: SORGEN, KEINE ARBEIT ZU FINDEN	531
I039_1	UM ARBEIT ZU FINDEN: NEUES LERNEN	532
I039_2	UM ARBEIT ZU FINDEN: LOHNVERZICHT	533
I039_3	UM ARBEIT ZU FINDEN: BEFRISTUNG	534
I039_4	UM ARBEIT ZU FINDEN: PENDELN	535
I039_5	UM ARBEIT ZU FINDEN: UMZUG INLAND	536
I039_6	UM ARBEIT ZU FINDEN: UMZUG AUSLAND	537
I040_1	LETZTE 12 MONATE:BEI ARBEITSAMT GEMELDET	538
I040_2	LETZTE 12 MONATE: PRIVATE VERMITTLUNG	539
I040_3	LETZTE 12 MONATE: AUF ANZEIGE BEWORBEN	540
I040_4	LETZTE 12 MONATE: SELBER INSERIERT	541

I040_5	LETZTE 12 MONATE: INITIATIVBEWERBUNG	542
I040_6	LETZTE 12 MONATE:ANDERE UM HILFE GEBETEN	543
I041	OHNE ARBEIT:LETZTE 12 MON.WEITERBILDUNG?	544
I042	IM MOMENT AUF ARBEITSSUCHE?	545
I043	OHNE ARBEIT: HAUPTINKOMMENSQUELLE	546
I044	SORGE,HAUPTINKOMMENSQUELLE ZU VERLIEREN	547
I045_1	LETZTE 5 JAHRE: LAENGERE ARBEITSLOSIGK.	548
I045_2	LETZTE 5 JAHRE: WECHSEL ARBEITGEBER	549
I045_3	LETZTE 5 JAHRE: WECHSEL TAETIGKEIT	550
I045_4	LETZTE 5 JAHRE: SELBSTSTAENDIG GEMACHT	551
I045_5	LETZTE 5 JAHRE: ZWEITE ARBEIT ANGENOMMEN	552
I046	GESUNDHEITZUSTAND <ISSP>	553
I047_1	ERWERBSTAETIGE 60+: GUT FUER WIRTSCHAFT	554
I047_2	ERWERBSTAETIGE 60+:NEHMEN ARBEITSPL. WEG	555
J000	ISSP-TEILNAHME: STAAT	556
J001	GESETZE SIND OHNE AUSNAHME ZU BEFOLGEN	558
J002_1	PROTEST: VERSAMMLUNG ORGANISIEREN	559
J002_2	PROTEST: PROTESTMAERSCHE UND DEMOS	560
J003_1	EXTREMISTEN: VERSAMMLUNGEN ABHALTEN	561
J003_2	EXTREMISTEN: BUECHER VEROEFFENTLICHEN	562
J004	WELCHES IST SCHLIMMERER JUSTIZIRRTUM?	563
J005_1	REGIERUNGSMASSNAHME: AUSGABEN KUERZEN	564
J005_2	REGIERUNGSM.: BESCHAEFTIGUNGSPROGRAMM	565
J005_3	REGIERUNGSMASSNAHME:WENIGER VORSCHRIFTEN	566
J005_4	REGIERUNGSM.: HILFE B.PRODUKTENTWICKLUNG	567
J005_5	REGIERUNGSM.: HILFE F.SCHWACHE INDUSTRIE	568
J005_6	REGIERUNGSM.: ARBEITSZEITVERKUERZUNG	569
J006_1	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: UMWELTSCHUTZ	570
J006_2	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: GESUNDHEITSWESEN	571
J006_3	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: POLIZEI	572
J006_4	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: BILDUNGSWESEN	573
J006_5	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: VERTEIDIGUNG	574
J006_6	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: RENTEN,PENSIONEN	575
J006_7	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: ARBEITSLOSENGELD	576
J006_8	AUSGABEN ERHOEHEN FUER: KULTUR UND KUNST	577
J007_1	STAATL.VERANTWORT.: JEDEM E.ARBEITSPLATZ	578
J007_2	STAATL.VERANTWORT.: PREISKONTROLLE	579
J007_3	STAATL.VERANTWORT.:GESUNDHEITSVERSORGUNG	580
J007_4	STAATL.VERANT.:LEBENSSTAND.ALTER MENSCH.	581
J007_5	STAATL.VERANTWORT.: INDUSTRIEWACHSTUM	582
J007_6	STAATL.VERANT.: LEBENSSTAND.ARBEITSLÖSER	583
J007_7	STAATL.VERANT.: EINKOMMENSNIVELLIERUNG	584
J007_8	STAATL.VERANT.: GELD FUER ARME STUDENTEN	585
J007_9	STAATL.VERANTWORT.: WOHNUNGEN FUER ARME	586
J007_10	STAATL.VERANTWORT.: UMWELTGESETZE	587
J007_11	STAATL.VERANTWORT.: GLEICHSTELLUNG	588
J008a_1	ZUSTAENDIGKEIT: GESUNDHEITSVERSORGUNG	589
J008b_1	ZUSTAENDIGKEIT: PFLEGE ALTER MENSCHEN	590
J008c_1	ZUSTAENDIGKEIT: SCHULBILDUNG DER KINDER	591
J009_1	EINFLUSS AUF REGIERUNG: AN 1. STELLE	592

J009_2	EINFLUSS AUF REGIERUNG: AN 2. STELLE	593
J010	EINFLUSS VON WELTWIRTSCHAFT AUF POLITIK	594
J011_1	STAAT: VIDEOUEBERWACHUNG OEFFENTL. RAUM	595
J011_2	STAAT: SOLLTE DAS INTERNET UEBERWACHEN	596
J012	INFORMATIONSFREIHEIT VS. SICHERHEIT	597
J013_1	STAAT: GEHEIMDIENSTL.UEBERWACHUNG INLAND	598
J013_2	STAAT: GEHEIMDIENST.UEBERWACHUNG AUSLAND	599
J014_1	TERRORABWEHR:UNBESCHRAENKTE INHAFTIERUNG	600
J014_2	TERRORABWEHR: TELEFONE ABHOEREN	601
J014_3	TERRORABWEHR: PERSONENKONTROLLEN	602
J015	POLITISCHES INTERESSE, BEFR. <ISSP>	603
J016_1	BEFR.:HABE KEINEN EINFLUSS AUF REGIERUNG	604
J016_2	BEFR.: EINBLICK IN POLITISCHE PROBLEME	605
J016_3	POLITIKER VERSUCHEN,VERSPRECHEN Z.HALTEN	606
J016_4	REGIERUNGSBEAMTE TUN D. BESTE FUERS LAND	607
J017_1	STEUERBELASTUNG: BEI HOHEM EINKOMMEN	608
J017_2	STEUERBELASTUNG: BEI MITTLEREM EINKOMMEN	609
J017_3	STEUERBELASTUNG: BEI NIEDRIGEM EINKOMMEN	610
J018_1	FINANZAMT: SORGT,DASS ALLE STEUER ZAHLEN	611
J018_2	FINANZAMT: BEHANDELT ALLE GLEICH	612
J019_1	GROSSUNTERNEHMEN: HALTEN SICH AN GESETZE	613
J019_2	GROSSUNTERNEHMEN: VERMEIDEN STEUERN	614
J020	KORRUPTION:WIEVIELE POLITIKER BETEILIGT?	615
J021	KORRUPTION: WIEVIELE BEAMTE BETEILIGT?	616
J022	WIE OFT BESTECHUNG GEFORDERT WORDEN?	617
id03	OBEN-UNTEN-SKALA: SELBSTEINSTUF., BEFR.	618
pv03	WAHLBETEILIGUNG, LETZTE BUNDESTAGSWAHL?	620
pv04	ZWEITSTIMME, LETZTE BUNDESTAGSWAHL	621
gkpol	GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE	623
splt16_1	FRAGEBOGENSPLIT F005A, F005B	624
splt16_2	FRAGEBOGENSPLIT F010A, F010B	625
splt16_3	FRAGEBOGENSPLIT F026A, F026B	626
splt16_4	FRAGEBOGENSPLIT F037, F123, F124	627
splt16_5	FRAGEBOGENSPLIT F043A, F043B	628
splt16_6	FRAGEBOGENSPLIT F050, F051	629
splt16_7	FRAGEBOGENSPLIT ONLINE REKRUTIERUNG	630
splt16_8	FRAGEBOGENSPLIT OR017	631
wghtpew	PERSONENBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT	632
wghtht	TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT	633
wghthew	HAUSHALTSBEZOGENES OST-WEST-GEWICHT	634
wghthtew	OST-WEST TRANSFORMATIONSGEWICHT HAUSHALT	635

Anhang

Anhang A - Haushalts- und Familientypologien nach Porst (1984)

Anhang A – Haushalts- und Familientypologien nach Porst (1984)

Haushaltstypen (dh05)			Familientypen (dh08)	
Code	Bezeichnung	Stellung des Befragten im Haushalt	Bezeichnung	Code
10	H1A Alleinlebende Ledige		Nicht generierbar	-32
20	H1B Alleinlebende Getrennte, Geschiedene, Verwitwete		Nicht generierbar	-32
30	H2A Partnerpaare		Nicht generierbar	-32
40	H2B Ehepaare		Nicht generierbar	-32
51	H3A Ledige mit mindestens einem Kind	Befragter ist lediger Elternteil	Nicht generierbar	-32
52	H3A Ledige mit mindestens einem Kind	Befragter ist Kind eines ledigen Elternteils	Nicht generierbar	-32
61	H3B Partnerpaare mit ledigen Kindern	Befragter ist Elternteil des ledigen Kindes. Der Fall: Befragter ist Partner des Elternteils des ledigen Kindes kann nur dann erfaßt werden, wenn diese Person das Kind als Stiefkind bezeichnet.	Nicht generierbar	-32
64	H3B Partnerpaare mit ledigen Kindern	Befragter ist lediges Kind beider Partner	Nicht generierbar	-32
71	H3C Partnerpaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder	Befragter ist einer der beiden Partner	Nicht generierbar	-32
72	H3C Partnerpaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder	Befragter ist nicht-lediges Kind beider Partner	Nicht generierbar	-32
75	H3C Partnerpaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder	Befragter ist lediges Kind beider Partner	Nicht generierbar	-32
81	H3D Partnerpaare mit Enkeln	Befragter ist Großelternteil des Enkels	Nicht generierbar	-32
83	H3D Partnerpaare mit Enkeln	Befragter ist Enkel beider Partner	Nicht generierbar	-32
91	H3E Ehepaare mit ausschließlich ledigen Kindern	Befragter ist Elternteil	F1: Kernfamilie – a) vollständig	11
92	H3E Ehepaare mit ausschließlich ledigen Kindern	Befragter ist Kind	F1: Kernfamilie – a) vollständig	11
93	H3E Getrennt Lebende, Geschiedene, Verwitwete mit ausschließlich ledigen Kindern	Befragter ist Elternteil	F1: Kernfamilie – b) unvollständig	12
94	H3E Getrennt Lebende, Geschiedene, Verwitwete mit ausschließlich ledigen Kindern	Befragter ist Kind	F1: Kernfamilie – b) unvollständig	12
101	H3F Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder	Befragter ist Elternteil	F2: Zwei-Generationen-Familie – a) vollständig	21

Haushaltstypen (dh05)			Familientypen (dh08)	
Code	Bezeichnung	Stellung des Befragten im Haushalt	Bezeichnung	Code
102	H3F Getrennt Lebende, Geschiedene, Verwitwete mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder	Befragter ist Elternteil	F2: Zwei-Generationen-Familie - b) unvollständig	22
103	H3F Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder - Vollständige Zwei-Generationen-Familie	Befragter ist lediges Kind	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig	21
104	H3F Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder - Unvollständige Zwei-Generationen-Familie	Befragter ist lediges Kind	F2: Zwei-Generationen-Familie - b) unvollständig	22
105	H3F Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder. Zwei-Generationen-Familie mit zwei kompletten Elterngenerationen	Befragter ist nicht-lediges Kind	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
106	H3F Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder. Zwei-Generationen-Familie mit anderthalb Elterngenerationen	Befragter ist lediges Kind	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
107	H3F Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder. Zwei-Generationen-Familien mit zwei Personen der Elterngeneration	Befragter ist nicht-lediges Kind oder dessen Ehepartner	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
108	H3F Ehepaare mit mindestens einem nicht-ledigen Kind; ggfs. weitere ledige Kinder. Zwei-Generationen-Familien mit einem Eltern-/Schwiegerelternteil	Befragter ist nicht-lediges Kind oder dessen Ehepartner	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
111	H3G Ehepaare mit Enkeln. Ältere Generation vollständig	Befragter ist Großelternteil	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig	21
112	H3G Ehepaare mit Enkeln. Ältere Generation unvollständig	Befragter ist Großelternteil	F2: Zwei-Generationen-Familie - b) unvollständig	22
113	H3G Ehepaare mit Enkeln. Vier Personen der älteren Generation	Befragter ist Enkel	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
114	H3G Ehepaare mit Enkeln. Drei Personen der älteren Generation	Befragter ist Enkel	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
115	H3G Ehepaare mit Enkeln. Zwei Personen der älteren Generation	Befragter ist Enkel	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22
116	H3G Ehepaare mit Enkeln. Eine Person der älteren Generation	Befragter ist Enkel	F2: Zwei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	21, 22

Haushaltstypen (dh05)			Familientypen (dh08)	
Code	Bezeichnung	Stellung des Befragten im Haushalt	Bezeichnung	Code
121	H4 Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens eine Person einer jeden Generation unabhängig vom Familienstand tatsächlich im Haushalt leben muß	Befragter ist Großelternanteil, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Kind oder Schwiegerkind und mindestens ein Enkel leben	F3: Drei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	31, 32
122	H4 Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens eine Person einer jeden Generation unabhängig vom Familienstand tatsächlich im Haushalt leben muß	Befragter ist Elternteil, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Eltern- oder Schwiegerelternanteil und mindestens ein Kind leben	F3: Drei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	31, 32
123	H4 Angehörige dreier linear aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens eine Person einer jeden Generation unabhängig vom Familienstand tatsächlich im Haushalt leben muß	Befragter ist Kind, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Großelternanteil und mindestens ein Eltern- oder Schwiegerelternanteil leben	F3: Drei-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	31, 32
132	H5 Vier-Generationen-Haushalte. Angehörige vierer aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens aus drei Generationen je eine Person tatsächlich im HH leben muß und zugleich mindestens eine Person der ersten und mindestens eine Person der letzten Generation	Befragter ist Elternteil, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Elternteil und ein Enkel leben	F4: Vier-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	41, 42
133	H5 Vier-Generationen-Haushalte. Angehörige vierer aufeinanderfolgender Generationen, wobei mindestens aus drei Generationen je eine Person tatsächlich im HH leben muß und zugleich mindestens eine Person der ersten und mindestens eine Person der letzten Generation	Befragter ist Kind, d.h. mit ihm im HH müssen mindestens ein Großelternanteil und ein Kind leben	F4: Vier-Generationen-Familie - a) vollständig oder b) unvollständig	41, 42
140	H6 Verwandtschaftshaushalte mit Familienkern. Alle Haushalte der Typen H2B und H3E bis H5 mit zusätzlich mindestens einer den Haushaltsmitgliedern verwandten Person außerhalb der linearen Generationenfolge		F5: Erweiterte Familien	50
150	H7A Verwandtschaftshaushalte ohne Familienkern. Haushalte der Typen 2A, 3A-3D mit mindestens einem zusätzlichen Verwandten außerhalb der linearen Generationenfolge		Nicht generierbar	-32

Haushaltstypen (dh05)			Familientypen (dh08)	
Code	Bezeichnung	Stellung des Befragten im Haushalt	Bezeichnung	Code
160	H7B	Verwandtschaftshaushalte ohne Familienkern. Verwandte in nicht-linearer Generationenfolge plus zusätzliche nicht-verwandte Personen	Nicht generierbar	-32
170	H7C	Nur Verwandte mit nichtlinearer Generationenfolge	Nicht generierbar	-32

Anhang B - Listenheft

Listenheft

Sehr gut

Gut

Teils gut / teils schlecht

Schlecht

Sehr schlecht

Wesentlich besser als heute

Etwas besser als heute

Gleichbleibend

Etwas schlechter als heute

Wesentlich schlechter als heute

**Stimme
voll und
ganz zu**

**Stimme
eher
zu**

**Stimme
eher
nicht zu**

**Stimme
überhaupt
nicht zu**

- A Eine berufstätige Mutter kann ein genauso herzliches und vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kindern finden wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist.
- B Für eine Frau ist es wichtiger, ihrem Mann bei seiner Karriere zu helfen, als selbst Karriere zu machen.
- C Ein Kleinkind wird sicherlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist.
- D Es ist für alle Beteiligten viel besser, wenn der Mann voll im Berufsleben steht und die Frau zu Hause bleibt und sich um den Haushalt und die Kinder kümmert.
- E Es ist für ein Kind sogar gut, wenn seine Mutter berufstätig ist und sich nicht nur auf den Haushalt konzentriert.
- F Eine verheiratete Frau sollte auf eine Berufstätigkeit verzichten, wenn es nur eine begrenzte Anzahl von Arbeitsplätzen gibt, und wenn ihr Mann in der Lage ist, für den Unterhalt der Familie zu sorgen.

**Stimme
voll und
ganz zu**

**Stimme
eher
zu**

**Stimme
eher
nicht zu**

**Stimme
überhaupt
nicht zu**

- A Eine Vollzeit erwerbstätige Mutter kann zu ihrem Kleinkind normalerweise ein genauso inniges Verhältnis haben wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist.
- B Die beste Arbeitsteilung in einer Familie ist die, dass beide Partner Vollzeit arbeiten und sich gleichermaßen um den Haushalt und die Kinder kümmern.
- C Ein Kleinkind wird sicherlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist.
- D Es ist für alle Beteiligten viel besser, wenn der Mann voll im Berufsleben steht und die Frau zu Hause bleibt und sich um den Haushalt und die Kinder kümmert.
- E Es ist für ein Kind sogar gut, wenn seine Mutter berufstätig ist und sich nicht nur auf den Haushalt konzentriert.
- F Ein Vollzeit erwerbstätiger Vater kann sich nicht ausreichend um seine Kinder kümmern.
- G Auch wenn beide Eltern erwerbstätig sind, ist es besser, wenn die Verantwortung für den Haushalt und die Kinder hauptsächlich bei der Frau liegt.
- H Ein Vollzeit erwerbstätiger Vater kann zu seinem Kleinkind normalerweise ein genauso inniges Verhältnis haben wie ein Vater, der nicht berufstätig ist.
- I In einer Familie kann auch der Mann für den Haushalt und die Kinder verantwortlich sein, während die Frau Vollzeit erwerbstätig ist.

- A Der Zuzug soll **uneingeschränkt** möglich sein
- B Der Zuzug soll **begrenzt** werden
- C Der Zuzug soll völlig **unterbunden** werden

- A Der römisch-katholischen Kirche
- B Der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen)
- C Einer evangelischen Freikirche
- D Einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
- E Einer anderen, nicht-christlichen Religionsgemeinschaft
- F Keiner Religionsgemeinschaft

- A Islamische Religionsgemeinschaft
- B Jüdische Religionsgemeinschaft
- C Buddhistische Religionsgemeinschaft
- D Hinduistische Religionsgemeinschaft
- E Andere nicht-christliche Religionsgemeinschaft

Im Gebiet des heutigen Deutschlands, und zwar:

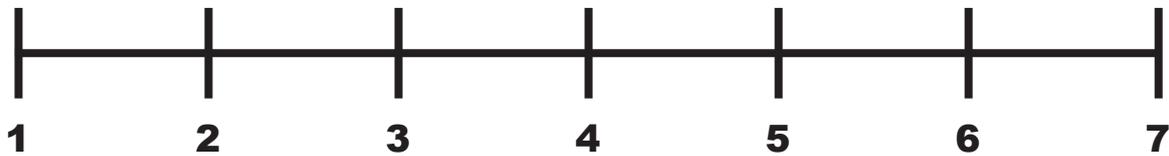
- A Baden-Württemberg
- B Bayern
- C Ehemaliges Berlin-West
- D Bremen
- E Hamburg
- F Hessen
- G Niedersachsen
- H Nordrhein-Westfalen
- J Rheinland-Pfalz
- K Saarland
- L Schleswig-Holstein
- M Ehemaliges Berlin-Ost
- N Brandenburg
- O Mecklenburg-Vorpommern
- P Sachsen
- Q Sachsen-Anhalt
- R Thüringen

Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien, Ostpreußen)

Sonstiges Land ◀ bitte angeben! ▶

**Stimme
überhaupt
nicht zu**

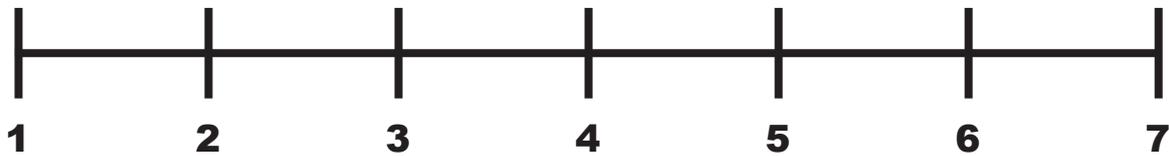
**Stimme
voll und
ganz zu**



- A Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten ihren Lebensstil ein bisschen besser an den der Deutschen anpassen.
- B Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.
- C Man sollte den in Deutschland lebenden Ausländern jede politische Betätigung in Deutschland untersagen.
- D Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten sich ihre Ehepartner unter ihren eigenen Landsleuten auswählen.

**Stimme
überhaupt
nicht zu**

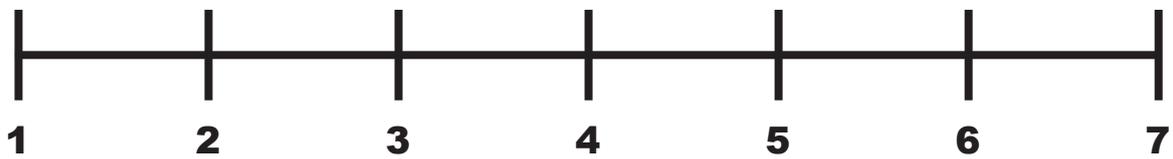
**Stimme
voll und
ganz zu**



- A Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten ihren Lebensstil besser an den der Deutschen anpassen.
- B Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die in Deutschland lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.
- C Man sollte den in Deutschland lebenden Ausländern jede politische Betätigung in Deutschland untersagen.
- D Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten sich ihre Ehepartner unter ihren eigenen Landsleuten auswählen.

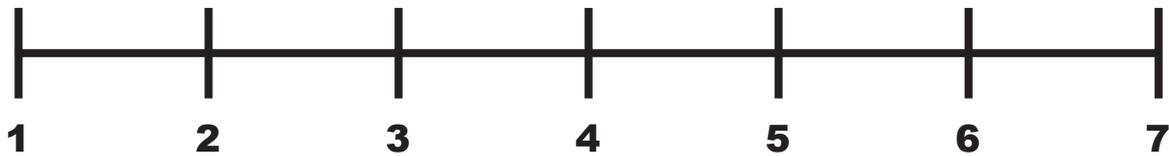
**Trifft
überhaupt
nicht zu**

**Trifft
voll und
ganz zu**



**Stimme
überhaupt
nicht zu**

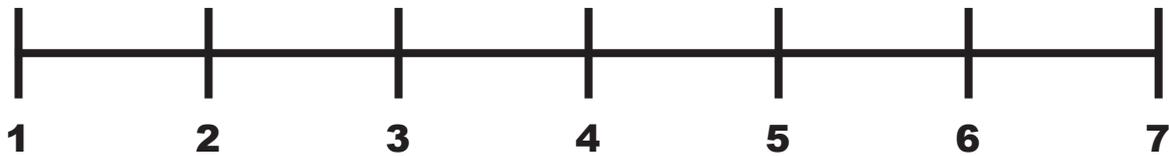
**Stimme
voll und
ganz zu**



- A Wir sollten dankbar sein für führende Köpfe, die uns genau sagen können, was wir tun sollen und wie.
- B Im allgemeinen ist es einem Kind im späteren Leben nützlich, wenn es gezwungen wird, sich den Vorstellungen seiner Eltern anzupassen.
- C Durch die vielen Ausländer in Deutschland fühlt man sich zunehmend als Fremder im eigenen Land.

**Stimme
überhaupt
nicht zu**

**Stimme
voll und
ganz zu**

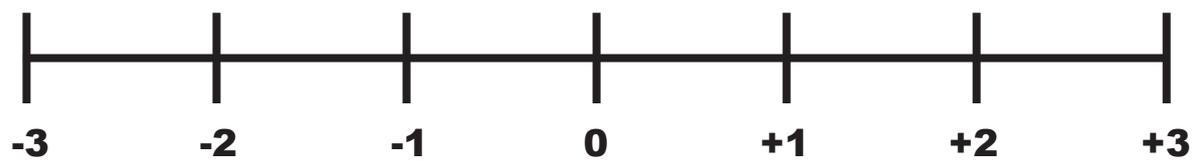


- A Die in Deutschland lebenden Ausländer machen die Arbeit, die die Deutschen nicht erledigen wollen.
- B Die in Deutschland lebenden Ausländer sind eine Belastung für das soziale Netz.
- C Sie sind eine Bereicherung für die Kultur in Deutschland.
- D Ihre Anwesenheit in Deutschland führt zu Problemen auf dem Wohnungsmarkt.
- E Sie tragen zur Sicherung der Renten bei.
- F Sie nehmen den Deutschen Arbeitsplätze weg.
- G Sie begehen häufiger Straftaten als die Deutschen.
- H Die in Deutschland lebenden Ausländer schaffen Arbeitsplätze.
- I Die Anwesenheit der Ausländer in Deutschland führt dazu, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt verloren geht.
- J Durch Ihre Anwesenheit wird Deutschland toleranter und weltoffener.
- K Die vielen ausländischen Kinder in der Schule verhindern eine gute Ausbildung der deutschen Kinder.
- L Die Ausländer in Deutschland tragen dazu bei, den Fachkräftemangel zu beheben.

Ausländer werden in diesem Bereich im Vergleich zu Deutschen...

**Viel
schlechter
behandelt**

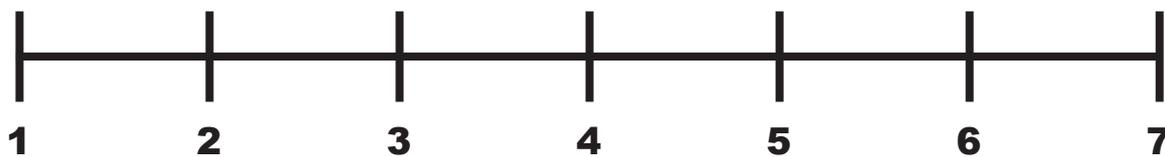
**Viel
besser
behandelt**



Das sollte für die Vergabe der deutschen Staatsbürgerschaft.....

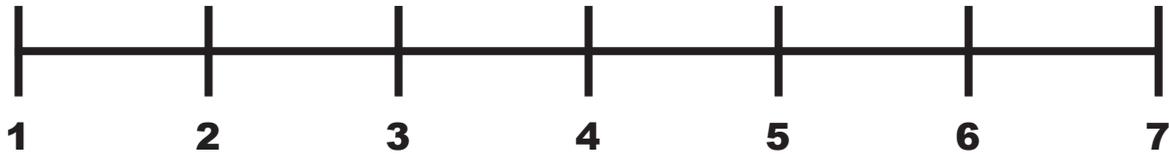
**Überhaupt
nicht
wichtig sein**

**Sehr
wichtig
sein**



**Stimme
überhaupt
nicht zu**

**Stimme
voll und
ganz zu**



- A Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten die Möglichkeit haben, die deutsche Staatsbürgerschaft zu erhalten, ohne dass sie ihre bestehende Staatsbürgerschaft aufgeben müssen, d.h. eine **doppelte Staatsbürgerschaft** sollte möglich sein.

- B Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten den **gleichen Anspruch auf Sozialhilfe und andere Sozialleistungen** haben wie die Deutschen.

- C Alle in Deutschland lebenden Ausländer - egal aus welchen Ländern sie kommen - sollten das **kommunale Wahlrecht** haben, d.h. sie sollten an der Wahl der Stadt- oder Gemeindeparlamente teilnehmen dürfen.

- D Die in Deutschland lebenden Ausländer sollten bei der **Bundestagswahl** wählen dürfen.

An staatlichen Schulen in Deutschland sollte es ...

- A auch Islamunterricht geben
- B nur christlichen Religionsunterricht geben
- C überhaupt keinen Religionsunterricht geben

Eindeutig von Vorteil

Eher von Vorteil

Weder noch

Eher von Nachteil

Eindeutig von Nachteil

- A Hier wohnen **überwiegend** Ausländer
- B Hier wohnen **viele** Ausländer
- C Hier wohnen **einige** Ausländer
- D Hier wohnen **keine** bzw. **so gut wie keine** Ausländer

- A Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land
- B Mehr Einfluss der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung
- C Kampf gegen die steigenden Preise
- D Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung

**Stimme
voll und
ganz zu**

**Stimme
eher
zu**

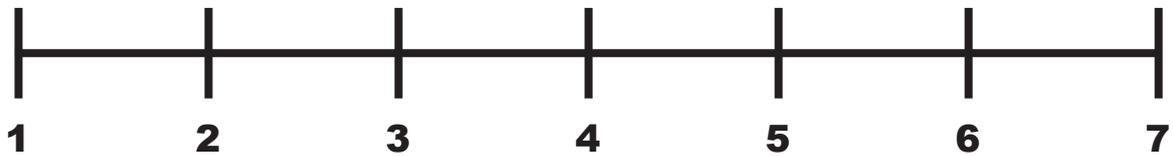
**Stimme
eher
nicht zu**

**Stimme
überhaupt
nicht zu**

- A Es ist besser für ein Land, wenn alle Menschen einer gemeinsamen Kultur angehören.
- B Eine Gesellschaft mit einem hohen Ausmaß an kultureller Vielfalt ist eher befähigt, neue Probleme in Angriff zu nehmen.

**Überhaupt
nicht**

**Sehr
stark**

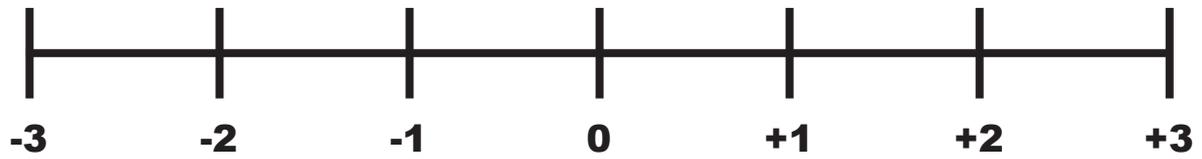


In Deutschland lebende Personengruppen:

- Italiener
- Deutschstämmige Aussiedler aus Osteuropa
- Asylbewerber
- Türken
- Juden
- Polen

**Wäre mir
sehr
unangenehm**

**Wäre mir
sehr
angenehm**

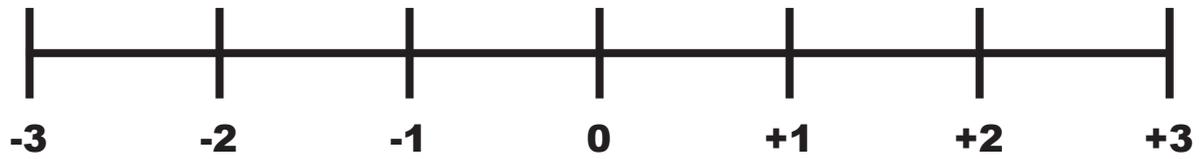


In Deutschland lebende Personengruppen:

- Italiener
- Deutschstämmige Aussiedler aus Osteuropa
- Asylbewerber
- Türken
- Juden
- Polen

**Wäre mir
sehr
unangenehm**

**Wäre mir
sehr
angenehm**

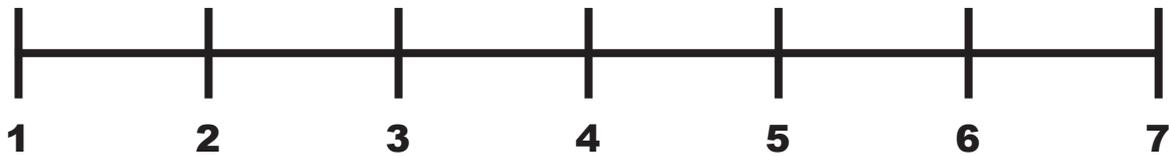


In Deutschland lebende Personengruppen:

- Italiener
- Deutschstämmige Aussiedler aus Osteuropa
- Asylbewerber
- Türken
- Juden
- Polen

**Stimme
überhaupt
nicht zu**

**Stimme
voll und
ganz zu**



- A Die in Deutschland lebenden **Italiener** sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.
- B Die in Deutschland lebenden **deutschstämmigen Aussiedler aus Osteuropa** sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.
- C Die in Deutschland lebenden **Asylbewerber** sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.
- D Die in Deutschland lebenden **Türken** sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.
- E Die in Deutschland lebenden **Juden** sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die übrigen Deutschen.
- F Die in Deutschland lebenden **Polen** sollten in allen Bereichen die gleichen Rechte haben wie die Deutschen.

Trifft voll und ganz zu

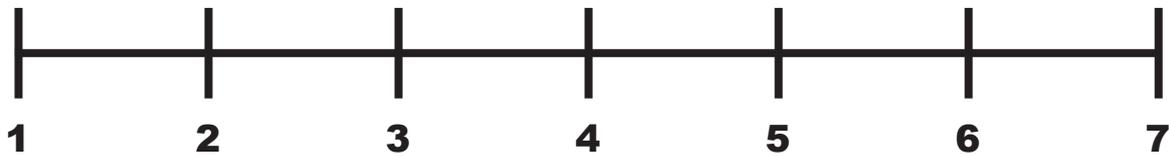
Trifft eher zu

Trifft eher nicht zu

Trifft überhaupt nicht zu

**Stimme
überhaupt
nicht zu**

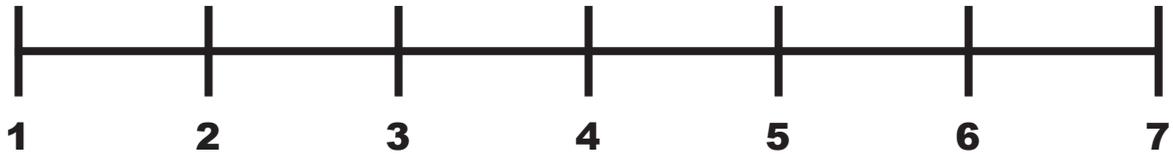
**Stimme
voll und
ganz zu**



- A Juden haben auf der Welt zuviel Einfluss.
- B Mich beschämt, dass Deutsche so viele Verbrechen an den Juden begangen haben.
- C Viele Juden versuchen, aus der Vergangenheit des Dritten Reiches heute ihren Vorteil zu ziehen und die Deutschen dafür zahlen zu lassen.
- D Durch ihr Verhalten sind die Juden an ihren Verfolgungen nicht ganz unschuldig.
- E Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.
- F Es ist ungerecht, dass Israel den Palästinensern Land wegnimmt.

**Stimme
überhaupt
nicht zu**

**Stimme
voll und
ganz zu**



- A Die Ausübung des islamischen Glaubens in Deutschland sollte eingeschränkt werden.
- B Der Islam passt in die deutsche Gesellschaft.
- C Die Anwesenheit von Muslimen in Deutschland führt zu Konflikten.
- D Islamische Gemeinschaften sollten vom Staat beobachtet werden.
- E Ich hätte nichts gegen einen muslimischen Bürgermeister in meiner Gemeinde.
- F Ich habe den Eindruck, dass unter den in Deutschland lebenden Muslimen viele religiöse Fanatiker sind.

Taglich

Mindestens einmal in der Woche

Mindestens einmal im Monat

Mehrmals im Jahr

Seltener

Täglich

Mindestens einmal jede Woche

Mindestens einmal jeden Monat

Seltener

- A Noch Schüler
- B Schule beendet ohne Abschluss
- C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische
Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw.
Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- E Fachhochschulreife (Abschluss einer
Fachoberschule etc.)
- F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss
12. Klasse (Hochschulreife)
- G Anderen Schulabschluss ◀ bitte angeben! ▶

- A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre
 - B Teilfacharbeiterabschluss
 - C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre
 - D Abgeschlossene kaufmännische Lehre
 - E Berufliches Praktikum, Volontariat
 - F Berufsfachschulabschluss
 - G Fachschulabschluss
 - H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss
 - J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)
 - K Hochschulabschluss
 - L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss
◀ bitte angeben! ▶
-
- M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

- A Bachelor
- B Master
- C Diplom
- D Magister
- E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung
- F Promotion
- G sonstiger Abschluss

- A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags
- B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags
- C Nebenher erwerbstätig
- D Nicht erwerbstätig

Arbeiter	Angestellter	Beamter / Richter / Berufssoldat
<p>60 Ungelehrte Arbeiter</p> <p>61 Angelernte Arbeiter</p> <p>62 Gelernte und Facharbeiter</p> <p>63 Vorarbeiter, Kolonnenführer, Brigadier</p> <p>64 Meister / Poliere</p>	<p>50 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis</p> <p>51 Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)</p> <p>52 Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)</p> <p>53 Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)</p> <p>54 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand grösserer Betriebe und Verbände)</p>	<p>40 Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister)</p> <p>41 Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)</p> <p>42 Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)</p> <p>43 Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)</p>
<p>Selbständiger Landwirt mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -</p> <p>10 bis unter 10 ha</p> <p>11 10 ha bis unter 20 ha</p> <p>12 20 ha bis unter 50 ha</p> <p>13 50 ha und mehr</p>	<p>Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)</p> <p>14 ohne Mitarbeiter</p> <p>15 1 Mitarbeiter</p> <p>16 2 bis 9 Mitarbeiter</p> <p>17 10 Mitarbeiter und mehr</p>	<p>Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.</p> <p>20 ohne Mitarbeiter</p> <p>21 1 Mitarbeiter</p> <p>22 2 bis 9 Mitarbeiter</p> <p>23 10 bis 49 Mitarbeiter</p> <p>24 50 Mitarbeiter und mehr</p>
<p>65 Genossenschaftsbauer</p>	<p>30 Mithelfender Familienangehöriger</p>	<p>In Ausbildung</p> <p>70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge</p> <p>71 Gewerbliche Lehrlinge</p> <p>72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge</p> <p>73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst</p> <p>74 Praktikanten / Volontäre</p>

- A Ich bin Schüler / Student
- B Ich bin Rentner / Pensionär
- C Ich bin zur Zeit arbeitslos
- D Ich bin Hausfrau / Hausmann
- E Ich leiste freiwilligen Wehrdienst /
Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ
- F Ich bin aus anderen Gründen nicht
(hauptberuflich) erwerbstätig

Arbeiter	Angestellter	Beamter / Richter / Berufssoldat
<p>60 Ungelernte Arbeiter</p> <p>61 Angelernte Arbeiter</p> <p>62 Gelernte und Facharbeiter</p> <p>63 Vorarbeiter, Kolonnenführer, Brigadier</p> <p>64 Meister / Poliere</p>	<p>50 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis</p> <p>51 Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)</p> <p>52 Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)</p> <p>53 Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)</p> <p>54 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand grösserer Betriebe und Verbände)</p>	<p>40 Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister)</p> <p>41 Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)</p> <p>42 Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)</p> <p>43 Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)</p>
<p>Selbständiger Landwirt mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -</p> <p>10 bis unter 10 ha</p> <p>11 10 ha bis unter 20 ha</p> <p>12 20 ha bis unter 50 ha</p> <p>13 50 ha und mehr</p>	<p>Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)</p> <p>14 ohne Mitarbeiter</p> <p>15 1 Mitarbeiter</p> <p>16 2 bis 9 Mitarbeiter</p> <p>17 10 Mitarbeiter und mehr</p>	<p>Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.</p> <p>20 ohne Mitarbeiter</p> <p>21 1 Mitarbeiter</p> <p>22 2 bis 9 Mitarbeiter</p> <p>23 10 bis 49 Mitarbeiter</p> <p>24 50 Mitarbeiter und mehr</p>
<p>65 Genossenschaftsbauer</p>	<p>30 Mithelfender Familienangehöriger</p>	<p>In Ausbildung</p> <p>70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge</p> <p>71 Gewerbliche Lehrlinge</p> <p>72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge</p> <p>73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst</p> <p>74 Praktikanten / Volontäre</p>

- A Sehr gut
- B Gut
- C Zufriedenstellend
- D Weniger gut
- E Schlecht

- A Verheiratet und zusammenlebend
- B Verheiratet und getrennt lebend
- C Verwitwet
- D Geschieden
- E Ledig

➔ *nur für **gleichgeschlechtliche**, amtlich eingetragene Lebenspartnerschaften:*

- F Amtlich eingetragene Lebenspartnerschaft, zusammenlebend
- G Amtlich eingetragene Lebenspartnerschaft, getrennt lebend
- H Amtlich eingetragener Lebenspartner verstorben
- J Amtlich eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben
- E Ledig

- A Noch Schüler
- B Schule beendet ohne Abschluss
- C Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- D Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- E Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
- F Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
- G Anderen Schulabschluss ◀ bitte angeben! ▶

- A Beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlusszeugnis, aber keine Lehre
 - B Teilfacharbeiterabschluss
 - C Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre
 - D Abgeschlossene kaufmännische Lehre
 - E Berufliches Praktikum, Volontariat
 - F Berufsfachschulabschluss
 - G Fachschulabschluss
 - H Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss
 - J Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)
 - K Hochschulabschluss
 - L Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss
◀ bitte angeben! ▶
-
- M Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

- A Bachelor
- B Master
- C Diplom
- D Magister
- E Staatsexamen oder Lehramtsprüfung
- F Promotion
- G sonstiger Abschluss

- A Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags
- B Hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags
- C Nebenher erwerbstätig
- D Nicht erwerbstätig

Arbeiter	Angestellter	Beamter / Richter / Berufssoldat
<p>60 Ungelernte Arbeiter</p> <p>61 Angelernte Arbeiter</p> <p>62 Gelernte und Facharbeiter</p> <p>63 Vorarbeiter, Kolonnenführer, Brigadier</p> <p>64 Meister / Poliere</p>	<p>50 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis</p> <p>51 Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)</p> <p>52 Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)</p> <p>53 Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)</p> <p>54 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand grösserer Betriebe und Verbände)</p>	<p>40 Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister)</p> <p>41 Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)</p> <p>42 Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)</p> <p>43 Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)</p>
<p>Selbständiger Landwirt mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -</p> <p>10 bis unter 10 ha</p> <p>11 10 ha bis unter 20 ha</p> <p>12 20 ha bis unter 50 ha</p> <p>13 50 ha und mehr</p>	<p>Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)</p> <p>14 ohne Mitarbeiter</p> <p>15 1 Mitarbeiter</p> <p>16 2 bis 9 Mitarbeiter</p> <p>17 10 Mitarbeiter und mehr</p>	<p>Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.</p> <p>20 ohne Mitarbeiter</p> <p>21 1 Mitarbeiter</p> <p>22 2 bis 9 Mitarbeiter</p> <p>23 10 bis 49 Mitarbeiter</p> <p>24 50 Mitarbeiter und mehr</p>
<p>65 Genossenschaftsbauer</p>	<p>30 Mithelfender Familienangehöriger</p>	<p>In Ausbildung</p> <p>70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge</p> <p>71 Gewerbliche Lehrlinge</p> <p>72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge</p> <p>73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst</p> <p>74 Praktikanten / Volontäre</p>

- A Er / Sie ist Schüler / Student
- B Er / Sie ist Rentner / Pensionär
- C Er / Sie ist zur Zeit arbeitslos
- D Er / Sie ist Hausfrau / Hausmann
- E Er / Sie leistet freiwilligen Wehrdienst / Bundesfreiwilligendienst / FSJ / FÖJ
- F Er / Sie ist aus anderen Gründen nicht (hauptberuflich) erwerbstätig

Gebiet des heutigen Deutschland

Frühere deutsche Ostgebiete (z.B. Schlesien,
Ostpreußen)

Griechenland

Italien

Ehemaliges Jugoslawien

Polen

Rumänien

Ehemalige Sowjetunion (UdSSR)

Ehemalige Tschechoslowakei

Türkei

Anderes Land ◀ bitte angeben! ▶

Weiß nicht

- A Ja, mit Vater und Mutter
- B Nein, nur mit Mutter
- C Nein, nur mit Vater
- D Nein, weder mit Mutter noch mit Vater

Arbeiter	Angestellter	Beamter / Richter / Berufssoldat
<p>60 Ungelernte Arbeiter</p> <p>61 Angelernte Arbeiter</p> <p>62 Gelernte und Facharbeiter</p> <p>63 Vorarbeiter, Kolonnenführer, Brigadier</p> <p>64 Meister / Poliere</p>	<p>50 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis</p> <p>51 Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)</p> <p>52 Angestellte, die schwierige Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)</p> <p>53 Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)</p> <p>54 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand grösserer Betriebe und Verbände)</p>	<p>40 Beamte im einfachen Dienst (bis einschl. Oberamtsmeister)</p> <p>41 Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)</p> <p>42 Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl. Oberamtmann / Oberamtsrat)</p> <p>43 Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)</p>
<p>Selbständiger Landwirt mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von -</p> <p>10 bis unter 10 ha</p> <p>11 10 ha bis unter 20 ha</p> <p>12 20 ha bis unter 50 ha</p> <p>13 50 ha und mehr</p>	<p>Akademischer freier Beruf (z.B. Arzt mit eigener Praxis, Rechtsanwalt)</p> <p>14 ohne Mitarbeiter</p> <p>15 1 Mitarbeiter</p> <p>16 2 bis 9 Mitarbeiter</p> <p>17 10 Mitarbeiter und mehr</p>	<p>Selbständiger in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u.a.</p> <p>20 ohne Mitarbeiter</p> <p>21 1 Mitarbeiter</p> <p>22 2 bis 9 Mitarbeiter</p> <p>23 10 bis 49 Mitarbeiter</p> <p>24 50 Mitarbeiter und mehr</p>
<p>65 Genossenschaftsbauer</p>	<p>30 Mithelfender Familienangehöriger</p>	<p>In Ausbildung</p> <p>70 Kaufmännische / Verwaltungslehrlinge</p> <p>71 Gewerbliche Lehrlinge</p> <p>72 Haus- / Landwirtschaftliche Lehrlinge</p> <p>73 Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst</p> <p>74 Praktikanten / Volontäre</p>

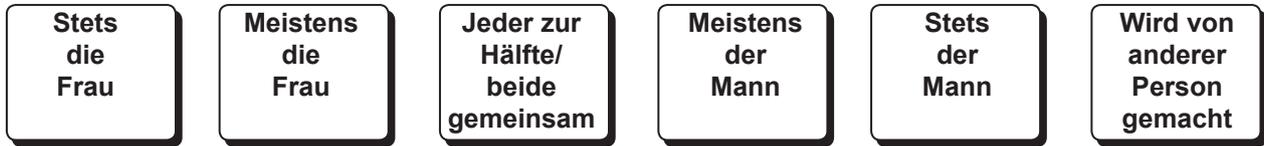
- A Schule beendet ohne Abschluss
- B Volks- / Hauptschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 8. oder 9. Klasse
- C Mittlere Reife, Realschulabschluss bzw. Polytechnische Oberschule mit Abschluss 10. Klasse
- D Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.)
- E Abitur bzw. Erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)
- F Anderen Schulabschluss

- A Abgeschlossene gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre
 - B Abgeschlossene kaufmännische Lehre
 - C Fachschulabschluss (einschließlich Meister- und gleichwertiger Technikerabschluss)
 - D Fachhochschulabschluss (auch Abschluss einer Ingenieurschule)
 - E Hochschulabschluss
 - F Anderen beruflichen Ausbildungsabschluss
◀ bitte angeben! ▶
-
- G Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss

B	unter	200 Euro
T	200 bis unter	300 Euro
P	300 bis unter	400 Euro
F	400 bis unter	500 Euro
E	500 bis unter	625 Euro
H	625 bis unter	750 Euro
L	750 bis unter	875 Euro
N	875 bis unter	1.000 Euro
R	1.000 bis unter	1.125 Euro
M	1.125 bis unter	1.250 Euro
S	1.250 bis unter	1.375 Euro
K	1.375 bis unter	1.500 Euro
Z	1.500 bis unter	1.750 Euro
C	1.750 bis unter	2.000 Euro
G	2.000 bis unter	2.250 Euro
Y	2.250 bis unter	2.500 Euro
J	2.500 bis unter	2.750 Euro
V	2.750 bis unter	3.000 Euro
Q	3.000 bis unter	4.000 Euro
A	4.000 bis unter	5.000 Euro
D	5.000 bis unter	7.500 Euro
W		7.500 Euro und mehr

- 01** Mein Ehemann / meine Ehefrau
- 02** Mein Partner / meine Partnerin
- 03** Eigenes (leibliches) Kind (Sohn, Tochter)
- 04** Stief- / Adoptiv- / Pflegekind, Kind des Partners
- 05** Mein Bruder / meine Schwester
- 06** Mein Stiefbruder / meine Stiefschwester /
Adoptivgeschwister
- 07** Mein Enkel / meine Enkelin
- 08** Mein Vater / meine Mutter
- 09** Mein Stiefvater / meine Stiefmutter
- 10** Mein Schwiegervater / meine Schwiegermutter
- 11** Mein Schwiegersohn / meine Schwiegertochter
- 12** Mein Schwager / meine Schwägerin
- 13** Mein Großvater / meine Großmutter
- 14** Großvater / Großmutter meines Ehepartners / meines
Partners
- 15** Andere verwandte oder verschwägerte Person
(z.B. Onkel, Tante, Nefte, Nichte usw.)
- 16** Andere, mit mir **nicht** verwandte Person

Wer verrichtet die Tätigkeiten



- A Zubereiten der Mahlzeiten
- B Einkaufen der Lebensmittel
- C Kleine Reparaturen in Haus / Wohnung
- D Wäsche waschen
- E Versicherungsangelegenheiten erledigen
- F Spülen und Aufräumen nach den Mahlzeiten
- G Putzen der Wohnung
- H Kontakte zu Behörden

Wer verrichtet die Tätigkeiten

Stets
die
Frau

Meistens
die
Frau

Jeder zur
Hälfte/
beide
gemeinsam

Meistens
der
Mann

Stets
der
Mann

Wird von
anderer
Person
gemacht

Trifft nicht
zu, Tätig-
keit gibt
es nicht

- I Mit den Kindern spielen
- J Die Kinder zu Bett bringen
- K Mit den Kindern Hausaufgaben machen

B	unter	200 Euro
T	200 bis unter	300 Euro
P	300 bis unter	400 Euro
F	400 bis unter	500 Euro
E	500 bis unter	625 Euro
H	625 bis unter	750 Euro
L	750 bis unter	875 Euro
N	875 bis unter	1.000 Euro
R	1.000 bis unter	1.125 Euro
M	1.125 bis unter	1.250 Euro
S	1.250 bis unter	1.375 Euro
K	1.375 bis unter	1.500 Euro
Z	1.500 bis unter	1.750 Euro
C	1.750 bis unter	2.000 Euro
G	2.000 bis unter	2.250 Euro
Y	2.250 bis unter	2.500 Euro
J	2.500 bis unter	2.750 Euro
V	2.750 bis unter	3.000 Euro
Q	3.000 bis unter	4.000 Euro
A	4.000 bis unter	5.000 Euro
D	5.000 bis unter	7.500 Euro
W		7.500 Euro und mehr

- A Zur Untermiete
- B In einer Dienst- / Werkswohnung
- C In einer Mietwohnung des sozialen Wohnungsbaus
- D In einer Mietwohnung (nicht sozialer Wohnungsbau) / in gemieteter Eigentumswohnung
- E In einem gemieteten Haus
- F In einer Eigentumswohnung (Eigen- oder Familienbesitz)
- G Im eigenen Haus (oder dem Haus der Familie)
- H Andere Wohnform < bitte angeben! >

- A Großstadt
- B Rand oder Vororte einer Großstadt
- C Mittel- oder Kleinstadt
- D Ländliches Dorf
- E Einzelgehöft oder allein stehendes Haus auf dem Land

Stark verbunden

Ziemlich verbunden

Wenig verbunden

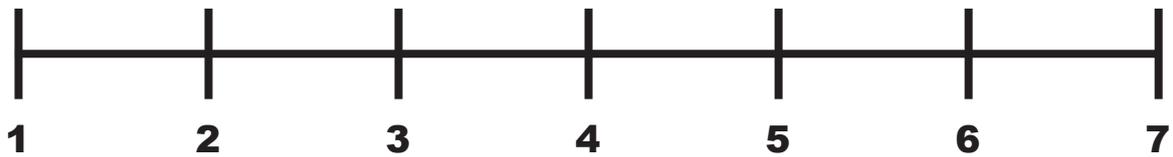
Gar nicht verbunden

- A Nein, das ist weder für die Zuwanderer selbst noch für deren Nachkommen möglich
- B Das ist für die Zuwanderer selbst nicht möglich, aber für deren Nachkommen
- C Das ist auch für die Zuwanderer selbst möglich, aber erst nachdem sie viele Jahre in Deutschland gelebt haben
- D Das ist bereits nach kurzer Zeit auch für die Zuwanderer selbst möglich

Um zu einem wirklichen Deutschen/einer wirklichen Deutschen zu werden, ist das ...

**Überhaupt
nicht
wichtig**

**Sehr
wichtig**



Ja, in Sammelunterkunft für Flüchtlinge

Ja, nur einzelne Personen, einzelne Familien

Nein

Deutlich mehr Risiken

Eher mehr Risiken

Weder noch

Eher mehr Chancen

Deutlich mehr Chancen

CDU bzw. CSU

SPD

Die Linke

Bündnis 90 / Die Grünen

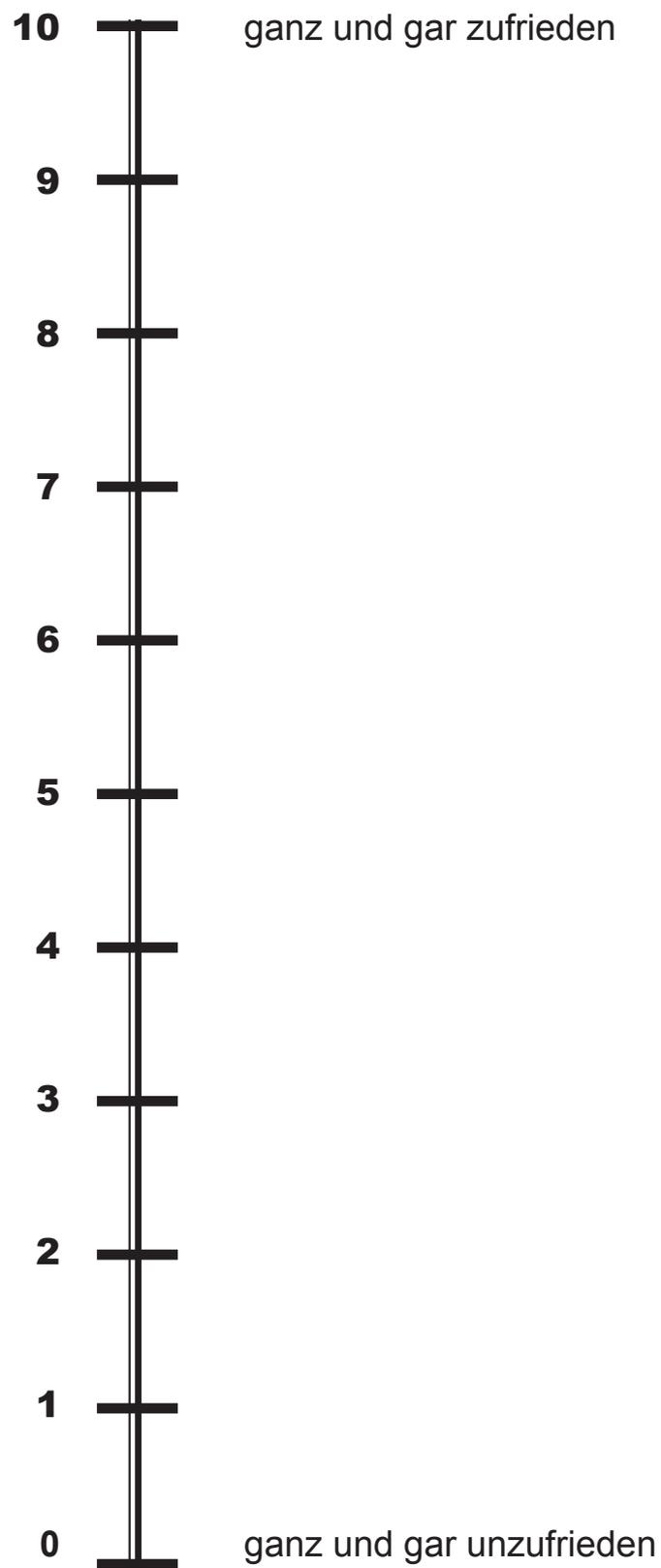
FDP

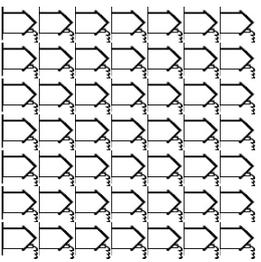
AfD (Alternative für Deutschland)

Piraten

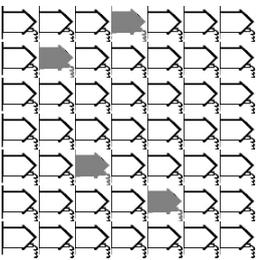
NPD

Andere Partei ◀ bitte angeben! ▶

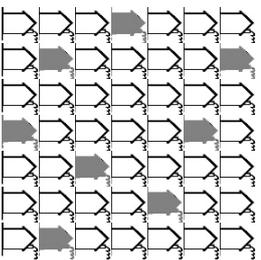




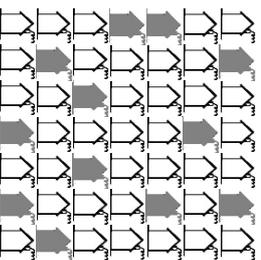
1



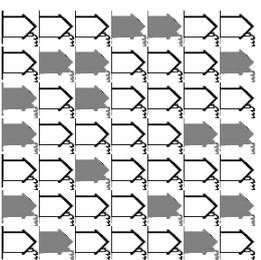
2



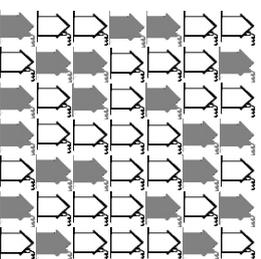
3



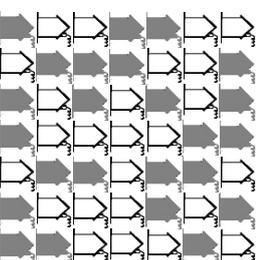
4



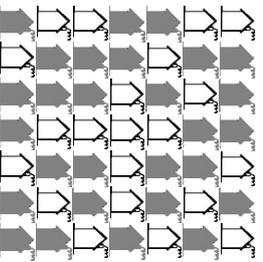
5



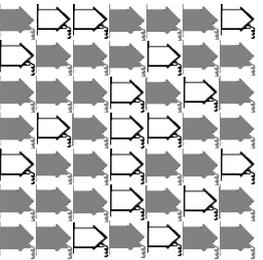
6



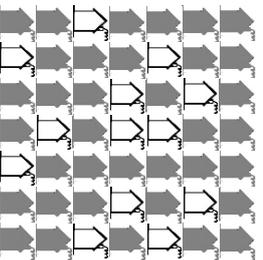
7



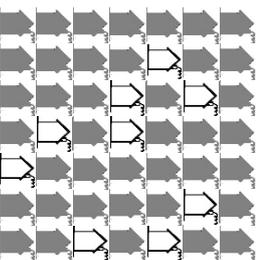
8



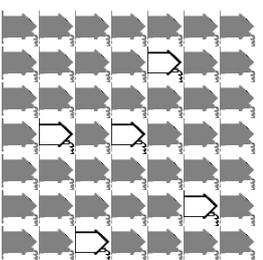
9



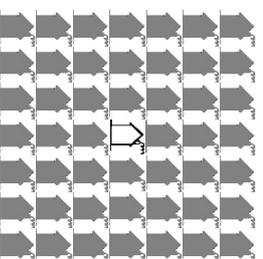
10



11



12



13

Anhang C - Kartensätze

Das Grundgesetz

315109729

A

Der Bundestag

315109729

B

Die Leistungen der
deutschen Sportler

315109729

C

Die wirtschaftlichen Erfolge

315109729

D

Die deutsche Kunst und
Literatur

315109729

E

Die wissenschaftlichen
Leistungen

315109729

F

Die sozialstaatlichen
Leistungen

315109729

G

Anhang D – Liste der Demographie- Variablen im ALLBUScompact 2016

Anhang D - Liste der Demographie-Variablen im ALLBUScompact 2016

eastwest	ERHEBUNGSGEBIET <WOHNGBIET>: WEST - OST	
german	DEUTSCHE STAATSANGEHOERIGKEIT?	(recodiert*)
sex	GESCHLECHT, BEFRAGTE<R>	
mborn	GEBURTSMONAT: BEFRAGTE<R>	
yborn	GEBURTSJAHR: BEFRAGTE<R>	
age	ALTER: BEFRAGTE<R>	
agec	ALTER: BEFRAGTE<R>, KATEGORISIERT	
rd01	KONFESSION, BEFRAGTE<R>	
rd02	CHRISTLICH-ORTHODOXE KONFESSION?	
rd03	WELCHE NICHTCHRISTLICHE RELIGION?	
dg10	BUNDESLAND, WO BEFRAGTER IN JUGEND LEBTE	(recodiert*)
dg03	JUGEND IN OST-WEST;INTERVIEW IN OST-WEST	
educ	ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS	
de06	BEFR.: BERUFLICH-BETRIEBL. ANLERNZEIT	
de07	BEFR.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	
de08	BEFR.: GEWERBLICHE, LANDWIRTSCH. LEHRE	
de09	BEFR.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	
de10	BEFR.: BERUFL. PRAKTIKUM, VOLONTARIAT	
de12	BEFR.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	
de11	BEFR.: FACHSCHULABSCHLUSS	
de13	BEFR.: MEISTER, TECHNIKERABSCHLUSS	
de14	BEFR.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	
de15	BEFR.: HOCHSCHULABSCHLUSS	
de16	BEFR.:ANDERER BERUFSAUSBILDUNGSABSCHLUSS	
de05	BEFR.: KEIN BERUFL. AUSBILDUNGSABSCHLUSS	
de17	BEFR.: ART DES FH-ABSCHLUSSES	
de18	BEFR.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	
isc97	BEFR.: ISCED 1997 - 6 STUFEN	
isc11	BEFR.: ISCED 2011	
work	BEFRAGTE<R> BERUFSTAETIG?	
dw01	BEFR.: JETZIGE BERUFLICHE STELLUNG	
siops08	BEFR.: JETZIGER BERUF; SIOPS I08	
isei08	BEFR.: ISEI NACH GANZEBOOM I08	
dw07	IM OEFFENTLICHEN DIENST TAETIG?	
dw08	BEFRISTETES ARBEITSVERHAELTNIS?	
dw15	BEFRAGTER: ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE	
dw10	BERUFLICHE AUFSICHTSFUNKTION, BEFR.?	
dw18	BERUFST.: ARBEITSLOS I.D. LETZTEN 10 J.?	
dw19	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT IN WOCHEN	
dw19c	DAUER DER ARBEITSLOSIGKEIT, KATEGORIS.	
dw38	ERWERBSTAETIGKEIT NEBEN DEM HAUPTBERUF	
dw40	ARBEITSSTUNDEN PRO WOCHE,ZWEITTAETIGKEIT	
dw37	BEFR.:NEBENERWERB; ARBEITSSTD. PRO WOCHE	
dw03	BEFR.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	
dw12	BEFR.: BIS WANN BERUFSTAETIG GEWESEN?	
dw12a	BEFR.: ALTER BEI AUFGABE DES BERUFS	

* Die Codierungen dieser Variablen sind in einigen Bereichen vereinfachte Versionen der Daten im vorangegangenen Variable Report. Die für den ALLBUScompact geltenden Codierungen sind in der Einleitung im Abschnitt 'Hinweise zur Verwendung von ALLBUScompact 2016' dargestellt.

dw12b	BEFR.: JAHRE SEIT AUFGABE DES BERUFS	
dw01a	BEFR.: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG	
siops08a	BEFR.: LETZTER BERUF; SIOPS I08	
isei08a	BEFR.: ISEI GANZEBOOM, LETZTER BERUF I08	
dw20	NICHTBERUFST.:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?	
dw22	ARBEITSLOS:EHEDEM ARBEITSLOS GEWESEN?	
dw23	DAUER <EHMALIGER> ARBEITSLOSIGKEIT	
dw23c	DAUER <EHMALIGER> ARBEITSLOSIGKEIT, KAT.	
hs01	GESUNDHEITZUSTAND BEFR.	
mstat	FAMILIENSTAND, BEFRAGTE<R>	
scmborn	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: GEBURTSMONAT	
scyborn	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: GEBURTSJAHR	
scage	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER	
scagec	GEGENWAERTIGER EHEPARTNER: ALTER, KAT.	
scdn03a	EHEP.: STAATSBUERGERSCHAFT 1 <STAGEBSYS>	(recodiert*)
sceduc	GEGENW.EHEP.: ALLGEMEIN.SCHULABSCHLUSS	
scde06	GEGENW.EHEP.: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT	
scde07	GEGENW.EHEP.: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	
scde08	GEGENW.EHEP.: GEWERBL.-, LANDWIRT. LEHRE	
scde09	GEGENW.EHEP.: KAUFMAENNISCHE LEHRE	
scde10	GEGENW.EHEP.: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.	
scde12	GEGENW.EHEP.: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS	
scde11	GEGENW.EHEP.: FACHSCHULABSCHLUSS	
scde13	GEGENW.EHEP.: MEISTER-, TECHNIKERABSCHL.	
scde14	GEGENW.EHEP.: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS	
scde15	GEGENW.EHEP.: HOCHSCHULABSCHLUSS	
scde16	GEGENW.EHEP.: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS	
scde05	GEGENW.EHEP.: KEIN BERUFL.ABSCHLUSS	
scde17	GEGENW.EHEP.: ART DES FH-ABSCHLUSSES	
scde18	GEGENW.EHEP.: ART DES UNI-ABSCHLUSSES	
sciscd97	GEGENW.EHEP.: ISCED 1997 - 6 STUFEN	
sciscd11	GEGENW.EHEP.: ISCED 2011	
scwork	GEGENWAERTIGER EHEP. BERUFSTAETIG?	
scdw01	GEGENW.EHEP.: JETZIGE BERUFL. STELLUNG	
scsiop08	GEGENW.EHEP.: SIOPS I08	
scisei08	GEGENW.EHEP.: ISEI NACH GANZEBOOM I08	
scdw03	EHEP.: STATUS DER NICHTERWERBSTAETIGKEIT	
dp01	HABEN SIE EINEN FESTEN LEBENSPARTNER?	
dp02	LEBENSPARTNER: GEMEINSAMER HAUSHALT?	
pmborn	LEBENSPARTNER: GEBURTSMONAT	
pyborn	LEBENSPARTNER: GEBURTSJAHR	
page	LEBENSPARTNER: ALTER	
pagec	LEBENSPARTNER: ALTER, KAT.	
pdn03a	LEBENSPP.: STAATSBUERGERSCH.1 <STAGEBSYS>	(recodiert*)
peduc	LEBENSPARTNER: ALLG.SCHULABSCHLUSS	
pde06	LEBENSPARTNER: BERUFL.-BETR. ANLERNZEIT	
pde07	LEBENSPARTNER: TEILFACHARBEITERABSCHLUSS	
pde08	LEBENSPARTNER: GEWERB.-, LANDWIRT. LEHRE	
pde09	LEBENSPARTNER: KAUFMAENNISCHE LEHRE	

* Die Codierungen dieser Variablen sind in einigen Bereichen vereinfachte Versionen der Daten im vorangegangenen Variable Report. Die für den ALLBUScompact geltenden Codierungen sind in der Einleitung im Abschnitt 'Hinweise zur Verwendung von ALLBUScompact 2016' dargestellt.

pde10	LEBENSPARTNER: BERUFL.PRAKTIKUM, VOLONT.
pde12	LEBENSPARTNER: BERUFSFACHSCHULABSCHLUSS
pde11	LEBENSPARTNER: FACHSCHULABSCHLUSS
pde13	LEBENSPARTNER: MEISTER-,TECHNIKERABSCHL.
pde14	LEBENSPARTNER: FACHHOCHSCHULABSCHLUSS
pde15	LEBENSPARTNER: HOCHSCHULABSCHLUSS
pde16	LEBENSPARTNER: ANDERER BERUFL.ABSCHLUSS
pde05	LEBENSPARTNER: KEINEN BERUFL. ABSCHLUSS
pde17	LEBENSPARTNER: ART DES FH-ABSCHLUSSES
pde18	LEBENSPARTNER: ART DES UNI-ABSCHLUSSES
pisced97	LEBENSPARTNER: ISCED 1997 - 6 STUFEN
pisced11	LEBENSPARTNER: ISCED 2011
pwork	LEBENSPARTNER: BERUFSTAETIG?
pdw01	LEBENSPARTNER: JETZIGE BERUFL.STELLUNG
psiops08	LEBENSPARTNER: SIOPS I08
pisei08	LEBENSPARTNER: ISEI NACH GANZEBOOM I08
pdw03	LEBENSP: STATUS D.NICHTERWERBSTAETIGKEIT
df44	ELTERN: DAMALS MIT BEFR. ZUSAMMENGELEBT
fdw01	VATER: BERUFLICHE STELLUNG
fsiops08	VATER: SIOPS I08
fisei08	VATER: ISEI NACH GANZEBOOM I08
mdw01	MUTTER: BERUFLICHE STELLUNG
msiops08	MUTTER: SIOPS I08
misei08	MUTTER: ISEI NACH GANZEBOOM I08
feduc	VATER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS
meduc	MUTTER: ALLGEMEINER SCHULABSCHLUSS
fde23	VATER: BERUFSAUSBILDUNG, HOECHST.ABSCHL.
mde23	MUTTER: BERUFSAUSBILDUNG,HOECHST.ABSCHL.
fisced97	VATER: ISCED 1997 - 5 STUFEN
misced97	MUTTER: ISCED 1997 - 5 STUFEN
inc	BFR.:NETTOEINKOMMEN<OFFENE+LISTENANGABE>
incc	NETTOEINKOMMEN<OFFENE+LISTENANGABE>,KAT.
dh04	ANZAHL DER HAUSHALTSPERSONEN
dh05	HAUSHALT-FEINKLASSIFIKATION
dh07	HAUSHALT-GROBKLASSIFIKATION
dh08	FAMILIEN-FEINTYPOLOGIE
hhinc	HAUSHALTSEINKOMMEN <OFFENE+LISTENANGABE>
hhincc	HAUSHALTSEINK.<OFFENE+LISTENANGABE>,KAT.
di07	PRO-KOPF-EINKOMMEN
di07c	PRO-KOPF-EINKOMMEN, KATEGORISIERT
di08	AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU
di08c	AEQUIVALENZEINKOMMEN OECD - NEU, KAT.
aq01	BEFR.: TYP DER WOHNUNG
gs01	SELBSTBESCHREIBUNG DES WOHNORTS
sm01	MITGLIED IN EINER GEWERKSCHAFT?
sm02	FRUEHER GEWERKSCHAFTSMITGLIED?
sm03	MITGLIED: POLITISCHE PARTEI
pv01	WAHLABSICHT, BUNDESTAGSWAHL; BEFR.
ls01	ALLGEMEINE LEBENSZUFRIEDENHEIT

* Die Codierungen dieser Variablen sind in einigen Bereichen vereinfachte Versionen der Daten im vorangegangenen Variable Report. Die für den ALLBUScompact geltenden Codierungen sind in der Einleitung im Abschnitt 'Hinweise zur Verwendung von ALLBUScompact 2016' dargestellt.

xh01	ART DES WOHNGEBAEUDES, BEFRAGTER	
xh02	ZUSTAND DES WOHNGEBAEUDES, BEFRAGTER	
xh03	GEGENSPRECHANLAGE?	
xh04	EINSCHAETZUNG WOHNUMGEBUNG VOM BEFR.	
xr14	ATTRAKTIVITAET DES BEFR., INTERVIEWSTART	
xr27	INT.: SCHICHTEINSTUFUNG HAUSHALT, START	
gkpol	GROESSENKLASSE DER POLIT. GEMEINDE	(recodiert*)

- * Die Codierungen dieser Variablen sind in einigen Bereichen vereinfachte Versionen der Daten im vorangegangenen Variable Report. Die für den ALLBUScompact geltenden Codierungen sind in der Einleitung im Abschnitt 'Hinweise zur Verwendung von ALLBUScompact 2016' dargestellt.